BEDIENUNGSANLEITUNG

PEUGEOT 508 RXH

PEUGEOT

Die Online-Gebrauchsanweisung

Ihre Gebrauchsanweisung finden Sie auf der Peugeot-Internetseite unter der Rubrik "Persönlicher Bereich".

Dieser persönliche Bereich bietet Ihnen Ratschläge und andere nützliche Informationen für die Wartung Ihres Fahrzeugs.

Wenn Sie die Gebrauchsanweisung im Internet lesen, haben Sie außerdem Zugriff auf die aktuellsten Informationen, die Sie leicht anhand des Lesezeichens mit diesem Piktogramm erkennen können:

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis:
Der Einbau eines nicht von Automobiles PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wir bitten Sie, dies zur Kenntnis zu nehmen, und empfehlen Ihnen, sich an einen Vertreter der Marke PEUGEOT zu wenden, der Ihnen gerne die empfohlenen Geräte und Zubehörteile zeigt.

Ist die Rubrik "Persönlicher Bereich" nicht auf der nationalen Internetseite von Peugeot verfügbar, können Sie Ihre Gebrauchsanweisung auf folgender Internetseite finden:
http://public.servicebox.peugeot.com

Wählen Sie:
- den Link "Bord-Dokumentation" ausgehend von der Startseite (es ist keine Anmeldung erforderlich),
- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Fahrzeugsilhouette,
- den Erstellungszeitraum Ihrer Gebrauchsanweisung, das dem Datum der ersten Inverkehrsetzung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Sie gelangen zu Ihrer Gebrauchsanweisung im Internet sowie zu den aktuell verfügbaren Informationen, identifizierbar durch das Piktogramm:

WILLKOMMEN AN BORD

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen 508 RXH entschieden haben.
Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen zeigen, wie Sie Ihr Fahrzeug in jeder Beziehung optimal nutzen.
Auf den ersten Seiten finden Sie ein detailliertes Inhaltsverzeichnis sowie eine Kurzanleitung, die Sie im Handumdrehen mit Ihrem Fahrzeug vertraut machen soll.
Danach folgt die ausführliche Beschreibung Ihres Fahrzeugs mit Details zu Komfort und Sicherheit sowie praktischen Hinweisen, damit Sie es richtig zu schätzen lernen und optimal nutzen können.

Die einzelnen Modelle verfügen je nach Ausführung, Modell, Version und den Besonderheiten des jeweiligen Bestimmungslandes gegebenenfalls nur über einen Teil der in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Ausstattung.

Legende

Warnhinweis:
Mit diesem Symbol sind Warnhinweise gekennzeichnet, die Sie unbedingt zu Ihrer eigenen und zur Sicherheit Dritter sowie zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten müssen.

Umweltschutz:
Dieses Symbol kennzeichnet Ratschläge in Bezug auf den Umweltschutz.

Information:
Mit diesem Symbol werden Sie auf ergänzende Informationen im Hinblick auf eine bessere Nutzung Ihres Fahrzeugs hingewiesen.

Seitenverweis:
Dieses Symbol verweist auf die Seite, auf der die jeweilige Funktion ausführlich beschrieben wird.

Kurzbeschreibung

Hybridsystem

Vorstellung 22
Starten / Anhalten 25
Anzeigeleuchte Ready 29
Auswahlschalter für den HYbrid4-Modus 29
Verbrauchs- / Energierückgewinnungsanzeige 32
Anzeige des Funktionszustands des Hybridsystems 33
Häufige Fragen HYbrid4 36
Eco off 39
Sparsame Fahrweise 40
Verbrauch 42
Hochspannungsbatterie 43
Waschanlage oder Waschstraße 47
Abschleppen 48

1 Betriebskontrolle

Kombiinstrument 49
Kontroll- und Warnleuchten 50
Anzeigen 61
Bordcomputer 66
Einstellung Datum und Uhrzeit 69

2 Öffnen/Schließen

Schlüssel mit Fernbedienung 70
Alarmanlage 80
Elektrische Fensterheber 82
Kofferraum 84
Motorbetriebener Kofferraumdeckel 85
Panoramaglasdach 88
Kraftstofftank 89
Sicherung gegen Falschtanken Diesel 90

3 Bordkomfort

Vordersitze 92
Rücksitze 96
Innen- und Außenspiegel 98
Lenkradverstellung 100
Innenausstattung 101
Kofferraumausstattung 104
Heizung und Belüftung 110
Automatische Zweizonen-Klimaanlage 112
Automatische Vierzonen-Klimaanlage 115
Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe 120
Programmierbare Heizung / Lüftung 121

4 Fahrbetrieb

Elektrische Feststellbremse 123
Automatisiertes Sechsgang-Schaltgetriebe 130
Berganfahrhilfe 134
Head-Up-Display 135
Geschwindigkeitsbegrenzer 138
Geschwindigkeitsregler 140
Einparkhilfe 142
Parklückendetektor 144

5 Sicht

Lichtschalter 146
LED-Diodenleuchten 149
Einschaltautomatik der Beleuchtung 151
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 154
Adaptives Kurvenlicht 155
Scheibenwischerschalter 156
Wischautomatik 158
Deckenleuchten 160
Gedämpfte Innenraumbeleuchtung 161

6 Kindersicherheit

Kindersitze 162
Isofix-Kindersitze 168
Kindersicherung 171

7 Sicherheit

Fahrtrichtungsanzeiger 172
Not- oder Pannenhilferuf 173
Hupe 173
ESC-System 174
Sicherheitsgurte 177
Airbags 180

8 Praktische Tipps

Reifenpannenset 184
Radwechsel 190
Schneeketten 195
Austausch der Glühlampen 196
Austausch der Sicherungen 203
12 V-Batterie 207
Energiesparmodus 210
Austausch der Scheibenwischerblätter 211
Fahrzeug abschleppen 212
Abschleppen 214
Anhängerkupplung 215
Dachträger anbringen 217
Kälteschutz 217
Zubehör 218

9 Kontrollen

Öffnen der Motorhaube 221
Leer gefahrener Tank (Diesel) 222
Dieselmotor 223
Füllstandskontrollen 224
Sonstige Kontrollen 227

10 Technische Daten

Elektroantrieb 230
Dieselmotor 231
Gewichte - Dieselmotoren 232
Fahrzeugabmessungen 233
Kenndaten 234

Audio-Anlage und Telematik

Notfall oder Pannenhilfe 235
JBL-Anlage 237
WIP Nav+ 239

Stichwortverzeichnis

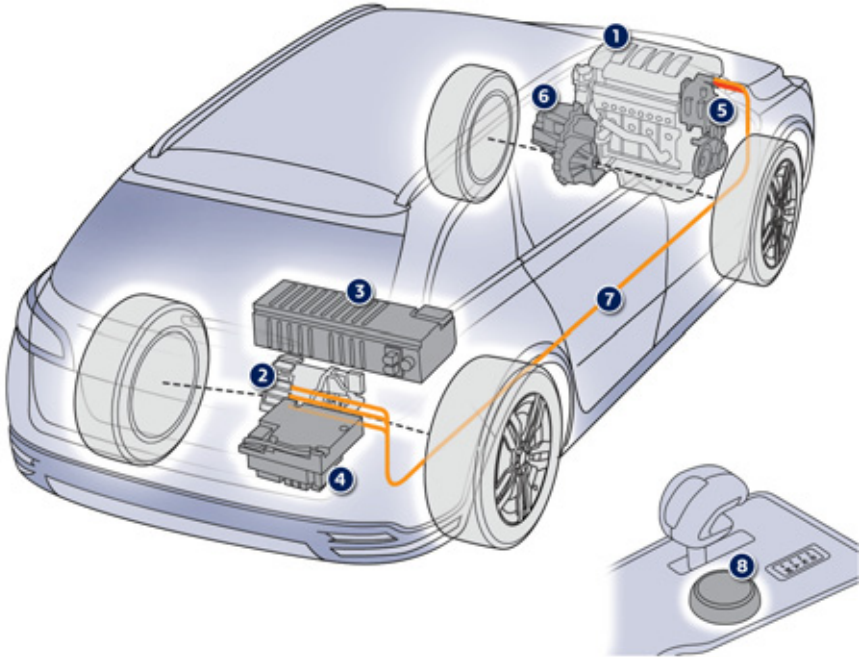
Bildübersicht

Vorstellung des HYbrid4 -Systems

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses HYbrid4 - Fahrzeug entschieden haben, das sich stark von anderen, sogenannten herkömmlichen Fahrzeugen unterscheidet.
Machen Sie sich aufmerksam mit diesem Leitfaden vertraut, damit Sie alle Funktionen des Hybridsystems kennenlernen. Im Kapitel "Hybridsystem" finden Sie ausführliche Informationen.

22

Die HYbrid4-Technologie verbindet auf intelligente Weise zwei Energiequellen: den HDi-Dieselmotor, der die Vorderräder antreibt (Traktion), und den Elektromotor, der die Hinterräder antreibt (Propulsion).
Die beiden Motoren können je nach ausgewähltem Hybridmodus und Fahrbedingungen jeweils separat oder gleichzeitig arbeiten.
Im Modus "ZEV" (Zero Emission Vehicle) und im Modus "Auto" bei niedrigen Geschwindigkeiten und moderater Leistungsanforderung treibt der Elektromotor das Fahrzeug allein an. Außerdem unterstützt er den Dieselmotor beim Anfahren, beim Beschleunigen und bei den Gangwechseln.
Die Batterie, die den Elektromotor mit Strom versorgt, lädt sich wieder auf, wenn das Fahrzeug langsamer wird, und speichert die Energie, bis sie wieder benötigt wird.



1. HDi-Dieselmotor (Traktion)
2. Elektromotor (Propulsion)
3. 200 V Batterie
4. Elektronische Leistungskontrolle
5. Stop & Start-System
6. automatisiertes Sechsgang-Schaltgetriebe
7. Stromfluss
8. Auswahl des HYbrid4-Modus

Wirtschaftliches und umweltfreundliches Fahren

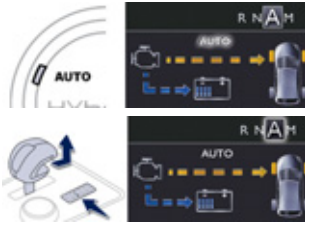
Der **Kraftstoffverbrauch** des Fahrzeugs **hängt stark** von den folgenden Faktoren ab:

- **Fahrweise** des Fahrers (umsichtig, aggressiv, schnell, ...),
- **gefahrene Strecken** (Stadt, Landstraße, Autobahn, flüssiger Verkehr, Staus, …) und Geschwindigkeit.

Wichtigste Empfehlungen für eine wirtschaftliche Fahrweise

Hybridmodus-Wählschalter

Für einen optimalen Kraftstoffverbrauch verwenden Sie den **Modus Auto** (Modus wird automatisch beim Starten des Fahrzeugs aktiviert), auch bei Fahrten in der Stadt.
Dieser Modus optimiert im Gegensatz zu den anderen Modi, die jeweils für spezielle Einsatzsituationen bestimmt sind, die Nutzung der verschiedenen Energiequellen (thermisch und/oder elektrisch).

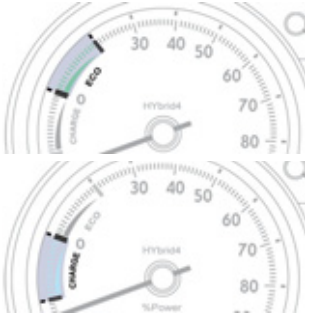


Gangwählhebel

Verwenden Sie möglichst den **Automatik-Modus A**, in dem die Gangwechsel bedarfsgerecht optimiert werden.

Wirtschaftlich fahren

Fahren Sie vor allem innerhalb des ECO-Bereichs, der auf der Verbrauchs-/Energie-Rückgewinnungs-Anzeige angegeben ist: beschleunigen Sie moderat und fahren Sie möglichst bei konstanter Geschwindigkeit, indem Sie so oft wie möglich den Geschwindigkeitsbegrenzer bzw. den Geschwindigkeitsregler nutzen.
Nutzen Sie die Energie-Rückgewinnung: Verlangsamen Sie das Fahrzeug frühzeitig, indem Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen, anstatt zu bremsen. Die Bewegung der Nadel auf der Verbrauchs-/Energie-Rückgewinnungs-Anzeige (im Aufladebereich) gibt die Höhe der Energie-Rückgewinnung an.

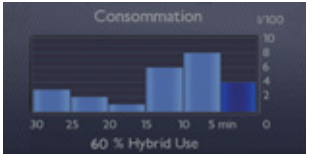


Bisheriger Verbrauch

Prüfen Sie die Auswirkungen Ihrer Fahrweise und der gefahrenen Strecken auf Ihren Kraftstoffverbrauch und lassen Sie sich hierzu Ihren bisherigen Verbrauch anzeigen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Multifunktionsdisplays".

Ursachen für einen hohen Verbrauch und Kontrollen

Wie bei jedem Fahrzeug sollten Sie unnötigen Lasten vermeiden, für eine gute Aerodynamik sorgen (keine geöffneten Fenster bei mehr als 50 km/h, keine ungenutzten Dachboxen/-träger, …) sowie nicht benötigte Verbraucher ausschalten (Klimaanlage, Sitzheizung, Heckscheibenheizung, …).
Halten Sie sich an die Empfehlungen zur Fahrzeugkontrolle (regelmäßige Prüfung des Reifendrucks, Einhaltung des empfohlenen Reifendrucks, …) und regelmäßigen Wartung.

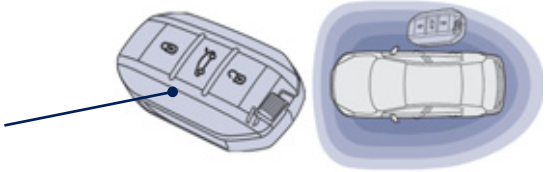


Aussen

Elektronischer Schlüssel: Keyless-System

Dieses System bietet Ihnen die Möglichkeit, das Fahrzeug zu öffnen, zu schließen und zu starten, wenn Sie den Schlüssel bei sich tragen und sich im definierten Bereich aufhalten.

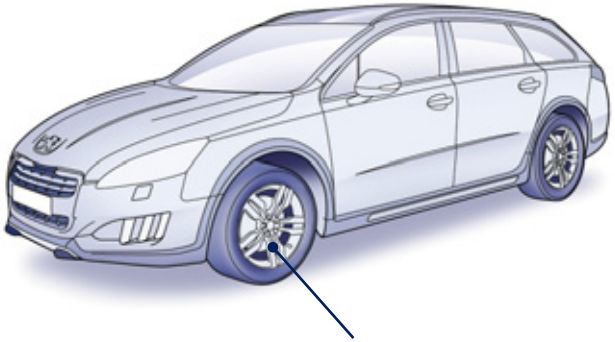
25 , 71

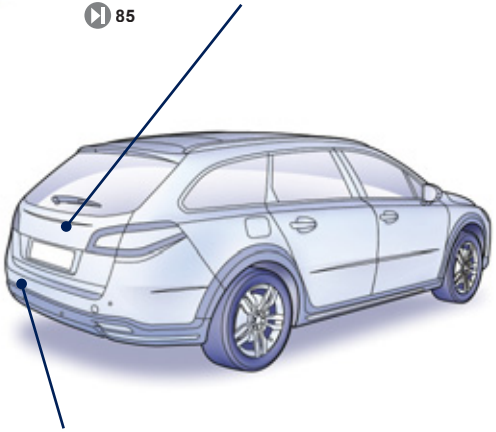


Motorisierte Kofferraumklappe

Dieses System bietet Ihnen die Möglichkeit, den Kofferraum mühelos per Knopfdruck motorbetrieben zu öffnen oder zu schließen.

85





Provisorisches Reifenpannenset

Dieses Komplettset besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone zur Durchführung einer provisorischen Reparatur des Reifens.

184

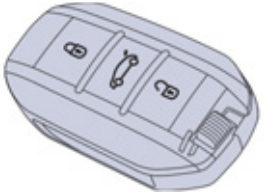
Einparkhilfe vorn und hinten

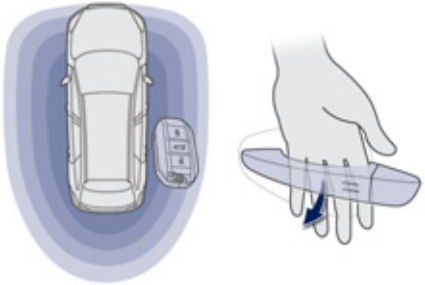
Diese Funktion warnt Sie beim Vor- oder Rückwärtsfahren vor Hindernissen, die sich vor oder hinter dem Fahrzeug befinden.

142

Öffnen

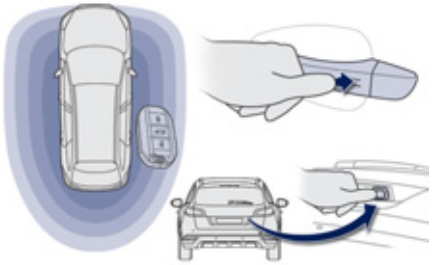
Keyless-System





Öffnen

Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen und sich im definierten Bereich aufhalten, greifen Sie hinter den Türgriff, um das Fahrzeug zu entriegeln, und ziehen Sie zum Öffnen der Tür am Türgriff.



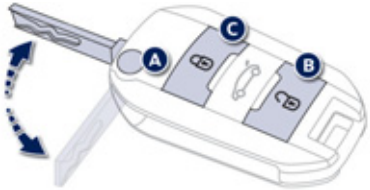
Schließen

Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen und sich im definierten Bereich aufhalten, drücken Sie mit dem Finger auf den Türgriff (an den Markierungen), um das Fahrzeug zu verriegeln.

71, 74

Öffnen

Schlüssel mit Fernbedienung

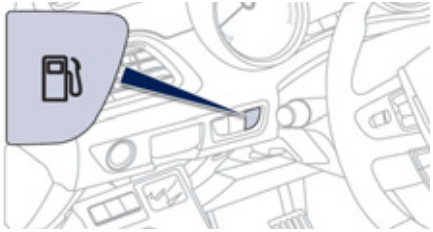


A. Schlüssel ausklappen / einklappen
B. Fahrzeug entriegeln

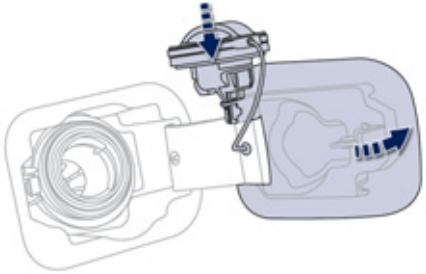
Weitere verfügbare Funktionen ...
C. Verriegelung des Fahrzeugs
Lokalisierung des Fahrzeugs

70

Kraftstofftank



1. Öffnen der Tankklappe



2. Öffnen und Aufhängen des Tankverschlusses
Tankinhalt: ca. 72 Liter

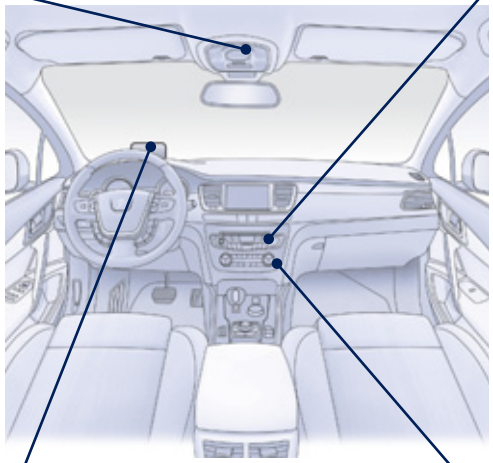
89

Innen

Ambientbeleuchtung

Die gedämpfte Innenraumbeleuchtung sorgt bei geringer Helligkeit für bessere Sicht im Fahrzeug.

161



Head-Up-Display

Mit Hilfe dieses Systems werden Informationen zu Geschwindigkeit sowie Geschwindigkeitsregler/-begrenzer auf eine abgedunkelte Scheibe im Sichtfeld des Fahrers projiziert, damit dieser die Straße im Auge behalten kann.

135

Audio- und Kommunikationssystem

Diese Anlage ist auf dem neuesten Stand der Technik: MP3-kompatibles Autoradio, USB-Gerät, Bluetooth-Freisprecheinrichtung, Navigationssystem mit Farbbildschirm, Zusatzanschlüsse, HI-FI-Audioanlage, ...

WIP Nav+

239

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Hi-Fi Audio-Anlage der Marke JBL ausgestattet ist, so ist diese auf den Innenraum des Fahrzeugs zugeschnitten.

Lesen Sie die entsprechenden Informationen im Abschnitt "Audio und Telematik" nach.

Automatische Klimaanlage

Mit dieser Anlage lässt sich, nach Einstellen eines Komfortniveaus, diese Klimatisierung anschließend automatisch entsprechend den äußeren Witterungsbedingungen regeln.

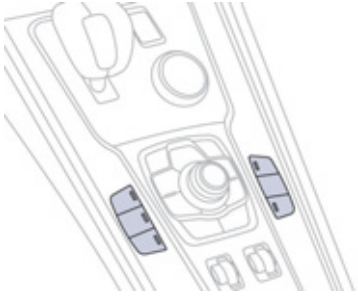
Zweizonen-Regelung

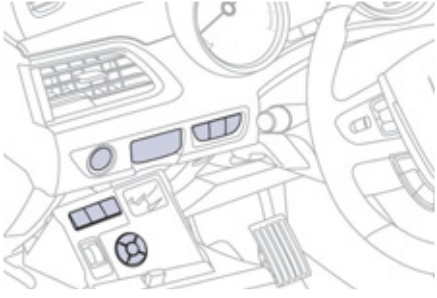
112

Vierzonen-Regelung

115

Schalterleisten





Das Aufleuchten der Kontrollleuchte signalisiert den Zustand der entsprechenden Funktion.

Massage

95

Fernlichtassistent

152

Parklückendetektor

144

Alarmanlage

80

Start/Stopp mit elektronischem Schlüssel

25-26

PEUGEOT Connect SOS

236

Elektrische Feststellbremse

123

Öffnen des Kofferraums

73, 84

Öffnen der Tankklappe

89

Deaktivierung von CDS

176

Elektrische Kindersicherung

171

Kontrollleuchte der programmierbaren Heizung

121

Deaktivierung der Einparkhilfe

143

Verhindert das Abschalten des Verbrennungsmotors

39

Head-Up-Display (On/Off, Einstellungen)

135, 136

Richtig sitzen

Vordersitze

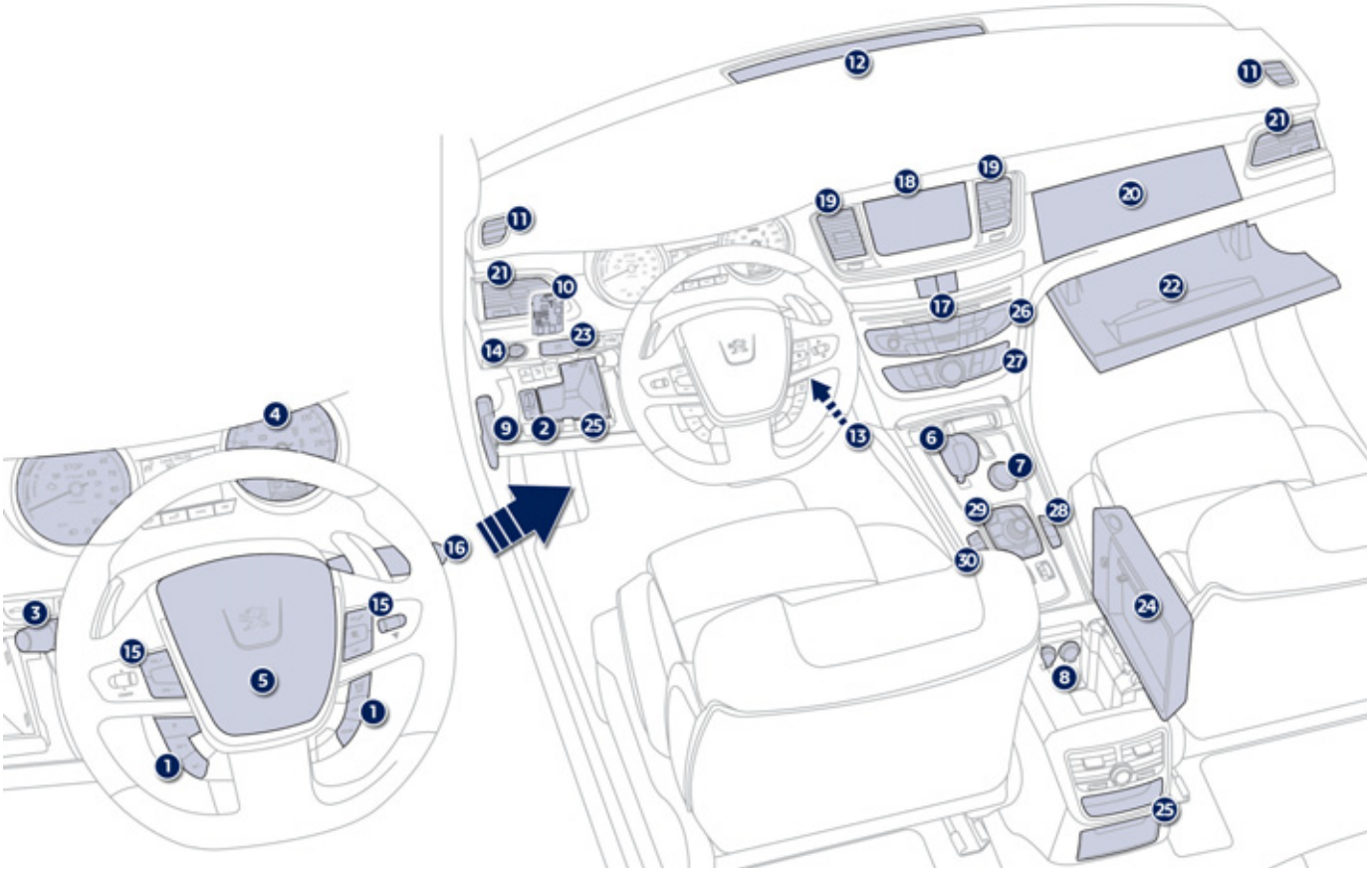
Elektrische Einstellungen

1. Neigungs- und Höhenverstellung der Sitzfläche, Längsverstellung
2. Neigungsverstellung der Rückenlehne
3. Verstellung der Lendenwirbelstütze

92

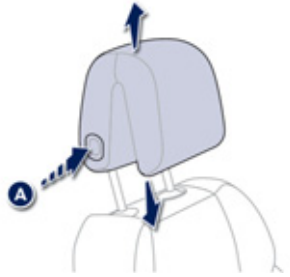
Bedienungseinheit

1. Schalter für Geschwindigkeitsregler / Geschwindigkeitsbegrenzer
2. Scheinwerfer-Leuchtweitenverstellung
3. Lichtschalter und Blinker
4. Kombiinstrument
5. Fahrerairbag
   Hupe
6. Gangwählhebel
7. Wählschalter für HYbrid4-Betrieb.
8. 12 V Steckdose für Zubehör
   USB/ JACK-Anschlüsse
9. Hebel zum Öffnen der Motorhaube
10. Sicherungskasten
11. Abtaudüse für vordere Seitenscheibe
12. Abtaudüse für Windschutzscheibe
13. Lenkschloss und Starten mit dem Schlüssel
14. Starten mit dem elektronischen Schlüssel
15. Bedienungsschalter für Autoradio am Lenkrad
16. Schalter für Scheibenwischer / Scheibenwaschanlage / Bordcomputer
17. Schalter für Warnblinker und Zentralverriegelung
18. Bildschirm
19. Mittlere verstellbare und verschließbare Belüftungsdüsen
20. Beifahrerairbag
21. Seitliche verstellbare und verschließbare Belüftungsdüsen
22. Handschuhfach/ Deaktivierung des Beifahrerairbags
23. Elektrische Feststellbremse
24. Mittelarmlehne mit Staumöglichkeit
25. Staufächer (je nach Ausstattung)
26. Autoradio
27. Schalter für Heizung / Klimaanlage
28. Alarm / PEUGEOT Connect SOS - PEUGEOT Connect Assistance
29. Schalter für WIP Nav+
30. Massage / Fernlichtassistent / Messung des verfügbaren Platzes


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Richtig sitzen

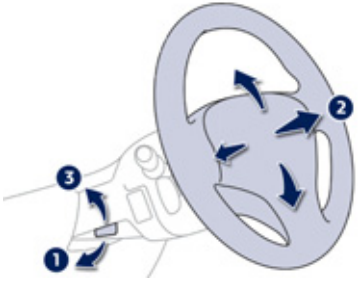
Verstellung der Kopfstütze



Zum Absenken der Kopfstütze drücken Sie auf den Knopf **A**.
Zum Anheben der Kopfstütze schieben Sie diese bis in die gewünschte Position nach oben.

94

Lenkradverstellung

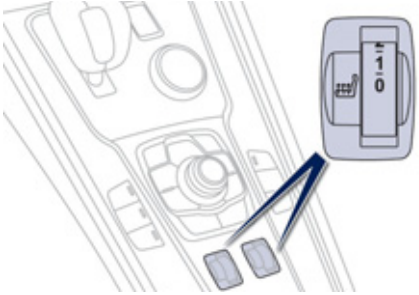


1. Lenkrad mit dem Hebel entriegeln
2. Höhe und Abstand zum Körper einstellen
3. Lenkrad mit dem Hebel arretieren

! Aus Sicherheitsgründen dürfen diese Bedienschritte grundsätzlich nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

100

Bedienung der Sitzheizung

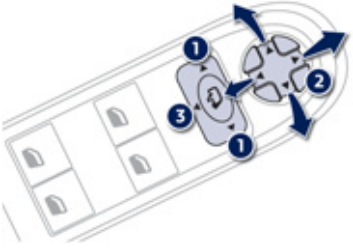


0: Aus
1: Niedrig
2: Mittel
3: Hoch

94

Richtig sitzen

Einstellung der Außenspiegel



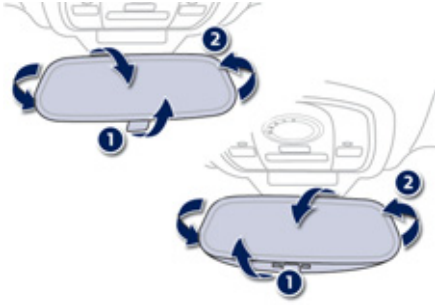
Einstellung

1. Spiegel wählen
2. Spiegel einstellen
3. Spiegeleinstellung verlassen und Einklappen/ Ausklappen der Spiegel.

98

Weitere verfügbare Funktionen...
Automatische Neigung bei Rückwärtsgang.

Innenspiegel



Manuelle Tag-/Nachteinstellung

1. Spiegel in die Position "Tag" stellen
2. Spiegel einstellen

Ausführung automatisch abblendender Innenspiegel

1. Automatische Erkennung des Modus Tag/Nacht
2. Ausrichtung des Innenspiegels

100

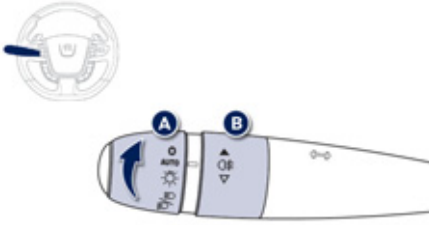
Sicherheitsgurt vorn

1. Installation des Gurtes
2. Schließen
3. Korrektes Einrasten des Gurtes durch Ziehen am Gurt prüfen

177

Richtig sehen

Beleuchtung



Ring A

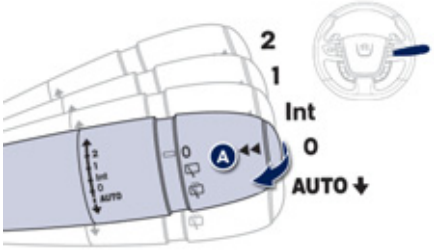
0	Licht aus
AUTO	Einschaltautomatik der Beleuchtung
	Standlicht
	Abblendlicht / Fernlicht

Ring B

Nebelschlussleuchten

147, 148

Scheibenwischer

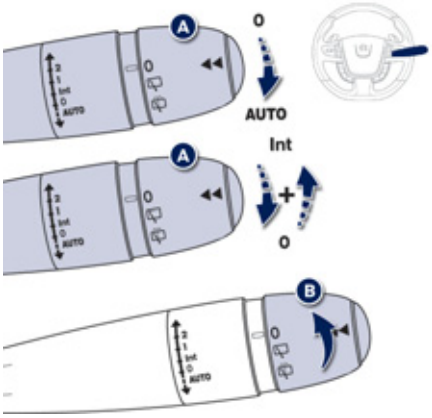


Hebel A: Frontscheibenwischer

2. Schnell wischen
1. Normal wischen
Int. Intervallschaltung
0. Aus
AUTO Wischautomatik

↓ Einmal wischen: Ziehen Sie den Hebel kurz zu sich heran.
Scheibenwaschanlage: Ziehen Sie den Hebel zu sich heran und halten Sie ihn.

156



AUTOMATIK aktivieren

- Drücken Sie den Hebel kurz nach unten.
- Drücken Sie den Hebel erneut kurz nach unten oder stellen Sie ihn in eine andere Position (Int, 1 oder 2).

158

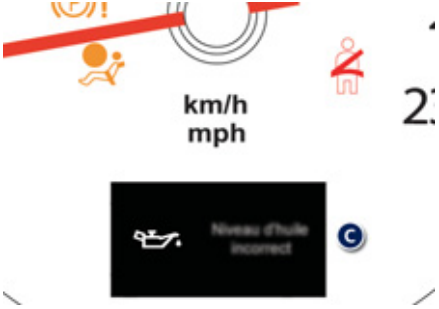
Ring B: Heckscheibenwischer

0	Aus
	Intervallschaltung
	Scheibenwaschanlage

157

Richtig überwachen

Kombiinstrument



Beim Einschalten der Zündung werden die Anzeige-Nadeln komplett auf Null gestellt.

A. Bei eingeschalteter Zündung muss die Nadel den verbleibenden Tankinhalt anzeigen.

B. Bei laufendem Motor muss die damit verbundene Kontrollleuchte erlöschen.

C. Bei eingeschalteter Zündung zeigt das Anzeigefeld des Kombiinstruments den Ölstand an.

Bei unzureichendem Füllstand füllen Sie bitte entsprechend nach.

49

Warnleuchten

1. Bei eingeschalteter Zündung müssen die den verbleibenden Krafstoffstand anzeigenden Segmente aufleuchten.

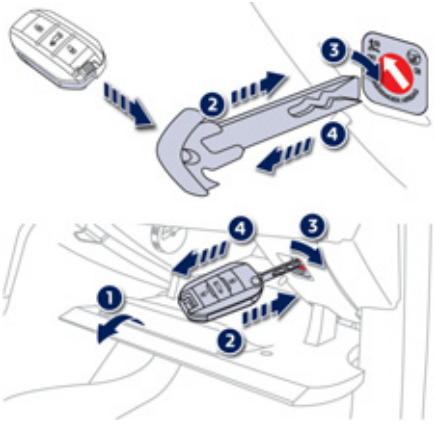
2. Bei laufendem Motor müssen diese Warnleuchten erlöschen.

Wenn Warnleuchten nicht erlöschen, schlagen Sie bitte auf der entsprechenden Seite nach.

50

Insassen richtig sichern

Beifahrerairbag



1. Handschuhfach öffnen.
2. Schlüssel einführen.
3. Position wählen:
   "ON" (Aktivieren) mit Beifahrer oder Kindersitz in Fahrtrichtung,
   "OFF" (Deaktivieren) Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung.
4. Schlüssel in der gewählten Position abziehen.

181

Sicherheitsgurte vorn und Beifahrerairbag

A. Kontrollleuchte für nicht angelegten bzw. abgelegten Sicherheitsgurt vorn.

178

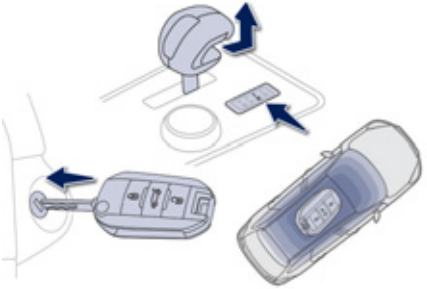
B. Kontrollleuchte für die Anomalie eines der Airbags.

C. Kontrollleuchte für die Aktivierung des Beifahrerairbags.

181

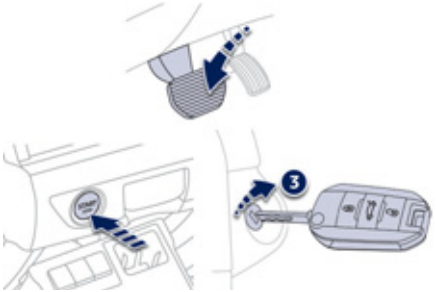
Richtig fahren

Starten - Anhalten des Motors



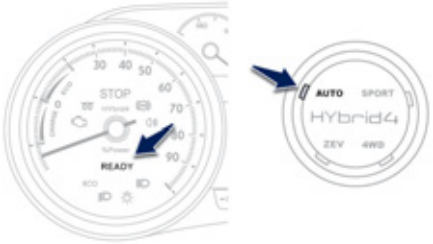
Vor dem Starten

- Schalten Sie den Gangwählhebel in die Position **N**.
- Stecken Sie den Schlüssel in die Zündung oder bewahren Sie den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug auf.



Starten

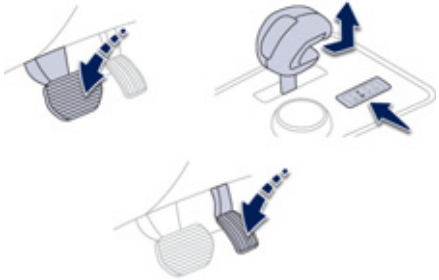
- Treten Sie auf das Bremspedal.
- Drücken Sie einmal kurz (ungefähr eine Sekunde) den Schalter **START/STOP** oder drehen Sie den Schlüssel vollständig in Richtung Armaturenbrett in Position **3** (Start).



- Das Kombiinstrument sowie die Kontrollleuchte **Ready** schalten sich an und werden mit einem akustischen Signal bestätigt.
- Das Einstellrad der Mittelkonsole befindet sich im Modus **AUTO**.

25

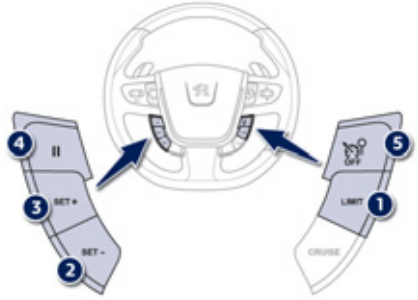
Beschleunigen



- Halten Sie das Bremspedal gedrückt und verschieben Sie den Gangwählschalter auf die Position **A**, um vorwärts zu fahren oder auf die Position **R**, um rückwärts zu fahren.
- Nehmen Sie den Fuß vom Bremspedal, Sie können beschleunigen.

Richtig fahren

Geschwindigkeitsbegrenzer "LIMIT"

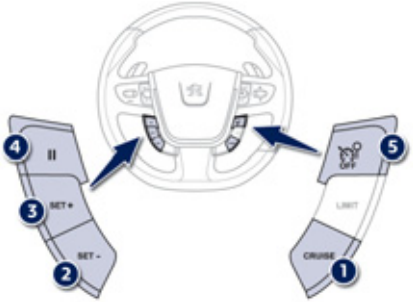


1. Begrenzerfunktion aktivieren
2. Programmierte Geschwindigkeit verringern
3. Programmierte Geschwindigkeit erhöhen
4. Unterbrechen/Wiedereinschalten der Begrenzerfunktion (Pause)
5. Geschwindigkeitsbegrenzung deaktivieren

Die Einstellung muss bei laufendem Motor vorgenommen werden.

138

Geschwindigkeitsregler "CRUISE"



1. Reglerfunktion aktivieren
2. Programmierte Geschwindigkeit verringern
3. Programmierte Geschwindigkeit erhöhen
4. Unterbrechen/Wiedereinschalten der Geschwindigkeitsregelung (Pause)
5. Geschwindigkeitsregelung deaktivieren

Um diese Funktion programmieren oder aktivieren zu können, muss die Fahrzeuggeschwindigkeit über 40 km/h betragen und mindestens der 2. Gang eingelegt sein.

140

Anzeige im Kombiinstrument

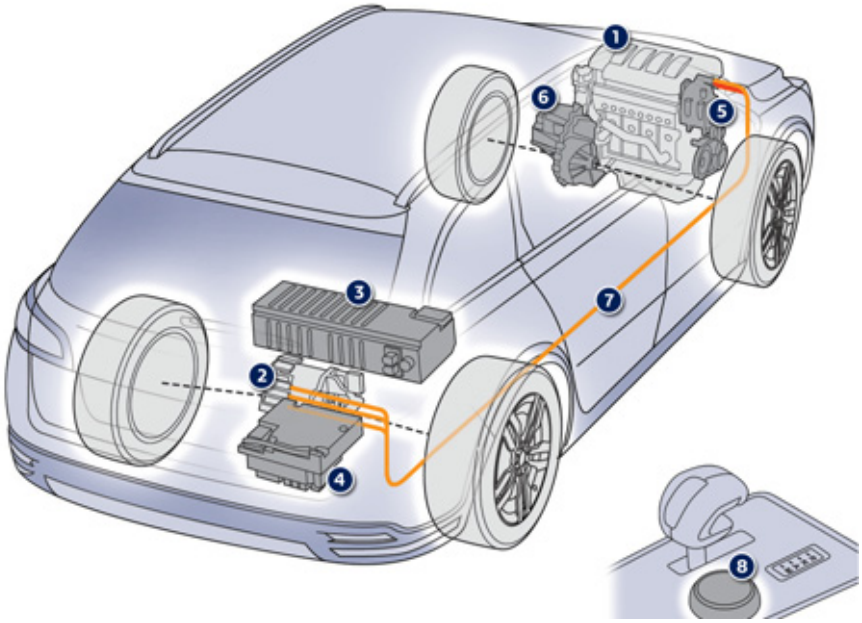
Wenn der Geschwindigkeitsregler oder -begrenzer aktiviert ist, wird dies im Kombiinstrument angezeigt.

Geschwindigkeitsregler

Geschwindigkeitsbegrenzer

Vorstellung

Die HYbrid4-Technologie verbindet auf intelligente Weise zwei Energiequellen: den HDi-Dieselmotor, der die Vorderräder antreibt (Traktion), und den Elektromotor, der die Hinterräder antreibt (Propulsion). Die beiden Motoren können je nach ausgewähltem Hybridmodus und Fahrbedingungen jeweils separat oder gleichzeitig arbeiten.
Im Modus "ZEV" (Zero Emission Vehicle) und im Modus "Auto" bei niedrigen Geschwindigkeiten und moderater Leistungsanforderung treibt der Elektromotor das Fahrzeug allein an. Außerdem unterstützt er den Dieselmotor beim Anfahren, beim Beschleunigen und bei den Gangwechseln.
Die Batterie, die den Elektromotor mit Strom versorgt, lädt sich wieder auf, wenn das Fahrzeug langsamer wird, und speichert die Energie, bis sie wieder benötigt wird.

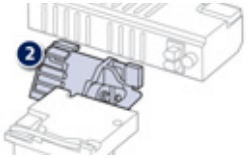


1. HDi-Dieselmotor (Traktion)
2. Elektromotor (Propulsion)
3. 200 V Batterie
4. Elektronische Leistungskontrolle
5. Stop & Start-System
6. automatisiertes Sechsgang-Schaltgetriebe
7. Stromfluss
8. Auswahl des HYbrid4-Modus

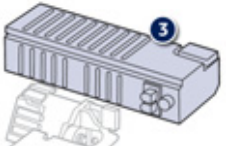
Wichtigste Elemente des HYbrid4-Systems

Der vorne befindliche **HDi-Dieselmotor 1** sorgt für Traktion (über die Vorderräder) und sichert den größten Teil des Mobilitätsbedarfs des Fahrzeugs.
Er ist mit dem **Stop & Start-System 5** ausgestattet, das je nach Situation die Batterien auflädt oder den angeforderten Energiebedarf deckt (Allradmodus).

Der hinten befindliche **Elektromotor 2** stellt den Antrieb über die Hinterräder sicher oder unterstützt den Dieselmotor entsprechend dem ausgewählten Hybridmodus.
Er sorgt für die Energierückgewinnung und die Aufladung der Batterien, wenn das Fahrzeug langsamer wird. Der Elektromotor ist bis zu einer Geschwindigkeit von 120 km/h aktiv.



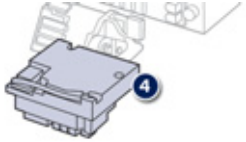
Eine **Hochspannungsbatterie 3** Ni-MH mit 200 V bildet die Energiereserve für den Elektromotor am Heck.
Sie wird automatisch wieder aufgeladen, wenn das Fahrzeug langsamer wird.
Sie befindet sich in einem Teil des Kofferraums, der nur für die dazu befugten Kundendiensttechniker zugänglich ist.



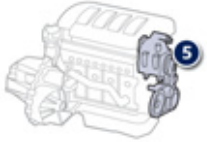
Die **Ladung** der Batterie wird durch 8 horizontale oder vertikale Balken (je nach Display) angezeigt.

Die **traditionelle 12V-Batterie** im Motorraum versorgt das Fahrzeugnetz mit Strom. Sie wird automatisch über das Hochspannungsnetz aufgeladen.

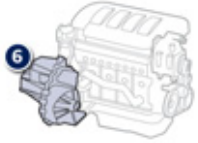
Die **elektronische Leistungsüberwachung 4** steuert automatisch die verschiedenen Betriebsmodi der beiden Motoren (Dieselmotor und Elektromotor), um einen möglichst geringen Verbrauch zu erzielen.
Ein Wechselrichter und ein Wandler sind für das Strommanagement nötig.
Der Wechselrichter bestimmt das Drehmoment des Elektromotors, indem er den von der Hochspannungsbatterie gelieferten Strom regelt. Sein Spannungsbereich liegt zwischen 150 und 270 Volt.
Der Wandler wandelt die 200 V der Batterie in 12 V um, um das Fahrzeugnetz mit Strom versorgen zu können.



Das **Stop & Start-System 5** ermöglicht das Ausschalten des Dieselmotors, wenn das Fahrzeug steht (zum Beispiel an Ampeln oder Kreuzungen bzw. bei Staus), oder beim rein elektrischen Fahren.
Das Aus- und Wiedereinschalten des Dieselmotors erfolgt dabei unmittelbar und auf für den Fahrer transparente Weise.

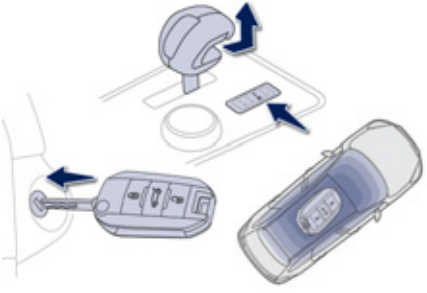


Das **automatisierte Sechsgang-Schaltgetriebe** ermöglicht im Automatik-Modus durch die elektronische Steuerung signifikante Verbrauchsreduzierungen gegenüber klassischen Getrieben.
Darüber hinaus bietet es einen besonderen Fahrkomfort, da der Schaltmodus jederzeit gewechselt werden kann: Es kann entweder automatisch oder manuell mithilfe der Schaltwippen hinter dem Lenkrad geschaltet werden.



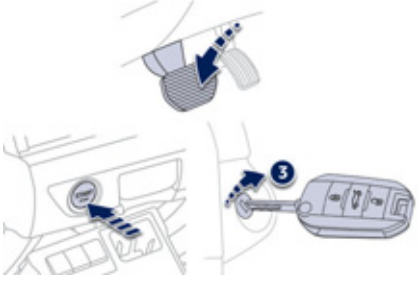
Starten / Anhalten des Motors

Vor dem Starten



- Stellen Sie den Gangwählhebel in Position **N**.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Keyless-System ausgestattet ist, ist es ausreichend, wenn sich der Schlüssel im Inneren des Fahrzeugs befindet.
- Wenn nicht, müssen Sie den Schlüssel in die Zündung stecken.

Starten des HYbrid4-Systems

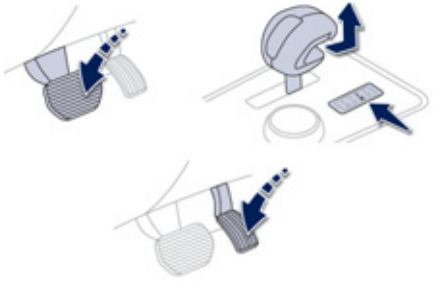


- Betätigen Sie das Bremspedal.
- Drücken Sie kurz (ungefähr eine Sekunde lang) den Schalter **START/STOP** oder drehen Sie den Schlüssel ganz in Richtung Armaturenbrett in Position **3** (Start).
- Die Lenksäule wird entriegelt (Geräusch und Bewegung des Lenkrads sind wahrnehmbar).

- Lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal, bis das HYbrid4-System aktiviert ist (Kombiinstrument sowie Kontrollleuchte **Ready** leuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal auf).

Das Hybridsystem entscheidet, ob das Starten des Dieselmotors erforderlich ist.

Das HYbrid4-System anhalten



- Vor dem Ausschalten des HYbrid4-Systems stellen Sie den Gangwählhebel in Position **N**.
- Drücken Sie kurz den Schalter **START/STOP** oder drehen Sie den Schlüssel ganz in Ihre Richtung in Position **1** (Stop).
- Das System wird ausgeschaltet und die Lenksäule verriegelt.

Achten Sie beim Anhalten darauf, dass die Zündung ausgeschaltet und die Kontrollleuchte **Ready** erloschen ist, wenn Sie das Fahrzeug verlassen, ansonsten bleibt das Hybridsystem aktiv.

Für zusätzliche Informationen siehe Abschnitt "Vorsichtsmaßnahmen / Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum".

Wenn Ihr Fahrzeug im Elektromodus startet, bedeutet dies, dass es völlig lautlos ist. Achten Sie daher besonders auf Fußgänger, die Sie dann eventuell nicht hören werden.

Zündung ohne Starten des Motors (Position Zubehör)

Drehen Sie den Schlüssel in Richtung Armaturenbrett auf die mittlere Position oder - mit dem Schlüssel des Keyless-Systems im Fahrzeuginnenraum - drücken Sie die Taste "START/STOP", ohne das Bremspedal zu betätigen. Die Zündung wird somit für das Zubehör aktiviert.

- ☞ Drücken Sie die Taste "START/STOP". Das Kombiinstrument wird eingeschaltet, der Motor jedoch nicht gestartet.
- ☞ Drücken Sie diese Taste erneut, um die Zündung auszuschalten und so die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

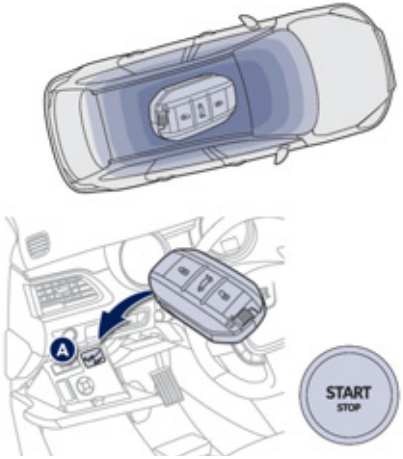
! Wenn Sie die Position Zubehör zu lange verwenden, geht das System automatisch in den Sparmodus über, um zu verhindern, dass die Batterie sich entlädt.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlasssperre

Die Schlüssel enthalten einen elektronischen Chip mit einem Geheimcode. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.
Die elektronische Anlasssperre blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.
Bei einer Funktionsstörung erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.
In diesem Fall startet Ihr Fahrzeug nicht. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen PEUGEOT-Vertragspartner.

Notstart mit elektronischem Schlüssel

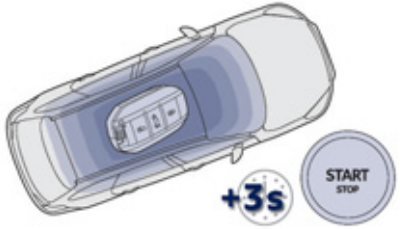


Wenn sich der elektronische Schlüssel im definierten Bereich befindet und Ihr Fahrzeug nach Drücken der Taste "START/STOP" nicht startet:

- ☞ Öffnen Sie das Fach unter der Taste "START/STOP".
- ☞ Stecken Sie den elektronischen Schlüssel in die Aussparung **A**.
- ☞ Drücken Sie die Taste "START/STOP".

i Sobald das Fahrzeug gestartet ist können Sie den elektronischen Schlüssel herausziehen und das Fach wieder schließen.

Notausschaltung mit elektronischem Schlüssel



Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden. Drücken Sie hierzu ca. drei Sekunden lang die Taste "START/STOP".
In diesem Fall blockiert die Lenksäule, wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt.
Wenn sich der elektronische Schlüssel beim Ausschalten des Motors nicht mehr im definierten Bereich befindet, erscheint eine Meldung im Kombiinstrument.

- ☞ Drücken Sie ca. drei Sekunden lang die Taste "START/STOP", wenn Sie das Ausschalten des Motors herbeiführen möchten (Vorsicht, ein erneutes Starten ist ohne den Schlüssel nicht möglich).

! Der elektronische Schlüssel muss während seiner Verwendung immer im Inneren des Fahrzeugs verbleiben.

Elektronischer Schlüssel beim "Keyless-System" nicht erkannt

Wenn sich der elektronische Schlüssel während der Fahrt oder beim (späteren) Ausschalten des Hybridsystems nicht mehr im definierten Bereich befindet, erscheint eine Meldung im Kombiinstrument.

- ☞ Drücken Sie ca. drei Sekunden lang die Taste "START/STOP", wenn Sie das Ausschalten des Hybridsystems herbeiführen möchten (Vorsicht, ein erneutes Starten ist ohne den elektronischen Schlüssel im definierten Bereich nicht möglich).

Anzeigeleuchte Ready

Betätigen Sie das Bremspedal, während der Wählhebel in der Position **N** steht, und starten Sie das Hybridsystem.
Die Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist (die Leuchte zeigt standardmäßig „Auto“ an), nun kann der Fahrer das Gaspedal betätigen.
In der Regel leuchtet die Anzeigeleuchte sehr schnell auf, in bestimmten Fällen kann dies jedoch einige Sekunden dauern (insbesondere wenn das Vorglühen des Dieselmotors bei kalten Temperaturen länger dauert oder das Fahrzeug sich beispielsweise im Energiesparmodus befindet, ...).

! Schalten Sie bei stehendem Fahrzeug das Hybridsystem aus und überprüfen Sie, ob die Anzeigeleuchte **Ready** erloschen ist, bevor Sie aussteigen. Andernfalls bleibt das Hybridsystem aktiv.

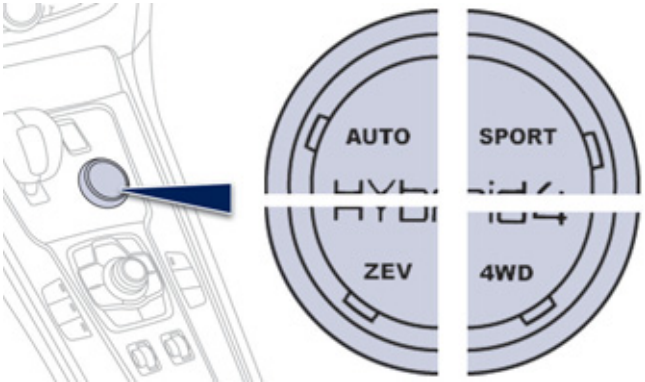
Für weitere Informationen siehe Abschnitt "Vorsichtsmaßnahmen / Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum".

Auswahlschalter für den HYbrid4-Modus

Über diesen Schalter können Sie zwischen vier Antriebsmodi des Fahrzeugs wählen.
Drehen Sie den Knopf nach rechts oder nach links, der ausgewählte Modus wird durch die entsprechende Anzeigeleuchte angezeigt.

Modus **AUTO** für normale Nutzung bei optimiertem Verbrauch.

Modus **Sport**, um die maximale Leistung des Fahrzeugs zu nutzen.



Modus **ZEV**, um das Fahren im Elektromodus vorzugeben.

Modus **4WD**, um den Allradantrieb vorzugeben.

Modus Auto

Dies ist der **empfohlene Standardmodus**. Er wird **automatisch** beim Starten des Hybridsystems aktiviert.

Um **den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs zu optimieren**, wird die Funktion des Dieselmotors und des Elektromotors automatisch entsprechend den Fahrzeugparametern, den Fahrbedingungen und der Fahrweise gesteuert.
Wenn die Bedingungen es zulassen, wird in diesem Modus insbesondere ein **emissionsloser, rein elektrischer Fahrmodus** aktiviert.
Im Modus Auto:

- kann **der Elektromotor,** je nach Ladezustand der Batterie, sofern die notwendigen Fahrzeugparameter vorliegen und nur moderat beschleunigt wird, allein für den Antrieb des Fahrzeugs bis zu einer Geschwindigkeit von ungefähr 60 km/h sorgen; der Schadstoffausstoß ist dann gleich Null,
- **unterstützt** der Elektromotor **ebenfalls den Dieselmotor** beim Anfahren und beim Gangwechsel, beim Beschleunigen sowie bei unzureichendem Grip an der Vorderachse (automatisches **Zuschalten des Allradantriebs**),
- ist der Elektromotor bei einer Geschwindigkeit über 120 km/h nicht mehr aktiv.

Modus ZEV * (rein elektrisch)

Im Modus „Zero Emission Vehicle“ fahren Sie zu 100 % elektrisch.
Hier können Sie ein **lautloses Fahren bei moderater Geschwindigkeit herbeiführen.**

Er kann aktiviert werden, wenn die notwendigen Bedingungen erfüllt sind, vor allem wenn die Hochspannungsbatterie ausreichend geladen ist (ab 4 Balken).

Wenn die Bedingungen diesen Modus nicht erlauben, erscheint eine Meldung mit "Modus zur Zeit nicht verfügbar" auf dem Display. Die Anzeigeleuchte ZEV geht nach einem Blinken für mehrere Sekunden aus und die Anzeigeleuchte des Wahlschalters wechselt auf AUTO.
Im Modus ZEV:

- Sind Reichweite und Beschleunigungsvermögen begrenzt. Die maximal mögliche Höchstgeschwindigkeit beträgt ungefähr 60 km/h.
- Bei hoher Leistungsanforderung oder einer dringenden Notwendigkeit, die das Starten des Dieselmotors erforderlich macht, wechselt das System automatisch in den Modus AUTO.

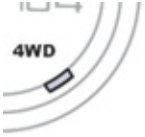
Weitere Informationen finden Sie im entsprechenden Abschnitt "automatischer Neustart des Dieselmotors oder KEIN Zugang zum Modus ZEV".

* ZEV : Zero Emission Vehicle

Modus Sport (Diesel und elektrisch)

Dieser Modus bietet eine **deutlich höhere Leistung** und ermöglicht so ein besonders dynamisches Fahren.
Das Fahrzeug beschleunigt dabei mit maximaler Leistung und nutzt hierzu, zusätzlich zum Dieselmotor, die gesamte Kapazität des Elektromotors.
Bei diesem Modus wird die angeforderte Beschleunigung am Gaspedal, die elektronische Steuerung des Getriebes und die Leistungsergänzung durch den Elektromotor berücksichtigt.
Im Modus Sport:

- ist der parallele Betrieb des Elektromotors bis zu einer Geschwindigkeit von 120 km/h möglich.



Modus 4WD** (Diesel und elektrisch)

Dieser Modus bietet einen **besonders effizienten Antrieb***** bei niedriger Geschwindigkeit, indem permanent alle vier Räder des Fahrzeugs angetrieben werden: der Dieselmotor (Traktion) und der Elektromotor (Propulsion) arbeiten dabei stets gleichzeitig.
Die Kombination der beiden Motoren wird elektronisch geregelt, um den Vortrieb bei schlechter Bodenhaftung zu optimieren.
Im Modus 4WD:

- Die Stromversorgung des Elektromotors an der Hinterachse wird bei Bedarf durch den Starter-Generator des vorderen Motors gewährleistet. Der Dieselmotor arbeitet durchgehend.
- Der parallele Betrieb des Elektromotors ist bis zu einer Geschwindigkeit von 120 km/h möglich.

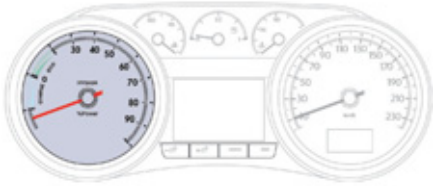
** 4WD: 4 Wheel Drive: Allradantrieb
*** Dieser Modus ist in Verbindung mit für das jeweilige Gelände besonders geeigneten Reifen (vor allem Winterreifen) besonders effektiv.

Dieser Modus ist auf verschneiten Straßen und schwierigem Gelände vorzuziehen (Matsch, Sand, …).
In diesem Modus wird, unter schwierigen Bedingungen und wenn die Umgebung es zulässt, empfohlen, stark zu beschleunigen, um ein Anfahren zu ermöglichen und somit die Gefahr stecken zu bleiben zu vermeiden.
Der 4WD-Antrieb ist unabhängig von Folgendem verfügar:

- des Batteriestands,
- der Höhenlage.

Achten Sie auf die Bodenfreiheit Ihres Fahrzeugs: Diese beträgt ungefähr 184 mm (Wert bei Betrieb: nur Fahrer und voller Kraftstofftank) soweit die Bedingungen ideal sind.
Dieser Wert variiert entsprechend der Beladung des Fahrzeugs, der Art des Bodens und der Umgebung.
Wenn der Fahrer der Meinung ist, dass das Fahrzeug ein Hindernis überwinden kann, dann liegt dies in seiner alleinigen Verantwortung.

Verbrauchs- / Energierückgewinnungsanzeige

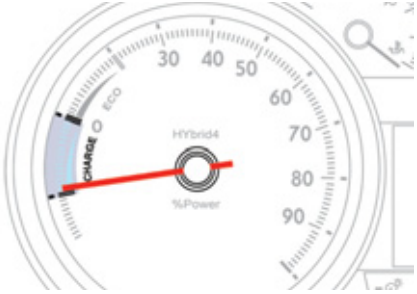


Die Skala zeigt die genutzte Gesamtleistung in Echtzeit an. Hierzu wird die Leistung von Elektromotor und Dieselmotor zusammengerechnet.
Das Kombiinstrument weist drei Funktionsbereiche auf.

Bereich ECO

In diesem Bereich **optimiert das Fahrzeug den Verbrauch** von Strom, Diesel oder beider Energiequellen zugleich.
Dieser Bereich entspricht dem elektrischen Fahren sowie einer optimalen Nutzung des Dieselmotors, die mit einer angepassten Fahrweise leicht erreicht werden kann (umsichtiges, umweltschonendes Fahren).

Bereich CHARGE



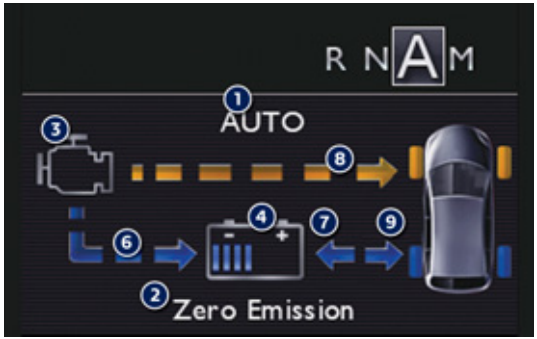
In diesem Bereich wird **Elektroenergie durch das Fahrzeug zurückgewonnen**: Verzögerung des Fahrzeugs, Bremsen (teilweise) und vor allem wenn der Fuß vom Gaspedal genommen wird (dem Bremsen vorzuziehen, weil bessere Rückgewinnung). Auf diese Weise kann die Hochspannungsbatterie durch die Nutzung einer „**kostenlosen**“ **Energie**, aufgeladen werden, die später, wenn mehr Energie benötigt wird, **wieder verwendet** werden kann

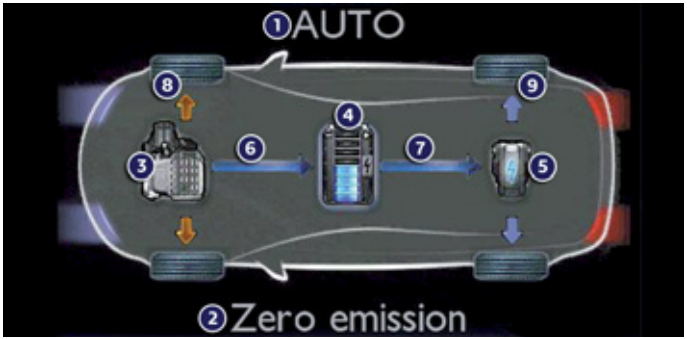
Bereich POWER

In diesem Bereich wird besonders **viel kumulierte Leistung** Ihres Hybridfahrzeugs angefordert; dabei werden die kombinierten Kapazitäten von Dieselmotor und Elektromotor genutzt.

Anzeige von Informationen zum Funktionszustand des Hybridsystems

Informationen über den ausgewählten Hybridmodus, Pfeile zur Angabe des Energiestroms und der Ladezustand der Batterie werden auf der Anzeige des Kombiinstruments oder auf dem Display in Echtzeit angezeigt.





Hybridmodi

1. Hybridmodus ausgewählt (AUTO, ZEV, SPORT, 4WD).
2. Meldungen, Bsp.: "Zero Emission", wenn der Dieselmotor ausgeschaltet ist (0 g/km CO_2).

Infrastruktur des Fahrzeugs

3. Dieselmotor
4. Ladezustand der Traktionsbatterie
5. Motor/Generator

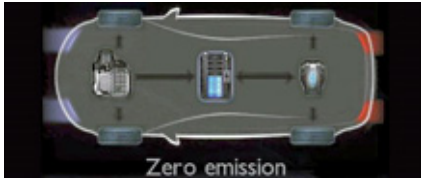
Funktionsweise/Energiestrom

6. Der Dieselmotor versorgt die Batterie mit Strom (je nach Bedarf).
7. Pfeil von links nach rechts: Die Batterie speist den Elektromotor (wenn der Elektromotor arbeitet).
   Pfeil von rechts nach links: Der Motor/Generator lädt die Batterie auf (Energierückgewinnung).
8. Der Dieselmotor treibt die Vorderräder an.
9. Der Elektromotor treibt die Hinterräder an.

Beispiel für Anzeigen

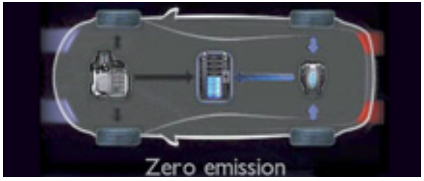
Vom Anfahren bis zum Aussteigen

Es wird keine Energie übertragen (das Stop & Start-System schaltet den Dieselmotor automatisch ein und aus).



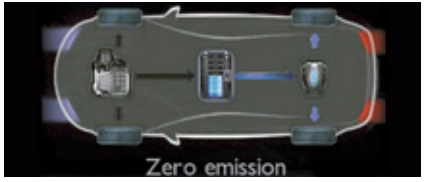
Energierückgewinnung

In dieser Phase (Verzögerung des Fahrzeugs, Bremsen, Fuß vom Gaspedal, ... alle Modi) wird die Batterie durch den, über die Hinterräder angetriebenen, Motor/Generator aufgeladen.
Sie können diese Energierückgewinnung voll ausnutzen, indem Sie den Fuß komplett vom Gaspedal nehmen, die Verzögerung ist dann größer als bei einem klassischen Fahrzeug.



100 % elektrisch

Im rein elektrischem Fahrmodus (Modus AUTO oder ZEV) treibt allein der Elektromotor, der über die Batterie mit Strom versorgt wird, die Hinterräder an.
Die Anzeige „Zero Emission“ gibt an, dass der Dieselmotor ausgeschaltet ist und dass das Fahrzeug kein CO_2-ausstößt.



Automatisches Starten des Dieselmotors oder KEIN Zugang zum Modus ZEV

Es kann unter nachfolgend aufgeführten Bedingungen vorkommen, dass der Wärmemotor neu startet oder der Modus ZEV nicht verfügbar ist. Der Wärmemotor wird automatisch wieder deaktiviert, sobald diese Bedingungen nicht mehr vorliegen.
Wenn die unten genannten Bedingungen dazu führen, dass der Modus ZEV verlassen wird und der Dieselmotor neustartet, wird automatisch in den Modus AUTO umgeschaltet.

Handlungen des Fahrers

- Verschieben des Wählhebels in die Position **M**
- Betätigen der Schalter (oder Hebel) am Lenkrad, um den Gang zu wechseln
- Dauerhaftes oder starkes Beschleunigen
- Verwendung der Beschlagentfernung
- Verwendung der Klimaanlage

Erhalt der Systemleistungen

- Wenn das Fahrzeug nach dem Start 30 km/h übersteigt (wenn der Wärmemotor seit der Inbetriebnahme noch nicht gestartet hat).
- Wenn die Hochspannungsbatterie unzureichend geladen ist. 4 Balken mindestens im ZEV-Modus, um eine gewisse Strecke zu gewährleisten (im AUTO-Modus ist die Elektrik mit einem geringeren Ladeniveau kürzer erreichbar).
- Wenn der Kraftstoffstand den Reservebereich erreicht (bei zu großem Verbrauch dieser Reserve kann es vorkommen, dass die ZEV-Sperre noch einige Zeit nach dem Volltanken weiter besteht).
- Während der Regeneration des Partikelfilters, welche sich automatisch alle 500 km (oder weniger bei häufigerem Stadtverkehr) für 5 bis 10 Minuten einschaltet.

Wetterbedingungen und schwierige Umgebung

- Wenn bestimmte Bedingungen oder Temperaturanforderungen erforderlich sind (wie zu geringe Motortemperatur in Verbindung mit Außenbereich).
- Wenn die Batterie nahe der maximalen Ladung ist (zum Beispiel: bei Herunterfahren eines Passes), da eine Energierückgewinnung nicht mehr möglich ist, startet der Wärmemotor automatisch neu, um alleine die Funktion der Motorbremse zu gewährleisten.
- Wenn sich das Fahrzeug an einer steilen Neigung befindet (Parkhausrampe, ...).
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in der Sonne geparkt wurde.
- Wenn das Fahrzeug in den Bergen unterwegs ist (Höhenbedingungen).

Ihr Fahrzeug ist mit hochentwickelten Abgasreinigungssystemen ausgestattet, insbesondere mit dem Partikelfilter.
Ihr Dieselmotor wird in regelmäßigen Abständen Energie für die Selbstreinigung dieses Filters produzieren.
Während dieser Regenerierungphase des Partikelfilters ist die elektrische Fahrweise bewusst nicht verfügbar und wird durch die Meldung **"elektrische Fahrweise nicht verfügbar: Regenerierung des Partikelfilters"** angezeigt.

Häufige Fragen HYbrid4

Modus ZEV (Zero Emission Vehicle)

Frage	Antwort
Warum kann ich mein Auto immer noch nicht in den Modus ZEV (Zero Emission Vehicle) umschalten, obwohl die Batterie ausreichend geladen ist?	Dieser Zustand ist vorübergehend. Unter bestimmten zeitweiligen Bedingungen ist es nicht möglich, in den Modus ZEV umzuschalten, auch wenn die Batterie ausreichend geladen ist. Dies ist beispielsweise bei Kälte, in Höhenlagen, beim Beschlagentfernen, bei großem Bedarf für die Klimaanlage oder die Heizung, bei Regenerierung des Partikelfilters (FAP) der Fall.
Warum erscheinen ab und zu Warnungen "Elektromodus nicht verfügbar: Regenerierung des Partikelfilters"?	Diese Meldung entspricht der Regenerierung des Partikelfilters (FAP). Es handelt sich um einen normalen Vorgang, der alle 400 oder 500 km (im Fall von häufiger Benutzung in der Stadt) sowie bei den klassischen HDi-Fahrzeugen erfolgt. Dieser Vorgang wird im Allgemeinen vom Fahrer nicht wahrgenommen. Allerdings kann dieser Vorgang bei einem Hybridfahrzeug (bei Nutzung in der Stadt) wahrgenommen werden, weil der HDi-Motor vorübergehnd nicht ausgeschaltet wird und die Meldung während der Dauer der Regenerierung regelmäßig angezeigt wird.
Warum ist es mir nicht möglich, das Fahrzeug in den Modus ZEV zu schalten, obwohl ich elektrisch im Modus Auto war?	Die Verarbeitung des Modus ZEV unterscheidet sich vom Modus Auto. Das Umschalten in den Modus ZEV ist nur mit einer Batterie möglich, die mindestens 4 Balken anzeigt, um eine ausreichende Autonomie zu gewährleisten. Im Modus Auto verarbeitet das System allein die Bedingungen, um für kürzere Zeiträume und mit einer geringeren Batterieladung punktuell in den Elektromodus umzuschalten.
Warum ist die Autonomie im Modus ZEV (Zero Emission Vehicle) beim Anstieg schwächer?	Der Energiebedarf des Fahrzeugs ist beim Anstieg größer als beim Fahren auf flaschem Gelände. Es ist also angebracht, im Modus Auto zu bleiben, der den Dieselmotor bevorzugt.
Warum schaltet das System, nach dem ich den Modus ZEV (Zero Emission Vehicle) verlassen musste, nicht automatisch wieder in ZEV um, wenn die Bedingungen es erlauben?	Es ist nicht vorgesehen, um jeden Preis die Fahrweise im Modus ZEV zu bevorzugen, weil dieser Modus nicht immer der sparsamste Modus ist. Das System schaltet daher automatisch in den Modus Auto zurück.

Verbrauchseinsparung - Kraftstoff

Frage	Antwort
Wie kann ich meinen Kraftstoffverbrauch optimieren?	Nutzen Sie vorzugsweise den Modus Auto, weil er optimal die zu nutzende "Quelle Antriebsenergie" zur Reduzierung des Verbrauchs auswählt. Außerdem müssen Sie Ihre Fahrweise an die Besonderheiten des Hybridfahrzeugs anpassen, um das Beste herauszuholen, zum Beispiel durch Loslassen des Gaspedals anstatt zu bremsen und durch Vorhersehen von Entschleunigungen (Ankunft in geschlossenen Ortschaften, halten an der Ampel oder an einem Stopschild,...).
Warum gelingt es mir nicht, den Verbrauch zu verringern, obwohl ich oft im Modus ZEV (Zero Emission Vehicle) fahre?	Nicht der Modus ZEV, sondern der Modus Auto ist der für die Reduzierung des Verbrauchs am besten geeignete Modus, weil er optimal die "Quelle Antriebskraft" auswählt. Mit dem Modus ZEV (100% Elektrobetrieb) kann unter bestimmten Bedingungen der Kraftstoffverbrauch reduziert werden. Allerdings kostet das Aufladen der Hochspannungsbatterie Energie. Deshalb empfehlen wir, so oft wie möglich den Automatikmodus zu nutzen.
Warum zeigt der Bordcomputer bei Nutzung in der Stadt manchmal Balken von 10 Litern Verbrauch an?	Der momentane Kraftstoffverbrauch kann hoch erscheinen, wenn die gefahrene Strecke sehr kurz ist, dies hat aber im Allgemeinen wenig Einfluss und der tatsächliche durchschnittliche Verbrauch bleibt gering. In der Stadt bleibt Ihr Hybridfahrzeug im Kraftstoffverbrauch sehr effizient (ungefähr 35% besser als ein Fahrzeug ohne Hybridsystem).
Warum ist meine Batterie selten voll aufgeladen?	Ein teilweise aufgeladene Batterie funktioniert normal (im Durchschnitt 4 bis 5 Balken im Modus Auto). So wird immer eine Verfügbarkeit ermöglicht, um im Gefälle oder beim Entschleunigen kostenlose Energie zurückzugewinnen.
Warum erscheinen so viele Warnmeldungen bezüglich des Kraftstoffs, obwohl das Fahren auf Reserve gerade erst angezeigt wurde?	Damit Sie schnell tanken fahren und um zu vermeiden, dass die Funktionen des Hybridsystems nicht mehr zur Verfügung stehen.

Klimaanlage

Frage	Antwort
Mir scheint, dass das Fahrzeug weniger häufig im Elektromodus fährt, wenn die Klimaanlage oder die Heizung an sind?	Es kann sein, dass für die Nutzung der Klimaanlage das Starten des Dieselmotors nötig ist, bis der gewünschte Wärmekomfort erreicht ist. Die normale Funktionsweise des Hybridsystems wird nur verzögert. Diese Zeit wird länger, wenn die Außentemperaturen sehr kalt oder sehr warm sind.
Mir scheint, dass bei großer Hitze und laufender Klimaanlage das Fahrzeug für kürzere Zeiträume im Elektromodus fährt. Ist das richtig?	Wenn es warm ist, werden das Schalten in den Standby-Modus des Dieselmotors und das Fahren im Elektromodus notwendigerweise eingeschränkt, um die Temperaturunterschiede im Verhältnis zum vorausgewählten Wärmekomfort zu begrenzen. Im Fall von großer Hitze ist es immer möglich, den Knopf Eco OFF zu aktivieren (was den Modus ZEV deaktiviert und das Fahren im Elektromodus und die Motorstopps untersagt), um den Wärmekomfort zu bevorzugen (Erhalt der Funktion Klimaanlage).

Besonderheiten des HYbrid4

Frage	Antwort
Kann ich mit meinem Hybridfahrzeug etwas schleppen und wie viel?	Mit einem HYbrid4-Fahrzeug können zwischen 500 und 800 kg abgeschleppt werden (siehe Rubrik "Abschleppen). Das heißt zum Beispiel einen Jetski oder ein Zweirad. Der "technische" Grund dieser Beschränkung steht in Verbindung mit dem Erhalt einer guten Kühlkapazität des Wärmemotors sowie mit den Hybridbauteilen, die ebenfalls durch den Wasserkreislauf des Motors gekühlt werden.
Warum scheint mir die Motorbremse so kräftig?	Wenn man den Fuß vom Gaspedeal nimmt, resultiert die Motorbremse im Wesentlichen in der Energierückgewinnung durch den Elektromotor. Dies zieht eine größere Entschleunigung als bei einem klassischen Fahrzeug nach sich und ermöglicht so eine kostenlose Energierückgewinnung.

Schalter „ECO OFF“

Diese Funktion verhindert das Ausschalten des Dieselmotors und sorgt somit für einen konstanten Wärmekomfort im Innenraum (durchgehender Betrieb der Klimaanlage).
Der Motor startet sofort, wenn Sie diesen Schalter drücken.
Um in den Normalmodus zurückzukehren, drücken Sie den Schalter ein zweites Mal.
Nach dem Ausschalten der Zündung kehrt das Fahrzeug automatisch in den Normalmodus zurück (Anzeigeleuchte des Schalters erlischt).

Während des Fahrens im Elektrobetrieb und Abschalten des Motors übernimmt das Hybridsystem automatisch die Neustarts, um den Komfort im Fahrgastraum zu gewährleisten*.
Es kann dennoch vorkommen, dass Sie bei sehr warmem Wetter Temperaturunterschiede spüren. Um diese Art Beeinträchtigung zu vermeiden, haben Sie die Möglichkeit, den Schalter ECO OFF zu aktivieren.

* Außer im Modus ZEV, der das Fahren im Elektrobetrieb dem Temperaturkomfort vorzieht.

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emission zu optimieren.

Sparsame Fahrweise mit Ihrem HYbrid4-Fahrzeug

Verwenden Sie die Position **A** des Gangwählhebels, die das Schalten der Gänge je nach Bedarf optimiert und den Modus **AUTO** des Wählers im HYbrid4-Modus.
Beschleunigen Sie beim Starten normal bis zur erlaubten Geschwindigkeit (Bereich **POWER** zwischen 20 und 40 %).
Nehmen Sie bei stabiler Geschwindigkeit durch vorsichtiges Beschleunigen eine behutsame Fahrweise (Bereich **ECO** oder **CHARGE**) an, fahren Sie bei langsamer Geschwindigkeit so oft es geht im Elektrobetrieb.
Fahren Sie vorausschauend und bremsen Sie unter Verwendung der Motorbremse (Bereich **CHARGE**), um die kostenlose Energierückgewinnung zu nutzen und indem Sie den Fuß mehr oder weniger leicht auf dem Gaspedal lassen..

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.
Bei mehr als 50 km/h, schließen Sie die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.
Denken Sie daran, die Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Vorhänge, ...).
Schalten Sie die Klimaanlage aus, sobald Sie den gewünschten Klimakomfort erreicht haben, es sei denn, die Regelung ist automatisch.
Schalten Sie die Enteisung und die Beschlagentfernung aus, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.
Schalten Sie frühstmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Dieselmotor im Stand laufen zu lassen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele...) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, also von Kraftstoff, einzuschränken.
Schalten Sie Ihre tragbaren Geräte vor dem Verlassen der Fahrzeugs aus.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; stellen Sie die schwersten Gepäckstücke hinten in den Kofferraum, so nahe wie möglich an die Rücksitze.
Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger...). Ziehen Sie die Verwendung eines Dachkoffers vor.
Entfernen Sie Dachträger und Dachgepäckträger nach Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

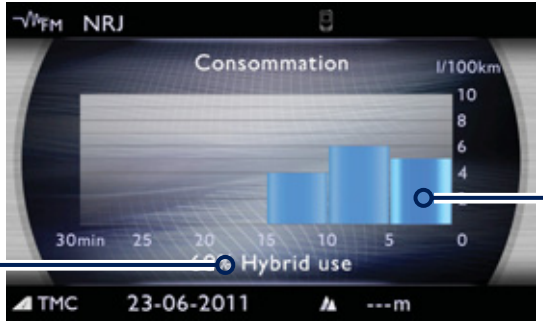
Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich hierbei auf das Etikett an der Innenseite der Fahrertür.
Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:
- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach langem Stillstand.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, ...) regelmäßig und befolgen Sie den, vom Hersteller vorgesehenen Maßnahmenkalender.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs, werden Sie erst nach den ersten 3000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs feststellen.

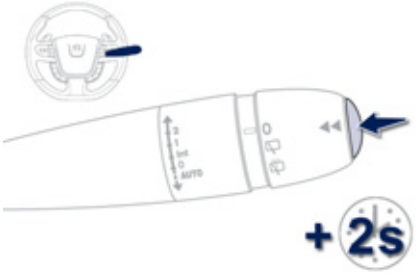
Anzeige des Verbrauchs Ihres Hybridfahrzeugs auf dem Display



Durchschnittlicher Verbrauch der letzten 5 Minuten.

„60 % Hybrid Use“ entspricht 60 % Fahrzeit mit dem Hybridsystem und 40 % mit dem Dieselmotor allein (ohne Einsatz des Hybridsystems).

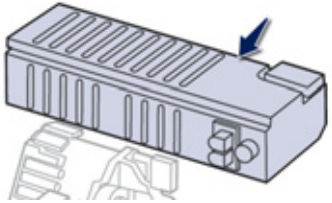
Rückstellung des Verlaufs auf Null



Wenn bei aktivem Hybridsystem Strecke "2" angezeigt wird, drücken Sie mehr als zwei Sekunden auf den Schalter, damit die Rückstellung des Verlaufs auf null vorgenommen wird.

Weitere Informationen zum Bordcomputer finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

200V-Hochspannungsbatterie



Die 200V-Hochspannungsbatterie lädt sich nicht über das Stromnetz auf.
Die Batterie des Typs Ni-MH (Nickel-Metallhydrid) befindet sich unter dem Kofferraumboden, in der Nähe des Elektromotors.

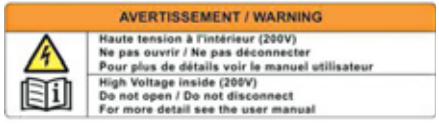
Aufladen

Die Batterie wird aufgeladen, wenn das Fahrzeug sich verlangsamt. Dann funktioniert der Elektromotor als Generator und wandelt die kinetische Energie in elektrische Energie um (es sei denn, das Fahrzeug fährt mit mehr als 120 km/h).
Die Batterie darf nicht über das Stromnetz aufgeladen werden.
Die Batterie kann auch automatisch im Bedarfsfall mit Hilfe des Stop & Start-Systems des Dieselmotors aufgeladen werden.

Über diese Rückgewinnung kann eine „kostenlose“ Energie genutzt werden.
Das Aufladen der Batterie erfolgt sehr schnell und durchgehend.
Eine entladene Batterie (zum Beispiel nach einer Fahrt im ZEV-Modus oder einer starken Beanspruchung) erreicht schnell wieder eine ausreichende Ladung für die vollständigen Kapazitäten der verschiedenen Hybridmodi.
Das A ufladen erfolgt automatisch beim Fahren.
Bei Verzögerung des Fahrzeugs kann die Rückgewinnung schneller erfolgen.
Der durchschnittliche Ladestand liegt bei 4 bis 5 Balken, somit wird ein Spielraum für die Energierückgewinnung bei Verzögerung des Fahrzeugs oder im Gefälle (kostenlose Energie) erhalten.

Um die Lebensdauer der Batterie zu erhalten, sinkt ihr Ladezustand niemals unter einen Wert von 20 %, auch wenn nach einer Fahrt im Modus ZEV keine Balken mehr angezeigt werden.
Im Falle einer fast maximalen Aufladung der Batterie, kann der Verzögerungsgrad bei Loslassen des Gaspedals geringer sein.

Hochspannung


AVERTISSEMENT / WARNING
Haute tension à l'intérieur (200V)
Ne pas ouvrir / Ne pas déconnecter
Pour plus de détails voir le manuel utilisateur
High Voltage inside (200V)
Do not open / Do not disconnect
For more detail see the user manual

Die Spannungen für den Betrieb des Elektromotors liegen im Bereich von 150 bis 270 Volt.
Bitte beachten Sie die auf dem Fahrzeug angebrachten Warnetiketten.
Seien Sie im Zusammenhang mit der Hochspannung und der hohen Temperatur der unter Hochspannung stehenden Teile besonders vorsichtig.

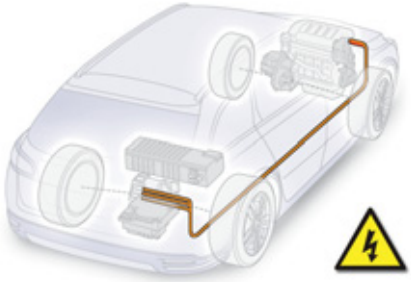
READY

Schalten Sie vor allen Arbeiten oder sonstigen Eingriffen die Zündung aus (Anzeigeleuchte **Ready** aus).

Notabschaltung

Im Falle eines Unfalls unterbricht das Abschaltsystem die Hochspannungsversorgung und schaltet die Kraftstoffpumpe aus. Ihr Fahrzeug kann nun nicht mehr gestartet werden.
Um das Hybridsystem wieder starten zu können, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz.

Hochspannungskabel



Unter dem Fahrzeug befinden sich Hochspannungskabel (Unterboden); bitte achten Sie darauf, diese im Offroad-Einsatz (wie beim Überfahren von Hindernissen) nicht zu beschädigen.

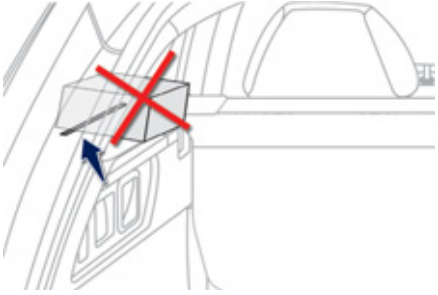
! Berühren, demontieren, entfernen oder ersetzen Sie niemals die orangefarbenen Hochspannungsteile, -kabel oder -steckverbinder, auch nicht im Falle eines Unfalls.

! Platzieren Sie Hebeeinrichtungen (Wagenheber, Hebebühne, ...) an den vorgesehenen Stellen, um die Kabel nicht zu beschädigen.

Vorsichtsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Batterie

Die Hochspannungsbatterie darf in keinem Fall über eine externe Quelle aufgeladen werden. Alle Arbeiten an ihr müssen stets von einem Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
Andernfalls sind schwere Verbrennungen sowie schwere oder tödliche Verletzungen durch elektrische Entladungen möglich.
Verbrauchte Ni-MH-Hochspannungsbatterien (Nickel-Metallhydrid) müssen vom Kundendienst behandelt werden, damit ein Recycling ohne Gefährdung der Umwelt möglich ist.

Belüftung der Hochspannungsbatterie



Die Hochspannungsbatterie ist mit einem Luftkühlungssystem, bestehend aus einem Lüftereinlass (über der Ablagefläche hinten) und einem Lüfter (unter der Kofferraumverkleidung), ausgestattet.

Dieses System arbeitet nicht durchgehend, sondern passt die Lüftungsleistung automatisch an den Kühlbedarf der Batterie an.
Man kann es hinten arbeiten hören, auch wenn das Fahrzeug nach einer Fahrt angehalten wird.
Sollte der Lüftereinlass versperrt werden, kann die Batterie überhitzen und beschädigt werden. Dies kann zu einer Minderung der Leistungsfähigkeit des Hybridsystems führen.

! Um die Hochspannungsbatterie immer optimal nutzen zu können, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- Versperren Sie den Lüftereinlass nicht mit Fremdkörpern, andernfalls kann die Batterie überhitzen und die Leistungsfähigkeit des Hybridsystems beeinträchtigt werden,
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten. Dies kann die Batterie beschädigen.

Vorsichtsmaßnahmen/Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum

READY

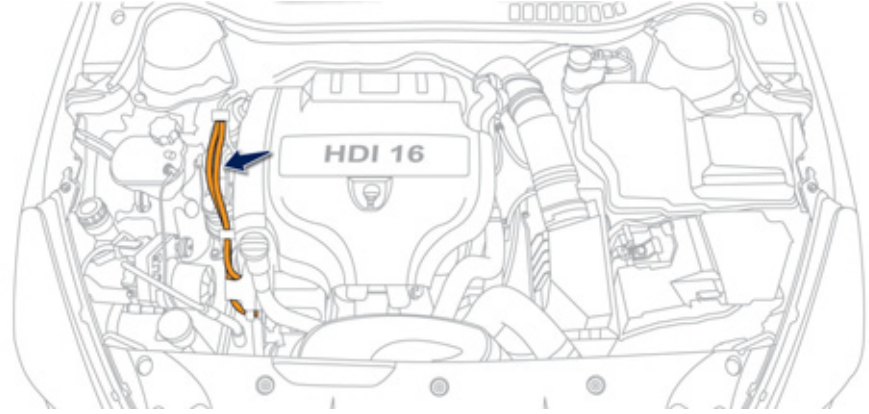
Schalten Sie vor dem Öffnen der Motorhaube immer zuerst die Zündung aus (Anzeigeleuchte **Ready** aus).

Der Generatoranlasser Ihres Hybridfahrzeugs wird ebenfalls mit Hochspannung versorgt. Wenn die Zündung des Fahrzeugs nicht ausgeschaltet wäre, könnte der Motor unbeabsichtigt gestartet werden.

! Schalten Sie ebenfalls beim Tanken die Zündung aus, um ein unbeabsichtigtes Starten des Motors auszuschließen.

AVERTISSEMENT / WARNING
Haute tension à l'intérieur (200V)
Ne pas ouvrir / Ne pas déconnecter
Pour plus de détails voir le manuel utilisateur
High Voltage inside (200V)
Do not open / Do not disconnect
For more detail see the user manual

AVERTISSEMENT / WARNING
Pour éviter des blessures graves, prière de couper le contact et de vérifier que le témoin READY du tableau de bord est éteint avant de procéder à toute intervention dans le compartiment moteur
To avoid serious injuries, please switch off the contact and verify that READY lamp is off on the dash board before working in the engine compartment



Waschanlage oder Waschstraße

Die elektrische Parkbremse wird in bestimmten Betriebszuständen automatisch aktiviert. Für Autowaschanlagen bei denen die Handbremse während des Waschvorgangs gelöst bleiben muss (sog. Autowaschstraßen, also Autowaschanlagen durch welche das Fahrzeug hinduch gezogen wird), bitten wir Sie daher, die im Folgenden aufgeführten Hinweise zu beachten.

Wenn durch den Betreiber der Waschanlage das Laufen lassen des Dieselmotors nicht gestattet ist, bitte wie nachstehend beschrieben vorgehen.

Hybridsystem ist aktiv, Kontrollleuchte **Ready** leuchtet auf, Handbremse ist gelöst:

- Setzen Sie den Wählhebel auf Position **N**.
- Schalten Sie den Motor aus (Drücken der START/STOP-Taste oder über den Schlüssel bei Fahrzeugen ohne START/STOP)-Taste). Die Handbremse wird automatisch angezogen.
- Schalten Sie die Zündung wieder ein, ohne Fuß auf dem Bremspedal Betätigen der START/STOP-Taste oder über den Schlüssel bei Fahrzeugen ohne [START/STOP]-Taste. Die Kontrollleuchte **Ready** leuchtet NICHT im Kombiinstrument.
- Nun Fuß auf das Bremspedal und die Handbremse durch Betätigung des Handbremsenschalters lösen.
- Die Zündung ausschalten (ohne Fuß auf dem Bremspedal Betätigen der START/STOP-Taste oder über den Schlüssel) und dabei sicherstellen, dass die Handbremse gelöst bleibt.

Wenn durch den Betreiber der Waschanlage das Laufen lassen des Dieselmotors gestattet ist, bitte wie nachstehend beschrieben vorgehen.

Hybridsystem ist aktiv, Kontrollleuchte **Ready** leuchtet auf, Handbremse ist gelöst:

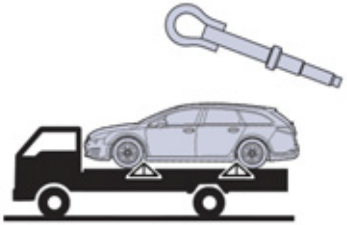
- Setzen Sie den Wählhebel auf Position **N** (Modus Auto oder Sport).
- Betätigen Sie das Bremspedal, dann die ECO OFF Taste.

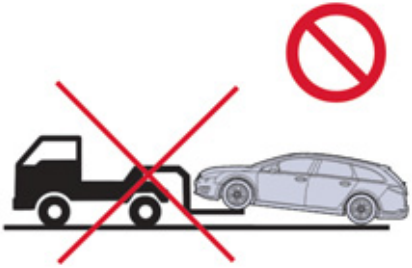
Wenn der Dieselmotor abgeschaltet ist, startet er nun erneut.
Wenn der Dieselmotor bereits läuft, bleibt er in Betrieb (ohne zeitliche Begrenzung).

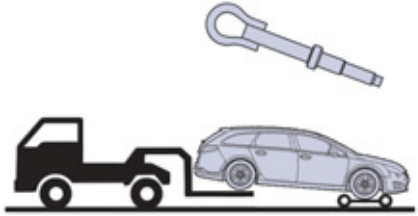
Abschleppen

Treten Sie vor allen Arbeiten oder Eingriffen bei eingeschalteter Zündung auf das Bremspedal und stellen Sie den Gangwählhebel in die Position **N** und schalten Sie dann das Hybridsystem aus.
Bei einem Notfall, in Zusammenhang mit erschwertem Zugang, kann das Fahrzeug etwa 10 m weit und nur mit weniger als 10 km/h bewegt werden.

Die Räder der Vorder- oder Hinterachse dürfen nicht auf dem Boden stehen. Verwenden Sie zum Abschleppen Ihres Fahrzeugs einen Pritschen-Abschleppwagen.

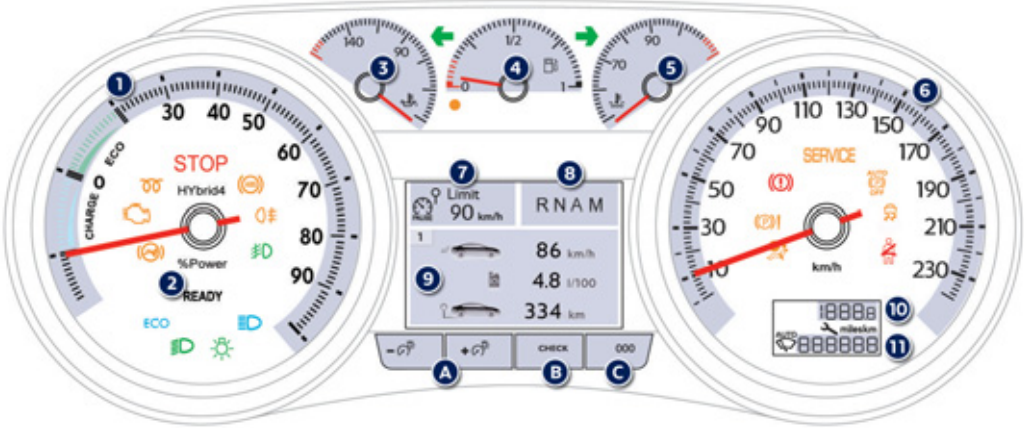






Verwenden Sie die Abschleppösen nur, um ihr Fahrzeug freizubekommen oder auf eine Pritsche zu ziehen.

Kombiinstrumment



Skalen und Anzeigen

1. Verbrauchsmesser/Energieerzeugung (verfügbare Kraft in Prozent).
   Für weitere Informationen sehen Sie bitte das Kapitel "Hybridsystem" ein.
2. Kontrollleuchte Ready
   Gibt an, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.
3. Anzeige für Motoröltemperatur
4. Kraftstofftankanzeige
5. Anzeige für Kühlflüssigkeitstemperatur
6. Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph)
7. Einstellwerte des Geschwindigkeitsreglers oder -begrenzers
8. Position des Wählhebels und des Gangs bei automatisiertem Schaltgetriebe
9. Anzeigefeld: Funktionsstand des Hybridsystems, Warnmeldungen oder Meldungen über den Betriebszustand der Funktionen, Bordcomputer
10. Tageskilometerzähler (km oder Meilen)
11. Wischautomatik,
    Wartungsanzeige
    (km oder Meilen), danach
    Gesamtkilometerzähler
    Diese beiden Funktionen werden beim Einschalten der Zündung nacheinander angezeigt.

Bedienungstasten

A. Allgemeiner Helligkeitsregler
B. Anzeige des Warnmeldeprotokolls
   Abruf der Wartungsanzeige
C. Rückstellung des Tageskilometerzählers

Anzeigefeld des Kombiinstruments

Verwenden Sie **bei stehendem Fahrzeug** den linken Drehregler am Lenkrad, um durch die einzelnen Menüs zu navigieren und die Fahrzeugparameter einzustellen (Fahr- und Komfortfunktionen, ...).

- Drehen (außer im Menü): Auswahl der verschiedenen verfügbaren aktiven Funktionen.
- Drücken: Zugreifen auf das Hauptmenü, Bestätigen der Auswahl.
- Drehen (im Menü): nach oben oder unten innerhalb des Menüs bewegen.

Hauptmenü

1 Fahrzeugparameter

2 **Verlassen Fahrersitz**

2 **Entriegelung nur Kofferraum**

2 **Fahrunterstützung**

3 gespeicherte Geschwindigkeiten

3 Heckwisch. Rückwärtsgang

3 Automat. Feststellbremse

2 **Beleuchtung**

3 Einstiegsbeleuchtung

3 Nachleuchtfunktion

3 Kurvenscheinwerfer

1 Einstellungen des Anzeigefeldes

2 **Sprache**

2 **Einheit**

3 Verbrauch

3 Temperatur

2 **Harmonie**

1 Vorheizen/Vorlüften

2 **Parameter**

Kontroll- und Warnleuchten

Anzeigen, die den Fahrer über die Aktivierung eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb oder Deaktivierung) oder das Auftreten einer Anomalie (Warnleuchten) informieren.

Beim Einschalten der Zündung

Bestimmte Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden im Kombiinstrument und/oder im Anzeigefeld des Kombiinstruments auf.
Sobald der Motor gestartet ist, müssen diese erlöschen.
Wenn sie nicht erlöschen, lesen Sie sich, bevor Sie losfahren, die Beschreibung der betreffenden Warnleuchten durch.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Beim Aufleuchten bestimmter Warnleuchten ertönt gleichzeitig ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.
Die Leuchten blinken oder leuchten ununterbrochen.

! Bestimmte Leuchten können sowohl blinken als auch ununterbrochen leuchten. Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Anomalie vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet.

Betriebskontrollleuchten

Das Aufleuchten einer der folgenden Leuchten im Kombiinstrument und/oder im Anzeigefeld des Kombiinstruments zeigt an, dass das betreffende System aktiviert ist.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
READY	**Ready** (bereit)	ununterborchen	Das Fahrzeug ist fahrbereit; Sie können nun auf das Gaspedal treten.	Die Anzeigeleuchte leuchtet auf, nachdem die Hochspannungsversorgung im Fahrzeug hergestellt wurde.
	linker Blinker	blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach unten gedrückt.	
	rechter Blinker	blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach oben gedrückt.	
	Standlicht	ununterbrochen	Der Lichtschalter befindet sich in Position "Standlicht".	
	Abblendlicht	ununterbrochen	Der Lichtschalter befindet sich in Position "Abblendlicht".	
	Fernlicht	ununterbrochen	Der Lichtschalter wurde in Richtung Fahrer gezogen.	Ziehen Sie den Lichtschalter erneut zu sich heran, um wieder auf das Abblendlicht umzuschalten.
	Fernlichtassistent	ununterbrochen	Der Lichtschalter wurde in Richtung Fahrer gezogen und die Taste ist aktiviert. Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf.	Die Kamera am Innenspiegel lässt je nach Außenbeleuchtung und Umgebungsbedingungen ein Umschalten von Fern- auf Abblendlicht zu oder nicht. Ziehen Sie den Lichtschalter erneut zu sich heran, um wieder auf das Abblendlicht umzuschalten.
	Nebelschlussleuchten	ununterbrochen	Die Nebelschlussleuchten wurden betätigt.	Drehen Sie den Ring am Schalter nach hinten, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten.

Eine ausführlichere Beschreibung des Lichtschalters finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Vorglühen Dieselmotor	ununterbrochen	Die Taste Anlassen "**START/STOP**" wurde betätigt (Zündung).	Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten. Nach Erlöschen kann der Motor sofort gestartet werden, vorausgesetzt, Sie treten bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe oder automatisiertem Schaltgetriebe das Bremspedal; oder Sie treten die Kupplung bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe. Die Leuchtdauer ist von den Witterungsverhältnissen abhängig (bis zu ca. 30 Sekunden bei extremen Witterungsverhältnissen). Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie erneut die Zündung ein und warten Sie bis die Kontrollleuchte erlischt. Lassen Sie anschließend den Motor an.
	Feststellbremse	ununterbrochen	Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst.	Lösen Sie die Feststellbremse, damit die Kontrollleuchte erlischt; halten Sie die Fußbremse gedrückt. Beachten Sie die Sicherheitsbestimmungen. Für weitere Informationen zur Feststellbremse siehe Abschnitt "Feststellbremse".
	Deaktivierung der Automatikfunktionen der elektrischen Feststellbremse	ununterbrochen	Die Funktionen "automatisches Anziehen" (beim Abstellen des Motors) und "automatisches Lösen" wurden deaktiviert oder sind defekt.	Aktivieren Sie die Funktion (je nach Verkaufsland) im Fahrzeugkonfigurationsmenü oder wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz bzw. an eine qualifizierte Fachwerkstatt, wenn das automatische Anziehen / Lösen nicht mehr möglich ist. Die Bremse kann mit Hilfe der Notentriegelung manuell gelöst werden. Ausführlichere Informationen zur elektrischen Feststellbremse finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
	Betätigung der Bremse	blinkt	Wenn Sie das Fahrzeug am Berg zu lange mit dem Gaspedal halten, überhitzt die Kupplung.	Benutzen Sie die Fußbremse und/oder die elektrische Feststellbremse.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
AUTO	**Wischautomatik**	ununterbrochen	Scheibenwischerhebel wurde nach unten betätigt.	Wischautomatik des Frontscheibenwischers ist aktiviert. Zum Deaktivieren der Wischautomatik drücken Sie die Betätigung nach unten oder stellen Sie den Wischerhebel auf eine andere Position.
	Beifahrerairbag	ununterbrochen im Anzeigefeld der Gurt- und Beifahrerairbag-warnleuchten	Der Schalter im Handschuhfach wurde auf **"ON"** gestellt. Der Beifahrerairbag ist aktiviert. In diesem Fall darf kein Kindersitz gegen die Fahrtrichtung eingebaut werden.	Stellen Sie den Schalter auf **"OFF"**, um den Beifahrerairbag zu deaktivieren. In diesem Fall können Sie einen Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einbauen.

Kontrollleuchten für deaktivierte Funktionen

Das Aufleuchten einer der folgenden Kontrollleuchten weist darauf hin, dass die betreffende Funktion bewusst ausgeschaltet wurde.
Dieses kann in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signaltons und dem Erscheinen einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments erfolgen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Beifahrerairbag	ununterbrochen im Kombiinstrument und/oder im Anzeigefeld der Gurt- und Beifahrerairbagleuchten	Der Schalter im Handschuhfach steht auf der Position **"OFF"**. Der Beifahrerairbag ist deaktiviert.	Stellen Sie den Schalter auf die Position **"ON"**, um den Beifahrerairbag zu aktivieren. Montieren Sie in diesem Fall den Kindersitz nicht entgegen der Fahrtrichtung.
	Elektronische Stabilitätskontrolle CDS/ASR	ununterbrochen	Die Taste (auf dem abklappbaren Bedienfeld unten links am Armaturenbrett) wurde betätigt. Die zugehörige Kontrollleuchte leuchtet. CDS/ASR sind deaktiviert. CDS: elektronisches Stabilitätsprogramm ASR: Antriebsschlupfregelung	Drücken Sie die Taste, um CDS/ASR zu aktivieren. Die zugehörige Kontrollleuchte erlischt. CDS/ASR sind beim Starten des Fahrzeugs automatisch funktionsbereit. Bei Deaktivierung wird das System ab ca. 50 km/h automatisch wieder aktiviert.

Warnleuchten

Wenn bei aktivem Hybridsystem oder während der Fahrt eine der folgenden Warnleuchten aufleuchtet, deutet dies auf eine Anomalie hin, auf die der Fahrer reagieren muss.
Bei jeder Anomalie, die zum Aufleuchten einer Warnleuchte führt, muss eine zusätzliche Diagnose anhand der damit verbundenen Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments durchgeführt werden.
Wenden Sie sich bei Problemen umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
STOP	**STOP**	ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte, einem akustischen Signal und einer Bildschirmmeldung	Steht in Verbindung mit einem geplatzten Reifen, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Motoröldruck, der Kühlmitteltemperatur, des Hybridsystems oder einer schwerwiegenden Anomalie der Elektrik.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist, denn der Motor könnte ausgehen. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
SERVICE	**Service**	vorübergehend an.	Kleinere Anomalien, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Bildschirm fest, welche Anomalie vorliegt, z.B.: - Hybridsystem, - Schließen der Türen, des Kofferraums oder der Motorhaube, - Motorölstand, - Füllstand der Scheibenwaschanlage, - Batterie der Fernbedienung, - Sättigung des Partikelfilters (Diesel). Wenden Sie sich in allen anderen Fällen an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Werkstatt.
		ununterbrochen.	Größere Anomalien, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Bildschirm fest, welche Anomalie vorliegt, und wenden Sie sich in jedem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Werkstatt.
	FAP: Partikelfilter, Diesel	ununterbrochen, zeitweise in Verbindung mit der Warnmeldung, dass die Gefahr einer Verstopfung des Partikelfilters besteht	Dies deutet auf eine beginnende Sättigung des Partikelfilters hin.	Regenerieren Sie den Partikelfilter, sobald die Verkehrsbedingungen dies zulassen, indem Sie mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, bis die Service-Kontrollleuchte erlischt.
		ununterbrochen	Dies deutet auf einen niedrigen Füllstand im Dieseladditivbehälter hin.	Lassen Sie umgehend von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Werkstatt Dieselzusatz nachfüllen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Elektrische Feststellbremse	blinkt	Die elektrische Feststellbremse wird nicht automatisch angezogen. Defekt beim automatischen Anziehen/ Lösen.	Halten Sie unbedingt unter Beachtung optimaler Sicherheitsbedingungen an. Stellen Sie das Fahrzeug auf flachem Untergrund (waagerecht) ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Anomalie der elektrischen Feststellbremse	ununterbrochen	Die elektrische Feststellbremse ist defekt.	Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt. Die Bremse kann manuell gelöst werden, indem Sie das Notfallentriegelungsverfahren nutzen. Beachten Sie hierfür die angegebenen Sicherheitsvorkehrungen. Für weitere Informationen zur elektrischen Feststellbremse siehe den entsprechenden Abschnitt.
	Deaktivierung der Automatikfunktionen der elektrischen Feststellbremse	ununterbrochen	Die Funktionen "automatisches Anziehen" (beim Abstellen des Motors) und "automatisches Lösen" wurden deaktiviert oder sind defekt.	Aktivieren Sie die Funktion (je nach Verkaufsland) im Fahrzeugkonfigurationsmenü oder wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz bzw. an eine qualifizierte Fachwerkstatt, wenn das automatische Anziehen / Lösen nicht mehr möglich ist. Die Bremse kann mit Hilfe der Notentriegelung manuell gelöst werden. Ausführlichere Informationen zur elektrischen Feststellbremse finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
	Bremsanlage	ununterbrochen	Starkes Absinken der Bremsflüssigkeit im Bremskreis.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Füllen Sie eine von PEUGEOT empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
+		ununterbrochen in Verbindung mit der ABS-Warnleuchte	Der elektronische Bremskraftverteiler (EBV) weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

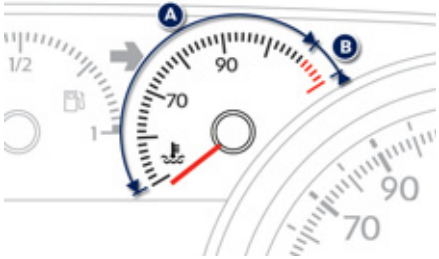
Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Antiblockiersystem (ABS)	ununterbrochen	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC/ASR)	blinkt	Das DSC-/ASR-System wird aktiviert.	Das System optimiert die Traktion und verbessert die Richtungsstabilität des Fahrzeugs.
		ununterbrochen	Sofern das DSC-/ASR-System nicht deaktiviert wurde (Drücken des Knopfes und Aufleuchten der Kontrollleuchte), liegt ein Defekt vor.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Motorselbstdiagnose	blinkt	Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf.	Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
		ununterbrochen	Die Abgasentgiftungsanlage weist einen Defekt auf.	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Kraftstoffreserve	ununterbrochen, Zeiger im roten Bereich	Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben noch ca. **7 Liter** Kraftstoff im Tank. Ab diesem Moment fährt das Fahrzeug auf Reserve.	Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegenbleiben. Bei jedem Einschalten der Zündung, leuchtet diese Kontrollleuchte erneut auf, solange der Tank nicht ausreichend nachgefüllt wurde. Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, dies kann zu Schäden an der Abgasentgiftungs- oder Einspritzanlage führen.

Kontrollleuchte in der Anzeige des Kombiinstruments		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Motoröldruck	ununterbrochen	Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Batterieladung*	ununterbrochen	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf.	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt.
	Tür(en) nicht geschlossen	ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur Lokalisierung der Tür bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h	Eine Tür oder der Kofferraum ist noch offen.	Schließen Sie die betreffende Tür/Klappe.
		ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur Lokalisierung der Tür und einem akustischen Signal bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h		

* Je nach Bestimmung

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Nicht angelegte(r) Gurt(e)	ununterbrochen, blinkt anschließend in Verbindung mit einem ansteigenden akustischen Signal	Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde abgelegt.	Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
	Airbags	leuchtet vorübergehend	Leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf und erlischt dann.	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		ununterbrochen	Eines der Airbagsysteme bzw. die pyrotechnischen Gurtstraffer weisen einen Defekt auf.	Lassen Sie eine Überprüfung durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
	Adaptives Kurvenlicht	blinkt	Die Kurvenscheinwerfer sind defekt.	Lassen Sie eine Überprüfung durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

Anzeige für Kühlflüssigkeitstemperatur



Bei aktivem Hybridsystem:

- im Bereich **A** ist die Temperatur korrekt,
- im Bereich **B** ist die Temperatur zu hoch; die **STOP**-Warnleuchte schaltet sich in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments ein.

Halten Sie unbedingt an, wenn dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.

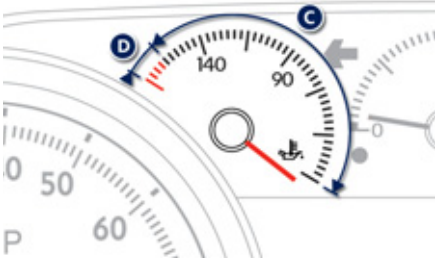
Nach mehrminütiger Fahrt steigen Temperatur und Druck im Kühlkreislauf an.

Um Kühlflüssigkeit nachzufüllen:

- ☞ warten Sie, bis der Motor sich abgekühlt hat,
- ☞ schrauben Sie den Verschlussstopfen um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen,
- ☞ entfernen Sie den Verschlussstopfen, wenn der Druck abgesunken ist,
- ☞ füllen Sie Kühlflüssigkeit bis zur Markierung "MAXI" nach.

! Vorsicht beim Nachfüllen von Kühlflüssigkeit. Es besteht Verbrühungsgefahr. Füllen Sie nicht mehr Kühlflüssigkeit nach als bis zu dem auf dem Behälter angegebenen Höchststand.

Anzeige für Motoröltemperatur



Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt zeigt sie die Motoröltemperatur an.

Zeiger im Bereich **C**, Temperatur korrekt.

Zeiger im Bereich **D**, Temperatur zu hoch.

Verlangsamen Sie das Tempo, um die Temperatur absinken zu lassen.

CHECK (Fahrzeugselbsttest)

Automatischer CHECK

Wenn der Schlüssel auf Zündung steht, leuchten alle Kontrollleuchten der getesteten Funktionen auf. Sie erlöschen nach einigen Sekunden.
Gleichzeitig wird ein automatischer CHECK (Fahrzeugselbsttest) durchgeführt:

Wenn keine "größere" Betriebsstörung festgestellt wurde, können Sie das Fahrzeug starten.

Bei einer Betriebsstörung

Wenn eine "kleinere" Störung festgestellt wurde, leuchtet bzw. leuchten die betreffende(n) Kontrollleuchte(n) auf und erlöschen dann wieder.
Sie können das Fahrzeug starten, sollten sich jedoch schnellstmöglich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.
Wenn eine "größere" Störung festgestellt wurde, leuchtet bzw. leuchten die Kontrollleuchte(n) weiter, und zwar in Verbindung mit der STOP- oder SERVICE-Leuchte.
Starten Sie das Fahrzeug nicht.
Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.

Manueller CHECK

Durch Drücken der Taste **"CHECK"** im Kombiinstrument wird der manuelle CHECK (Fahrzeugselbsttest) gestartet.
Mit dieser Funktion lassen sich jederzeit (bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor) bestehende Störungen abrufen.

Im Anzeigefeld des Kombiinstruments erscheinen bei laufendem Motor und während der Fahrt die Warnleuchten (bei einer Betriebsstörung).

Solange der Beifahrerairbag deaktiviert* ist, leuchtet die Kontrollleuchte.

Helligkeitsregler

Drücken Sie bei eingeschaltetem Licht auf Knopf **B**, um den Helligkeitsgrad der Bedienungseinheit und des Ambientlichts zu erhöhen, oder auf Knopf **A**, um ihn zu verringern.
Lassen Sie den Knopf los, sobald die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

* Je nach Bestimmungsland

Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige informiert den Fahrer, wann die nächste Wartung laut Wartungsplan des Herstellers durchgeführt werden muss.
Der Wartungsabstand wird ab der letzten Rückstellung der Wartungsanzeige auf null berechnet und durch zwei Werte bestimmt:
- die Kilometerleistung,
- die seit der letzten Wartung verstrichene Zeit.

Nächste Wartung in mehr als 3 000 km

Beim Einschalten der Zündung erscheint kein Wartungshinweis in der Anzeige.

Nächste Wartung zwischen 1 000 km und 3 000 km

Beim Einschalten der Zündung leuchtet der Schraubenschlüssel als Wartungssymbol für die Dauer von 5 Sekunden. In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl.
Beispiel: Bis zur nächsten Wartung bleiben Ihnen noch 2 800 km.
Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für die Dauer von 5 Sekunden:

5 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung **erlischt der Schlüssel**; der Kilometerzähler nimmt seine normale Funktion wieder auf und zeigt nun den Gesamtkilometerstand und den Tageskilometerstand an.

Nächste Wartung in weniger als 1 000 km

Beispiel: Bis zur nächsten Wartung bleiben Ihnen noch 900 km.
Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für die Dauer von 5 Sekunden:

5 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nimmt der Kilometerzähler seine normale Funktion wieder auf. **Der Schlüssel bleibt erleuchtet**, um Ihnen anzuzeigen, dass demnächst eine Wartung fällig ist.

Gleichzeitig mit dem Aufleuchten des Wartungsschlüssels erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

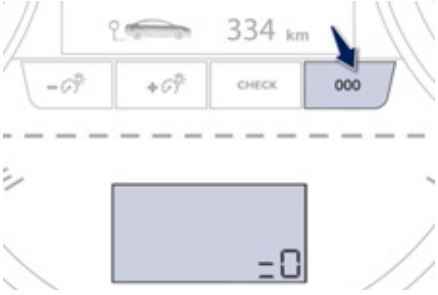
Wartung überfällig

Bei jedem Einschalten der Zündung wird die überfällige Wartung durch **Blinken des Schlüssels** und dauerhaftes Aufleuchten der Kontrollleuchte **Service** angezeigt.

5 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nimmt der Kilometerzähler seine normale Funktion wieder auf. **Der Schlüssel bleibt weiterhin erleuchtet**.

Die verbleibende Kilometerzahl kann je nach Fahrgewohnheiten des Fahrers mit dem Faktor Zeit aufgehoben werden.
Der Schlüssel kann auch dann aufleuchten, wenn Sie die Frist seit der letzten, im **Serviceheft** aufgeführten Wartung überschritten haben.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null



Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.
Gehen Sie dazu vor wie folgt:

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus,
- ☞ drücken Sie auf den Rückstellknopf des Tageskilometerzählers und halten Sie ihn gedrückt,
- ☞ schalten Sie die Zündung ein; die Anzeige des Kilometerzählers beginnt rückwärts zu zählen,
- ☞ wenn in der Anzeige **"=0"** erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.

Wenn Sie danach die Batterie abklemmen möchten, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens fünf Minuten, damit die Rückstellung auf null registriert wird.

Abruf des Wartungshinweises

Sie können den Wartungshinweis jederzeit abrufen.

- ☞ Drücken Sie auf den Knopf zur Rückstellung des Tageskilometerzählers.
  Der Wartungshinweis wird für die Dauer einiger Sekunden angezeigt und erlischt dann wieder.

Ölstandsanzeige

Anzeige, die den Fahrer informiert, ob der Motorölstand korrekt ist oder von der Normalhöhe abweicht.
Beim Einschalten der Zündung wird nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden der Motorölstand angezeigt.

> **i** Die Ölstandskontrolle ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagerecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölstand korrekt

Der Ölstand erscheint im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

Ölmangel

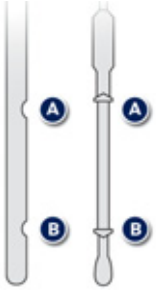
Bei Ölmangel erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.
Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmessstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Anomalie Ölstandsanzeige

Auf einen Defekt wird durch eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments hingewiesen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.

Ölmessstab

In der Rubrik "Kontrollen" können Sie nachlesen, wo Sie den Ölmessstab finden und wieviel Öl Sie je nach Motorversion einfüllen müssen.
An dem Messstab befinden sich



2 Füllstandsmarkierungen:
- **A** = Höchstfüllstand; überschreiten Sie niemals dieses Markierung,
- **B** = Mindestfüllstand; füllen Sie das für Ihren Motor geeignete Öl durch den Öleinfüllstutzen nach.

Kilometerzähler

Der Gesamtkilometerstand wird im Bereich **A** der Anzeige, der Tageskilometerstand im Bereich **B** angezeigt.

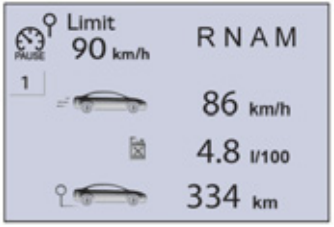
Rückstellung des Tageskilometerzählers auf Null

Drücken Sie einige Sekunden lang auf den Knopf, wenn der Tageskilometerstand angezeigt wird.

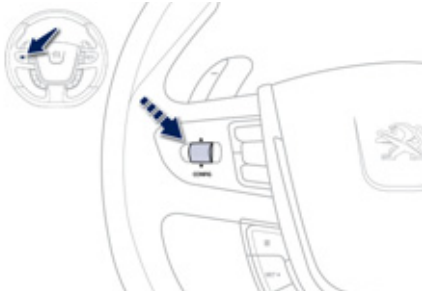
Bordcomputer

Gerät, das Ihnen Sofortinformationen über die befahrene Strecke liefert (Reichweite, Verbrauch, ...).

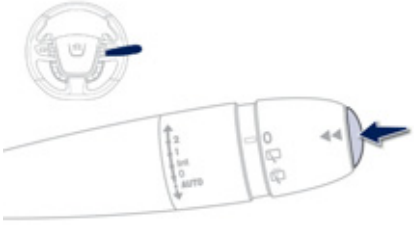
Anzeigefeld des Kombiinstruments



Anzeige der Informationen



☞ Drücken Sie den **Schalter am Lenkrad**, um nacheinander die verschiedenen Felder des Bordcomputers abzurufen,



☞ oder auf das Ende des Scheibenwischerschalters.

- Feld mit den Sofortinformationen:
  - Reichweite,
  - momentaner Verbrauch,
  - Kilometerzähler des Stop & Start.

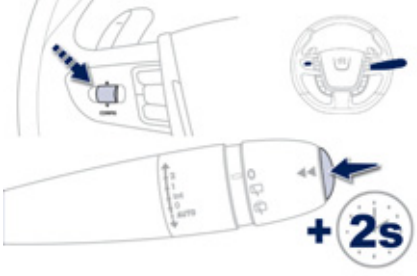
1

- Feld der Strecke **"1"** mit:
  - Durchschnittsgeschwindigkeit für die erste Strecke,
  - Durchschnittsverbrauch,
  - zurückgelegter Strecke.

2

- Feld der Strecke **"2"** mit:
  - Durchschnittsgeschwindigkeit für die zweite Strecke,
  - Durchschnittsverbrauch,
  - zurückgelegter Strecke.

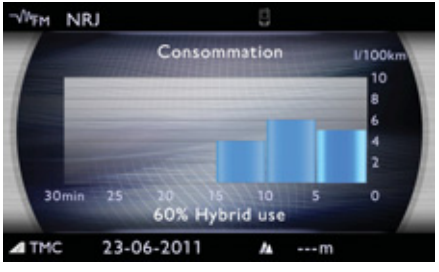
Rückstellung der Strecke auf null

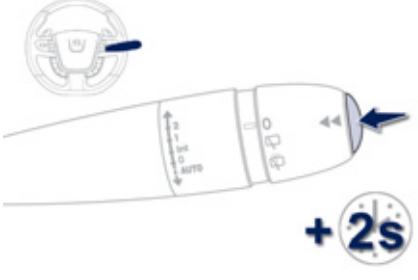


☞ Drücken Sie, wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, länger als zwei Sekunden auf die Taste oder drücken Sie lang auf den Regler links am Lenkrad.

Die Strecken **"1"** und **"2"** sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch.
So lassen sich unter Strecke **"1"** zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke **"2"** Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

Rückstellung des Verlaufs auf Null





Wenn bei aktivem Hybridsystem Strecke "2" angezeigt wird, drücken Sie mehr als zwei Sekunden auf den Schalter, damit die Rückstellung des Verlaufs auf null vorgenommen wird.

Bordcomputer, ein paar Begriffserläuterungen…

Reichweite

(km oder Meilen)
Die Reichweite gibt an, welche Strecke, je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer, noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann.

Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt. Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite wieder berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

Das Hybridsystem und der Elektromotor bieten Ihnen keine größere Reichweite. Achten Sie daher auf die Meldungen des Bordcomputers.

Wenn während der Fahrt dauernd Striche anstelle der Ziffern in der Anzeige erscheinen, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit einigen Sekunden.

Diese Information wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

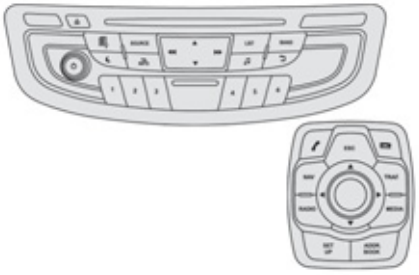
(l/100 km oder km/l oder mpg)
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit der letzten Rückstellung des Computers auf Null.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)
Seit der letzten Rückstellung des Computers auf Null berechnete Durchschnittsgeschwindigkeit (bei eingeschalteter Zündung).

Einstellung Datum und Uhrzeit

WIP Nav+



Drücken Sie auf **SETUP**, um das Menü " **Einstellungen** " anzuzeigen.

Wählen Sie " **Einstellungen anzeigen** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Wählen Sie " **Datum und Uhrzeit einstellen** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Wählen Sie "**Synchronisierung der Minuten über GPS**" aus, damit die Einstellung der Minuten automatisch über den Satellitenempfang erfolgt.

Wählen Sie den zu ändernden Parameter aus. Bestätigen Sie diesen durch Drücken der Taste **OK,** ändern Sie anschließend den Parameter und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl, um die Änderung zu speichern.

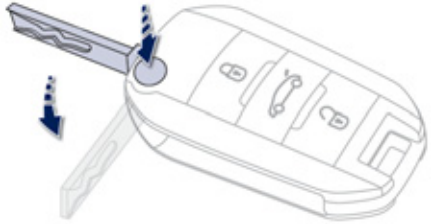
Stellen Sie die Parameter jeweils einzeln ein. Wählen Sie anschließend am Bildschirm "**OK**" aus und bestätigen Sie dann Ihre Auswahl, um die Einstellung zu speichern.

Schlüssel mit Fernbedienung

System, mit dem sich das Fahrzeug über das Türschloss oder aus der Entfernung zentral ent- bzw. verriegeln und darüberhinaus orten, starten und gegen Diebstahl sichern lässt.

Schlüssel ausklappen

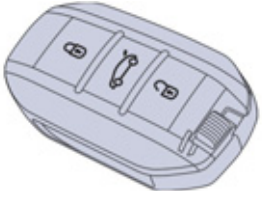
☞ Drücken Sie zuerst auf diese Taste, um den Schlüssel auszuklappen.



Schlüssel einklappen

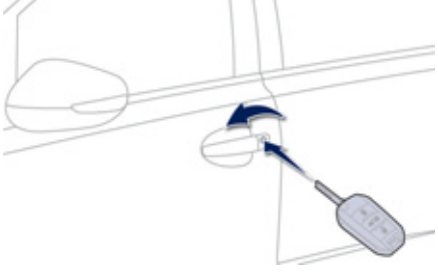
☞ Drücken Sie vor dem Einklappen auf diese Taste. Wenn Sie beim Einklappen des Schlüssels nicht auf diese Taste drücken, kann der Mechanismus beschädigt werden.

"Keyless-System"



System, mit dem sich das Fahrzeug entriegeln, verriegeln und starten lässt, indem man den elektronischen Schlüssel bei sich trägt. Es kann auch wie eine Fernbedienung benutzt werden.

Fahrzeug öffnen Komplettentriegelung



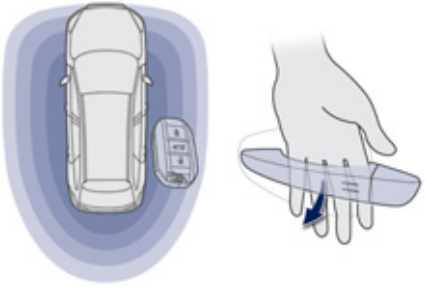
Mit dem schlüssel

☞ Drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugbug, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Mit der fernbedienung

☞ Drücken Sie auf das offene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Durch ununterbrochenes Drücken dieser Taste lassen sich die Scheiben automatisch öffnen.
Um zu vermeiden, dass das Fahrzeug aus Versehen mit geöffneten Fenstern geschlossen wird, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um diese Funktion zu deaktivieren.



Mit dem elektronischen schlüssel

☞ Greifen Sie, während Sie sich mit dem elektronischen Schlüssel in dem definierten Bereich befinden, mit der Hand hinter den Türgriff, um das Fahrzeug zu entriegeln, und ziehen Sie dann am Griff, um die Tür zu öffnen.
Auch Ihre Fahrgäste können die Türen, mit Ausnahme des Kofferraums, öffen, sobald sich der Schlüssel in dem definierten Bereich befindet.

i Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt.
Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel aus.

! Die Ansammlung von Schmutz auf der Innenseite des Türgriffs kann die Erkennung beeinträchtigen (Wasser, Staub, Schlamm, Salz, …).
Wenn eine Reinigung der Innenseite des Türgriffs mit einem Tuch das Problem nicht löst, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Eine plötzliche Wasserzuführung (Wasserstrahl, Hochdruckreinigung, …) kann vom System als Wunsch, in das Fahrzeug einzusteigen, ausgelegt werden.

Einzelentriegelung

Diese Einstellung erfolgt über das Konfigurationsmenü auf dem Anzeigefeld des Kombiinstruments.
Per Voreinstellung ist die Komplettentriegelung aktiviert.

Mit der Fernbedienung

☞ Um nur die Fahrertür zu entriegeln, drücken Sie einmal auf das offene Vorhängeschloss.

☞ Um die übrigen Türen und den Kofferraum zu öffnen, drücken Sie ein zweites Mal auf das offene Vorhängeschloss.

Mit dem elektronischen Schlüssel

☞ Um nur die Fahrertür zu entriegeln, greifen Sie, während Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, mit der Hand hinter den Türgriff der Fahrertür, und ziehen Sie dann am Griff, um sie zu öffnen.

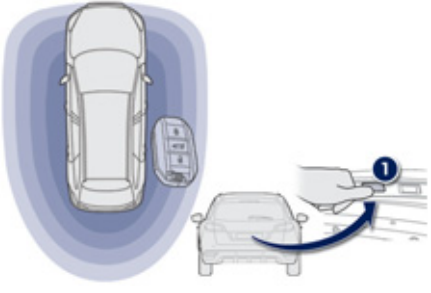
☞ Um das gesamte Fahrzeug zu entriegeln, greifen Sie mit der Hand hinter den Türgriff einer der übrigen Türen (Beifahrer oder hinten), und zwar auf der Fahrzeugseite, auf der sich der elektronische Schlüssel befindet. Ziehen Sie dann am Griff dieser Tür, um sie zu öffnen.

i Jeder Entriegelungsvorgang wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt.
Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel aus.

Entriegeln des Kofferraumdeckels

Mit der Fernbedienung

☞ Drücken Sie auf diesen Knopf, um das Fahrzeug zu entriegeln und den Kofferraum zu öffnen.



Mit dem elektronischen Schlüssel

☞ Heben Sie den Schalter **1** an, während sich der elektronische Schlüssel im definierten Bereich befindet, um das Fahrzeug zu entriegeln und den Kofferraum zu öffnen.

Funktion "nur Kofferraum aktiviert"

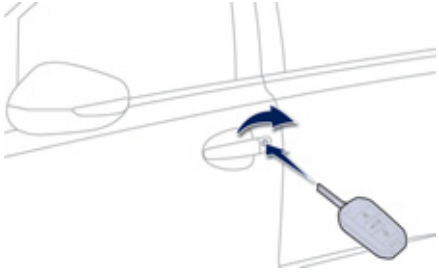
Diese Einstellung erfolgt über das Konfigurationsmenü im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

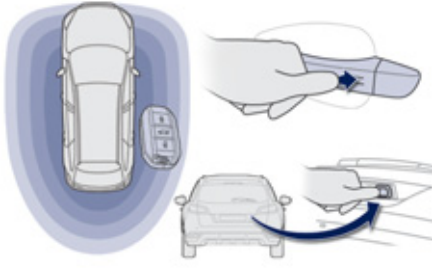
Per Voreinstellung ist diese Funktion deaktiviert.

☞ Mit der Fernbedienung oder dem elektronischen Schlüssel wird in diesem Fall nur der Kofferraum entriegelt und/oder geöffnet.

! Vergessen Sie nicht, den Kofferraum wieder zu verriegeln.

Fahrzeug abschließen
Einfache Verriegelung





Mit dem Schlüssel

☞ Drehen Sie den Schlüssel in Richtung des Fahrzeughecks, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln.

Mit der Fernbedienung

☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln.

Mit dem elektronischen Schlüssel

☞ Drücken Sie, während Sie sich mit dem elektronischen Schlüssel im definierten Bereich befinden, mit einem Finger auf den Türgriff (an den Markierungen), um das Fahrzeug zu verriegeln.

☞ Vom Kofferraum aus drücken Sie, während Sie sich mit dem Schlüssel im definierten Bereich befinden, auf einen Knopf, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Durch Halten der Verriegelung (Schlüssel, Fernbedienung oder manuell) lassen sich die Fenster und das Schiebedach automatisch verriegeln.

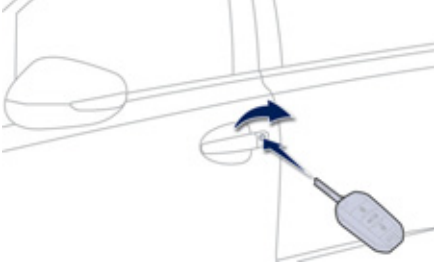
Die erfolgte Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt. Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel ein.
Das Fahrzeug lässt sich nicht verriegeln, wenn ein elektronischer Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wird oder die Zündung an ist.

Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) das Fahrzeug nie ohne Ihren Schlüssel, und sei es auch nur kurzzeitig. Vorsicht vor Diebstahl, wenn sich der elektronische Schlüssel bei entriegeltem Fahrzeug im definierten Bereich befindet.

Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen ist oder wenn ein elektronischer Schlüssel im Fahrzeug gelassen wird, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.
Wird das verriegelte Fahrzeug versehentlich entriegelt, so verriegelt es sich automatisch wieder, wenn innerhalb von ca. dreißig Sekunden keine Tür geöffnet wird.
Die Funktion zum Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes deaktiviert werden.

Sicherheitsverriegelung

! Die Sicherheitsverriegelung blockiert den Öffnungsmechanismus der Türen von innen und außen.
Sie inaktiviert auch den manuellen Bedienungsschalter der Zentralverriegelung.
Lassen Sie grundsätzlich niemanden in einem Fahrzeug zurück, bei dem die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.



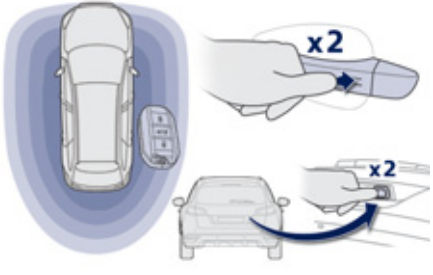
Mit dem Schlüssel

- ☞ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach hinten, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln.
- ☞ Drehen Sie innerhalb von fünf Sekunden den Schlüssel erneut nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Mit der Fernbedienung

☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln, oder länger als zwei Sekunden auf das geschlossene Vorhängeschloss, um auch die Fenster automatisch zu schließen.

☞ Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden erneut auf das geschlossene Vorhängeschloss, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.



Mit dem elektronischen Schlüssel

Über die Türen:

- ☞ Drücken Sie, während Sie sich mit dem elektronischen Schlüssel im definierten Bereich befinden, mit einem Finger auf den Türgriff (an den Markierungen), um das Fahrzeug zu verriegeln.
- ☞ Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden erneut auf den Türgriff, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Über den Kofferraum:

- ☞ Drücken Sie, während Sie sich mit dem elektronischen Schlüssel im definierten Bereich befinden, auf den Knopf, um das Fahrzeug zu verriegeln.
- ☞ Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden erneut auf einen Knopf, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

i Die erfolgte Sicherheitsverriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt.

Verriegeln/Entriegeln von innen

☞ Drücken Sie auf den Knopf.
Damit lassen sich Türen und Kofferraum ver- bzw. entriegeln.

! Der Knopf ist wirkungslos, wenn die Verriegelungssicherung aktiviert ist. Benutzen Sie in diesem Fall zum Entriegeln den Schlüssel oder die Fernbedienung.

i Für den Fall eines sperrigen Transports mit offenem Kofferraum können Sie diese Taste drücken, um das Alarmsignal für den offenen Kofferraum zu unterbinden.
Bei einem Schließen von innen werden die Außenspiegel nicht eingeklappt.

Automatische Zentralverriegelung der Türen

Die Türen können sich während der Fahrt automatisch verriegeln (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h).
Um diese Funktion zu aktivieren bzw. deaktivieren, drücken Sie auf die Taste, bis eine Meldung auf dem Bildschirm erscheint.

! Fahren mit verriegelten Türen kann den Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Innenraum erschweren.

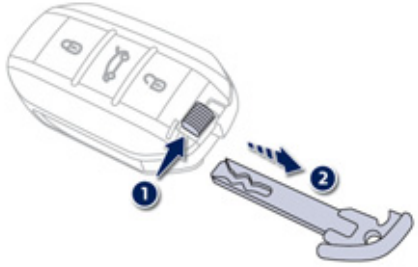
Orten des Fahrzeugs

☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um Ihr verriegeltes Fahrzeug auf dem Parkplatz zu orten.

Die Deckenleuchten und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer einiger Sekunden.

Vorgehensweise im Notfall

Notentriegelung bzw. -verriegelung bei elektronischem Schlüssel



Der integrierte Schlüssel dient zum Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs, wenn der elektronische Schlüssel unter folgenden Bedingungen nicht funktioniert:

- Batterie der Fernbedienung verbraucht, Fahrzeugbatterie entladen, abgeklemmt, ...
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

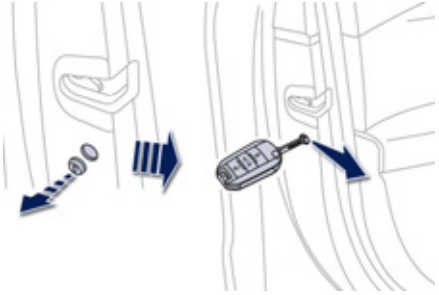
☞ Ziehen Sie am Knopf **1**, um den integrierten Schlüssel **2** herauszuziehen.

☞ Öffnen oder schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel.

Manuelle Verriegelung

Fahrertür

Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss, um die Tür zu ver- bzw. entriegeln.



Beifahrertüren

☞ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist.

☞ Entfernen Sie die schwarze Abdeckung an der Schmalseite der Tür mit Hilfe des Schlüssels.

☞ Stecken Sie den Schlüssel ohne Druck auszuüben in die Aussparung und schieben Sie anschließend den Riegel ohne zu drehen seitlich in die Tür.

☞ Ziehen Sie den Schlüssel ab und bringen Sie die Abdeckung wieder an.

Problem mit der Fernbedienung

Nach dem Wiederanschließen der Batterie, bei einem Batteriewechsel oder einer Funktionsstörung der Fernbedienung lässt sich Ihr Fahrzeug nicht mehr öffnen, schließen und orten.

☞ Öffnen bzw. schließen Sie als erstes Ihr Fahrzeug mit dem Schlüssel.

☞ Reinitialisieren Sie als nächstes die Fernbedienung.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.

Reinitialisierung mit der Fernbedienung

☞ Schalten Sie die Zündung ein.

☞ Drücken Sie sofort einige Sekunden lang auf eine der Tasten der Fernbedienung.

☞ Schalten Sie die Zündung aus.

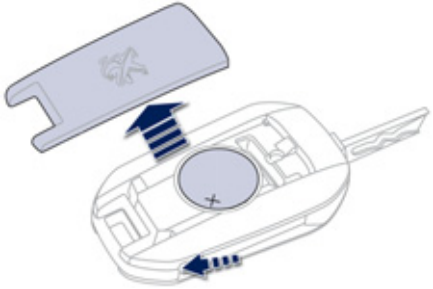
Die Fernbedienung ist nun wieder voll betriebsbereit.

Reinitialisierung mit dem elektronischen Schlüssel

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Drücken Sie sofort einige Sekunden lang auf eine der Tasten der Fernbedienung.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.

Der elektronische Schlüssel ist nun wieder voll funktionstüchtig.

Wechsel der Batterie des Schlüssels

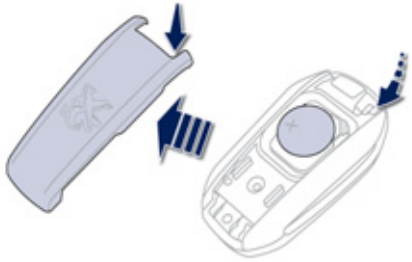


Batterietyp: CR2032/3 Volt
Austauschbatterien sind im PEUGEOT-Händlernetz oder bei einer qualifizierten Werkstatt erhältlich.
Wenn die Batterie gewechselt werden muss, erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

- ☞ Öffnen Sie den Deckel mit Hilfe eines kleinen Schraubenziehers an der Einkerbung.
- ☞ Heben Sie den Deckel an.
- ☞ Nehmen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach heraus.
- ☞ Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der ursprünglichen Richtung in das Fach ein.
- ☞ Haken Sie den Deckel am Gehäuse ein.

Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle.
Geben Sie sie an einer zugelassenen Sammelstelle ab.

Wechsel der Batterie des elektronischen Schlüssels



Batterietyp: CR2032/3 Volt
Austauschbatterien sind im PEUGEOT-Händlernetz oder bei einer qualifizierten Werkstatt erhältlich.
Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

- ☞ Öffnen Sie den Deckel mit Hilfe eines spitzen Gegenstandes in Höhe des Schlüsselanhängers.
- ☞ Lassen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach gleiten.
- ☞ Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der ursprünglichen Richtung in das Fach ein.
- ☞ Schließen Sie den Deckel des Gehäuses, indem Sie ihn von vorn einsetzen.
- ☞ Reinitialisieren Sie den elektronischen Schlüssel.

Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung, des elektronischen Schlüssels

Wenden Sie sich mit der Fahrzeugzulassung und Ihrem Personalausweis an einen PEUGEOT-Vertragspartner.
Der PEUGEOT-Vertragspartner kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und die Ersatzteile bestellen.

Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen.
Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden und müsste in diesem Fall reinitialisiert werden.
Die Fernbedienung funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

Fahrzeug schließen

Das Fahren mit verriegelten Türen kann im Notfall Rettungskräften den Zugang zum Fahrgastraum erschweren.
Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel ab oder nehmen Sie den elektronischen Schlüssel an sich, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

Elektrische Störungen

Beim elektronischen Schlüssel des Keyless-System kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet: z.B. Telefon, Laptop, starke Magnetfelder, ...

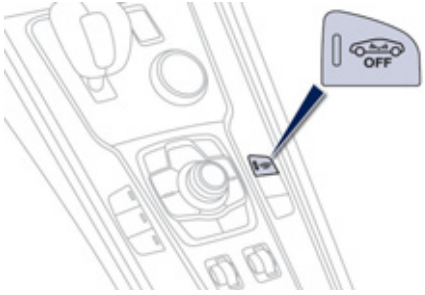
Diebstahlsicherung

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.
Denken Sie daran, das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu sperren.

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens

Lassen Sie die Schlüssel von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes speichern, um sicher zu gehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Alarmanlage



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch. Die Alarmanlage hat folgende Schutzfunktionen:

- Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

- Innenraumschutz

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

- Abschleppschutz

Das System registriert Änderungen der Fahrzeuglage. Der Alarm wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug angehoben, bewegt oder angestoßen wird.

! Autoprotect-Funktion

Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die zentrale Steuerung oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

Wenden Sie sich für Arbeiten an der Alarmanlage in jedem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

Aktivierung

☞ Schalten Sie die Zündung aus und verlassen Sie das Fahrzeug.

☞ Drücken Sie auf die Verriegelungstaste der Fernbedienung oder verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Keyless-System.

Die Schutzfunktionen sind aktiv. Die Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.
Beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung oder beim Verriegeln mit dem Keyless-System werden der Rundumschutz nach 5 Sekunden sowie der Innenraumschutz nach 45 Sekunden und der Abschleppschutz nach 90 Sekunden aktiviert.
Wenn eine Tür oder der Kofferraumdeckel nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt, sondern der Rundumschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Deaktivierung der Innenraumüberwachung

☞ Drücken Sie auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Keyless-System.

Der Innenraumschutz ist deaktiviert. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie Innenraum- und Abschleppschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- wenn Sie ein Rad wechseln,
- wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird,
- wenn Ihr Fahrzeug auf einem Schiff transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

☞ Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie binnen zehn Sekunden auf diese Taste, bis die Kontrollleuchte aufleuchtet.

☞ Verlassen Sie das Fahrzeug.

☞ Drücken Sie sofort auf die Verriegelungstaste der Fernbedienung oder verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Keyless-System.

Nur der Rundumschutz ist aktiviert. Die Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt. Berücksichtigen Sie, dass der Innenraumschutz nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden muss.

Reaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

☞ Drücken Sie auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Keyless-System, um den Rundumschutz zu deaktivieren.

☞ Drücken Sie auf die Verriegelungstaste der Fernbedienung oder verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Keyless-System, um alle Schutzsysteme zu aktivieren.

Die Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von dreißig Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.
Die Schutzfunktionen bleiben bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per Keyless-System zeigt die Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Beim Einschalten der Zündung hört sie sofort auf zu blinken.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der Fahrertür auf.

☞ Öffnen Sie die Tür. Der Alarm wird ausgelöst.

☞ Schalten Sie die Zündung ein, der Alarm wird ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Super-Zentralverriegelung mit dem Schlüssel an der Fahrertür ab.

Funktionsstörung

Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte der Taste durchgängig leuchtet, weist dies auf einen Defekt der Anlage hin.
Lassen Sie sie von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

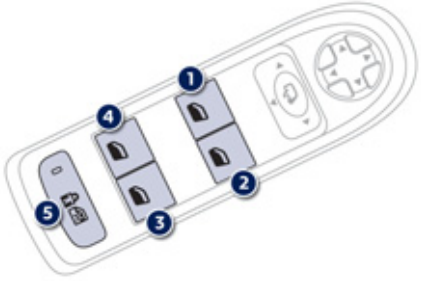
Automatische Aktivierung*

Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird die Anlage automatisch aktiviert.

☞ Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie bitte vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Keyless-System.

* Je nach Bestimmungsland

Elektrische Fensterheber



1. **Elektrischer Fensterheber vorn links**
2. **Elektrischer Fensterheber vorn rechts**
3. **Elektrischer Fensterheber hinten rechts**
4. **Elektrischer Fensterheber hinten links**
5. **Deaktivieren der Fensterheber hinten Verriegeln der hinteren Türen (Kindersicherung)**

Manuell
Zum Öffnen bzw. Schließen des Fensters Schalter drücken oder ziehen, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatisch
(je nach Ausführung)
Zum Öffnen bzw. Schließen des Fensters Schalter über den Widerstand hinaus drücken oder ziehen. Das Fenster öffnet bzw. schließt sich vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.
Die Fensterheberschalter bleiben noch ca. eine Minute nach dem Abziehen des Zündschlüssels betriebsbereit.
Danach lassen sie sich nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet werden.

Einklemmsicherung

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.
Wenn sich das Fenster nicht schließen lässt, drücken Sie auf den Schalter, bis es ganz offen ist, und ziehen Sie ihn dann sofort, bis es geschlossen ist. Halten Sie den Schalter nach dem Schließen noch etwa eine Sekunde lang fest.
Während dieses Vorgangs zur Aktivierung der Funktion ist die Einklemmsicherung wirkungslos.

Deaktivieren der Fensterheber hinten

Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder den Schalter **5**, um die Fensterheber hinten unabhängig von ihrer Stellung zu deaktivieren.
Die Innentüröffner werden ebenfalls deaktiviert.
Bei eingedrücktem Knopf und wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, sind die Fensterheberschalter deaktiviert.
Bei angehobenem Knopf lassen sich die Schalter betätigen, die Kontrollleuchte ist aus.

Reinitialisieren der Fensterheber

Nach dem Wiederanschließen der Batterie muss die Einklemmsicherung wie folgt reinitialisiert werden (dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam):

- Fahren Sie das Fenster ganz nach unten und dann wieder hoch, es schließt sich bei jedem Druck um einige Zentimeter. Wiederholen sie diesen Vorgang, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
- Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang gedrückt, wenn das Fenster geschlossen ist.

! Ziehen Sie beim Aussteigen immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurz verlassen.
Wenn der Fensterheber beim Betätigen klemmt, muss das Fenster in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.
Wenn der Fahrer die Fensterheber für die Beifahrerseite und die hinteren Fenster betätigt, muss der Fahrer sich vergewissern, dass niemand das ordnungsgemäße Schließen der Fenster behindert.
Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Mitreisenden die Fensterheber richtig bedienen.
Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte auf die mitfahrenden Kinder.

Kofferraum

Öffnen

☞ Drücken Sie nach dem kompletten Entriegeln des Fahrzeugs mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel den Hebel **A** nach oben und heben Sie den Kofferraumdeckel an.

Von innen

Drücken Sie solange auf diesen Knopf, bis der Kofferraum hörbar entriegelt wird.

Schließen

☞ Ziehen Sie den Kofferraumdeckel an dem Griff auf der Innenseite herunter und schließen Sie ihn.

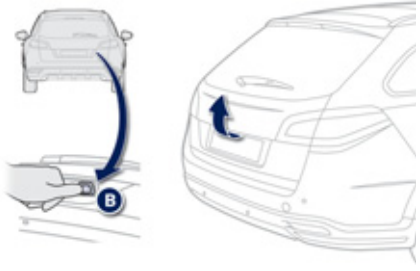
Wenn der Kofferraumdeckel - bei **aktivem Hybridsystem** bzw. **fahrendem Fahrzeug** (Geschwindigkeit über 10 km/h) - nicht richtig geschlossen ist, erscheint für einige Sekunden eine Meldung auf dem Display des Kombiinstruments.

Motorbetriebener Kofferraumdeckel

Öffnen

Fahrzeug verriegelt/ sicherheitsverriegelt

☞ Drücken Sie einmal auf die Taste **A**, die sich am Schlüssel mit der Fernbedienung befindet.



Fahrzeug entriegelt

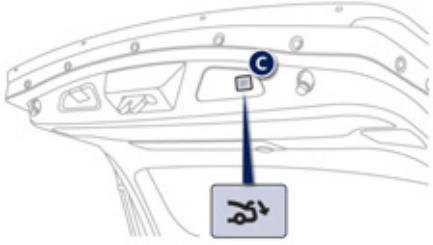
☞ Drücken Sie einmal auf die Taste **A** des Schlüssels mit Fernbedienung oder einmal auf den Knopf **B** am Kofferraum.

Von innen

☞ Drücken Sie auf diesen Knopf, um den Kofferraum zu entriegeln und zu öffnen.

! Achten Sie beim Öffnen des Kofferraums aus der Ferne auf Hindernisse.

Schließen

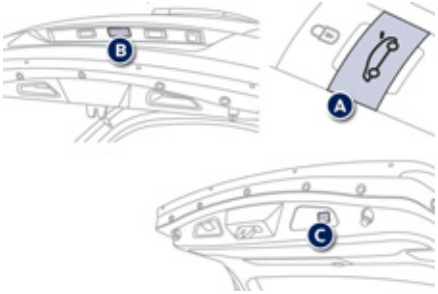


☞ Drücken Sie auf den Knopf **C**, um den Kofferraum elektrisch zu schließen.

Schließen des Deckels nicht behindern; jedes Schließhindernis führt dazu, dass der Deckel stehen bleibt und automatisch um einige Zentimeter wieder hochfährt.
Zum manuellen Schließen bewegen Sie den Deckel ein wenig nach oben und dann nach unten, um ihn auszukuppeln, und senken sie ihn dann bis zum vollständigen Schließen ab.

! Um Verletzungen zu vermeiden, ist darauf zu achten, dass sich beim Öffnen und Schließen des Kofferraumdeckels niemand in unmittelbarer Nähe des Kofferraums befindet.

Unterbrechung des Öffnungs- bzw. Schließvorgangs



Sie können den elektrischen Öffnungs- bzw. Schließvorgang jederzeit unterbrechen:

☞ Drücken sie auf den Knopf innen oder auf die Taste **A** des Schlüssels mit Fernbedienung oder auf den Knopf **B** oder **C** am Kofferraum.

Verstellen der Öffnungshöhe

Die maximale Höhe zum Öffnen des Kofferraumdeckels kann gespeichert werden (geringere Höhe unter der Decke, ...).
Dieses Speichern erfolgt in zwei Schritten durch aufeinanderfolgendes Drücken von Taste **C**:

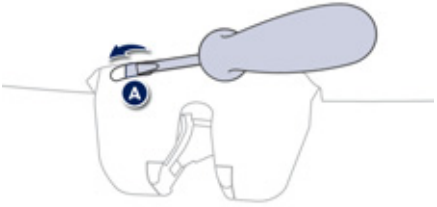
- während des Öffnens ermöglicht ein erstes Drücken, den Kofferraumdeckel auf der gewünschten Höhe anzuhalten,
- ein zweites anhaltendes Drücken speichert die Position des Kofferraumdeckels, ein akustisches Signal bestätigt die Speicherung.
  Um diese Speicherung aufzuheben, drücken Sie erneut anhaltend, bis das akustische Signal ertönt.

Warnung "Kofferraum offen"

Wenn bei aktivem Hybridsystem oder während der Fahrt der Kofferraum nicht richtig geschlossen ist, erscheint eine Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal (ab 10 km/h) im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

Notbedienung

Vorrichtung, die die mechanische Entriegelung des Kofferraums bei Ausfall der Batterie oder Versagen der Zentralverriegelung ermöglicht.



Entriegelung

- ☞ Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.
- ☞ Führen Sie einen kleinen Schraubenzieher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um den Kofferraum aufzuschließen.
- ☞ Schieben Sie den Riegel nach links.

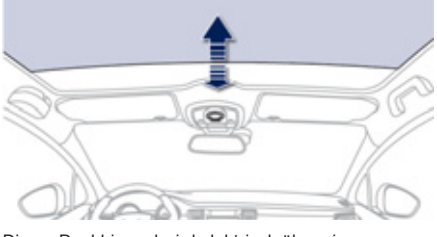
Wiederverriegelung nach Schließen

Nach dem Wiederverriegeln bleibt der Kofferraum verschlossen, wenn die Funktionsstörung anhält.

Panoramaglasdach

Ihr Fahrzeug verfügt über ein Panoramadach aus getöntem Glas, das mehr Helligkeit und eine bessere Sicht im Innenraum bietet. Der elektrisch bedienbare Dachhimmel erhöht den Klimakomfort und die Geräuschdämmung.

Elektrisch bedienbarer Dachhimmel



Dieser Dachhimmel wird elektrisch über einen Drehschalter zum Öffnen bedient.

Öffnen

Drehen Sie den Drehschalter nach links (mehrere Öffnungspositionen möglich).

Schließen

Drehen Sie den Drehschalter in die Ausgangsposition zurück.
Wenn die Position des Dachhimmels nicht der auf dem Drehschalter angezeigten Position entspricht, drücken Sie den Schalter um den Dachhimmel bis zu dieser Position zu öffnen.

Einklemmsicherung

Wenn der Dachhimmel beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt er stehen und öffnet sich wieder bis zur 2. Position.
Bleibt der Versuch, den Dachhimmel zu schließen, nach einem erneuten Versuch wirkungslos, kann es erforderlich sein, den Schließvorgang durch Reinitialisierung des Systems zu erzwingen.

Reinitialisierung des Systems

Nach dem Wiederanschließen der Batterie oder bei einer Funktionsstörung des Dachhimmels während des Öffnens bzw. Schließens, kann die Reinitialisierung der Einklemmsicherung erforderlich sein:

- ☞ drehen Sie den Schalter in die Position vollständig geöffnet,
- ☞ warten Sie, bis der Dachhimmel vollständig geöffnet ist,
- ☞ drücken Sie sofort auf den Drehschalter, und zwar mindestens drei Sekunden lang.

Wenn sich der Dachhimmel während des Schließvorgangs unbeabsichtigt öffnet und unmittelbar, nachdem er zum Stillstand gekommen ist:

- bringen Sie den Schalter in die Position vollständig geschlossen,
- drücken Sie sofort auf den Drehschalter,
- halten Sie ihn bis zum vollständigen Schließen des Dachhimmels gedrückt.

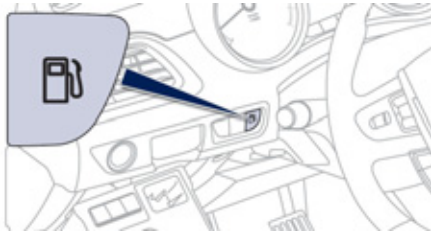
Während dieses Vorgangs ist die Einklemmsicherung wirkungslos.

! Wenn der Dachhimmel beim Betätigen klemmt, muss er in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drehen Sie dazu den entsprechenden Drehschalter.
Wenn der Fahrer den Drehschalter des Dachhimmels betätigt, muss er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen des Dachhimmels durch nichts behindert wird.
Er muss sich vergewissern, dass die Mitreisenden den Dachhimmel richtig bedienen.
Achten Sie beim Betätigen des Dachhimmels bitte auf die mitfahrenden Kinder.

Kraftstofftank

Tankinhalt: ca. 72 Liter

Öffnen

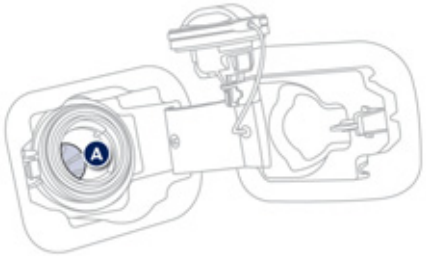


- Drücken Sie die Betätigung.
  Nach Ausschalten der Zündung ist diese Betätigung noch für einige Minuten aktiv. Schalten Sie, falls erforderlich, die Zündung wieder ein, um die Betätigung wieder zu aktivieren.

READY

Schalten Sie unbedingt den Motor ab, indem Sie das Hybridsystem ausschalten (die Kontrollleuchte **Ready** darf nicht aufleuchten), um einen automatischen Neustart des Motors während der Befüllung zu verhindern.

Tanken



Es müssen mehr als 5 Liter nachgetankt werden, damit dies von der Tankanzeige registriert wird.
Das Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch auslösen, und zwar durch den normalen Unterdruck, der durch die Dichtigkeit der Kraftstoffanlage entsteht.

- ☞ Wählen Sie die für den Fahrzeugmotor vorgesehene Kraftstoffsorte (angegeben auf dem Aufkleber an der Klappe).
- ☞ Öffnen Sie den Verschluss durch eine Vierteldrehung nach links.
- ☞ Ziehen Sie den Verschluss ab und legen Sie ihn auf der Halterung (an der Klappe) ab.
- ☞ Führen Sie die Zapfpistole (unter Druck auf das Metallventil **A**) bis zum Anschlag ein.
- ☞ Befüllen Sie den Tank. Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach. Dies könnte zu Funktionsstörungen führen.
- ☞ Setzen Sie den Verschluss wieder auf und schließen Sie ihn durch eine Vierteldrehung nach rechts.
- ☞ Die Klappe zum Schließen zudrücken.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der die schädlichen Substanzen in den Abgasen reduziert.

! Wenn ein Kraftstoff eingefüllt wird, der nicht für die Motorisierung des Fahrzeuges geeignet ist, ist der Tank vor dem Starten des Motors unbedingt zu entleeren.

Mindestfüllstand

Wird der Mindestfüllstand erreicht, leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und dem Erscheinen einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments auf.

Beim ersten Aufleuchten bleiben Ihnen noch ca. **7 Liter** im Tankbehälter.
Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie nicht mit leer gefahrenem Tank liegen bleiben.

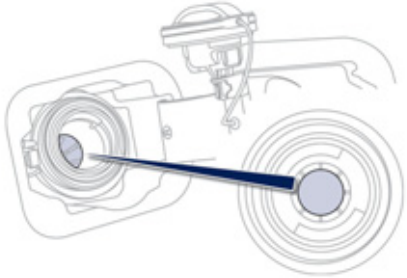
Unterbrechung der Kraftstoffversorgung

Ihr Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die bei einem Aufprall die Kraftstoffversorgung unterbricht.

Sicherung gegen Falschtanken Diesel

Mechanische Vorrichtung, die das Tanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotorisierung verhindert. Somit werden Beschädigungen am Motor, die durch solch ein Falschtanken verursacht werden, vermieden.
Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.

Funktion



Die Benzin-Zapfpistole stößt bei der Einführung in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert die Befüllung mit Benzin.
Erzwingen Sie nicht die Befüllung und führen Sie die Diesel-Zapfpistole ein.

Es kann auch weiterhin ein Kanister zum Befüllen des Tankbehälters benutzt werden, dabei den Kraftstoff langsam einfüllen.
Um ein korrektes Austreten des Kraftstoffs sicherzustellen, führen Sie den Kanisteransatz nahe heran, ohne diesen jedoch direkt an die Klappe der Sicherungsvorrichtung zu drücken.

Reisen ins Ausland

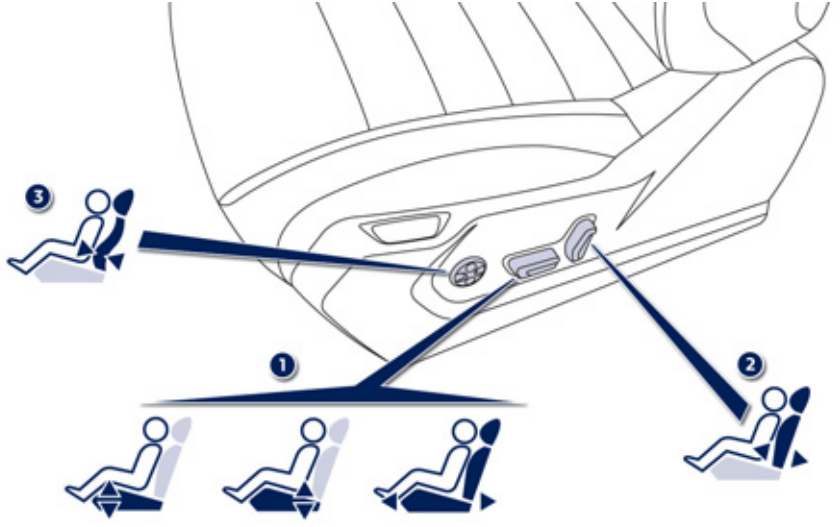
Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen.
Vor einer Reise ins Ausland empfehlen wir Ihnen, beim PEUGEOT-Händlernetz zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung im dem Land, in das Sie reisen, geeignet ist.

Kraftstoffqualität für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen betrieben werden können, die den aktuellen und künftigen europäischen Normen entsprechen (Diesel gemäß der Norm EN 590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit bis zu 7% Biodiesel gemäß Norm EN 14214).
Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl, ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

Vordersitze

Elektrische Einstellungen



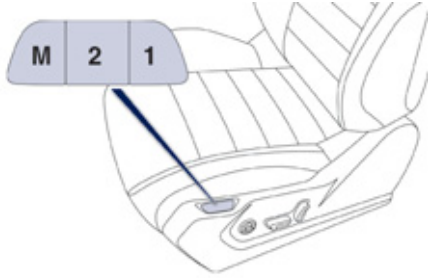
1. **Einstellung der Sitzneigung, der Sitzhöhe und Verstellung in Längsrichtung**
   - ☞ Den vorderen Teil des Schalters anheben oder absenken, um die Neigung der Sitzfläche einzustellen.
   - ☞ Den hinteren Teil des Schalters anheben oder absenken, um die Sitzfläche zu heben oder zu senken.
   - ☞ Gleichzeitig den vorderen und hinteren Teil des Schalters anheben oder absenken, um den Sitz zu heben oder zu senken.
2. **Einstellung der Rückenlehnenneigung**
   Den Schalter nach vorn oder hinten drücken, um die Neigung der Rückenlehne einzustellen.
3. **Einstellung der Rückenstütze**
   Mit dieser Vorrichtung kann die Rückenstütze unabhängig in Höhe und Tiefe eingestellt werden.

Den Schalter betätigen:
- ☞ Nach vorn oder hinten, um die Abstützung des Rückens zu vergrößern oder zu verringern.
- ☞ Nach oben oder unten, um den Bereich der Rückenabstützung zu heben oder zu senken.

Zündung einschalten oder Motor starten, wenn das Fahrzeug in den Energiesparmodus gewechselt hat.

Die elektrischen Funktionen des Fahrersitzes sind ca. eine Minute nach dem Öffnen der Vordertür betriebsbereit. Sie werden ca. eine Minute nach dem Ausschalten der Zündung und nach dem Wechsel in den Energiesparmodus deaktiviert.
Um Sie wieder zu aktivieren, schalten Sie die Zündung ein.

Speichern der Fahrpositionen



System zur Speicherung der elektrischen Einstellungen des Fahrersitzes und der Außenspiegel sowie der Einstellungen des Head-Up-Displays, mit dem sich über die Tasten auf der Fahrerseite bis zu zwei Positionen speichern lassen.

Speichern einer Position über die Tasten M/1/2

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Stellen Sie den Sitz, die Außenspiegel und das Head-Up-Display ein.
- ☞ Drücken Sie die Taste **M** und danach binnen vier Sekunden die Taste **1** oder **2**.
  Die Speicherung wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

Abruf einer gespeicherten Position

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor

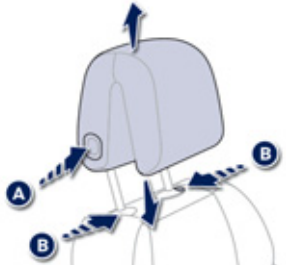
- ☞ Drücken Sie kurz die Taste **1** oder **2**, um die betreffende Position abzurufen.

Mit einem akustischen Signal wird die erfolgte Einstellung bestätigt.
Sie können die laufende Bewegung durch Drücken der Taste **M**, **1** oder **2** oder durch Verwendung der Betätigung der Sitzeinstellung unterbrechen.
Das Abrufen einer gespeicherten Position ist während der Fahrt nicht möglich.
Das Abrufen einer gespeicherten Position wird ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung deaktiviert.

Funktion Einstiegsautomatik

Die Funktion Einstiegsautomatik erleichtert das Ein- und Aussteigen.
Dazu fährt der Sitz beim Ausschalten der Zündung und beim Öffnen der Fahrertür automatisch zurück und bleibt dann in dieser Position, um ein späteres Einsteigen in das Fahrzeug zu erleichtern.
Beim Einschalten der Zündung fährt der Sitz bis in die gespeicherte Fahrposition wieder nach vorne.
Achten Sie bei der Verschiebung des Sitzes darauf, dass keine Person und kein Gegenstand die automatische Bewegung des Sitzes behindert.

i Bitte wenden Sie sich zum Aktivieren oder Deaktivieren dieser Funktion an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.

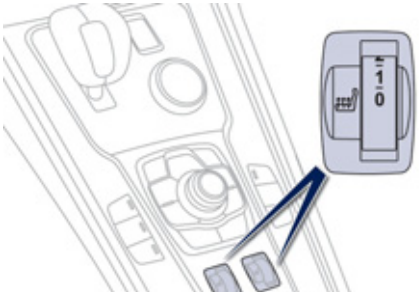


Verstellung der Kopfstütze in Höhe und Neigung

- ☞ Zum Tieferstellen drücken Sie auf den Knopf **A**, und zwar über den Widerstand hinaus. Begleiten Sie die Bewegung der Kopfstütze nach unten, und lassen Sie den Knopf los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.
- ☞ Zum Höherstellen begleiten Sie die Bewegung der Kopfstütze nach oben, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- ☞ Zum Ausbauen drücken Sie auf die beiden Arretierungen **B** und ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.
- ☞ Zum Wiedereinbauen schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Öffnungen ein, und zwar in Achsrichtung der Rückenlehne. Überprüfen Sie durch Ziehen nach oben, ob die Kopfstütze eingerastet ist.

! Eine Blockiervorrichtung im Gestänge der Kopfstütze verhindert, dass sich diese von selbst absenkt; dies ist eine Sicherheitskomponente bei einem Aufprall. **Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.**
Fahren Sie niemals mit ausgebauten Kopfstützen; sie müssen an ihrem Platz und richtig eingestellt sein.

Bedienung der Sitzheizung

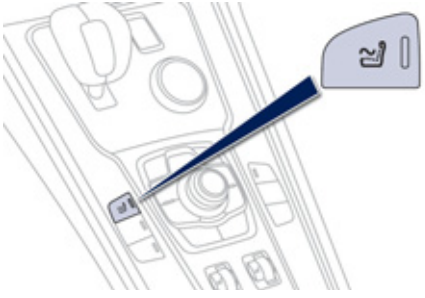


Bei aktivem Hybridsystem können die Vordersitze getrennt beheizt werden.

- ☞ Der Regler dient zum Einschalten und Einstellen der gewünschten Heizstufe:

0: Aus
1: Schwach
2: Mittel
3: Stark

Massage-Funktion



Diese Funktion bietet eine Rückenmassage und kann nur bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des Stop & Start-Systems aktiviert werden.

Aktivierung

☞ Drücken Sie diesen Knopf.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein und die Massagefunktion wird für die Dauer einer Stunde aktiviert. Während dieser Zeit erfolgt die Massage in Zyklen von 6 Minuten (4 Minuten Massage gefolgt von 2 Minuten Pause). Insgesamt führt das System 10 Zyklen durch.
Nach Ablauf einer Stunde wird die Funktion deaktiviert. Die Kontrollleuchte erlischt.

Deaktivierung

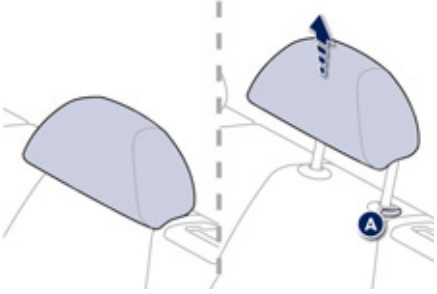
Sie können die Massagefunktion jederzeit durch Drücken dieses Knopfes deaktivieren.

Rücksitze

Die im Verhältnis 1/3 (links) zu 2/3 (rechts) umklappbare Sitzbank bietet variable Lademöglichkeiten im Kofferraum.

Kopfstützen hinten Seite

Die Kopfstützen verfügen über zwei Einstellpositionen: hoch (Komfort und Sicherheit) und tief (Sicht nach hinten) und können auch ausgebaut werden.



Gehen Sie hierzu folgendermaßen vor:

- ☞ Ziehen Sie sie dazu bis zum Anschlag nach oben.
- ☞ Drücken Sie dann auf die Arretierung **A**.

! Fahren Sie niemals mit Passagieren auf den Rücksitzen, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Sie müssen ordnungsgemäß eingebaut und hochgestellt sein.

Sitz vom Kofferraum aus umklappen

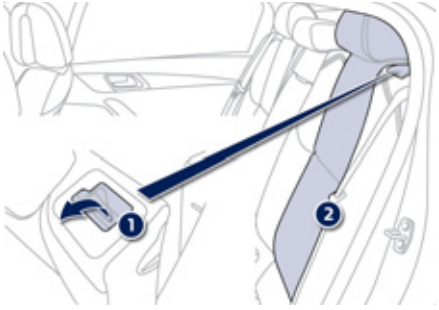
Jeder Abschnitt der Sitzbank (1/3 bzw. 2/3) verfügt über einen eigenen Hebel, um die Lehne und die zugehörige Sitzfläche vom Kofferraum aus zu entriegeln.

- ☞ Stellen Sie sicher, dass die Klappbewegung der Lehne nicht behindert wird (durch Kopfstützen, Gurte, ...).
- ☞ Stellen Sie ebenso sicher, dass sich weder oben noch unten ein Gegenstand im Schwenkbereich der Sitze befindet.

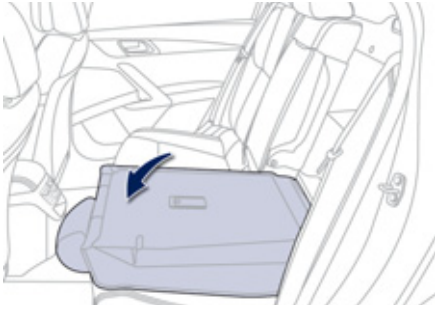
- ☞ Ziehen Sie vom Kofferraum aus an der Betätigung und drücken Sie gegen die Rückenlehne.

Sitz vom Fond aus umklappen

Stellen Sie sicher, dass die Klappbewegung des Sitzes weder oben noch unten behindert wird.



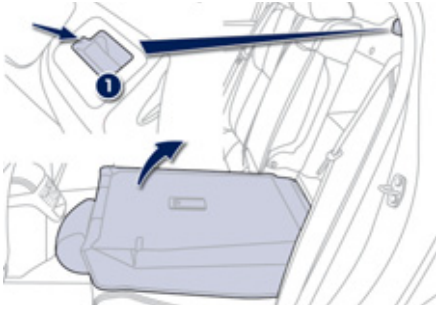
- ☞ Schieben Sie den betreffenden Vordersitz bei Bedarf vor.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass der Sicherheitsgurt seitlich über der Lehne liegt.
- ☞ Schieben Sie die Kopfstützen nach unten oder ziehen Sie sie gegebenenfalls heraus.



- ☞ Ziehen Sie den Hebel **1** nach vorn, um die Lehne **2** zu entriegeln, und kippen Sie diese nach vorn.

Sitz wieder zurückklappen

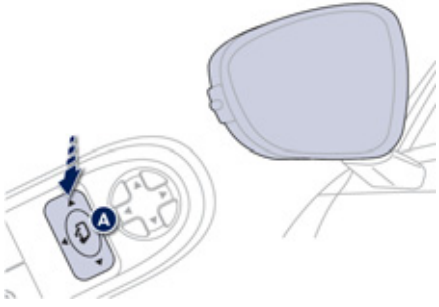
Achten Sie beim Zurückklappen des Rücksitzes darauf, die Sicherheitsgurte nicht einzuklemmen und die Gurtschlösser in die richtige Position zu bringen.



- ☞ Stellen Sie die Lehne wieder hoch und arretieren Sie sie, die Sitzfläche nimmt ebenfalls ihre Ausgangsposition ein.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass die rote Anzeige am Hebel **1** nicht mehr zu sehen ist.
- ☞ Schieben Sie die Kopfstützen nach oben bzw. bauen Sie sie wieder ein.

Innen- und Außenspiegel

Außenspiegel

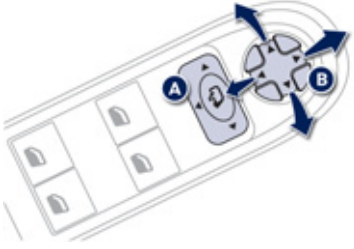


Spiegel für die seitliche Sicht nach hinten, die wichtig zum Überholen oder Einparken sind. Zum Parken an einem Engpass können sie auch eingeklappt werden.

Abtrocknen - Abtauen

Wenn Ihr Fahrzeug mit dieser Funktion ausgestattet ist, erfolgt das Abtrocknen/Abtauen der Außenspiegel durch Drücken der Betätigung für die Heckscheibenheizung
(siehe Abschnitt "Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe").

Das Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe funktioniert nur bei aktivem Hybridsystem.



Einstellen

☞ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
☞ Verstellen Sie den Schalter **B** in vier Richtungen, um den Spiegel einzustellen.
☞ Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die Mitte.

Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen.
Sie sollten dies stets berücksichtigen, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Einklappen

- Automatisch: Verriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel.
- Manuell: Ziehen Sie den Schalter **A** bei eingeschalteter Zündung nach hinten.

Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeklappt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus. In diesem Fall muss der Schalter **A** erneut gezogen werden.

Ausklappen

- Automatisch: Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel.
- Manuell: Ziehen Sie den Schalter **A** bei eingeschalteter Zündung nach hinten.

Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt deaktiviert werden.
Klappen Sie bei einer Wagenwäsche in der Waschanlage die Außenspiegel ein.

Automatische Schrägstellung im Rückwärtsgang

Spiegeleinstellung, die beim rückwärts Einparken Sicht auf den Boden bietet.

Voreinstellung

- ☞ Legen Sie bei laufendem Motor den Rückwärtsgang ein.
- ☞ Wählen Sie dann den linken und rechten Spiegel nacheinander an, um die Einstellung vorzunehmen.

Die Einstellung wird sofort gespeichert.

Funktion einschalten

- ☞ Legen Sie bei laufendem Motor den Rückwärtsgang ein.
- ☞ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.

Das Glas des ausgewählten Außenspiegels neigt sich entsprechend der Voreinstellung nach unten.

Funktion ausschalten

- ☞ Verlassen Sie den Rückwärtsgang und warten Sie zehn Sekunden

oder

- ☞ stellen Sie den Schalter **A** in die Mitte zurück.

Der Spiegel kehrt in seine ursprüngliche Position zurück.

Er kehrt auch in seine ursprüngliche Position zurück:

- bei einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h,
- beim Abstellen des Motors.

Innenspiegel

Verstellbarer Spiegel für die zentrale Sicht nach hinten.
Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch die Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl der anderen Fahrzeuge, etc. vermindert.

Manuelle Tag-/Nachteinstellung

Einstellung

☞ Stellen Sie den Spiegel für Fahrten bei Tageslicht in der Position "Tag" nach Bedarf ein.

Umstellung Tag/Nacht

☞ Ziehen Sie den Hebel, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenden.
☞ Drücken Sie den Hebel, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

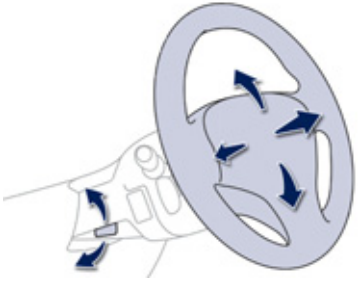
! Aus Sicherheitsgründen müssen die Spiegel so eingestellt sein, dass der "Tote Winkel" reduziert wird.

Ausführung mit Tag-/Nachtautomatik

Mit Hilfe eines Sensors, der die Lichtverhältnisse hinter dem Fahrzeug misst, stellt sich der Rückspiegel selbsttätig und stufenlos von Tageslicht auf Dunkelheit um.

i Um optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel automatisch heller, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Lenkradverstellung

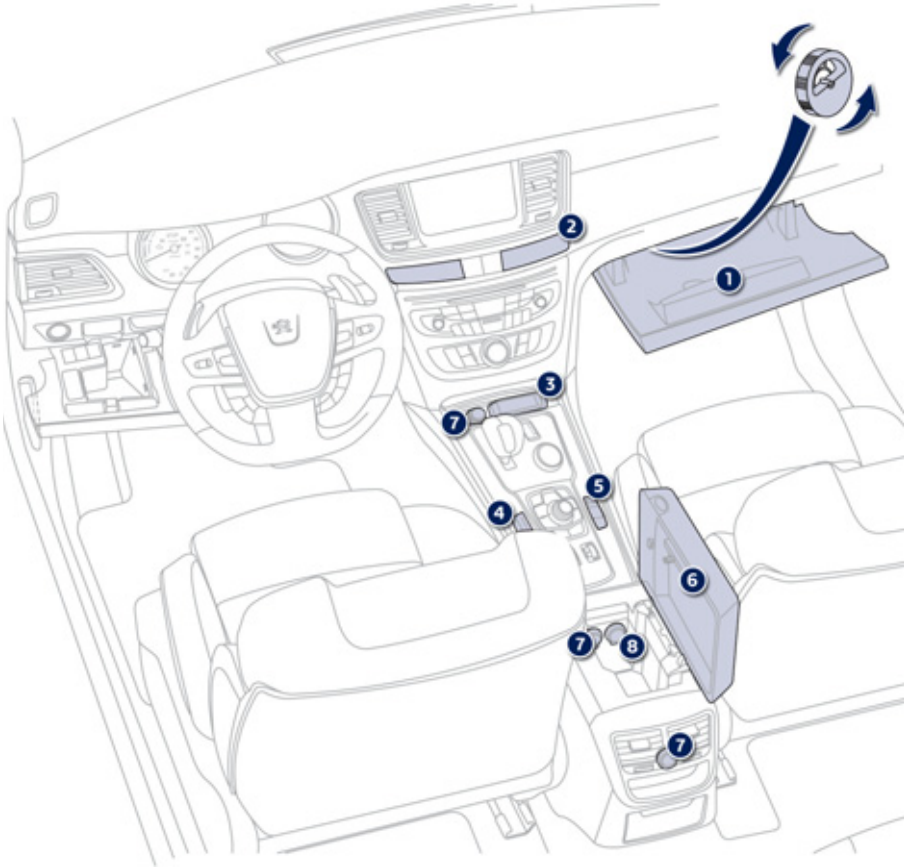


☞ Drücken Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel herunter, um das Lenkrad zu entriegeln.
☞ Stellen Sie Höhe und Tiefe ein, um Ihre Fahrposition entsprechend anzupassen.
☞ Ziehen Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen darf das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

Innenausstattung

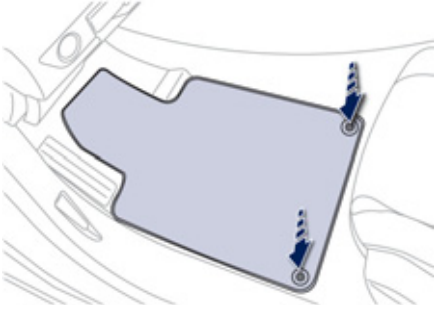
1. **Kühlbares Handschuhfach**
   Es ist mit einer durch einen Drehschalter verschließbaren Belüftungsdüse ausgestattet, aus der Kühlluft austritt.
2. **Versenkbarer Becher-/Dosenhalter**
   Drücken Sie auf den Deckel, um den Becher-/Dosenhalter zu öffnen.
3. **Herausnehmbarer Aschenbecher**
   Drücken Sie auf den Deckel, um den Aschenbecher zu öffnen.
   Zum Entleeren, ziehen Sie ihn nach oben heraus.
4. **Münzfach**
5. **Peugeot Connect SOS, Peugeot Connect Assistance**
6. **Armlehne vorn**
7. **12 V Steckdose für Zubehör (120 W)**
   Leistung beachten, um das Zubehör nicht zu beschädigen.
8. **WIP Plug - USB-Lesegerät**



Fußmatten

Abnehmbare Fußmatte zum Schutz des Teppichbelags.

Anbringen



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite zum ersten Mal anbringen, nur die in dem beiliegenden Beutel mitgelieferten Befestigungen.
Die anderen Fußmatten werden einfach auf den Bodenbelag gelegt.

Entfernen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite zu entfernen:

- ☞ schieben Sie den Sitz so weit wie möglich zurück,
- ☞ lösen Sie die Befestigungen,
- ☞ entfernen Sie die Fußmatte.

Wieder anbringen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite wieder anzubringen:

- ☞ bringen Sie die Fußmatte in die richtige Position,
- ☞ setzen Sie die Befestigungen unter Druck ein,
- ☞ vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.

! Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.
Die von PEUGEOT zugelassenen Teppichschoner sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Armlehne hinten

- ☞ Klappen Sie die Armlehne herunter, um den Sitzkomfort zu erhöhen.

Sie verfügt je nach Ausstattung über zwei Becherhalter und gewährt auch Zugang zur Skiklappe.

Skiklappe

Vorrichtung zum Transportieren langer Gegenstände

Öffnen

- Klappen Sie die Armlehne herunter.
- Drücken Sie auf die Betätigung zum Öffnen der Klappe.
- Öffnen Sie die Klappe.
- Laden Sie die Gegenstände vom Kofferraum aus ein.

WIP Plug - USB-Lesegerät

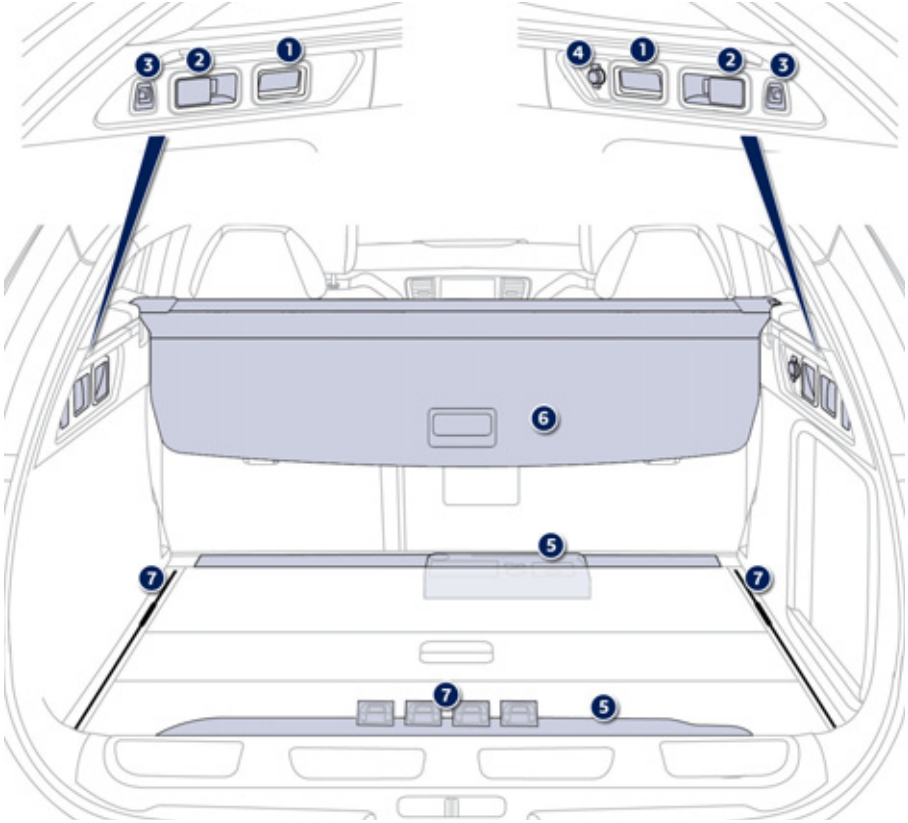
Eine Anschlusseinheit, die aus einem Klinken- und einem USB-Anschluss besteht, befindet sich in der Armlehne vorne (unter dem Deckel).
An ihr lässt sich ein tragbares Gerät wie ein iPod® oder ein USB-Stick anschließen.
Dieses liest die Audiodateien, die an Ihr Autoradio weitergeleitet werden, um diese über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs abzuspielen.
Sie können diese Dateien entweder über die Bedienungsschalter am Lenkrad oder über das Bedienteil des Autoradios steuern und diese in der Multifunktionsanzeige anzeigen lassen.

Während sich das USB-Gerät in Anwendung befindet, wird es automatisch geladen.

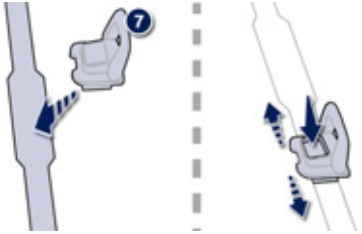
i Für weitere Informationen zur Benutzung dieses Gerätes, lesen Sie die Rubrik "Audio und Telematik".

Kofferraumausstattung

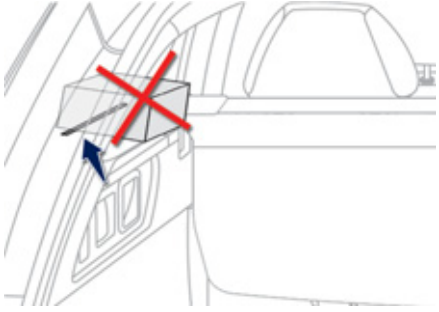
1. **Kofferraumleuchten**
2. **Bedienhebel zum Umklappen der Rücksitze**
3. **Einklappbare Haken**
4. **12 V Steckdose für Zubehör (maximal 120 W)**
5. **Staufächer**
   Mit Abschleppöse, einem Unterlegkeil zum Sichern des Fahrzeugs gegen Wegrollen und einem provisorischen Reifenpannenset (je nach Bestimmungsland und Ausstattung).
6. **Gepäckraumabdeckung**
   (siehe nächste Seite)



7. **Befestigungsösen**
   Nehmen Sie die Ösen eine nach der anderen heraus und lassen Sie sie in die länglichen Vorrichtungen gleiten.
   Verschieben Sie die Öse in die gewünschte Position, während Sie auf den Knopf drücken.



Belüftung der Hochspannungsbatterie



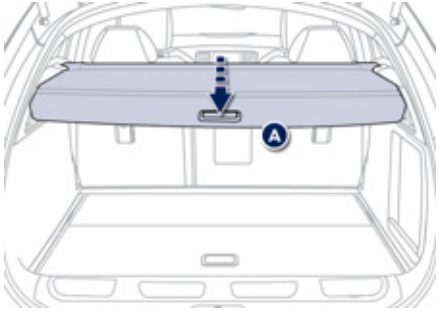
Die Hochspannungsbatterie ist mit einem Luftkühlungssystem, bestehend aus einem Lüftereinlass (über der Ablagefläche hinten) und einem Lüfter (unter der Kofferraumverkleidung), ausgestattet.

Dieses System arbeitet nicht durchgehend, sondern passt die Lüftungsleistung automatisch an den Kühlbedarf der Batterie an.
Man kann es hinten arbeiten hören, auch wenn das Fahrzeug nach einer Fahrt angehalten wird.
Sollte der Lüftereinlass versperrt werden, kann die Batterie überhitzen und beschädigt werden. Dies kann zu einer Minderung der Leistungsfähigkeit des Hybridsystems führen.

! Um die Hochspannungsbatterie immer optimal nutzen zu können, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:
- Versperren Sie den Lüftereinlass nicht mit Fremdkörpern, andernfalls kann die Batterie überhitzen und die Leistungsfähigkeit des Hybridsystems beeinträchtigt werden,
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten. Dies kann die Batterie beschädigen.

Gepäckabdeckung

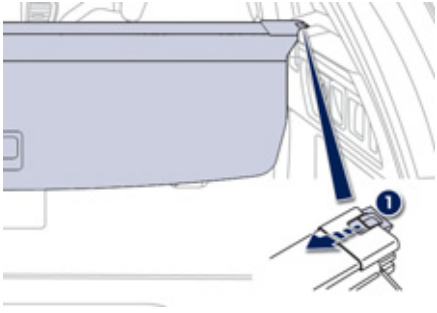
Zusammenfalten



☞ Drücken Sie leicht auf den Griff (PRESS), die Gepäckabdeckung wird automatisch eingerollt.

Der bewegliche Teil **A** kann entlang der Sitzlehne und der Rücksitzbank heruntergeklappt werden.

Entfernen



☞ Die Seile lösen. Die Betätigung **1** zusammendrücken und die Gepäckabdeckung erst rechts, dann links anheben, um diese zu entfernen.

Installation

☞ Legen Sie das linke Ende der Wickelvorrichtung der Gepäckabdeckung in seine Aufnahme **B** hinter der Rücksitzbank.

☞ Drücken Sie die Betätigung **1** der Wickelvorrichtung zusammen und setzen Sie sie in ihre Aufnahme rechts **C** ein.

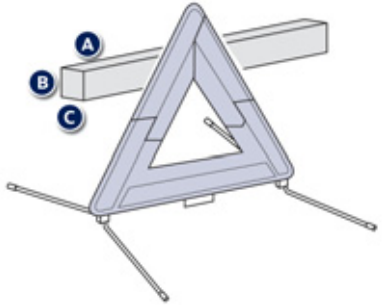
☞ Lassen Sie die Betätigung los, um die Gepäckabdeckung zu befestigen.

☞ Rollen Sie die Gepäckabdeckung bis zum Einrasten an der Kofferraumsäule.

Warndreieck (Staufach)

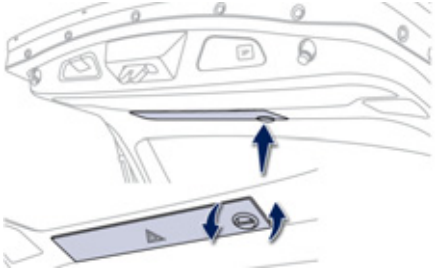
Ein Staufach für das zusammengeklappte Warndreieck oder seine Hülle befindet sich in der Innenverkleidung der Kofferraumklappe.

! Ziehen Sie Ihre Sicherheitsweste an, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen, um das Warndreieck aufzustellen.



Das (zusammengeklappte) Warndreieck oder seine Hülle muss folgende Maße haben:
- **A**: Länge = **438** mm,
- **B**: Höhe = **56** mm,
- **C**: Breite = **38** mm.

Zur Benutzung des Warndreiecks lesen Sie bitte die Gebrauchsanweisung des Herstellers.



☞ Drehen Sie das Einstellrad, um die Abdeckung abzuziehen.
☞ Halten Sie Abdeckung und Dreieck fest, damit sie nicht herunterfallen.

Aufstellen des Warndreiecks auf der Straße

☞ Stellen Sie das Warndreieck, je nach Straßenart und Helligkeitsgrad, gemäß nachfolgender Tabelle hinter dem Fahrzeug auf.

Entfernung vom Auto (in Metern)		
Straße		Autobahn
Tag	Nacht	
50 m	80 m	150 m

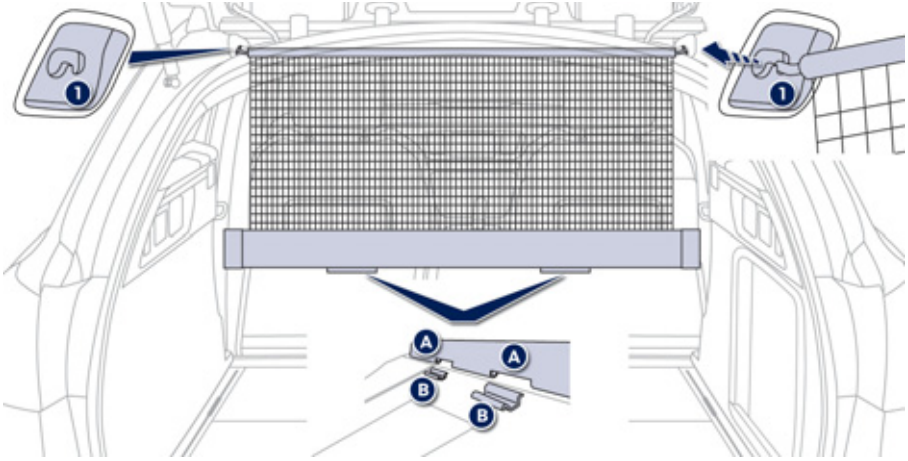
i Diese Werte sind internationale Maßgaben. Stellen Sie das Warndreieck unter Beachtung der örtlich geltenden Verkehrsregeln auf.

Das Warndreieck ist als Zubehör erhältlich.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.

Rückhaltenetz für hohe Ladung

Dieses Rückhaltenetz wird an den speziellen oberen und unteren Befestigungen eingehängt und ermöglicht die Nutzung des gesamten Ladevolumens bis zum Dach:

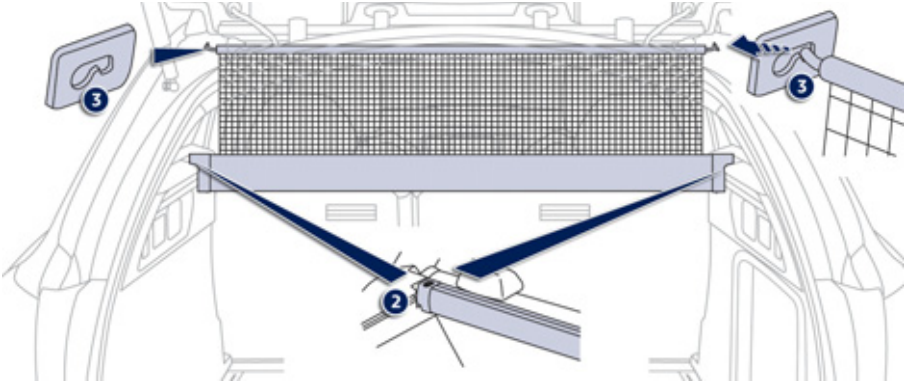
- hinter den Vordersitzen (1. Reihe) bei umgeklappten Rücksitzen,
- hinter den Rücksitzen (2. Reihe).



Richten Sie die Rücksitze niemals auf, wenn der Aufroller des Rückhaltenetzes an den umgeklappten Rückenlehnen befestigt ist.

1. Reihe

- ☞ Setzen Sie den Aufroller des Netzes über den beiden Schienen (an der Rückseite der umgeklappten Rücksitze) ein.
- ☞ Die beiden Rasten **A** müssen sich über den beiden Schienen **B** befinden. Schieben Sie die beiden Schienen **B** in die Rasten **A** und schieben Sie den Aufroller (in Längsrichtung) von rechts nach links, um ihn zu arretieren.
- ☞ Überprüfen Sie, ob das Netz richtig befestigt und ausreichend gespannt ist.
- ☞ Klappen Sie die Rücksitze um.
- ☞ Entfalten Sie das Rückhaltenetz für hohe Ladung, ohne es zu spannen.
- ☞ Setzen Sie das Netz mit einem Ende des Metallstabs in die entsprechende obere Befestigung **1** ein.
- ☞ Ziehen Sie an der Metallstange des Netzes, um das andere Ende in die andere obere Befestigung **1** einzusetzen.



2. Reihe

- ☞ Rollen Sie die Gepäckabdeckung ein und entfernen Sie sie.
- ☞ Setzen Sie den Aufroller **2** mit dem linken Ende in die Halterung der Gepäckabdeckung ein.
- ☞ Setzen Sie den Aufroller **2** mit dem rechten Ende in die Halterung der Gepäckabdeckung ein und arretieren Sie ihn in der Position (rote Anzeige).
- ☞ Entfalten Sie das Rückhaltenetz für hohe Ladung von der Rückbank her, indem Sie Druck darauf ausüben, um es aus den Haken zu lösen.
- ☞ Setzen Sie das Netz mit einem Ende der Metallstange in die entsprechende obere Halterung **3** ein.
- ☞ Ziehen Sie an der Metallstange des Netzes, um das andere Ende in die andere obere Befestigung **3** einzusetzen.
- ☞ Überprüfen Sie, ob das Netz richtig befestigt und ausreichend gespannt ist.

Heizung und Belüftung

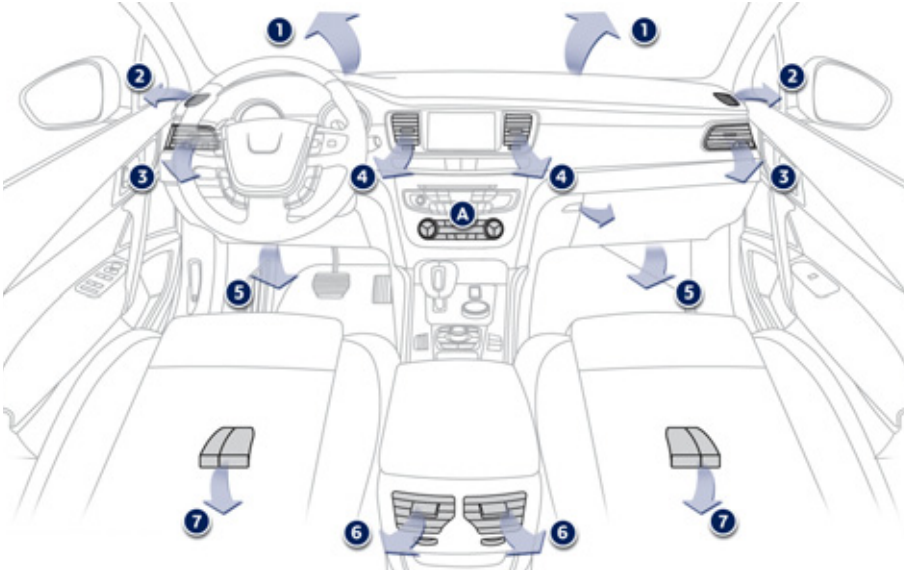
Das Belüftungssystem dient dazu, ein angenehmes Raumklima und gute Sichtbedingungen im Fahrzeuginneren zu schaffen und aufrechtzuerhalten.

Lufteinlass

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Bedienelemente

Die eintretende Luft gelangt auf verschiedenen Wegen ins Fahrzeuginnere je nach den vom Fahrer, Beifahrer oder den Insassen im Fond entsprechend der Fahrzeugausstattung vorgenommenen Einstellungen.
Mit dem Temperaturregler erhält man die gewünschte Komforttemperatur durch die Mischung der Luft aus den verschiedenen Kreisläufen.
Mit dem Regler für die Luftverteilung können die Punkte zur Verteilung der Luft im Innenraum durch Kombinieren der entsprechenden Tasten gewählt werden.
Mit dem Regler für die Luftzufuhr lässt sich die Gebläsestärke erhöhen oder verringern.
Diese Regler befinden sich im Bedienungsfeld **A** an der Mittelkonsole.



Luftverteilung

1. Düsen zum Abtauen und Abtrocknen der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Abtauen und Abtrocknen der vorderen Seitenscheiben
3. Seitliche verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
4. Mittlere verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum
6. Verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen für die Insassen hinten
7. Luftaustritte im hinteren Fußraum

Tipps zu Belüftung und Klimaanlage

Beachten Sie die folgenden Regeln zur Benutzung und Wartung der Anlage, damit sie ihre volle Leistung bringt:

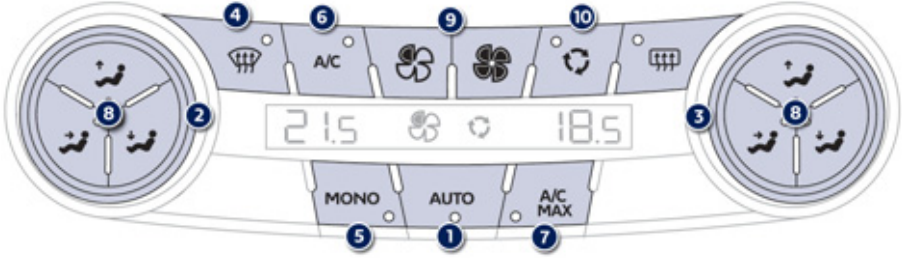
- Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie für kurze Zeit lüften.
  Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr (Gebläsestärke) so ein, dass ein ausreichender Austausch der Luft im Innenraum gewährleistet ist.
- Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Düsen, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- Verwenden Sie vorzugsweise den Frischlufteinlass, da bei längerem Umluftbetrieb die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben beschlagen können.
- Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zweimal im Monat für die Dauer von 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen (siehe Abschnitt "Kontrollen").
  Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).
- Beim Betrieb der Klimaanlage wird die Motorenergie genutzt. Daraus ergibt sich ein erhöhter Verbrauch.
  Beim Ziehen der maximalen Anhängelast auf starken Steigungen und bei hohen Außentemperaturen kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit die Zugkapazität verbessert werden.
  Das in der Klimaanlage entstehende Kondenswasser fließt im Stillstand ab. Unter dem Fahrzeug angesammeltes Wasser ist daher normal.
- Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie ebenfalls regelmäßig überprüfen lassen.
- Schalten Sie sie nicht ein, wenn sie keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt.

Die Klimaanlage enthält kein Chlor und stellt keine Gefahr für die Ozonschicht dar.

Automatische Zweizonen-Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert nur bei aktivem Hybridsystem (Kontrollleuchte Ready an).
Die Leistungsfähigkeit wird im Fall der Verwendung des Elektobetriebs begrenzt (siehe Abschnitt ECO OFF).

Automatikbetrieb



1. Automatikprogramm "Komfort"

AUTO

☞ Drücken Sie die Taste **"AUTO"**. Die Kontrollleuchte leuchtet auf.

Wir empfehlen Ihnen diese Betriebsart, in der die Anlage entsprechend der von Ihnen gewählten Komforteinstellung sämtliche Funktionen automatisch und optimal regelt (Innentemperatur, Gebläsestärke, Luftverteilung und Luftumwälzung). Die Anlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht.
Sie kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.

i Um bei kaltem Motor nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis zur optimalen Einstellung. Bei kalter Witterung wird Warmluft vorzugsweise nur zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum geleitet.

i Der Modus **ZEV** nutzt bevorzugt das elektrische Fahren anstatt den Wärmekomfort zu garantieren.

2 - 3. Regelung Fahrer- und Beifahrerseite

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur individuell nach ihren Bedürfnissen einstellen.
Der in der Anzeige angegebene Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.

☞ Drehen Sie den Regler **2** oder **3** nach links (blau) oder rechts (rot), um diesen Wert zu verringern bzw. zu erhöhen.

Eine Einstellung um den Wert 21 sorgt für optimalen Komfort. Allerdings bewegt sich je nach individuellem Bedürfnis eine Einstellung zwischen 18 und 24 im üblichen Rahmen.
Außerdem empfiehlt es sich, eine Differenz von mehr als 3 zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

Beim Einsteigen ist es unter Umständen viel kälter oder wärmer als es der Komforttemperatur entspricht. Es bringt jedoch nichts, den angezeigten Wert zu ändern, um die gewünschte Komforttemperatur zu erzielen. Die Anlage gleicht die Temperaturabweichung automatisch und so schnell wie möglich aus.

4. Automatikprogramm "Sicht"

Siehe Abschnitt "Beschlagfreihalten - Entfrosten vorn"

Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion Stop & Start aktiviert ist, schaltet sich der Dieselmotor nicht ab.

5. Ungetrennte/Getrennte Regelung

☞ Drücken Sie diese Taste, um den Komfortwert auf der Beifahrerseite an den der Fahrerseite anzugleichen (ungetrennte Regelung). Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

6. Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht. Sie funktioniert nur wirkungsvoll bei geschlossenen Fenstern.

Mit ihr lässt sich:

- im Sommer die Temperatur senken,
- im Winter bei über 3 °C die Wirkung der Funktion zum Beschlagfreihalten erhöhen.

Einschalten

☞ Drücken Sie die Taste **"A/C"**, die damit gekoppelte grüne Kontrollleuchte leuchtet auf.

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn die Funktion zur Regelung der Gebläsestärke ausgeschaltet ist.

Ausschalten

☞ Drücken Sie erneut die Taste **"A/C"**, die damit gekoppelte grüne Kontrollleuchte erlischt.

Durch das Ausschalten kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, Beschlagen der Scheiben).

7. Klimaanlage auf Höchstleistung

Wenn Sie die Luft im Innenraum vorübergehend herabkühlen möchten, drücken Sie diese Taste, in der Anzeige erscheint **"LO"**.

Um zu den vorherigen Einstellungen zurückzukehren, drücken Sie erneut die Taste.

Umschalten auf manuelle Einstellung

Je nach Wunsch können Sie eine vom Automatikprogramm abweichende Einstellung wählen. Die übrigen Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert.

☞ Durch Drücken der Taste **"AUTO"** kehren Sie wieder zum vollautomatischen Betrieb zurück.

Zur maximalen Kühlung bzw. Aufheizung des Innenraums kann der Mindestwert 14 unterschritten bzw. der Höchstwert 28 überschritten werden.

☞ Drehen Sie den Regler **2** oder **3** nach links bis zur Anzeige **"LO"** oder nach rechts bis zur Anzeige **"HI"**.

8. Einstellung der Luftverteilung

☞ Drücken Sie die entsprechende Taste, um die jeweilige Einstellung vorzunehmen:

Windschutzscheibe und Seitenscheiben

Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen

Fußraum

Je nach Bedarf können Sie je zwei Tasten zur Luftverteilung kombinieren oder gleichzeitig alle drei Verteilungsarten einstellen.

9. Einstellung der Gebläsestärke

☞ Drücken Sie die Taste mit dem Symbol **"Propeller voll"**, um die Gebläsestärke zu erhöhen.

Je nach eingestelltem Wert füllt sich das Propellersymbol für die Gebläsestärke schrittweise.

☞ Drücken Sie die Taste mit dem Symbol **"Propeller leer"**, um die Gebläsestärke zu verringern.

Ausschalten der Anlage

☞ Drücken Sie die Taste mit dem Symbol **"Propeller leer"** für die Gebläsestärke, bis das Propellersymbol verschwindet und **"--"** in der Anzeige erscheint.

Damit werden alle Funktionen der Klimaanlage ausgeschaltet.
Das Innenraumklima wird nicht mehr geregelt.
Aufgrund der Fortbewegung des Fahrzeugs entsteht jedoch weiterhin ein leichter Luftstrom.

10. Frischluftzufuhr/Umluftbetrieb

☞ Drücken Sie diese Taste, um die Luft im Innenraum umzuwälzen. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

Durch die Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen. Sie schaltet sich automatisch beim Betätigen der Scheibenwaschanlage ein.

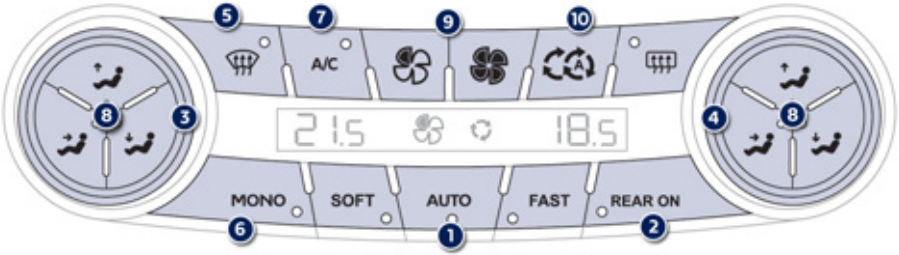
☞ Drücken Sie so bald wie möglich wieder diese Taste, um den Frischlufteinlass zu öffnen und ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

! Vermeiden Sie zu langes Fahren mit ausgeschalteter Anlage (dadurch können die Scheiben beschlagen und die Luftqualität verschlechtert sich).
Durch Drücken der Taste mit dem Symbol **"Propeller voll"** wird die Anlage wieder eingeschaltet unter Beibehaltung der vor dem Ausschalten eingestellten Werte.

Automatische Vierzonen-Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert nur bei aktivem Hybridsystem (Kontrollleuchte Ready an).
Die Leistungsfähigkeit wird im Fall der Verwendung des Elektobetriebs begrenzt (siehe Abschnitt ECO OFF).

Automatikbetrieb



1. Automatikprogramm "Komfort"

In den Betriebsarten Soft/Auto/Fast können Fahrer und Beifahrer den Klimakomfort im Innenraum nach ihren jeweiligen Bedürfnissen regeln:

SOFT Das Programm sorgt vorzugsweise für wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.

AUTO Es bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe.

FAST Und sorgt vorzugsweise für eine dynamische, effiziente Luftverteilung.

2. Aktivieren/Deaktivieren der Klimaanlage

REAR ON Drücken Sie auf diese Taste, um die Klimaanlage hinten zu deaktivieren und das System zu sperren. Auf dem LCD-Bildschirm erscheint ein Vorhängeschloss. Wenn die Anlage hinten wieder aktiviert wird, schaltet sie auf Automatikbetrieb unter Beibehaltung der letzten Temperatureinstellungen.

3 - 4. Einstellung Fahrer- und Beifahrerseite

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur jeweils nach ihren Bedürfnissen einstellen.
Der in der Anzeige angegebene Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.

☞ Drehen Sie den Regler **3** bzw. **4** nach links (blau), um den Wert zu verringern, bzw. nach rechts (rot), um ihn zu erhöhen.

Eine Einstellung um den Wert 21 sorgt für optimalen Komfort. Allerdings ist je nach individuellem Bedürfnis eine Einstellung zwischen 18 und 24 üblich.
Außerdem empfiehlt es sich, eine Differenz von mehr als 3 zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

Beim Einsteigen ist es unter Umständen viel kälter oder wärmer als es der Komforttemperatur entspricht. Es bringt jedoch nichts, den angezeigten Wert zu ändern, um die gewünschte Komforttemperatur zu erzielen. Die Anlage gleicht die Temperaturabweichung automatisch und so schnell wie möglich aus.

5. Automatikprogramm "Sicht"

Siehe Abschnitt "Beschlagfreihalten - Entfrosten vorn"

Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion Stop & Start aktiviert ist, schaltet sich der Dieselmotor nicht ab.

6. Ungetrennte Regelung/Getrennte Regelung

Drücken Sie diese Taste, um für den Beifahrer und die Fahrgäste im Fond die gleichen Komfort-Einstellungen wie auf der Fahrerseite vorzunehmen (ungetrennte Regelung). Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

7. Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht. Sie funktioniert nur wirkungsvoll bei geschlossenen Fenstern.
Mit ihr lässt sich:

- im Sommer die Temperatur senken,
- im Winter bei über 3 °C die Wirkung der Funktion zum Beschlagfreihalten erhöhen.

Einschalten

☞ Drücken Sie die Taste **"A/C"**, die damit gekoppelte grüne Kontrollleuchte leuchtet auf.

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn die Funktion zur Regelung der Gebläsestärke ausgeschaltet ist.

Ausschalten

☞ Drücken Sie erneut die Taste **"A/C"**, die grüne Kontrollleuchte erlischt.

Durch das Ausschalten kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, Beschlagen der Scheiben).

Umschalten auf manuelle Einstellung

Je nach Wunsch können Sie eine vom Automatikprogramm abweichende Einstellung wählen. Die übrigen Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert.
Drücken Sie eine der Tasten Soft/Auto/Fast, um wieder auf Automatikbetrieb umzuschalten.

Zur maximalen Kühlung bzw. Aufheizung des Innenraums kann der Mindestwert 14 unterschritten bzw. der Höchstwert 28 überschritten werden.

☞ Drehen Sie den Regler **3** oder **4** nach links, bis **"LO"** erscheint, oder nach rechts, bis **"HI"** angezeigt wird.

Der Modus **ZEV** nutzt bevorzugt das elektrische Fahren anstatt den Wärmekomfort zu garantieren.

8. Einstellung der Luftverteilung

☞ Drücken Sie auf die entsprechende Taste, um die jeweilige Einstellung vorzunehmen:

Windschutzscheibe und Seitenscheiben

Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen

Fußraum

Je nach Bedarf können Sie je zwei Tasten zur Luftverteilung kombinieren oder gleichzeitig alle drei Verteilungsarten einstellen.

9. Einstellung der Gebläsestärke

☞ Drücken Sie die Taste mit dem Symbol **"Propeller voll"**, um die Gebläsestärke zu erhöhen.

Je nach eingestelltem Wert füllt sich das Propellersymbol für die Gebläsestärke schrittweise.

☞ Drücken Sie die Taste mit dem Symbol **"Propeller leer"**, um die Gebläsestärke zu verringern.

Ausschalten der Anlage

☞ Drücken Sie die Taste mit dem Symbol **"Propeller leer"** für die Gebläsestärke, bis das Propellersymbol verschwindet und **"--"** in der Anzeige erscheint.

Damit werden alle Funktionen der Klimaanlage ausgeschaltet.
Das Innenraumklima wird nicht mehr geregelt. Aufgrund der Fortbewegung des Fahrzeugs entsteht jedoch weiterhin ein leichter Luftstrom.
Vermeiden Sie zu langes Fahren mit ausgeschalteter Anlage (dadurch können die Scheiben beschlagen und die Luftqualität verschlechtert sich). Durch Drücken der Taste mit dem Symbol **"Propeller voll"** wird die Anlage wieder eingeschaltet unter Beibehaltung der vor dem Ausschalten eingestellten Werte.

10. Frischluftzufuhr/Umluftbetrieb

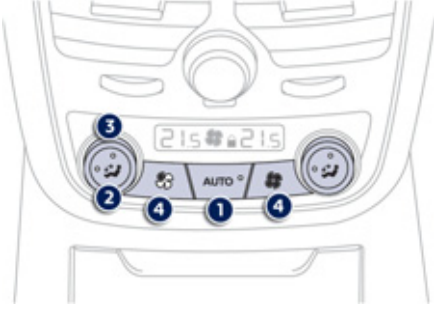
Frischluftzufuhr im Automatikbetrieb
Die Frischluftzufuhr ist im Automatikbetrieb voreingestellt.

Durch die Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen. Sie schaltet sich automatisch beim Betätigen der Scheibenwaschanlage ein. Sie ist inaktiv, wenn die Außentemperatur unter 5 °C beträgt, um einem Beschlagen der Scheiben vorzubeugen.

☞ Drücken Sie so bald wie möglich wieder auf diese Taste, um den Frischlufteinlass zu öffnen und ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Regelung des Klimakomforts im Fond

Die Schalter der Klimaanlage hinten sind nur betriebsbereit, wenn von vorn:
- die Taste **REAR** aktiviert ist,
- das Automatikprogramm "Sicht" nicht aktiviert ist.



1. Automatikprogramm "Komfort"

AUTO

☞ Drücken Sie die Taste **"AUTO"**. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

Wir empfehlen Ihnen diese Betriebsart: Sie regelt automatisch und optimal sämtliche Funktionen der Anlage, d.h. Innentemperatur, Gebläsestärke, und Luftverteilung entsprechend der von Ihnen gewählten Komforteinstellung.
Die Anlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht. Sie kann nur bei geschlossenen Fenstern wirkungsvoll funktionieren.

2. Einstellung der Luftverteilung

Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die betreffende Taste, um folgende Einstellungen vorzunehmen:

- Luft in den Fußraum und zur mittleren Belüftungsdüse
- Luft zur mittleren Belüftungsdüse
- Automatische Regelung der Luftverteilung

3. Einstellung der Temperatur für die linke oder rechte Seite

Die Insassen auf der linken und rechten Seite können die Temperatur nach ihren Bedürfnissen getrennt einstellen. Der in der Anzeige angegebene Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.

☞ Drehen Sie den Regler nach links, um den Wert zu verringern, oder nach rechts, um ihn zu erhöhen.

Eine Einstellung um den Wert 21 sorgt für optimalen Komfort. Allerdings ist je nach individuellem Bedürfnis eine Einstellung zwischen 18 und 24 üblich.
Darüberhinaus empfiehlt es sich, eine Differenz von mehr als 3 zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.
Achten Sie darauf, die Belüftungsdüsen und Luftaustritte auf dem Boden nicht zu versperren.

4. Einstellung der Gebläsestärke

☞ Drücken Sie die Taste mit dem Symbol "Propeller voll", um die Gebläsestärke zu erhöhen.

Das Symbol für die Gebläsestärke ist ein Propeller, dessen einzelne Flügel sich entsprechend dem eingestellten Wert füllen.

☞ Drücken Sie die Taste mit dem Symbol "Propeller leer", um die Gebläsestärke zu verringern.

Ausschalten der Anlage

☞ Drücken Sie die Taste mit dem Symbol "Propeller leer" für die Gebläsestärke, bis das Propellersymbol verschwindet und **"- -"** erscheint.

Dadurch werden alle Funktionen der Klimaanlage ausgeschaltet.
Das Innenraumklima wird nicht mehr geregelt.
Aufgrund der Fortbewegung des Fahrzeugs entsteht jedoch weiterhin ein leichter Luftstrom.

Beschlagfreihalten - Entfrosten vorne

Mit manueller Klimaanlage

☞ Wählen Sie dieses Programm, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu beseitigen.

Klimaanlage, Gebläsestärke und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.
Stellen Sie den Temperaturregler entsprechend ein, um die verglasten Flächen schneller abzutauen, bzw. niedergeschlagene Feuchtigkeit zu beseitigen.
Zum Ausschalten drücken Sie erneut die Taste "Sicht", die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Anlage schaltet sich wieder ein unter Beibehaltung der vor dem Einschalten eingestellten Werte.

Mit automatischer Zwei- und Vierzonen-Klimaanlage

Automatikprogramm Sicht

☞ Wählen Sie dieses Programm, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu beseitigen.

Klimaanlage, Gebläsestärke und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.
Bei der automatischen Vierzonen-Klimaanlage wird die hintere Klimaanlage durch Drücken dieser Taste ein- und ausgeschaltet.

☞ Zum Ausschalten drücken Sie bitte erneut die Taste **"Sicht"** oder **"AUTO"**. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt und die der Taste **"AUTO"** leuchtet auf.

Das System wird wieder mit den vorherigen Einstellungen eingeschaltet.

Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion Stop & Start aktiviert ist, schaltet sich der Dieselmotor nicht ab.

Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe

Die Bedienungstaste befindet sich auf dem Bedienfeld der Klimaanlage.

Einschalten

Das Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe funktioniert nur bei aktivem Hybridsystem.

☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Heckscheibe und, je nach Version, die Außenspiegel abzutauen. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte leuchtet auf.

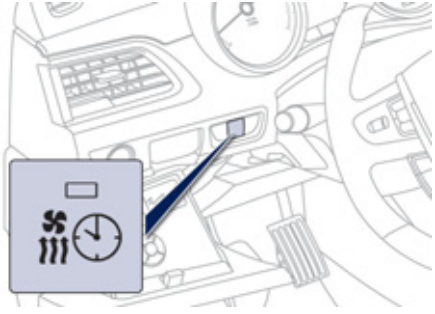
Ausschalten

Die Heckscheibenheizung schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

☞ Die Heizung kann durch erneuten Druck auf die Taste auch ausgeschaltet werden, bevor sie sich selbsttätig ausschaltet. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte erlischt.

☞ Schalten Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Programmierbare Heizung / Lüftung



Programmierbare Heizung

Hierbei handelt es sich um ein zusätzliches, eigenständiges System, das den Warmwasserkreislauf des Motors erwärmt, um die Leistung der Abtaufunktion zu erhöhen und den Innenraum vorzuheizen.

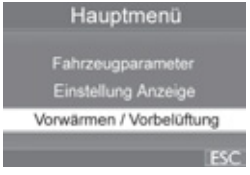
Diese Kontrollleuchte leuchtet **nur** auf, wenn das System sich im Betrieb programmierbare Heizung befindet.

Programmierbare Lüftung

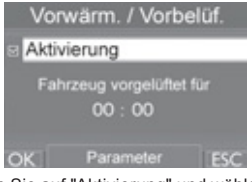
In dieser Betriebsart kann der Innenraum mit Luft von außen belüftet werden, um bei sommerlichen Witterungsbedingungen die Einstiegstemperatur zu mildern.

Programmieren

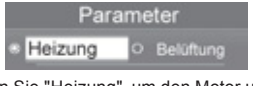
Schalten Sie die Zündung ein, drücken Sie den Regler links am Lenkrad und gehen Sie zum Hauptmenü.



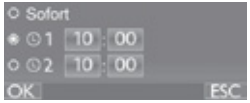
☞ Wählen sie im "Hauptmenü" "Vorwärmen / Vorbelüften".



☞ Klicken Sie auf "Aktivierung" und wählen Sie bei Bedarf zum Programmieren "Parameter" an.



☞ Wählen Sie "Heizung", um den Motor und den Innenraum vorzuheizen, oder "Belüftung", um den Innenraum zu belüften.



☞ Wählen Sie:
- sofort, um die Heizung oder die Lüftung zu starten (einmal mit "OK" bestätigen),
- die erste Uhr, um Ihre Startzeit zu programmieren/speichern,
- die zweite Uhr, um eine zweite Startzeit zu programmieren/speichern.

Je nach gewählter Startzeit berechnet das System automatisch den besten Moment für den Betriebsbeginn.

Die sofortige oder programmierte Aktivierung der Betriebsart Lüftung ist abhängig von den Temperaturbedingungen innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs.

So können Sie zum Beispiel dank der beiden Uhren und je nach Jahreszeit die eine oder andere Startzeit wählen.
Ihre Wahl wird durch eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments bestätigt.

Zwischen zwei Starts des Fahrzeugs kann nur eine programmierbare Heizung / Lüftung aktiviert werden.

Die Heizung und die Lüftung im Modus sofort oder programmierbar werden nicht aktiviert, wenn:
- der Kraftstoffstand zu niedrig ist,
- die Batterieladung gering ist.

Die Programmierung der Heizung und der Lüftung bedarf vorher einer Deaktivierung des Innenraumschutzes und des Hebeschutzes (siehe Abschnitt "Warnmeldung").

Schalten Sie die programmierbare Heizung beim Tanken stets aus, um einer Brand- oder Explosionsgefahr vorzubeugen..
Um das Risiko einer Vergiftung oder Erstickung zu vermeiden, darf die programmierbare Heizung auch nicht über einen kürzeren Zeitraum in geschlossenen Räumen wie Garagen oder Werkstätten betrieben werden, die nicht mit einer Absauganlage für Abgase ausgerüstet sind.
Parken Sie das Fahrzeug nicht auf entflammbarem Untergrund (trockenes Gras, Laub, Papier, usw.), es besteht Brandgefahr.

Elektrische Feststellbremse

Die elektrische Feststellbremse verfügt über zwei Funktionsarten:

- **Automatisches Anziehen/Lösen**
  Das Anziehen erfolgt automatisch bei Motorstillstand, das Lösen erfolgt automatisch, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzt (standardmäßig aktiviert),
- **Manuelles Lösen/Anziehen**
  Zum manuellen Anziehen der Feststellbremse ziehen Sie den Hebel **A**.
  Zum manuellen Lösen der Feststellbremse drücken Sie den Hebel und lassen Sie ihn dann los. Treten Sie dabei auf die Bremse.

Beim Öffnen der Fahrertür ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung, wenn die Bremse nicht angezogen ist.

Programmierung des Modus

Je nach Vertriebsland des Fahrzeugs können das automatische Anziehen der Bremse bei Ausschalten des Motors und das automatische Lösen der Bremse bei beginnender Fahrzeugbewegung deaktiviert werden.

Die Aktivierung/Deaktivierung erfolgt über das Menü im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

Das Anziehen und Lösen der Feststellbremse erfolgt dann manuell.

Wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, ist der automatische Modus deaktiviert.

! Bei niedrigen Temperaturen (Frost) und beim Abschleppen (Panne, etc.) sollte die Feststellbremse möglichst nicht angezogen werden. Dazu sollten Sie die automatischen Funktionen deaktivieren oder die Feststellbremse manuell lösen.

Manuelles Anziehen

Zum Anziehen der Feststellbremse bei Fahrzeugstillstand mit aktivem oder ausgeschaltetem Hybridsystem die Betätigung **A anziehen**.

Das Anziehen der Feststellbremse wird folgendermaßen angezeigt:

- Durch Einschalten der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** an der Betätigung **A**,

- durch Anzeige einer Meldung.

Bei Öffnen der Fahrertür bei aktivem Hybridsystem ertönt ein Signalton und eine Meldung wird angezeigt, wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist.

! Bitte stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeuges sicher, dass die Kontrollleuchten der Feststellbremse im Kombiinstrument und am Hebel **A** ununterbrochen leuchten.

Manuelles Lösen

Zum Lösen der Feststellbremse bei eingeschalteter Zündung oder aktivem Hybridsystem auf das **Bremspedal treten** , den Hebel **A drücken** und dann wieder loslassen.
Das vollständige Lösen der Feststellbremse wird folgendermaßen angezeigt:

- Durch Ausschalten der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** an der Betätigung **A**,
- durch Anzeige einer Meldung.

Wenn der Hebel **A** ohne Betätigung des Bremspedals gezogen wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und eine Meldung erscheint im Kombiinstrument.

Maximales Anziehen

Es besteht die Möglichkeit, im Bedarfsfall die Feststellbremse **maximal anzuziehen.**
Dies erfolgt durch ein **langes Ziehen** der Betätigung **A**, bis eine Meldung angezeigt wird und ein Signalton ertönt.
Das maximale Anziehen ist in den folgenden Fällen erforderlich:

- Wenn mit dem Fahrzeug ein Anhänger gezogen wird, die Automatikfunktionen aktiviert sind und ein manuelles Anziehen der Feststellbremse erfolgt.
- Wenn das Gefälle während der Parkzeit variieren kann (Beispiele: Transport auf dem Schiff, dem LKW, beim Abschleppen).

Ziehen Sie beim Parken des Fahrzeugs mit Anhänger, im beladenem Zustand oder an einer abschüssigen Stelle die Feststellbremse so fest wie möglich an, schlagen Sie die Räder in Richtung des Bordsteins ein und legen Sie einen Gang ein.
Nach dem maximalen Anziehen der Feststellbremse dauert das Lösen der Bremse länger.

Automatisches Anziehen bei Motorstillstand

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse **automatisch bei Ausschalten des Motors angezogen.**
Das Anziehen der Feststellbremse wird folgendermaßen angezeigt:

- Durch Einschalten der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** an der Betätigung **A**,
- durch Anzeige einer Meldung.

Bitte überprüfen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs, ob die Kontrollleuchten der Feststellbremse im Kombiinstrument und am Hebel **A** ununterbrochen leuchten.
Lassen Sie bei eingeschalteter Zündung Kinder nicht alleine im Fahrzeug, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

Automatisches Lösen

Die Feststellbremse **wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird**: wählen Sie die Position **A**, **M** oder **R** und drücken Sie dann das Gaspedal.
Das vollständige Lösen der Feststellbremse wird folgendermaßen angezeigt:

- Durch Ausschalten der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** an der Betätigung **A**,

- durch Anzeige einer Meldung.

! Geben Sie im Stillstand bei aktivem Hybridsystem nicht unnötig Gas, da so die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse gelöst wird.

Fahrzeugsicherung bei aktivem Hybridsystem

Bei aktivem Hybridsystem und stehendem Fahrzeug muss die Feststellbremse zur Sicherung des Fahrzeugs gegen Wegrollen unbedingt **von Hand** angezogen werden, indem man den Hebel **A zieht**.
Das Anziehen der Feststellbremse wird folgendermaßen angezeigt:

- Durch Einschalten der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** an der Betätigung **A**,

- durch Anzeige einer Meldung.

Bei Öffnen der Fahrertür ertönt ein Signalton und eine Meldung wird angezeigt, wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist.

! Bitte stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Kontrollleuchten der Feststellbremse im Kombiinstrument und am Hebel **A** ununterbrochen leuchten.

Spezielle Situationen

In bestimmten Situationen (Anlassen des Motors, ...) kann die Feststellbremse ihre Anzugskraft selbst regulieren. Dies ist eine normale Funktion.
Um das Fahrzeug ohne Anlassen des Motors bei eingeschalteter Zündung um einige Zentimeter verschieben zu können, das Bremspedal betätigen und die Feststellbremse **durch Drücken** und anschließendes **Loslassen** des Hebels **A** lösen.
Das vollständige Lösen der Feststellbremse wird durch Ausschalten der Kontrollleuchte an Hebel **A**, der Kontrollleuchte am Kombiinstrument und durch Anzeige einer Meldung angezeigt.
Bei einer Funktionsstörung der Feststellbremse **in angezogener Position** oder bei einer Batteriepanne ist ein Lösen der Bremse im Notbetrieb immer noch möglich.
Um ein reibungsloses Funktionieren und damit Ihre Sicherheit zu gewährleisten, lässt sich die Feststellbremse nur maximal acht Mal hintereinander anziehen bzw. lösen.
Bei falscher Handhabung werden Sie durch einer Meldung und eine blinkende Kontrollleuchte gewarnt.

Notbremsung

Bei einer Störung der Fußbremsanlage ermöglicht das Anziehen der Betätigung **A** das Anhalten des Fahrzeugs.
Die dynamische Stabilitätskontrolle garantiert die Stabilität bei einer Betätigung der Notbremsung.
Bei einer Störung der Notbremse wird eine Meldung angezeigt.

Bei einer durch Einschalten dieser Kontrollleuchte angezeigten Störung des CDS-Systems wird die Bremsstabilität nicht garantiert.

In diesem Fall muss die Stabilität durch den Fahrer gewährleistet werden, indem dieser die Betätigung **A** wiederholt anzieht und wieder löst.

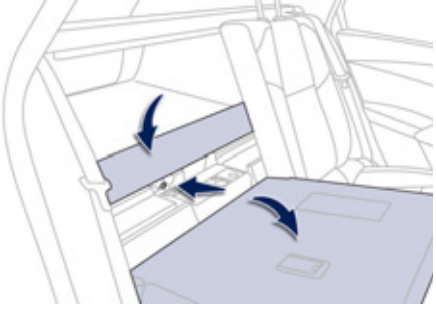
Notentriegelung der Feststellbremse

Bei einer Funktionsstörung der elektrischen Feststellbremse oder einer Batteriepanne ermöglicht ein Notmechanismus das **manuelle Lösen** der Feststellbremse.

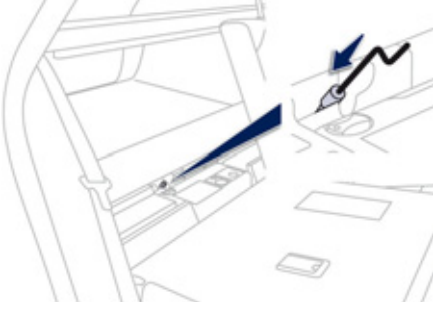
- ☞ Sichern Sie Ihr Fahrzeug bei aktivem Hybridsystem gegen Wegrollen (oder blockieren Sie es, solange das Bremspedal nicht losgelassen wird), indem Sie den Gangwählhebel auf **M** oder **R** stellen.
- ☞ Stellen Sie das Hybridsystem ab, aber lassen Sie die Zündung eingeschaltet. Wenn sich das Fahrzeug nicht gegen Wegrollen sichern lässt, betätigen Sie den Notmechanismus nicht, sondern wenden Sie sich schnellstmöglich an einen PEUGEOT-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

! Die Notbremsung ist nur in Ausnahmesituationen zu verwenden.

- ☞ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, entnehmen Sie den Keil **B**, der sich hinter den Rücksitzen befindet.
- ☞ Am Berg blockieren Sie das Fahrzeug, indem Sie den Keil vor oder hinter eines der Vorderräder setzen, und zwar entgegen der Steigung.
Auf ebener Strecke blockieren Sie das Fahrzeug, indem Sie den Keil vor oder hinter eines der Vorderräder setzen.



☞ Legen Sie den Teil 2/3 der Rücksitzbank um, um zur grünen Kappe zu gelangen.



☞ Stechen Sie die Abdeckung mit der Entriegelungsbetätigung durch und setzen Sie die Entriegelungsbetätigung in das Rohr ein.

☞ Drehen Sie die Entriegelungsbetätigung im **Uhrzeigersinn**. Aus **Sicherheitsgründen** ist es **unbedingt** notwendig, die Entriegelungsbetätigung bis zum Anschlag zu drehen. Die Feststellbremse wird gelöst.

☞ Vergewissern Sie sich, dass die Betätigung richtig in ihrer Halterung sitzt.

☞ Die Funktion der Feststellbremse wird bei Aus- und Wiedereinschalten der Zündung neu initialisiert. Wenn die Neuinitialisierung der Feststellbremse nicht möglich ist, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

☞ Die nachfolgende Anzugsdauer kann länger als bei normalem Betrieb sein.

! Eine Notbremsung darf nur in Ausnahmesituationen erfolgen.

! Wenden Sie sich aus Sicherheitsgründen unbedingt und schnell an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um die Kappe zu ersetzen.
Achten Sie darauf, dass kein Staub und keine Feuchtigkeit in die Nähe der Kappe kommen.
Nach einer Notentriegelung ist ein Festhalten des Fahrzeugs nicht mehr gewährleistet.
Sobald die mechanische Notentriegelung begonnen hat, lässt sich die Feststellbremse nicht mehr manuell anziehen.
Betätigen Sie auf keinen Fall den Hebel **A** oder den Schalter zum Ausschalten / Starten des Systems, wenn eine Notentriegelung vorgenommen wurde.
Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.
Um die elektrische Feststellbremse wieder zu aktivieren (nach Beheben der Funktionsstörung oder der Batteriepanne), ziehen Sie den Hebel **A** so lange an, bis die Kontrollleuchte für die Feststellbremse (!) im Kombiinstrument blinkt. Ziehen Sie dann den Hebel ein zweites Mal an, bis die Kontrollleuchte ununterbrochen leuchtet.

Funktionsstörungen

Sollte die Störungsleuchte der elektrischen Feststellbremse und eine oder mehrere der in folgender Tabelle aufgeführten Warnleuchten aufleuchten, stellen Sie das Fahrzeug sicher ab (auf ebenem Untergrund, mit eingelegtem Gang) und wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.

Anzeige	Bedeutung
Anzeige der Meldung **"Fehler Feststellbremse"** und folgender Warnleuchten: 	- Die Automatikfunktionen sind deaktiviert. - Die Berganfahrhilfe ist nicht verfügbar. - Die elektrische Feststellbremse kann nur manuell verwendet werden.
Anzeige der Meldung **"Fehler Feststellbremse"** und folgender Warnleuchten: 	- Das manuelle Lösen der elektrischen Feststellbremse ist erst nach Drücken des Gaspedals und Loslassen der Betätigung der Feststellbremse möglich. - Die Berganfahrhilfe ist nicht verfügbar. - Die Automatikfunktionen und das manuelle Lösen sind weiterhin verfügbar.
Anzeige der Meldung **"Fehler Feststellbremse"** und folgender Warnleuchten: 	- Die Automatikfunktionen sind deaktiviert. - Die Berganfahrhilfe ist nicht verfügbar.

Anzeige	Bedeutung
 und unter Umständen blinkend	Anziehen der elektrischen Feststellbremse: ☞ Halten Sie an und schalten Sie die Zündung aus. ☞ Ziehen Sie mindestens 5 Sekunden an der Betätigung bzw. bis der Anzugsvorgang abgeschlossen ist. ☞ Schalten Sie die Zündung ein und prüfen Sie, ob die Kontrollleuchten der elektrischen Feststellbremse aufleuchten. Das Anziehen dauert länger als im Normalbetrieb. Lösen der elektrischen Feststellbremse: ☞ Schalten Sie die Zündung ein. ☞ Drücken Sie die Betätigung und halten Sie sie etwa 3 Sekunden in dieser Position. Lassen Sie sie dann wieder los. Wenn die Bremskontrollleuchte blinkt oder wenn die Kontrollleuchten beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchten, funktionieren die beschriebenen Vorgehensweisen nicht. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab und lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt untersuchen.
Anzeige der Meldung **"Fehler Feststellbremse"** und folgender Warnleuchten: und unter Umständen blinkend	- Nur das automatische Anziehen beim Abstellen des Motors und das automatische Lösen beim Anfahren sind verfügbar. - Das manuelle Anziehen/Lösen der elektrischen Feststellbremse und die Notbremsung sind nicht verfügbar.
Anzeige der Meldung **"Fehler Batterieladung"**: 	- In diesem Fall ist unter Berücksichtigung der Verkehrssituation ein sofortiger Stopp erforderlich. Halten Sie an und stellen Sie das Fahrzeug ab (schieben Sie gegebenenfalls einen Unterlegkeil unter eines der Räder). - Ziehen Sie die elektrische Feststellbremse an, bevor Sie den Motor abstellen.

Automatisiertes Sechsgang-Schaltgetriebe

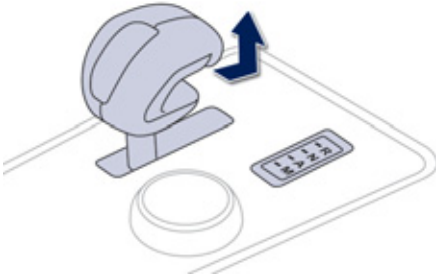
Das automatisierte Sechsgang-Schaltgetriebe bietet wahlweise den Komfort einer Schaltautomatik oder den mit einer Handschaltung verbundenen Fahrgenuss.
Dabei haben Sie die Wahl zwischen zwei Betriebsarten:

- **Automatikbetrieb** mit automatischer Steuerung der Gänge durch das Getriebe,
- **manueller Betrieb**, für die sequentielle Schaltung der Gänge durch den Fahrer.

Im Automatikbetrieb besteht stets die Möglichkeit, den Gang durch punktuelle Verwendung der Bedienungsschalter am Lenkrad, beispielsweise zum Überholen, zu wechseln.
Dieses Getriebe ermöglicht Ihnen zusätzliche Funktionalitäten zu nutzen:

- Berganfahrhilfe,
- Funktion des autonomen Antriebs (Fortbewegung des Fahrzeugs beim Lösen des Bremspedals) im automatisierten Modus oder im Rückwärtsgang.

Gangwählhebel



R. Rückwärtsgang
☞ Bei getretener Bremse den Gangwählhebel anheben und nach vorne schieben.
N. Leerlauf
☞ Bei getretener Bremse diese Position wählen, um den Motor zu starten.
A. Automatikbetrieb
☞ Schieben Sie den Gangwählhebel nach links, um diese Betriebsart zu wählen.
M. Stufenschaltbetrieb mit manueller Gangschaltung
☞ Heben Sie den Gangwählhebel an und schieben Sie ihn dann nach hinten, um diese Betriebsart zu wählen und benutzen Sie anschließend die Bedienungsschalter am Lenkrad, um die Gänge zu wechseln.

Bedienungsschalter am Lenkrad

+. Schalter zum Einlegen eines höheren Ganges rechts am Lenkrad.
☞ Drücken Sie hinten auf den Schalter **"+"** am Lenkrad, um in den nächsthöheren Gang zu schalten.
-. Schalter zum Einlegen eines niedrigeren Ganges links am Lenkrad.
☞ Drücken Sie hinten auf den Schalter **"-"** am Lenkrad, um in den nächstniedrigeren Gang zu schalten.

Mit den Schaltern am Lenkrad kann weder der Leerlauf eingelegt noch der Rückwärtsgang eingelegt oder verlassen werden.

Anzeigen im Kombiinstrument

N Neutral (Leerlauf)
R Reverse (Rückwärtsgang)
1, 2, 3, 4, 5, 6 Gänge im manuellen Betrieb.
A Leuchtet auf, wenn auf Automatikbetrieb geschaltet wurde. Erlischt beim Umschalten in den manuellen Betrieb.

☞ **Betätigen Sie die Bremse**, wenn eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments erscheint.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs ertönt ein akustisches Signal.
Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, den Gangwählhebel in Position **N** stellen und das Hybridsystem unbedingt durch Ausschalten der Zündung abstellen (Kontrollleuchte **Ready** erlischt).

Fahrzeug starten

☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **N**.
☞ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
☞ Starten Sie das Hybridsystem.

N erscheint im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

Wenn der Gangwählhebel beim Starten nicht auf **N** steht, blinkt die Position **N** im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.
Betätigung der Bremse blinkt im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments, wenn das Bremspedal beim Starten nicht getreten wird.

☞ Wählen Sie einen Gang (**M** oder **A**) oder den Rückwärtsgang (**R**).
☞ Lösen Sie die Feststellbremse, sofern sich diese nicht im Automatikmodus befindet.
☞ Nehmen Sie den Fuß von der Bremse und geben Sie Gas.

A oder **1** oder **R** erscheinen im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

Wenn der Motor bei gelöster Bremse im Leerlauf dreht und die Position **R**, **A** oder **M** gewählt ist, wird das Fahrzeug auch ohne Betätigung des Gaspedals bewegt.

Automatikbetrieb

☞ Stellen Sie nach dem Starten des Fahrzeugs den Gangwählhebel auf **A**, um auf Automatikbetrieb umzuschalten.

A erscheint im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

Das Getriebe arbeitet nun im autoaktiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt kontinuierlich den geeigneten Gang nach folgenden Kriterien:
- Fahrstil,
- Straßenprofil.

Zum optimalen Beschleunigen - beispielsweise während eines Überholvorgangs - treten Sie das Gaspedal ganz durch bis über den Widerstand hinaus.

Gangwechsel mit Handschaltung

Dieser punktuelle Gangwechsel ermöglicht es Ihnen, zum Beispiel ein Überholmanöver durchzuführen und dabei trotzdem im Automatikbetrieb zu bleiben.

☞ Betätigen Sie die Schalter **+** oder **-** am Lenkrad.

Das Getriebe schaltet in den gewünschten Gang, wenn es die Motordrehzahl zulässt. Im Kombiinstrument wird weiterhin **A** angezeigt.

Das Getriebe steuert die Gänge wieder automatisch, wenn die Schalter eine Zeit lang nicht betätigt worden sind.

Manueller Betrieb

☞ Stellen Sie den Gangwählhebel nach dem Starten des Fahrzeugs auf **M**, um auf manuellen Betrieb umzuschalten.

☞ Betätigen Sie die Bedientasten am Lenkrad **+** oder **-**.

A erlischt und die eingelegten Gänge erscheinen nacheinander im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes.

Die Schaltbefehle werden nur ausgeführt, wenn die Motordrehzahl es zulässt. Der Verbrennungsmotor bleibt dauerhaft aktiv.

Das Gaspedal muss während des Umschaltens nicht losgelassen werden.

Beim Bremsen oder bei einer Reduzierung der Geschwindigkeit schaltet das Getriebe automatisch zurück, damit das Fahrzeug die Fahrt im richtigen Gang wieder aufnehmen kann.

Wenn Sie den Rückwärtsgang bei sehr langsamer Fahrt einlegen, wird der Schaltbefehl erst ausgeführt, wenn das Fahrzeug zum Stehen gebracht wird (Bremse betätigen). Eine Kontrollleuchte erscheint an der Anzeige des Kombiinstruments.

Bei starkem Beschleunigen im manuellen Betrieb wird kein höherer Gang eingelegt, ohne dass der Fahrer die Bedienungsschalter am Lenkrad betätigt.

Stellen Sie den Gangwählhebel während der Fahrt niemals in den Leerlauf **N**.

Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug und getretener Bremse in den Rückwärtsgang **R**.

Autonomer Antrieb (fahren ohne zu beschleunigen)

Diese Funktionalität ermöglicht es, das Fahrzeug bei niedrigen Geschwindigkeiten (Parkmanöver, Staus, etc.) leichter zu handhaben.
Das Fahrzeug fährt bei aktivem Hybridsystem, gelöster Bremse und Gangwählhebel auf Position **A**, **M** oder **R** los, sobald Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen (auch ohne Betätigung des Gaspedals).

Für Ihre Sicherheit aktiviert sich diese Funktion nicht beim Wechsel in den Vorwärts- oder Rückwärtsgang, wenn Sie das Bremspedal halten.
Diese Funktion wird deaktiviert, wenn die Fahrertür geöffnet wird. Um sie zu reaktivieren, die Tür schließen und anschließend das Brems- oder das Gaspedal treten.

! Lassen Sie bei aktivem Hybridsystem niemals Kinder ohne Aufsicht im Fahrzeuginneren.

Fahrzeug anhalten

Bevor Sie den Motor abstellen, können Sie:
- den Gangwählhebel auf **N** stellen, um in den Leerlauf zu gehen,
- den Gang eingelegt lassen; in diesem Fall kann das Fahrzeug nicht von der Stelle bewegt werden.

Ziehen Sie in beiden Fällen die Feststellbremse an, sofern sich diese nicht im Automatikmodus befindet, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

! Wenn Sie bei aktiviertem Hybridsystem anhalten, stellen Sie den Gangwählhebel grundsätzlich in den Leerlauf **N**.
Vergewissern Sie sich vor jedem Eingriff im Motorraum, dass der Gangwählhebel auf **N** steht und die Feststellbremse angezogen ist.

Funktionsstörung

SERVICE Wenn bei eingeschalteter Zündung diese Kontrollleuchte blinkt, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments erscheint, weist dies auf eine Funktionsstörung im Getriebe hin.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

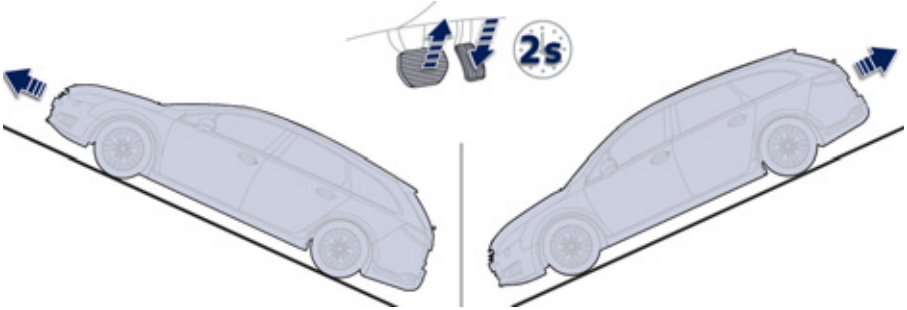
! Treten Sie unbedingt immer auf die Bremse, während Sie den Motor starten.
Ziehen Sie beim Parken grundsätzlich immer die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist.

Berganfahrhilfe

System, das dafür sorgt, dass für einen kurzen Moment lang (ungefähr 2 Sekunden), die Bremsen Ihres Fahrzeuges bei der Anfahrt am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.
Diese Funktion ist nur dann aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug mit dem Fuß auf dem Bremspedal angehalten wird,
- bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- die Fahrertür geschlossen ist.

Die Funktion Berganfahrhilfe kann nicht deaktiviert werden.



An Steigungen wird das stehende Fahrzeug beim Lösen des Bremspedals kurzzeitig angehalten, wenn sich der Gangwählhebel in Position **A** oder **M** befindet.

Im Gefälle wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

! Während der Anfahrunterstützung am Berg das Fahrzeug nicht verlassen.
Vor dem Verlassen des Fahrzeugs bei aktivem Hybridsystem die Feststellbremse von Hand anziehen. Anschließend kontrollieren, ob die Kontrollleuchte der Feststellbremse und die Kontrollleuchte **P** an der Betätigung der elektrischen Bremse ständig aufleuchten.

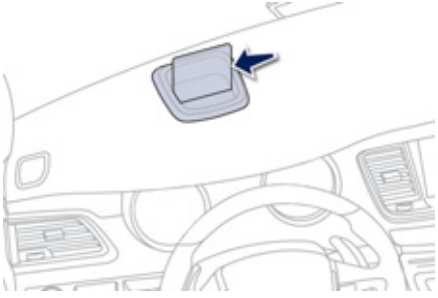
Funktionsstörung

Bei einer Anomalie des Systems leuchten diese Kontrollleuchten auf. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Werkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

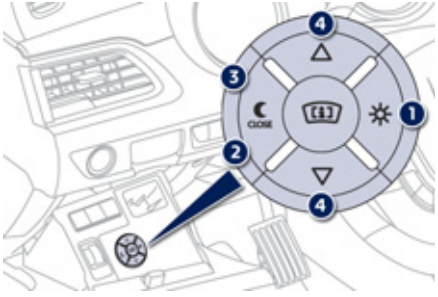
Head-Up-Display

System, das bestimmte Informationen auf eine getönte Anzeige im Sichtfeld des Fahrers projiziert, damit dieser den Blick nicht von der Fahrbahn abwenden muss.

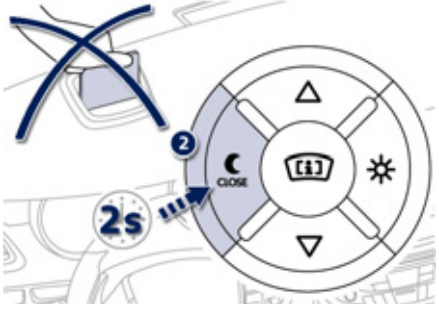
Dieses System funktioniert bei aktivem Hybridsystem und behält beim Ausschalten der Zündung die Einstellungen bei.



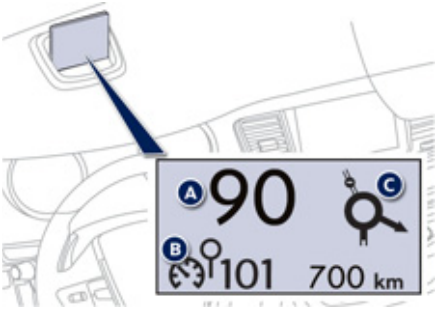
Bedienungselemente



1. Head-Up-Display ein
2. Head-Up-Display aus (lange drücken)
3. Helligkeitsregelung
4. Höhenverstellung der Anzeige



Funktionsanzeigen



Bei aktiviertem System werden folgende Informationen auf dem Head-Up-Display dargestellt:

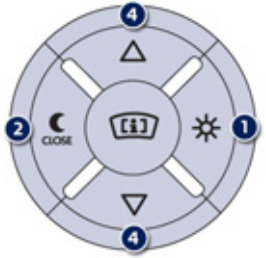
A. Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs

B. Informationen des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers

C. Informationen des Navigationssystems (je nach Ausführung), die während des Elektrobetriebs in blau angezeigt werden.

Eine ausführlichere Beschreibung des Navigationssystems finden Sie in der Rubrik "Audioanlage und Telematik".

Aktivierung / Deaktivierung



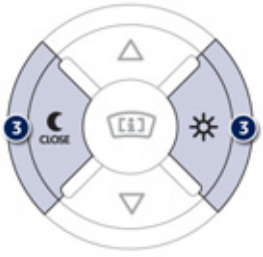
- ☞ Drücken Sie bei laufendem Motor die Taste **1**, um das System zu aktivieren und die Anzeige auszufahren.
- ☞ Halten Sie die Taste **2** gedrückt, um das System zu deaktivieren und die Anzeige wieder einzufahren.

Der Betriebszustand (aktiviert/deaktiviert) bleibt beim Abstellen des Motors bis zum erneuten Start gespeichert.

Höhenverstellung

- ☞ Stellen Sie bei laufendem Motor mit Hilfe der Tasten **4** die gewünschte Höhe für die Anzeige ein:
  - nach oben, um die Anzeige nach oben zu verschieben,
  - nach unten, um die Anzeige nach unten zu verschieben.

Helligkeitsregelung



- ☞ Stellen Sie bei laufendem Motor mit Hilfe der Tasten **3** die Helligkeit für die Anzeige der Informationen ein:
  - auf die "Sonne", um die Helligkeit zu erhöhen,
  - auf den "Mond", um die Helligkeit zu verringern.

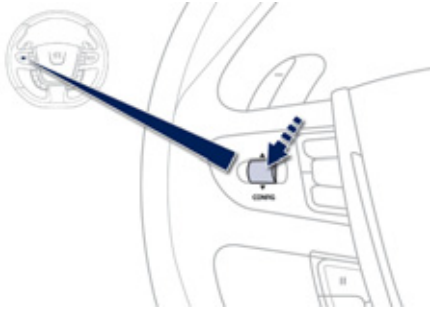
! Sie sollten die Tasten nur bei stehendem Fahrzeug bedienen.
Weder im Stand noch während der Fahrt dürfen neben der Anzeige (oder in ihrem Gehäuse) Gegenstände abgelegt werden, damit das Ausfahren der Anzeige und ihr ordnungsgemäßes Funktionieren nicht behindert wird.

i Unter bestimmten ungünstigen Witterungsbedingungen (Regen und/oder Schnee, starke Sonneneinstrahlung, ...) kann es vorkommen, dass das Head-Up-Display nicht lesbar ist bzw. die Anzeige zeitweise beeinträchtigt wird.
Einige Sonnenbrillen können das Ablesen des Head-Up-Displays erschweren.
Verwenden Sie zum Reinigen der Anzeige ein sauberes, weiches Tuch (z.B. ein Brillen- oder Mikrofasertuch). Verwenden Sie keine trockenen oder scheuernden Tücher und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel. Diese könnten die Anzeige verkratzen oder die Anti-Reflex-Beschichtung beschädigen.

Speicherung der Geschwindigkeiten

Die Speicherung der Geschwindigkeiten gilt sowohl im Modus Geschwindigkeitsbegrenzung als auch im Modus Geschwindigkeitsregelung.

Funktionsweise

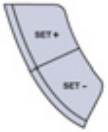


Sie können bis zu fünf Geschwindigkeiten im System speichern.
Standardmäßig sind bereits einige Geschwindigkeiten gespeichert.

- ☞ Rufen Sie durch Betätigung der Taste **"CONFIG"** das Hauptmenü im Anzeigefeld des Kombiinstruments auf.
- ☞ Wählen Sie dann das Menü "Benutzeranpassung-Konfiguration" und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
- ☞ Wählen Sie das Menü "Fahrzeugparameter" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
- ☞ Wählen Sie die Zeile "Fahrunterstützung" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
- ☞ Wählen Sie die Zeile "gespeicherte Geschwindigkeiten" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
- ☞ Ändern Sie die Geschwindigkeit.
- ☞ Wählen Sie "**OK**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Änderungen zu speichern.

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer diese Schritte unbedingt im Stand anhand der Anzeige des Kombiinstruments durchführen. Diese Schritte sind nur im Stand möglich.

Auswahl



Um eine gespeicherte Geschwindigkeit auszuwählen:

- ☞ drücken Sie die Taste "**+**" oder "**-**" und halten Sie sie gedrückt; das System hält bei der nächstgelegenen Geschwindigkeit,
- ☞ drücken Sie erneut die Taste "**+**" oder "**-**" und halten Sie sie gedrückt, um eine andere gespeicherte Geschwindigkeit auszuwählen.

Eine abgerufene Geschwindigkeit sowie der Betriebszustand (aktiv/nicht aktiv) werden im Kombiinstrument angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzer

System, das eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit verhindert.
Bei Erreichen der Geschwindigkeitsgrenze bleibt das Gaspedal wirkungslos. Allerdings kann durch kräftiges Treten des Gaspedals die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend überschritten werden.
Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, die Fahrt durch Loslassen des Gaspedals auf eine Geschwindigkeit unter der programmierten Geschwindigkeit zu verlangsamen.

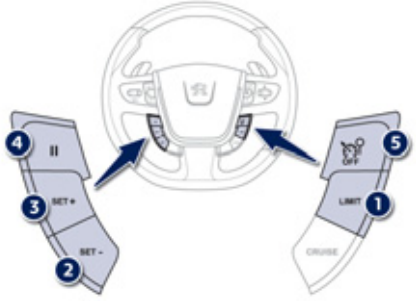
Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**: die programmierte Geschwindigkeit muss dazu mindestens 30 km/h betragen.

Durch Betätigung des Bedienungsschalters von Hand wird der Geschwindigkeitsbegrenzer **ausgeschaltet**.

Die programmierte Geschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit noch von seiner Aufmerksamkeit oder Verantwortung.

Bedienungsschalter am Lenkrad



1. Taste zur Auswahl des Begrenzers
2. Taste zur Verringerung des programmierten Wertes
3. Taste zur Erhöhung des programmierten Wertes
4. Taste zur Unterbrechung/Wiederaufnahme der Begrenzung (Pause)
5. Taste zum Ausschalten der Begrenzungsfunktion

Anzeigen im Kombiinstrument

Die programmierten Daten werden im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes angezeigt

i Diese Informationen werden ebenfalls auf dem Head-Up-Display angezeigt.
Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik "Head-Up-Display".

A. Anzeige für Ein/Pause der Begrenzungsfunktion
B. Anzeige für Auswahl des Begrenzermodus
C. Wert der programmierten Geschwindigkeit

Programmieren

☞ Drücken Sie auf **1**, der Begrenzer wird aktiviert und bleibt auf Pause.

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Begrenzer nicht eingeschaltet sein.

☞ Stellen Sie die Geschwindigkeit ein, indem Sie auf die Taste **2** oder **3** drücken (Bsp: 90 km/h).

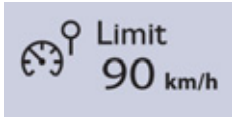
Danach können Sie die programmierte Geschwindigkeit mit den Tasten **2** und **3** ändern:

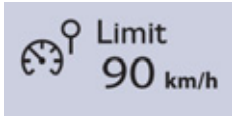
- um + oder - 1 km/h = kurz drücken,
- um + oder - 5 km/h = lange drücken,
- in Schritten von + oder - 5 km/h = ununterbrochen drücken.

☞ Schalten Sie den Begrenzer durch Drücken der Taste **4** ein.

☞ Unterbrechen Sie die Begrenzung durch Drücken der Taste **4**: In der Anzeige erscheint "Pause" zur Bestätigung der Unterbrechung.

☞ Schalten Sie den Begrenzer durch erneutes Drücken der Taste **4** wieder ein.





Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

Das Treten des Gaspedals, um die programmierte Geschwindigkeit zu überschreiten, ist wirkungslos, es sei denn, Sie treten das Gaspedal **kräftig** und über den **Widerstand** hinaus.

Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert, im Kombiinstrument wird weiterhin die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt.

Bei der Rückkehr zur programmierten Geschwindigkeit durch bewusstes oder unbewusstes Verlangsamen des Fahrzeugs hört die Anzeige automatisch auf zu blinken.

Ausschalten/Rückkehr zum normalen Fahrbetrieb

☞ Drücken Sie auf **5**, der Begrenzer ist deaktiviert.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung des Begrenzers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Striche in der Anzeige blinken.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

! Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.

Die Verwendung von Teppichschonern, die nicht von PEUGEOT zugelassen sind, kann die normale Betätigung des Gaspedals behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.

Die von PEUGEOT zugelassenen Teppichschoner verfügen über eine dritte Befestigung im Pedalbereich, um jede störende Einwirkung auf das Pedal zu vermeiden.

Geschwindigkeitsregler

System, das die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf dem vom Fahrer einprogrammierten Wert hält, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.
Der Geschwindigkeitsregler wird manuell **eingeschaltet**, dazu müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

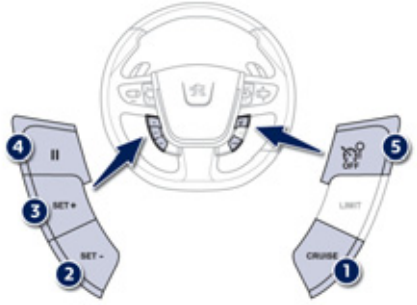
- eine Mindesgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h,
- der zweite Gang oder höher,
- die Schaltposition **A**.

Der Geschwindigkeitsregler wird manuell durch Betätigung des Bremspedals oder aus Sicherheitsgründen auch beim Auslösen des ESC **ausgeschaltet**.

Durch Treten des Gaspedals kann die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend überschritten werden.
Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen.

Die programmierte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Betätigungen am Lenkrad



1. Taste zur Auswahl des Reglermodus
2. Taste zur Programmierung einer Geschwindigkeit/Verringerung des programmierten Wertes
3. Taste zur Programmierung einer Geschwindigkeit/Erhöhung des programmierten Wertes
4. Taste zur Unterbrechung/Wiederaufnahme der Regelung (Pause)
5. Taste zum Ausschalten der Regelung

> Der Geschwindigkeitsregler entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit noch von seiner Aufmerksamkeit oder Verantwortung.

Anzeigen im Kombiinstrument

Die programmierten Daten werden im Anzeigefeld des Kombiinstruments angezeigt

> Diese Informationen werden ebenfalls auf dem Head-Up-Display angezeigt.
> Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik "Head-Up-Display".

A. Anzeige Regelung ein/Pause
B. Anzeige für Auswahl des Reglermodus
C. Wert der programmierten Geschwindigkeit

Programmieren

- ☞ Drücken Sie auf **1**, der Regler wird aktiviert und bleibt auf Pause.
- ☞ Beschleunigen Sie bis zur gewünschten Geschwindigkeit und drücken Sie dann auf die Taste **2** oder **3**, um die Geschwindigkeit einzuprogrammieren (Bsp.: 110 km/h).

Danach können Sie die programmierte Geschwindigkeit mit den Tasten **2** und **3** ändern:

- um + oder - 1 km/h = kurz drücken,
- um + oder - 5 km/h = lange drücken,
- in Schritten von + oder - 5 km/h = ununterbrochen drücken.

☞ Unterbrechen Sie die Geschwindigkeitsregelung durch Drücken der Taste **4**: Im Anzeigefeld erscheint "Pause" zur Bestätigung der Unterbrechung.

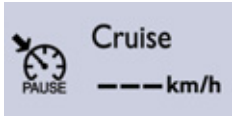
☞ Schalten Sie den Regler durch erneutes Drücken der Taste **4** wieder ein.

Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

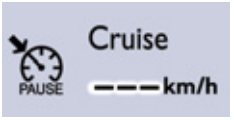
Bei bewusstem oder unbewusstem Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit blinkt diese im Anzeigefeld.
Bei der Rückkehr zur programmierten Geschwindigkeit durch bewusstes oder unbewusstes Verlangsamen des Fahrzeugs hört die Anzeige automatisch auf zu blinken.

Ausschalten/Rückkehr zum normalen Fahrbetrieb

☞ Drücken Sie auf **5**, der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert. In der Anzeige erscheint wieder der Kilometerzähler.



Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung des Reglers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Striche in der Anzeige blinken.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

! Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Regler in Betrieb ist und Sie eine der Tasten zur Änderung der programmierten Geschwindigkeit ununterbrochen drücken: die Geschwindigkeit kann sich in diesem Fall sehr schnell ändern.
Benutzen Sie den Geschwindigkeitsregler nicht auf rutschiger Fahrbahn oder bei dichtem Verkehr.
Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.
Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass der Teppichschoner richtig liegt,
- legen Sie niemals mehrere Teppichschoner übereinander.

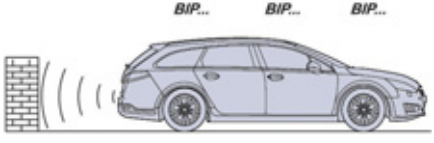
Einparkhilfe

Mit Hilfe von Sensoren im Stoßfänger zeigt Ihnen diese Funktion den Abstand zu einem Hindernis (Person, Fahrzeug, Baum, Schranke...) an, das sich im Erfassungsbereich befindet.
Einige Hindernisarten (beispielsweise Pflöcke oder Baustellenleitpfosten), die zunächst erfasst werden, liegen möglicherweise im weiteren Rangierverlauf in einem toten Winkel und werden deshalb nicht mehr erfasst.

! Diese Funktion entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht und Verantwortung.

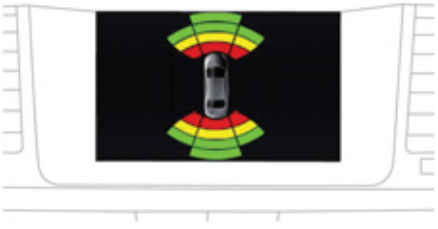
Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Dies wird durch ein akustisches Signal angezeigt.
Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.



Akustische Signale

Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal symbolisiert, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.
Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.
Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.



Grafische Darstellung

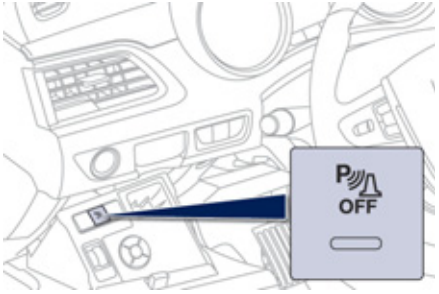
Das akustische Signal wird durch die Anzeige von Segmenten auf dem Multifunktionsbildschirm ergänzt, die sich dem Fahrzeug immer weiter nähern. In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol "Gefahr" auf dem Bildschirm.

Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.
Die Einparkhilfe vorn wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw., wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Deaktivierung/Aktivierung der Einparkhilfe vorne und hinten



Die Einparkhilfe wird durch Betätigung dieses Schalters deaktiviert. Die Kontrollleuchte des Schalters leuchtet auf.
Durch erneutes Betätigen dieses Schalters wird die Einparkhilfe wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte des Schalters erlischt.

Die Funktion wird im Anhängerbetrieb oder bei der Montage eines Fahrradträgers automatisch deaktiviert (bei Fahrzeugen mit von PEUGEOT empfohlener Anhängevorrichtung bzw. Fahrradträger).

Funktionsstörung

SERVICE

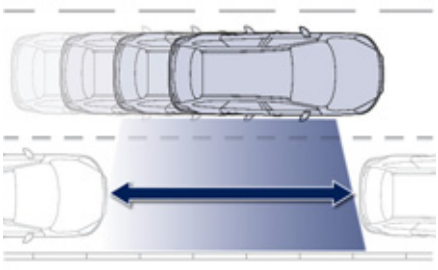
Bei einer Funktionsstörung des Systems leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird und/oder eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm in Verbindung mit einem akustischen Signal (kurzer Piepton).
Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Vergewissern Sie sich bei ungünstigen Witterungsbedingungen bzw. in den Wintermonaten, dass die Sensoren nicht verschmutzt, vereist oder mit Schnee bedeckt sind. Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.
Bestimmte Schallquellen (Motorrad, Lkw, Presslufthammer, ...) können die akustischen Signale der Einparkhilfe auslösen.

Parklückendetektor

Das System des Parklückendetektors misst den zwischen zwei Fahrzeugen oder Hindernissen verfügbaren Parkraum. Diese Funktion misst die Länge des verfügbaren Platzes und gibt Informationen über:

- die Möglichkeit auf einem freien Platz in Abhängigkeit der Fahrzeugabmessung und der zur Durchführung des Einparkmanövers benötigten Abstände einzuparken,
- den Schwierigkeitsgrad des durchzuführenden Einparkmanövers.

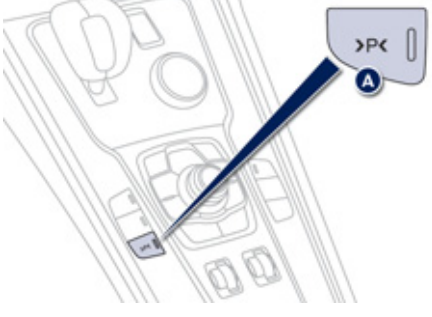


Parkplätze, deren Größe deutlich kleiner oder größer als das Fahrzeug sind, werden durch das System nicht vermessen.

Anzeigen

Die Kontrollleuchte am Hebel **A** zeigt zwei unterschiedliche Betriebszustände an:

- **ständig eingeschaltet:** die Funktion ist durch Drücken der Betätigung **A** ausgewählt,
- **ausgeschaltet:** die Funktion ist nicht ausgewählt.

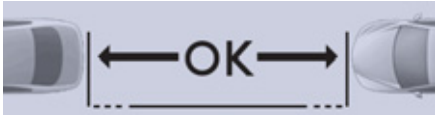


Funktion

Ein verfügbarer Platz wurde erkannt:

- ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf die Position **A**.
- ☞ Zur Auswahl der Funktion auf die Betätigung **A** drücken.
- ☞ Den Fahrtrichtungsanzeiger auf der Seite des abzumessenden Platzes aktivieren; eine Meldung erscheint und die Kontrollleuchte blinkt zur Bestätigung einer laufenden Messung.
- ☞ Zur Abmessung fahren Sie mit einer Geschwindigkeit unter 20 km/h entlang des freien Platzes, um das Einparkmanöver einzuleiten.
- ☞ Nach Beenden der Messung, zeigt das System den Schwierigkeitsgrad des Einparkmanövers durch eine Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm in Verbindung mit dem Ertönen eines Signaltons an.

Die Funktion zeigt folgende Meldungen an:



Einparken möglich

Einparken schwierig

Einparken nicht empfohlen

Die Funktion wird automatisch deaktiviert:

- bei Einlegen des Rückwärtsganges,
- bei Ausschalten der Zündung,
- wenn kein Abmessen angefordert wurde,
- innerhalb von ca. 5 Minuten nach Auswahl der Funktion,
- wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Grenze von 70 km/h für die Dauer von ca. 1 Minute überschreitet.

Wenn der seitliche Abstand zwischen dem freien Platz und Ihrem Fahrzeug zu groß ist, besteht die Gefahr, dass die verfügbare Länge von dem System nicht gemessen wird.

Nach jeder Messung bleibt die Funktion noch aktiv und kann mehrere Plätze nacheinander messen.
Bei schlechtem Wetter und im Winter sicherstellen, dass die Sensoren nicht durch Verschmutzung, Frost oder Schnee bedeckt sind.
Während der Abmess-Phase im Vorwärtsgang, wird die Vorwärts-Parkhilfe von der Funktion "Parklückendetektor" deaktiviert.
Lassen Sie das System bei einer Funktionsstörung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt überprüfen.

Lichtschalter

Bedienelement zur Auswahl und Schaltung der verschiedenen Front- und Heckleuchten, die für die Beleuchtung und Signalgebung des Fahrzeugs sorgen.

Hauptbeleuchtung

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Beleuchtungen:

- Standlicht, um gesehen zu werden,
- Abblendlicht, um zu sehen, ohne andere Fahrer zu blenden,
- Fernlicht, um auf freier Strecke weit sehen zu können,
- Kurvenscheinwerfer, um Kurven besser auszuleuchten.

Zusatzbeleuchtung

Weitere Leuchten sind für besondere Fahrbedingungen gedacht:

- Nebelschlussleuchten, um bei Nebel besser gesehen zu werden,
- Taglicht, um am Tage besser gesehen zu werden.

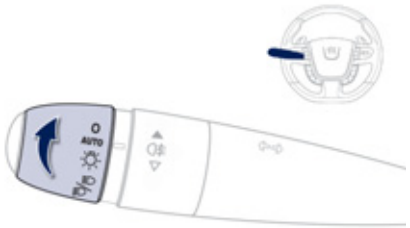
Beleuchtungsautomatik

Verschiedene automatische Beleuchtungsfunktionen sind ebenfalls je nach den folgenden Optionen erhältlich:

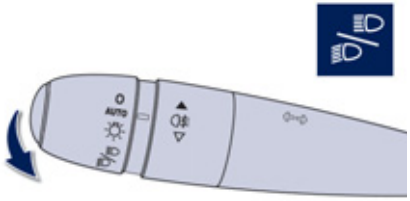
- Nachleuchtfunktion,
- Adaptives Kurvenlicht,
- Zugangsbeleuchtung,
- Taglicht (Dämmerbeleuchtung),
- Einschaltautomatik der Beleuchtung,
- "Fernlichtassistent".

Ring zur Bedienung der Hauptbeleuchtung

Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenüber steht.



O	Licht aus
AUTO	Automatisches Einschalten der Beleuchtung
	Nur Standlicht
	Abblend- oder Fernlicht



Hebel zum Umschalten von Abblend- auf Fernlicht

Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.

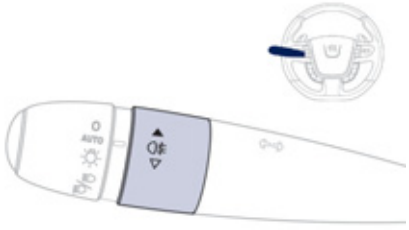
Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten ("Lichthupe"), indem er den Hebel anzieht.

Anzeigen

Durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument wird angezeigt, dass eine bestimmte Beleuchtungsfunktion eingeschaltet ist.

Ring zum Einschalten der Nebelleuchten

Sie funktionieren zusammen mit Abblend- und Fernlicht.



Nebelschlussleuchten

☞ Drehen Sie den Ring nach vorn, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten,

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts, bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

☞ Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann ebenfalls aus.

! Bei klarem Wetter oder Regen dürfen die Nebelschlussleuchten weder tagsüber noch bei Nacht eingeschaltet werden. Unter diesen Umständen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden.
Bei diesen Witterungsverhältnissen müssen Abblenddlicht und Nebelleuchten per Hand eingeschaltet werden, da der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend registriert.
Vergessen Sie nicht, die Nebelschlussleuchten auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

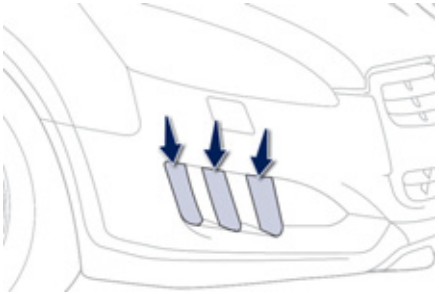
Ausschalten der Beleuchtung vergessen

Im manuellen Beleuchtungsmodus weist ein akustisches Signal, das beim Öffnen einer Vordertür ertönt, den Fahrer darauf hin, dass er vergessen hat, nach dem Abstellen der Zündung die Beleuchtung auszuschalten.
Das Signal verstummt, wenn die Beleuchtung ausgeschaltet worden ist.
Wenn das Abblendlicht nach dem Abstellen der Zündung eingeschaltet bleibt, schaltet das Fahrzeug in den Energiesparmodus "ECO", damit die Batterie sich nicht entlädt.

Die Beleuchtung erlischt beim Abstellen der Zündung, Sie haben jedoch immer die Möglichkeit, sie durch Betätigung des Lichtschalters wieder einzuschalten.

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

LED-Diodenleuchten



Die Beleuchtung schaltet sich nach dem Starten des Motors ein.
Je nach Bestimmungsland stellen sie folgende Funktionen sicher:

- Tagesfahrlicht* im Modus Tag und Standlicht im Modus Nacht (bei Tagesfahrlicht ist die Leuchtintensität höher), oder
- Standlicht im Tag- und Nachtmodus.

Bei Vorhandensein von LED-Diodenleuchten, sind die Glühlampen mit Glühfaden des Tagesfahrlichts/des Standlichts des vorderen Scheinwerferblocks deaktiviert.

* Mit dem Konfigurationsmenü des Fahrzeugs einstellbare Funktion.

Taglicht

In einigen Ländern vorgeschriebene Tagesbeleuchtung, die sich automatisch beim Anlassen des Motors einschaltet und den anderen Verkehrsteilnehmern eine bessere Sicht des Fahrzeugs ermöglicht.

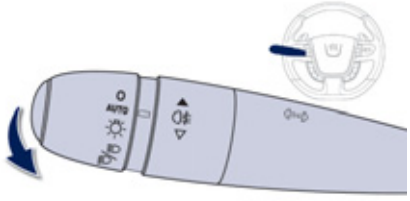
Die Funktion "Taglicht" wird folgendermaßen sichergestellt:

- in den Ländern, in denen es gesetzlich vorgeschrieben ist, durch Einschalten des Abblendlichtes zusammen mit dem Standlicht und der Kennzeichenbeleuchtung.
- in den sonstigen Vertriebsländern, durch Einschalten einer gesonderten Beleuchtung.

Diese Funktion kann über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs ein- oder ausgeschaltet werden.

Manuelle Nachleuchtfunktion

In dieser Funktion bleibt das Abblendlicht noch kurze Zeit nach dem Abstellen der Zündung eingeschaltet, um dem Fahrer bei geringer Helligkeit das Aussteigen zu erleichtern.



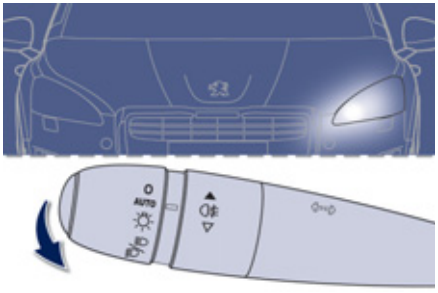
Einschalten

- ☞ Betätigen Sie 30 Sekunden bzw. 1 Minute nach dem Ausschalten der Zündung (je nach Zeit für die automatische Nachleuchtfunktion, die im Konfigurationsmenü programmiert wurde) einmal die Lichthupe mit dem Lichtschalter.
- ☞ Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion ausgeschaltet.

Ausschalten

Die manuell eingeschaltete Beleuchtung schaltet sich innerhalb von ca. 30 Sekunden automatisch aus.

Parkleuchten



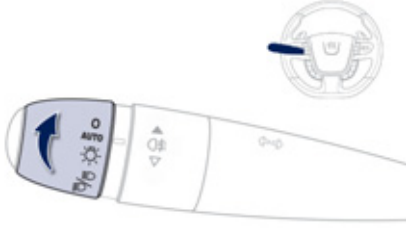
Seitliche Kennzeichnung, die durch das Einschalten des Standlichtes nur auf der Straßenseite erfolgt.

- ☞ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel (Blinkerbetätigung) je nach Straßenseite nach oben oder unten (z.B. beim Parken auf der rechten Seite, nach unten drücken,
  die Parkleuchten schalten sich links ein).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Blinkers im Kombiinstrument angezeigt.
Zum Ausschalten der Parkleuchten stellen Sie den Lichtschalter auf die mittlere Position oder schalten Sie die Zündung ein.

Einschaltautomatik der Beleuchtung

Standlicht und Abblendlicht schalten sich ohne Zutun des Fahrers bei schwachem Außenlicht oder in bestimmten Fällen beim Betätigen der Scheibenwischer automatisch ein.
Sie schalten sich aus, sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind.



Aktivieren

☞ Drehen Sie den Ring auf **"AUTO"**. Das Aktivieren der Einschaltautomatik wird durch eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments bestätigt.

Deaktivieren

☞ Drehen Sie den Ring in eine andere Position. Das Deaktivieren der Einschaltautomatik wird durch eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments bestätigt.

Kopplung mit der automatischen Nachleuchtfunktion

Durch die Kopplung mit der Einschaltautomatik ergeben sich für die Nachleuchtfunktion folgende zusätzliche Möglichkeiten:

- Wahl der Nachleuchtdauer zwischen 15, 30 oder 60 Sekunden,
- automatisches Einschalten der Nachleuchtfunktion bei eingeschalteter Einschaltautomatik.

Programmieren

Die Nachleuchtdauer wird über das Konfigurationsmenü im Anzeigefeld des Kombiinstruments unter "Einstellparameter des Fahrzeugs" gewählt.

Funktionsstörung

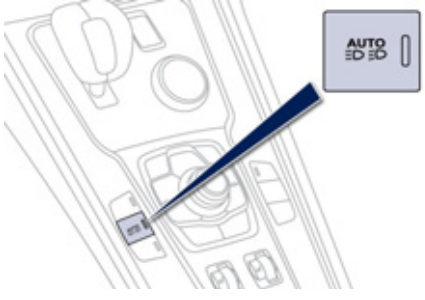
SERVICE

Bei einem Defekt des Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf und/oder eine Meldung erscheint im Anzeigefeld des Kombiinstruments in Verbindung mit einem akustischen Signal.
Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.

! Bei Nebel oder Schnee erkennt der Helligkeitssensor die Helligkeit möglicherweise als hinreichend, sodass sich die Beleuchtung nicht automatisch einschaltet.
Der mit dem Regensensor gekoppelte Helligkeitssensor in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel darf nicht verdeckt werden. Die damit verbundenen Funktionen würden andernfalls nicht mehr geschaltet.

Fernlichtassistent

System, das je nach Verkehrsbedingungen automatisch von Fern- auf Abblendlicht und umgekehrt umschaltet, und zwar dank eines Sensors am Innenspiegel.
Das System ist ab 25 km/h aktiv und wird bei 15 km/h deaktiviert.



Einschalten

☞ Stellen Sie den Lichtschalter auf "AUTO" oder "Abblend-/Fernlicht",

☞ drücken Sie auf diesen Knopf, die Kontrollleuchte leuchtet auf.

Ausschalten

Wenn es die Situation erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen:

☞ durch Drücken dieses Knopfes, wonach die Kontrollleuchte erlischt,

☞ oder durch Umschalten des Lichtschalters, gleichgültig ob dieser auf "AUTO" oder auf "Abblend-/Fernlicht steht".

Durch die Lichthupe wird das System nicht deaktiviert.
Der Betriebszustand des Systems bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.
Die automatische Umschaltfunktion ist eine Fahrhilfe. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs und ihrer Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen.

Das System kann gestört werden oder funktioniert gegebenenfalls nicht ordnungsgemäß:
- bei schlechten Sichtbedingungen (zum Beispiel bei Schneefall, starkem Regen oder dichtem Nebel, ...),
- wenn die Windschutzscheibe vor dem Sensor verschmiert, beschlagen oder (durch einen Aufkleber) verdeckt ist,
- wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Tafeln befindet.

Das System erkennt keine:
- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger,
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist wie Fahrzeuge, die hinter einer Leitplanke (zum Beispiel auf der Autobahn) fahren,
- Verkehrsteilnehmer, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven, in Kreuzungsbereichen befinden.

Zugangsbeleuchtung

Bei geringer Helligkeit wird die Außenbeleuchtung per Fernbedienung eingeschaltet, um Ihnen den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern. Sie wird aktiviert, wenn der Helligkeitssensor eine entsprechend geringe Helligkeit registriert.

Einschalten

☞ Drücken Sie auf das offene Vorhängeschloss der Fernbedienung. Abblend- und Standlicht schalten sich ein; gleichzeitig wird das Fahrzeug entriegelt.

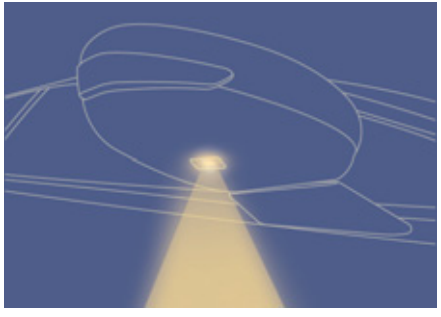
Ausschalten

Die Zugangsbeleuchtung außen schaltet sich nach einer bestimmten Zeit, beim Einschalten der Zündung oder beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aus.

Programmieren

Die Dauer der Zugangsbeleuchtung wird über das Konfigurationsmenü im Anzeigefeld des Kombiinstruments eingestellt.

Außenspiegelleuchten



Um den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern, beleuchten sie:

- die Bereiche, die sich gegenüber der Fahrer- und Beifahrertür befinden,
- die Bereiche, die sich unter den Außenspiegeln und hinter den vorderen Türen befinden.

Einschalten

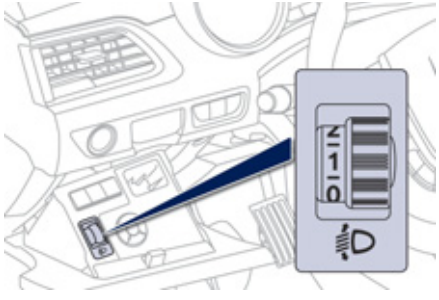
Die Leuchten schalten sich ein:

- bei Entriegelung,
- beim Abziehen des Schlüssels,
- beim Öffnen einer Tür,
- bei Anfrage der Fahrzeuglokalisierung durch die Fernbedienung.

Ausschalten

Die seitlichen Außenbeleuchtungen schalten sich mit einer Ausschaltverzögerung ab.

Manuelle Leuchtweitenverstellung der Halogen-Scheinwerfer

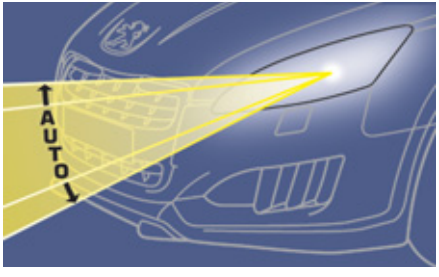


Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen die Scheinwerfer mit Halogenlampen je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.

1 Fahrer
2 Fahrer + Beifahrer
3 Fahrer + Beifahrer + Passagiere hinten
4 5 Personen
5 5 Personen + Last im Kofferraum
6 Fahrer + Last im Kofferraum

Die Ausgangsstellung ist **"0"**.

Automatische Einstellung der Xenon-Scheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, korrigiert dieses System im Stand automatisch die Höhe des Xenon-Scheinwerferkegels entsprechend der Fahrzeugbeladung.

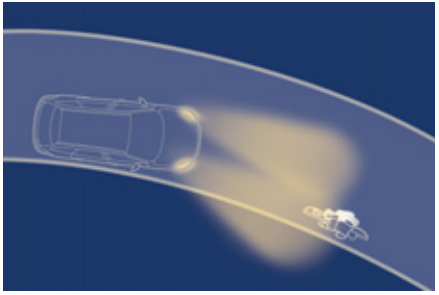
SERVICE

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Warnleuchte im Anzeigefeld des Kombiinstruments auf, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments erscheint.
In diesem Fall stellt das System die Scheinwerfer in die niedrigste Position.

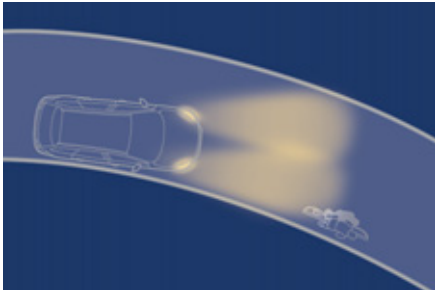
Bei Funktionsstörungen nicht die Xenon-Lampen anfassen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.

Adaptives Kurvenlicht

In dieser Funktion leuchtet der Lichtkegel bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht den Straßenrand in Kurven besser aus.
Die nur bei Xenon-Lampen verfügbare Funktion trägt zur erheblichen Verbesserung der Kurvenausleuchtung bei.



mit adaptivem Kurvenlicht



ohne adaptives Kurvenlicht

Programmierung

Die Funktion wird über das Konfigurationsmenü im Anzeigefeld des Kombiinstruments aktiviert bzw. deaktiviert.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Warnleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.

Im Stillstand, bei sehr geringem Tempo oder eingelegtem Rückwärtsgang ist die Funktion inaktiv.
Der Betriebszustand der Funktion bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Scheibenwischerschalter

Front- und Heckscheibenwischer dienen dazu, die Sicht des Fahrers den jeweiligen Witterungsbedingungen anzupassen.

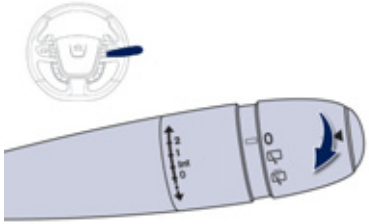
Programmierung

Verschiedene Wischfunktionen sind mit Automatikschaltung erhältlich, wie die Optionen:

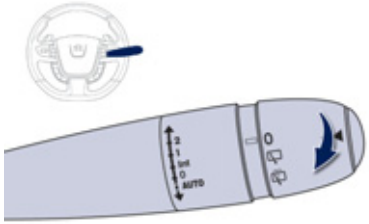
- Frontscheibenwischer mit Wischautomatik,
- Heckscheibenwischer mit Einschaltautomatik beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Manuelle Bedienung

Die Scheibenwischer werden vom Fahrer direkt betätigt.



Ausführung mit manueller Intervallschaltung



Ausführung mit Wischautomatik

Frontscheibenwischer

Wischgeschwindigkeit:

2 schnell (starker Niederschlag),

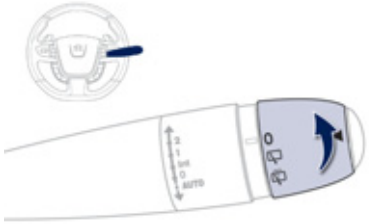
1 normal (mäßiger Regen),

I Intervallschaltung (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit),

0 aus,

↓ Kurz wischen (nach unten drücken und loslassen),

AUTO ↓ automatisch (kurz nach unten drücken und wieder loslassen), je einmal wischen (ziehen Sie die Betätigung kurz zu sich heran).



Heckscheibenwischer

Ring zum Einschalten des Heckscheibenwischers:

Aus,

Intervallwischen,

Scheibenwischer und Waschanlage ein (für eine begrenzte Dauer).

Rückwärtsgang

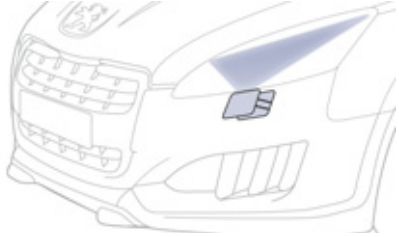
Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich auch der Heckscheibenwischer ein.

Programmieren

Die Funktion wird über das Konfigurationsmenü im Anzeigefeld des Kombiinstruments ein- bzw. ausgeschaltet. Per Voreinstellung ist die Funktion aktiviert.

! Bei starkem Schneefall oder Frost und bei Benutzung eines Fahrradträgers am Kofferraum schalten Sie bitte die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über das Konfigurationsmenü im Anzeigefeld des Kombiinstruments aus.

Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage vorne



☞ Ziehen Sie den Scheibenwischerhebel an. Zunächst wird die Scheibenwaschanlage, dann der Scheibenwischer für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

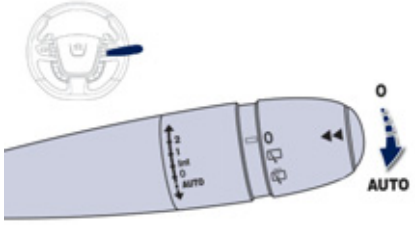
Die Scheinwerferwaschanlage funktioniert nur, **wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist**.

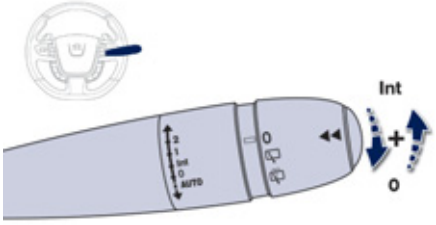
Füllstand der Scheiben-/ Scheinwerferwaschanlage

SERVICE Bei Fahrzeugen mit Scheinwerferwaschanlage leuchtet, wenn die Flüssigkeit im Behälter auf das Minimum abgesunken ist, diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments erscheint.
Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung oder bei jeder Betätigung des Bedienungsschalters, solange der Behälter nicht aufgefüllt wurde.
Beim nächsten Halt Behälter der Scheiben-/ Scheinwerferwaschanlage auffüllen oder auffüllen lassen.

Frontscheiben-Wischautomatik

Wenn der Sensor hinter dem Innenspiegel erkennt, dass es regnet, setzt sich der Frontscheibenwischer automatisch ohne Zutun des Fahrers in Betrieb und passt seine Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an.





Wischautomatik einschalten

AUTO

Drücken Sie den Schalter einmal kurz nach unten.
Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf und eine Meldung wird angezeigt.

Wischautomatik ausschalten

AUTO

Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (Int, 1 oder 2).

Die Kontrollleuchte erlischt im Kombiinstrument und eine Meldung wird angezeigt.

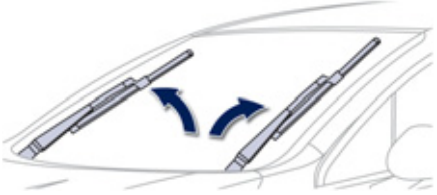
Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeitet der Scheibenwischer im Intervallbetrieb. Lassen Sie ihn von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Decken Sie den mit dem Helligkeitssensor gekoppelten Regensensor in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel grundsätzlich nicht ab.
Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in der Waschanlage die Wischautomatik aus.
Im Winter empfiehlt es sich, die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen zu lassen.

Besondere Position der Frontscheibenwischer

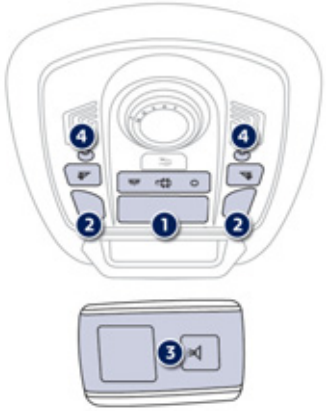


In dieser Position lassen sich die Wischerblätter des Frontscheibenwischers abnehmen.
Auf diese Weise können die Wischerblätter gereinigt oder ausgewechselt und im Winter von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

☞ Jede Betätigung des Scheibenwischerschalters innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer senkrecht gestellt werden.
☞ Um die Scheibenwischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.

i Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern des Typs "flat blade" zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:
- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Deckenleuchten



1. **Deckenleuchte vorn**
2. **Kartenleseleuchten vorn**
3. **Kartenleseleuchten hinten**
4. **Ambientlicht-Dioden**

Deckenleuchten vorn

In dieser Position schaltet sich die Deckenleuchte langsam mit zunehmender Helligkeit ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- beim Abziehen des Zündschlüssels,
- beim Öffnen einer Tür,
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.

Sie erlischt langsam mit abnehmender Helligkeit:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
- beim Einschalten der Zündung,
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.

Dauernd ausgeschaltet

Dauernd eingeschaltet

Wenn die Deckenleuchte auf "Dauerbeleuchtung" geschaltet ist, leuchtet sie je nach Gegebenheit unterschiedlich lange:

- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
- im Energiesparmodus ca. dreißig Sekunden,
- bei aktivem Hybridsystem unbegrenzt.

Kartenleseleuchten vorn und hinten

☞ Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

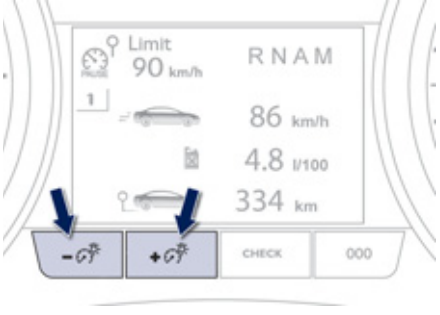
Wenn die Deckenleuchte vorn auf "Dauerbeleuchtung" steht, schaltet sich auch die Kartenleseleuchte hinten ein, außer wenn letztere auf "dauernd ausgeschaltet" steht.

Sie können die Kartenleseleuchten hinten von vorne ausschalten, damit Ihre Fahrgäste gegebenenfalls ungestört schlafen können. Diese können die Leseleuchte selbst wieder einschalten.

Achten Sie darauf, dass nichts mit den Deckenleuchten in Berührung kommt.

Gedämpfte Innenraumbeleuchtung

Die gedämpfte Innenraumbeleuchtung sorgt bei geringer Helligkeit für bessere Sicht im Fahrzeug.



Einschalten

Bei Dunkelheit schalten sich die LED-Leuchtdioden der gedämpften Innenraumbeleuchtung automatisch ein, sobald das Standlicht eingeschaltet wird.

Ausschalten

Die gedämpfte Innenraumbeleuchtung schaltet sich beim Ausschalten des Standlichts automatisch aus. Sie kann manuell durch Einstellung des Helligkeitsreglers des Kombiinstrumentes auf die niedrigste Stufen ausgeschaltet werden.

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

Obwohl PEUGEOT bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs darauf bedacht war, Ihren Kindern besondere Sicherheit zu bieten, hängt diese Sicherheit natürlich auch von Ihnen ab.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen **müssen alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße bis 1,50 m in zugelassenen, ihrem Gewicht angepassten Kindersitzen** auf den mit einem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen **befördert werden***.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorn als auch hinten grundsätzlich entgegen der Fahrtrichtung befördert werden.**

PEUGEOT empfiehlt Ihnen, Kinder auf den **seitlichen Rücksitzen** Ihres Fahrzeugs zu befördern:

- **entgegen der Fahrtrichtung** bis 2 Jahre,
- **in Fahrtrichtung** ab 2 Jahre.

* Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

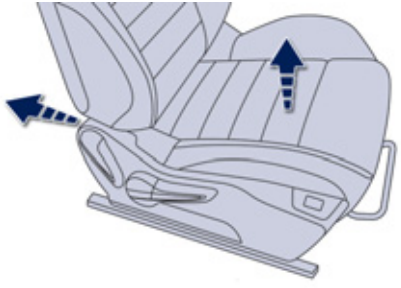
Kindersitz vorn

Entgegen der Fahrtrichtung

Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem **Beifahrersitz** eingebaut wird, muss der Beifahrerairbag grundsätzlich deaktiviert werden. Andernfalls könnte **das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden**.

In Fahrtrichtung

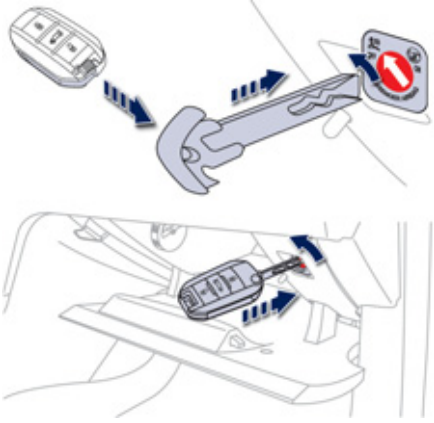
Wenn ein Kindersitz in Fahrtrichtung auf dem **Beifahrersitz** installiert wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz in hoher Position ganz nach hinten, stellen Sie die Lehne senkrecht und lassen Sie den Beifahrerairbag aktiviert.



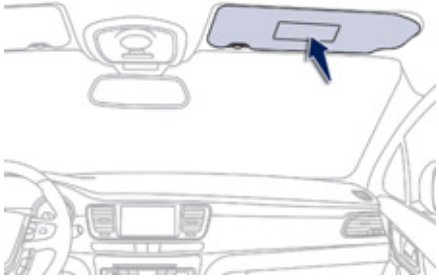
Beifahrersitz in der höchsten Position und ganz nach hinten geschoben.

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt richtig gespannt ist.

Beifahrer-Airbag OFF



Beachten Sie die Vorschriften, die auf dem Aufkleber, der sich auf der Seite der Sonnenblende des Beifahrers befindet, genannt sind.



Um die Sicherheit Ihres Kindes sicherzustellen, deaktivieren Sie unbedingt den Airbag auf der Beifahrerseite, wenn Sie einen Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf dem Beifahrersitz montieren. Tun Sie dies nicht, läuft das Kind Gefahr, bei Entfaltung des Airbags schwer verletzt oder getötet zu werden.

Weitere Informationen zur Deaktivierung des Airbags finden Sie in der Rubrik "Sicherheit" unter "Airbags".

Von PEUGEOT empfohlene Kindersitze

PEUGEOT bietet Ihnen eine umfassende Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg		Klasse 1: von 9 bis 18 kg	
	L1 "RÖMER/BRITAX Baby-Safe Plus" wird mit dem Rücken in Fahrtrichtung eingebaut.		**L2** "RÖMER Duo Plus ISOFIX"
Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg			
	L5 "KLIPPAN Optima" Ab 6 Jahren (ca. 22 kg) wird nur die Sitzerhöhung benutzt.		**L6** "RÖMER KIDFIX" Kann auf den ISOFIX-Verankerungen befestigt werden. Das Kind wird durch den Sicherheitsgrund gehalten.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze **(a)** für das jeweilige Gewicht des Kindes und den jeweiligen Platz im Fahrzeug zugelassen sind:

Gewicht des Kindes und Richtalter				
Platz	**unter 13 kg** (Klasse 0 **(b)** und 0+) bis ≈ 1 Jahr	**9 bis 18 kg** (Klasse 1) 1 bis ≈ 3 Jahre	**15 bis 25 kg** (Klasse 2) 3 bis ≈ 6 Jahre	**22 bis 36 kg** (Klasse 3) 6 bis ≈ 10 Jahre
Beifahrersitz **(c)** mit Sitzerhöhung	**U (R)**	**U (R)**	**U (R)**	**U (R)**
Beifahrersitz **(c)** ohne Sitzerhöhung	**U**	**U**	**U**	**U**
Seitliche Rücksitze	**U**	**U**	**U**	**U**
Mittlerer Rücksitz	**X**	**X**	**X**	**X**

a: Universalkindersitz, Kindersitz, der für alle Fahrzeuge geeignet ist und sich mit Hilfe des Sicherheitsgurtes installieren lässt.
b: Klasse 0, Geburt bis 10 kg. Babyschalen und Babytragetaschen können nicht auf dem Beifahrersitz eingebaut werden
c: Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.
U: Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes entgegen der Fahrtrichtung und/oder in Fahrtrichtung, der sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lässt.
U (R): Wie **U**, Fahrzeugsitz muss in die oberste Position und soweit wie möglich nach hinten gestellt werden.
X: Ungeeigneter Platz für die Installation des Kindersitzes für Kinder dieser Gewichtsklasse.

Empfehlungen für Kindersitze

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.
Überprüfen Sie, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.
Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.
Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn der Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie den Sitz, falls erforderlich, nach vorne.
Auf den Rücksitzen lassen Sie immer genügend Platz zwischen:
- einem Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung",
- den Füßen des Kindes in einem Kindersitz "in Fahrtrichtung".

Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne auf.
Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass er mit der Lehne an die Lehne des Fahrzeugsitzes anstößt und bauen Sie die Kopfstütze aus. Nur so ist der Sitz optimal montiert.
Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze gut verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zum Geschoss wird. Bauen Sie sie wieder ein, sobald der Platz wieder von einem Erwachsenen besetzt wird.
Kinder unter 10 Jahren dürfen nicht in Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz befördert werden, außer wenn die hinteren Plätze bereits von anderen Kindern belegt sind oder die Rücksitze nicht benutzt werden können oder keine vorhanden sind. Deaktivieren Sie den Beifahrer-Airbag, wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung dort eingebaut ist.
Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Einbau einer Sitzerhöhung

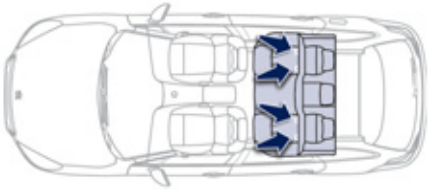
Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.
Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.
PEUGEOT empfiehlt Ihnen, eine Sitzerhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

Lassen Sie sicherheitshalber:
- niemals eines oder mehrere Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das voll in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

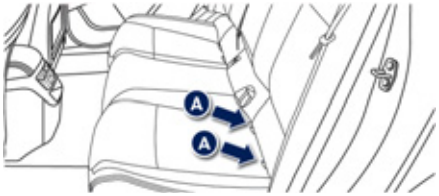
Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.
Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.
Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

"ISOFIX" Halterungen

Für Ihr Fahrzeug gelten die **neuesten gesetzlichen** ISOFIX-**Bestimmungen**.
Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit den vorschriftsgemäßen ISOFIX-Halterungen ausgerüstet.



Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:



- Zwei durch einen Aufkleber gekennzeichnete Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes,

- Eine Öse **B**, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurtes **(TOP TETHER)** dient.

Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.
Die **ISOFIX-Kindersitze** sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich leicht in die beiden Ösen **A** einklinken lassen.
Manche verfügen auch über einen **Gurt oben**, der an der Öse **B** befestigt wird.

Stellen Sie, um diesen Gurt zu befestigen, die Kopfstütze des Fahrzeugsitzes hoch und führen Sie den Haken zwischen dem Gestänge hindurch. Befestigen Sie anschließend den Haken an der Öse **B** und ziehen Sie den oberen Gurt stramm.

! Ein falsch im Fahrzeug eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.

In der Übersicht für den Einbau von ISOFIX-Kindersitzen finden Sie die ISOFIX-Kindersitze, die Sie in Ihr Fahrzeug einbauen können.

ISOFIX Kindersitz

Von PEUGEOT empfohlen und für Ihr Fahrzeug zugelassen

"RÖMER Duo Plus ISOFIX" (Größenklasse **B1**)
Klasse 1: 9 bis 18 kg
 Einbau nur in Fahrtrichtung Ausgestattet mit einem oberen Gurt, dem sog. TOP TETHER, der an der oberen Öse **B** befestigt wird. Sitzschale in drei Neigungspositionen verstellbar: zum Sitzen, Ruhen und Liegen. Verstellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren. Kann mit Hilfe des Dreipunktsicherheitsgurtes in Fahrtrichtung am Sitz befestigt eingebaut werden.

Dieser Kindersitz kann auch auf Plätzen ohne ISOFIX-Halterung montiert werden. In diesem Fall muss er unbedingt mit dem Dreipunktgurt am Fahrzeugsitz befestigt werden.
Befolgen Sie bitte die Anweisungen zum Einbau des Kindersitzes in der Montageanleitung des Sitzherstellers.

Übersicht über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen des Fahrzeugs.
Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

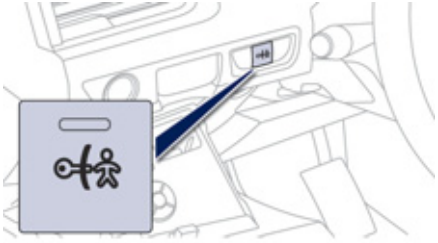
	Gewicht des Kindes/Richtalter									
	unter 10 kg (Klasse 0) bis ca. 6 Monate		**unter 10 kg (Klasse 0) unter 13 kg (Klasse 0+)** bis ca. 1 Jahr			**9 bis 18 kg (Klasse 1)** 1 bis ca. 3 Jahre				
Kindersitz vom Typ ISOFIX	**Babyschale**		**"entgegen der Fahrtrichtung"**			"entgegen der Fahrtrichtung"		**"in Fahrtrichtung"**		
ISOFIX-Größenklasse	**F**	**G**	**C**	**D**	**E**	**C**	**D**	**A**	**B**	**B1**
Beifahrersitz	Kein Isofix									
Seitliche Rücksitze	**X**		**IL-SU**			**IL-SU**		**IUF IL-SU**		
Mittlerer Rücksitz	Kein isofix									

IUF: Geeigneter Platz für den Einbau eines Isofix-Universalsitzes in Fahrtrichtung, der mit dem oberen Gurt befestigt wird.
IL-SU: Geeigneter Platz für den Einbau eines Isofix-Halbuniversalsitzes:
- entgegen der Fahrtrichtung mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- in Fahrtrichtung mit Stützfuß,
- oder einer Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

Wie der obere Gurt befestigt wird, lesen Sie bitte im Absatz "Isofix- Halterungen" nach.
X: Platz nicht geeignet für den Einbau eines Kindersitzes oder einer Babyschale der angegebenen Gewichtsklasse.

Elektrische Kindersicherung

Sperrschalter, mit dem aus der Entfernung die Türgriffe der hinteren Türen blockiert und die Fensterheber hinten inaktiviert werden, so dass ein Öffnen der Türen von innen und eine Betätigung der Fensterheber unmöglich ist.



Aktivierung

☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf diese Taste.

Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf und eine Meldung erscheint, die Sie darauf hinweist, dass die Kindersicherung aktiviert wurde.
Diese Kontrollleuchte bleibt eingeschaltet, solange die Kindersicherung aktiviert ist.
Es ist nach wie vor möglich, die Türen von außen zu öffnen und die hinteren elektrischen Fensterheber vom Fahrerplatz aus zu bedienen.

Deaktivierung

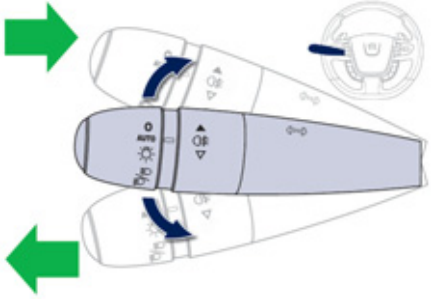
☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung erneut diese Taste.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und eine Meldung erscheint, die Sie darauf hinweist, dass die Kindersicherung deaktiviert wurde.
Diese Kontrollleuchte bleibt ausgeschaltet, solange die Kindersicherung deaktiviert ist.

! Jeder davon abweichende Betriebszustand der Kontrollleuchte weist auf eine Funktionsstörung der elektrischen Kindersicherung hin.
Lassen sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

! Der Sperrschalter ist unabhängig von der Zentralverriegelung und ersetzt diese nicht.
Überprüfen Sie den Betriebszustand der Kindersicherung bei jedem Einschalten der Zündung.
Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.
Bei einem heftigen Aufprall wird die elektrische Kindersicherung automatisch deaktiviert, damit die Insassen im Fond aussteigen können.

Fahrtrichtungsanzeiger



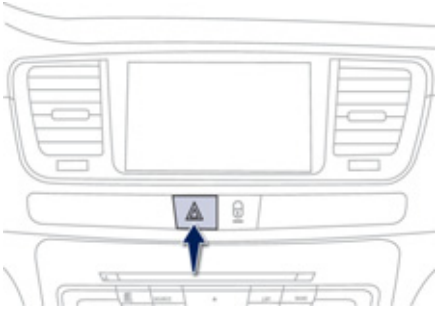
- ☞ Drücken Sie den Lichtschalter ganz nach unten zum Abbiegen oder Spurwechsel nach links.
- ☞ Drücken Sie den Lichtschalter ganz nach oben zum Abbiegen oder Spurwechsel nach rechts.

i Wenn der Blinker nicht binnen zwanzig Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 60 km/h an Lautstärke zu.

Funktion "Autobahn"

Drücken Sie den Hebel leicht bis zum Druckpunkt nach oben bzw. nach unten; die entsprechenden Blinkleuchten blinken dreimal.

Warnblinker



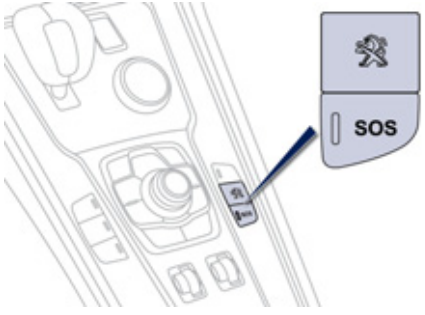
Durch Drücken des Schalters werden die Blinkleuchten eingeschaltet.
Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik des Warnblinklichtes

Bei einer Notbremsung (je nach Bremsverzögerung) sowie bei einem ABS-Eingriff oder einem Aufprall schalten sich die Warnblinker automatisch ein.
Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

- ☞ Sie können Sie auch durch Drücken der Taste ausschalten.

Not- oder Pannenhilferuf

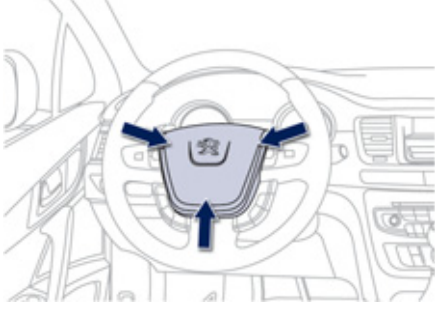


Hiermit können Sie einen Not- oder Pannenhilferuf an die Hilfsdienste oder die zuständige PEUGEOT-Zentrale starten.

i Ausführlichere Informationen zu dieser Einrichtung finden Sie in der Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".

Hupe

Akustisches Warnsignal, um andere Verkehrsteilnehmer vor einer drohenden Gefahr zu warnen.



☞ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads mit integrierten Bedientasten.

i Verwenden Sie die Hupe bedacht und nur in den folgenden Fällen:
- bei unmittelbarer Gefahr,
- bei Annäherung an eine unübersichtliche Stelle.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC)

Elektronisches Stabilitätsprogramm, bestehend aus folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent (AFU),
- Antriebsschlupfregelung (ASR),
- dynamische Stabilitätskontrolle (DSC).

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Dieses System sorgt für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellt eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn.
Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.
Das Bremssystem EBV sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Bremsassistent

Mit dem Bremsassistenten lässt sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen.
Er wird je nach Geschwindigkeit, mit der man auf die Bremse tritt, aktiviert und macht sich in einem verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR sorgt für optimalen Antrieb und verhindert ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft die DSC Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Anfahrhilfe auf Schnee (intelligente Traktionskontrolle)

Ihr Fahrzeug verfügt über ein System der Anfahrhilfe auf Schnee, die **intelligente Traktionskontrolle**.
Diese automatische Funktion erkennt permanent Situationen mit geringer Haftung, die das Anfahren und den Vortrieb des Fahrzeugs auf frisch gefallenem tiefen oder festgefahrenem Schnee schwierig gestalten.
In diesen Situationen kommt die **intelligente Traktionskontrolle** zum Einsatz, indem sie das Durchdrehen der Vorderräder begrenzt, um den Vortrieb und die Richtungsstabilität zu optimieren.
Bei extrem schwierigen Bedingungen (hohe Schneeschicht, Schlamm…) kann es sich als sinnvoll erweisen, die Systeme **Dynamische Stabilitätskontrolle** und **Antriebsschlupfregelung** zeitweise abzuschalten, damit die Räder durchdrehen können und wieder Haftung finden.
Es wird empfohlen, das System sobald wie möglich wieder anzuschließen.
Auf Straßen mit geringer Haftung sind Winterreifen dringend empfohlen.

Funktionsweise

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Beim Aufleuchten dieser Warnleuchte verbunden mit einem Warnton und einer Meldung liegt eine Störung im Antiblockiersystem vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Beim Aufleuchten dieser an die **STOP**-Leuchte gekoppelten Warnleuchte verbunden mit einem Warnton und einer Meldung liegt eine Störung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
Unbedingt sofort anhalten.
Wenden Sie sich in beiden Fällen an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeugs zugelassen sind.
Das Antiblockiersystem kann sich, wenn es arbeitet, durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.

Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.

Dynamisches Stabilitätsprogramm (DCS)

Aktivierung

Das System wird automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.
Es tritt bei Problemen mit der Bodenhaftung oder der Spur in Aktion.

Dies wird durch das Blinken der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund, usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, das CDS-System zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden.

☞ Drücken Sie die Taste **"ASR OFF"**.

Diese Warnleuchte und die Kontrollleuchte des Schalters leuchten auf: Das CDS-System hat keinen Einfluss mehr auf den Antrieb.

Reaktivierung

Das System wird nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.

☞ Drücken Sie erneut die Taste **"ASR OFF"**, um das System manuell zu reaktivieren.

Funktionsstörung

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments weist auf eine Funktionsstörung des Systems hin.
Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

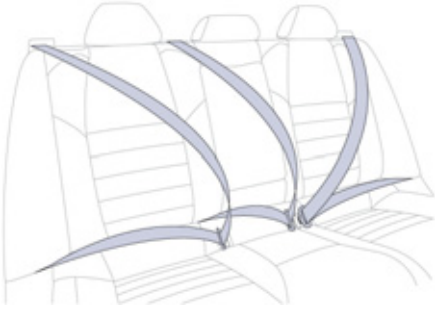
! Das CDS-System bietet zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollte jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.
Das System funktioniert nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile und der Montage- und Reparaturverfahren des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden.
Lassen Sie es nach einem Aufprall von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte vorne

Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.
Dadurch erhöht sich bei einem Frontal- und Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen.
Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen.
Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

Sicherheitsgurte hinten



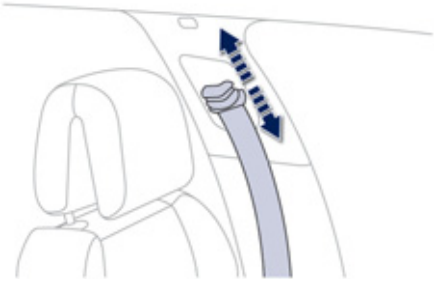
Die hinteren Plätze verfügen jeweils über einen Automatik-Dreipunktgurt mit Gurtkraftbegrenzer (nicht auf dem hinteren Platz in der Mitte).

Gurt schließen

- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und schieben Sie den Riegel ins Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

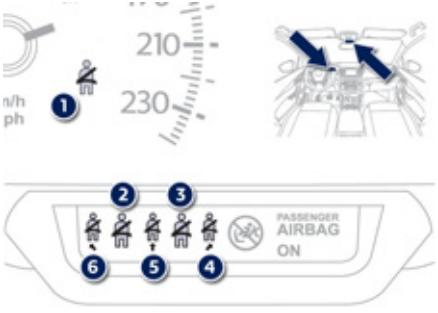
Gurt öffnen

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.



Höhenverstellung vorne

☞ Drücken Sie zum Einstellen der Gurtaufhängung das Bedienungselement zusammen, verschieben Sie es und lassen Sie es einrasten.



Warnleuchte(n) für nicht angelegte(n)/ abgelegte(n) Gurt(e)

1. Warnleuchte im Kombiinstrument für nicht angelegte(n)/abgelegte(n) Gurt(e) vorn und/oder hinten
2. Warnleuchte für Gurt vorn links
3. Warnleuchte für Gurt vorn rechts
4. Warnleuchte für Gurt hinten rechts
5. Warnleuchte für Gurt hinten Mitte
6. Warnleuchte für Gurt hinten links

Ab einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h blinkt (blinken) diese Warnleuchte(n) für die Dauer von zwei Minuten, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt. Nach Ablauf der zwei Minuten bleibt (bleiben) die Warnleuchte(n) eingeschaltet, solange Fahrer oder Beifahrer bzw. Insassen den Gurt nicht angelegt haben.

Warnleuchte(n) für Gurt(e) vorn und hinten

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte **1** im Kombiinstrument auf, während in der Anzeige der Warnleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrerairbag die betreffende Warnleuchte (**2** bis **6**) rot leuchtet, wenn der betreffende Gurt nicht angelegt bzw. abgelegt wurde.

Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.
Schnallen Sie sich - auch auf kurzen Strecken - immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen.
Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.
Die Sicherheitsgurte haben einen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn der nicht benutzt wird.
Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist.
Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.
Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.
Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:
- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an Ihrem Fahrzeug an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt - dies ist im PEUGEOT-Händlernetz sichergestellt.
Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.
Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem im PEUGEOT-Händlernetz erhältlichen Textilreiniger.
Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

Empfehlung für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m.
Schnallen Sie niemals mehrere Personen mit einem einzigen Gurt an.
Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.
In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.
Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

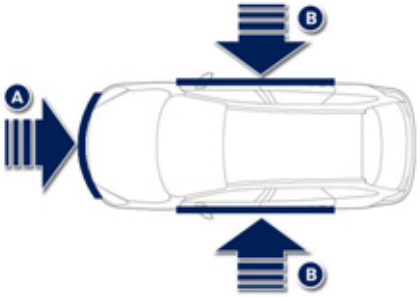
Bei einem Aufprall wird die Hochspannungsversorgung automatisch unterbrochen.

Airbags

System, das dazu dienen soll, die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken Aufprall optimal zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte mit Gurtkraftbegrenzer (außer auf dem hinteren Mittelsitz).
In diesem Fall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren den frontalen oder seitlichen Aufprall in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort und schützen die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) besser. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird und die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einem schwächeren Aufprall, einem Zusammenstoß im Heckbereich und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs entfalten sich die Airbags nicht; In diesen Fällen bietet nur der Sicherheitsgurt Schutz.

Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.
Dieses System entfaltet sich nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls) wird der Airbag nicht ausgelöst.

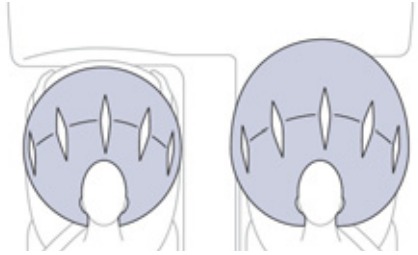


Aufprallerfassungsbereiche

A. Frontalaufprallbereich
B. Seitenaufprallbereich

Beim Auslösen des bzw. der Airbags kann es zu leichter Rauchentwicklung und durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall kommen.
Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen.
Der Knall kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

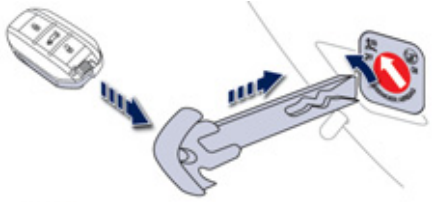
Frontairbags

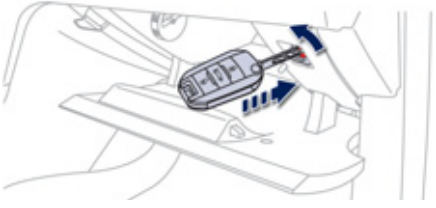


System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich vermindert.
Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs.

Auslösung

Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags gleichzeitig ausgelöst, es sei denn, der Beifahrerfrontairbag ist deaktiviert.
Der Frontairbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett, auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.





Deaktivierung

Nur der Beifahrerairbag kann deaktiviert werden:

- stecken Sie **bei ausgeschalteter Zündung** den Schlüssel in den Schalter zur Deaktivierung des Beifahrerairbags,
- drehen Sie ihn auf **"OFF"**,
- ziehen Sie ihn dann in dieser Position ab.

Je nach Version leuchtet diese Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung und solange der Beifahrerairbag deaktiviert ist, entweder im Kombiinstrument oder in der Anzeige für die Kontrollleuchten der Sicherheitsgurte und des Beifahrerairbags.

! Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, deaktivieren Sie bitte grundsätzlich den Beifahrerairbag, wenn Sie einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz einbauen.
Andernfalls könnte das Kind schwere oder sogar tödliche Verletzungen beim Entfalten des Airbags erleiden.

Reaktivierung

Drehen Sie, sobald Sie den Kindersitz **bei ausgeschalteter Zündung** entfernen, den Schalter wieder auf **"ON"**, um den Airbag erneut zu aktivieren und die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten.

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte in der Anzeige für die Kontrollleuchten der Sicherheitsgurte und des Beifahrerairbags etwa eine Minute lang auf, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Funktionsstörung

Wenn diese Kontrollleuchte im Anzeigefeld des Kombiinstruments in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

Wenn diese Kontrollleuchte blinkt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt. Der Beifahrerairbag wird bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

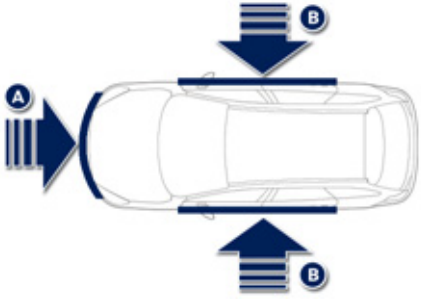
! Wenn mindestens eine der beiden Airbag-Kontrollleuchten ununterbrochen leuchtet, bauen Sie bitte keinen Kindersitz auf dem Beifahrersitz ein. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Seiten-Airbags

System, das Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz bietet und die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einschränken soll.
Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehnengestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags einseitig ausgelöst.
Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Hüfte und Schulter des vorderen Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.



Aufprallerfassungsbereiche

A. Frontalaufprallbereich
B. Seitenaufprallbereich

Kopfairbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.
Jeder Kopfairbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags gleichzeitig mit dem entsprechenden Seitenairbag ausgelöst.
Der Kopfairbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Funktionsstörung

Wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Werkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen wird der Airbag möglicherweise nicht ausgelöst.
Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird der Airbag nicht ausgelöst.

! Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte folgende Sicherheitsvorschriften ein:

Setzen Sie sich normal und aufrecht hin.
Schnallen Sie sich mit dem Sicherheitsgurt an und achten Sie auf den richtigen Sitz des Gurtes.
Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (Kinder, Tiere, Gegenstände). Dadurch könnten diese in ihrer Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt oder die Insassen verletzt werden.
Auf den Airbag-Abdeckungen dürfen weder Aufkleber noch sonstige Gegenstände befestigt werden.
Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich dem PEUGEOT-Händlernetz bzw. einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.
Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.
Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.
Rauchen Sie nach Möglichkeit nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.
Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Auslösen der Seiten-Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an Ihren PEUGEOT-Vertragspartner. Siehe Abschnitt "Zubehör".
Befestigen Sie niemals etwas an den Rückenlehnen der Sitze (Kleidungsstücke, etc.) und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Seiten-Airbags Verletzungen am Oberkörper oder am Arm entstehen.
Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Kopf-Airbags

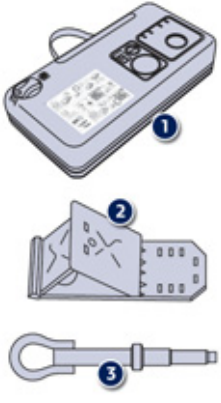
Befestigen Sie nichts am Dachhimmel und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Kopf-Airbags Verletzungen am Kopf entstehen.
Ist Ihr Fahrzeug mit Kopf-Airbags ausgestattet, bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Reifenpannenset

Dieses Komplettset besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone. Damit können Sie den defekten Reifen **provisorisch reparieren**, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren.
Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können. In den Reifen eingedrungene Fremdkörper sollten möglichst nicht entfernt werden.

Zugang zum Reifenpannenset

Das Reifenpannenset ist hinter den Rücksitzen untergebracht.



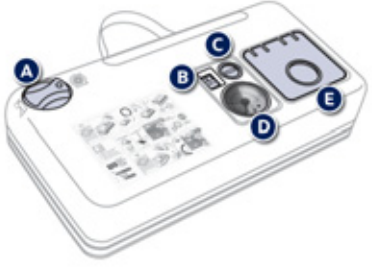
Werkzeugliste

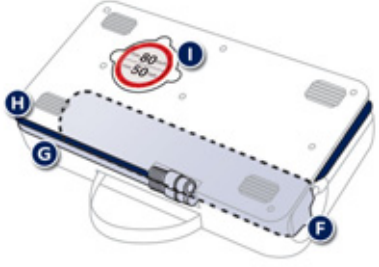
Das gesamte Werkzeug ist speziell für Ihr Fahrzeug bestimmt und kann je nach Ausstattung variieren. Benutzen Sie es nicht für andere Zwecke.

1. 12 V Kompressor
   Enthält ein Dichtmittel zur provisorischen Instandsetzung des Reifens und ermöglicht die Regulierung des Reifendrucks.
2. Ein Unterlegkeil* zum Sichern eines Fahrzeug-Vorderrads gegen Wegrollen.
3. Abnehmbare Abschleppöse
   Siehe Rubrik "Fahrzeug abschleppen"

* Je nach Bestimmungsland oder Ausstattung

Beschreibung des Pannensets



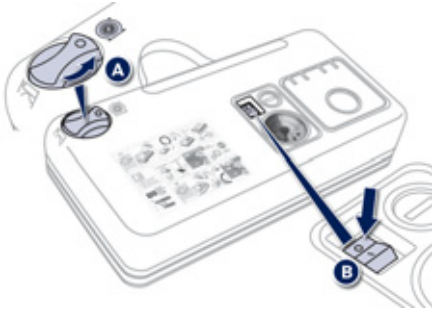


A. Hebel zum Einstellen der Position "Reparatur" oder "Fülldruck"
B. Schalter ein **"I"** / aus **"O"**
C. Knopf zum Luft ablassen
D. Manometer (in Bar oder p.s.i.)
E. Fach mit:
- einem Kabel mit Adapter für 12V-Anschluss
- verschiedene Ansatzstücke zum Aufpumpen von Bällen, Fahrradreifen, ...

F. Dichtmittelpatrone
G. weißer Schlauch mit Verschluss für Reparatur
H. schwarzer Schlauch zur Fülldruckregelung
I. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

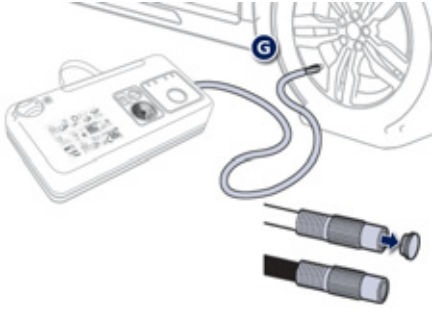
Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber (**I**) muss auf das Lenkrad des Fahrzeugs geklebt werden, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf. Fahren Sie mit einem Reifen, der mit Hilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

Reparaturanleitung



1. Reifen abdichten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Drehen Sie den Hebel **A** in die Position "Reparatur".
- Vergewissern Sie sich, dass der Schalter **B** auf **"O"** steht.



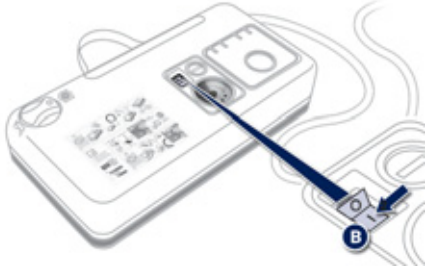
- Rollen Sie den weißen Schlauch **G** ganz aus.
- Schrauben Sie den Verschluss an dem weißen Schlauch ab.
- Schließen Sie den weißen Schlauch an das Ventil des defekten Reifens an.

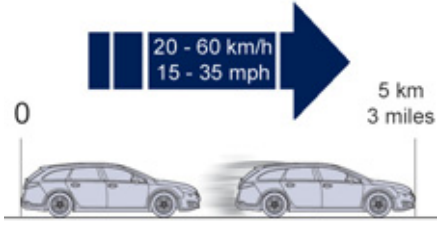
- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an die 12V-Steckdose des Fahrzeugs an.
- Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.

i Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.

! Vorsicht: dieses Produkt (z.B. Ethylenglykol, Kolophonium, ...) ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen.
Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

! Den Kompressor erst nach Anschließen des weißen Schlauches an das Ventil des Reifens in Betrieb nehmen: das Dichtmittel würde sonst auslaufen.





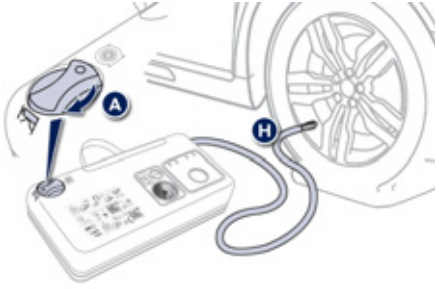
☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter **B** auf **"I"** stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt.
Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Spritzgefahr).

☞ Entfernen Sie das Pannenset und schrauben Sie den Verschluss wieder auf den weißen Schlauch. Achten Sie darauf, Ihr Fahrzeug nicht durch Flüssigkeitsrückstände zu verunreinigen. Halten Sie das Pannenset in Reichweite.

☞ Fahren Sie sofort ca. fünf Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (20 bis 60 km/h), damit das Leck abgedichtet wird.

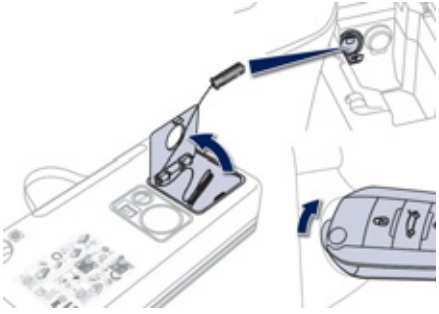
☞ Halten Sie an, um die Reparatur und den Druck mit Hilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.

i Sollten Sie diesen Druckwert nach ca. 5 bis 7 Minuten nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.



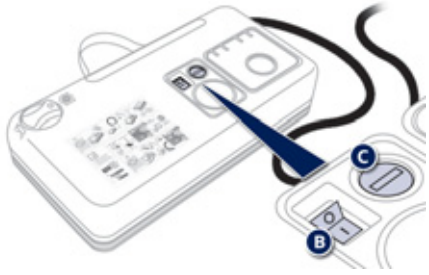
2. Fülldruck regeln

- ☞ Drehen Sie den Hebel **A** in die Position "Fülldruck".
- ☞ Rollen Sie den schwarzen Schlauch **H** ganz aus.
- ☞ Schließen Sie den Schlauch des Kompressors direkt an das Ventil des reparierten Rads an.



- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors erneut an die 12V-Steckdose des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug erneut und lassen Sie den Motor laufen.

! Suchen Sie baldmöglichst einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.
Informieren Sie den zuständigen Techniker unbedingt darüber, dass Sie das Pannenset verwendet haben. Nach Durchführung der Diagnose wird er Ihnen mitteilen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.



- ☞ Regeln Sie den Druck mit Hilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf **"I"**; Luft ablassen: Schalter **B** auf **"O"** und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs im Bereich der Fahrertür. Ein konsequenter Druckverlust weist darauf hin, dass das Leck nicht korrekt abgedichtet ist. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Panne beheben zu lassen.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
- ☞ Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit (maximal 80 km/h) und nicht weiter als ca. 200 km.

Patrone entfernen

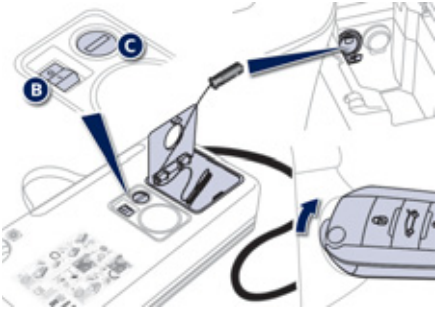
- Verstauen Sie den schwarzen Schlauch.
- Entfernen Sie das gebogene Ende des weißen Schlauchs.
- Halten Sie den Kompressor senkrecht.
- Schrauben Sie die Patrone von unten ab.

! Achten Sie auf auslaufende Flüssigkeit.
Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Patrone.
Die Flüssigkeitspatrone ist zum einmaligen Gebrauch bestimmt. Sie muss ersetzt werden, auch wenn sie nur angebrochen ist.
Entsorgen Sie die Patrone nach Gebrauch nicht in der freien Natur. Geben Sie sie im PEUGEOT-Händlernetz oder bei einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle ab.
Denken Sie daran, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen. Sie erhalten sie im PEUGEOT-Händlernetz oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Reifendruck kontrollieren / gelegentlich aufpumpen

Sie können den Kompressor, ohne Verwendung des Dichtmittels, auch benutzen, um:
- Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen,
- andere Gegenstände (Bälle, Fahrradreifen, ...) aufzupumpen.

- Drehen Sie den Hebel **A** auf Position "Fülldruck".
- Rollen Sie den schwarzen Schlauch **H** ganz aus.
- Schließen Sie den schwarzen Schlauch an das Ventil des Rads oder des betreffenden Gegenstandes an.
  Montieren Sie bei Bedarf zuvor eines der mit dem Set gelieferten Aufsatzstücke.

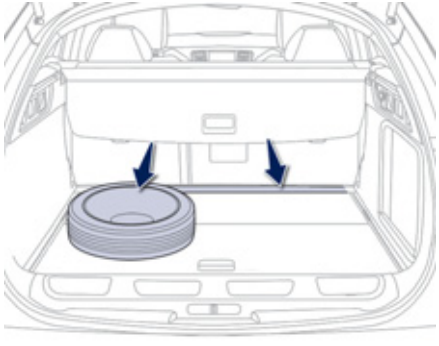


- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an die 12V-Steckdose des Fahrzeugs an.
- Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.
- Regeln Sie den Druck mit Hilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf **"I"**; Luft ablassen: Schalter **B** auf **"O"** und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den auf dem Aufkleber des Fahrzeugs oder des betreffenden Gegenstandes angegebenen Druckwerten.
- Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

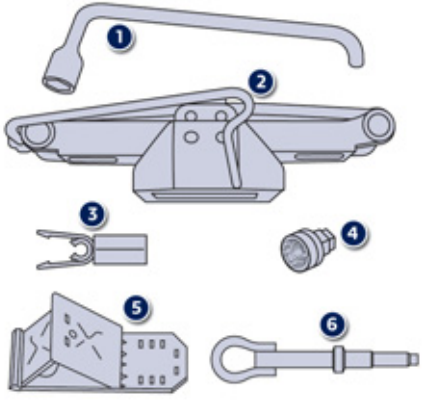
Radwechsel

Anleitung zum Austausch eines defekten Rads gegen das Ersatzrad mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

Zugang zum Werkzeug



Das Werkzeug befindet sich im Kofferraum hinter den Rücksitzen.



Werkzeugliste*

All diese Werkzeuge sind für den Gebrauch mit Ihrem Fahrzeug bestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie sie nicht für andere Zwecke.

1. Radschlüssel
   zum Abziehen der Radkappe und Herausdrehen der Befestigungsschrauben des Rads
2. Wagenheber mit integrierter Handkurbel
   zum Anheben des Fahrzeugs
3. Werkzeug für Radmutter-Zierkappen
   zum Entfernen der Schutzkappen (Zierkappen) auf den Radmuttern bei Aluminiumrädern
4. Steckschlüsseleinsatz für Diebstahlschutzmuttern (befindet sich im Handschuhfach)
   zum Anpassen des Radschlüssels an diese speziellen Radmuttern
5. Ein Unterlegkeil zum Blockieren eines Fahrzeugrads
6. Abschleppöse
   siehe Abschnitt "Fahrzeug abschleppen"

* Je nach Bestimmung.

Schalten Sie vor allen Arbeiten oder Eingriffen an Ihrem Fahrzeug zuerst die Zündung aus (Anzeigeleuchte **Ready** aus), um jegliche Verletzungsgefahr im Zusammenhang mit einem automatischen Starten des Motors auszuschließen.

Achten Sie im Fall der Verwendung einer Hebevorrichtung (zum Beispiel ein Wagenheber) darauf, dass an den hierfür vorgesehenen Stellen anzusetzen ist, damit keine Hochspannungsleitungen beschädigt werden.

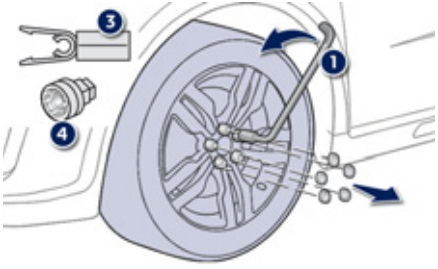
Rad abmontieren

Rad mit Radkappe

Setzen Sie beim Montieren des Rads die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

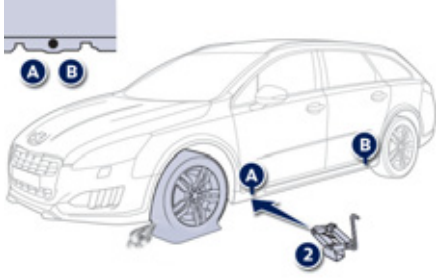
Fahrzeug abstellen

Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund.
Ziehen Sie die Feststellbremse an, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist, schalten Sie die Zündung aus und stellen Sie den Schalthebel auf die Position **A**, **M** oder **R**, sodass die Räder blockiert sind.
Stellen Sie sicher, dass die Bremskontrollleuchte und die Kontrollleuchte **P** an der Betätigung der Feststellbremse leuchten.
Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.
Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

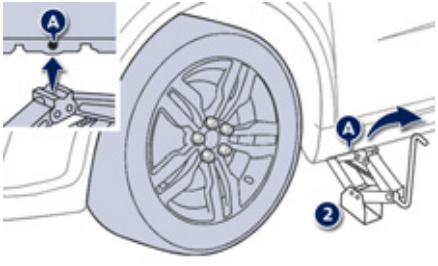


Vorgehensweise

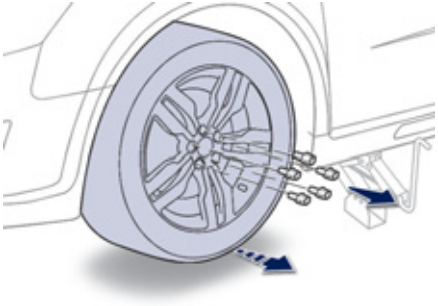
- Ziehen Sie die Zierkappe auf den Radmuttern mit dem Werkzeug **3** ab (je nach Ausstattung).
- Setzen Sie den Steckschlüsseleinsatz **4** auf den Radschlüssel **1**, um die Diebstahlschutzmutter zu lösen (je nach Ausstattung).
- Lösen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **1**.



☞ Setzen Sie den Wagenheber **2** an einer der beiden an der Karosserieunterseite dafür vorgesehenen Stellen vorn (**A**) oder hinten (**B**) an (gekennzeichnet durch ein Dreieck), die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.



☞ Kurbeln Sie den Wagenheber **2** auseinander, bis er mit der Sohle auf dem Boden aufliegt. Vergewissern Sie sich, dass der Wagenheber mit seiner Sohle senkrecht unter der betreffenden Ansatzstelle **A** oder **B** steht.



☞ Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (nicht defekte) Ersatzrad leicht montieren zu können.

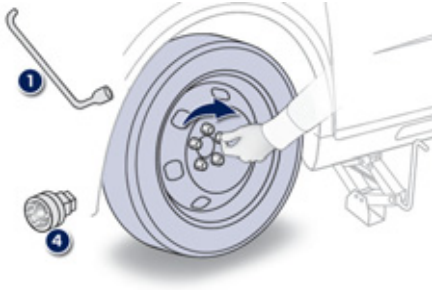
☞ Entfernen Sie die Muttern und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.

☞ Nehmen Sie das Rad ab.

Rad montieren

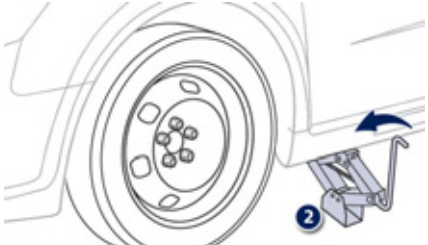
Nach einem Radwechsel

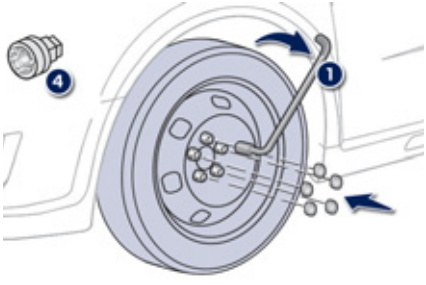
Entfernen Sie zunächst die mittlere Abdeckung, um das defekte Rad im Koffer verstauen zu können.
Lassen Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen, ob die Radmuttern richtig festgezogen sind und das Ersatzrad den richtigen Reifendruck hat.
Lassen Sie das defekte Rad reparieren und bringen Sie es gleich danach wieder am Fahrzeug an.



Vorgehensweise

- Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag ein.
- Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **4** mit dem Radschlüssel **1** an.
- Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **1** an.





- ☞ Lassen Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden herunter.
- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheber **2** zusammen und entfernen Sie ihn.

- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **4** mit dem Radschlüssel **1** fest.
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **1** fest.
- ☞ Setzen Sie die Zierkappen auf die Radmuttern (je nach Ausstattung).
- ☞ Verstauen Sie das Werkzeug im Werkzeugbehälter.

Schneeketten

Im Winter verbessern Schneeketten den Antrieb sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp entwickelt wurden, mit denen Ihr Fahrzeug ausgestattet ist:

Abmessungen der Originalreifen	maximale Gliedgröße
225/55 R17	9 mm
245/45 R18	

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

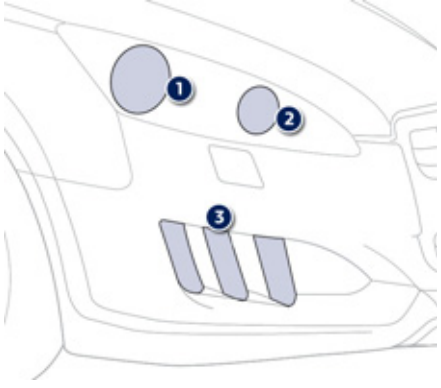
Installationshinweise

- Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- Fahren Sie langsam los und fahren Sie einige Zeit, ohne eine Geschwindigkeit von 50 km/h zu überschreiten.
- Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

Vermeiden Sie, auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Es wird empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Boden zu üben. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Austausch der Glühlampen

Frontleuchten

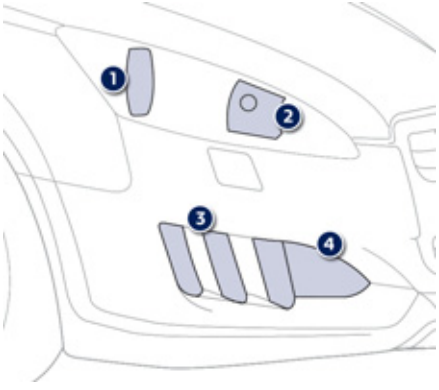


Modell mit Xenon-Leuchten und adaptivem Kurvenlicht

1. **Blinker (LED-Leuchtdioden)**
2. **Abblend-/Fern-/Kurvenlicht (D1S-35W)**
3. **Tagesfahrlicht/Standlicht (LED-Leuchtdioden)**

! Schalten Sie vor allen Arbeiten oder Eingriffen an Ihrem Fahrzeug zuerst die Zündung aus (Anzeigeleuchte **Ready** aus), um jegliche Verletzungsgefahr im Zusammenhang mit einem automatischen Starten des Motors auszuschließen.

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.



Modell mit Halogen-Leuchten

1. **Abblend- und Fernlicht (H7-55W)**
2. **Fernlicht (H7-55W)**
3. **Tagesfahrlicht/Standlicht (LED-Leuchtdioden)**
4. **Blinker (PY21-21W)**

Achten Sie bei Lampen mit Zentrierstiften vom Typ H7... auf die richtige Positionierung, um eine optimale Ausleuchtung zu gewährleisten.

Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

- ☞ **verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
- ☞ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
- ☞ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

Vor dem Austauschen von Glühlampen müssen die Scheinwerfer einige Minuten lang ausgeschaltet sein (Gefahr schwerer Verbrennungen).

- ☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, dürfen nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.
Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

Stromschlaggefahr

Xenon-Lampen (D1S-35W) müssen von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt ausgetauscht werden.

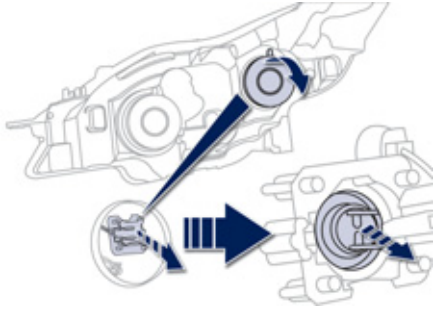
Abblend- und Fernlicht (Modell mit Xenon-Lampen)

Xenon-Lampen (D1S) müssen von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Werkstatt ausgetauscht werden, da die Gefahr eines Stromschlags besteht.
Es empfiehlt sich, bei Defekt einer Glühlampe vom Typ D1S diese gleichzeitig auf beiden Seiten auszutauschen.

Fahrtrichtungsanzeiger (Xenon-Modell)

Tagesfahrlicht

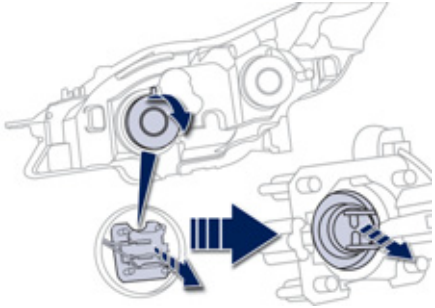
Zum Austauschen der LED-Leuchten müssen Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Werkstatt wenden.



Abblendlicht (Modell mit Halogen-Scheinwerfern)

- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung aus Kunststoff, indem Sie an der Lasche ziehen.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Lampe ab.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

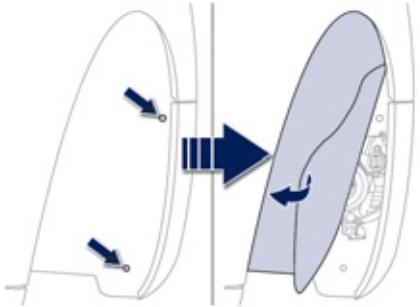
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

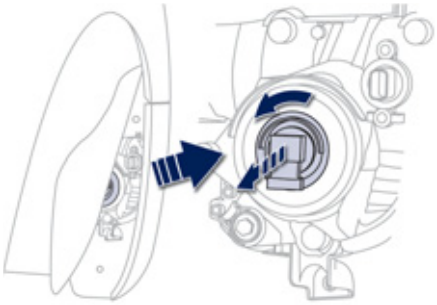


Fernlicht (Modell mit Halogen-Scheinwerfern)

- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung aus Kunststoff, indem Sie an der Lasche ziehen.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Lampe ab.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

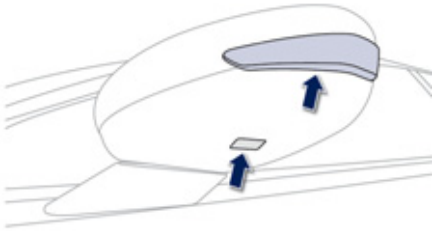




Fahrtrichtungsanzeiger (Modell mit Halogenlampen)

- ☞ Schlagen Sie das Rad ganz nach innen ein, um leicht an den Schmutzfänger zu gelangen.
- ☞ Entfernen Sie die beiden Befestigungsschrauben der Zugangsklappe im Radkasten.
- ☞ Klappen Sie den Schmutzfänger leicht auf.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung und ziehen Sie sie ab.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Lampe ab.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.
Zum Austausch dieser Lampen können Sie sich auch an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.



Außenspiegelleuchten

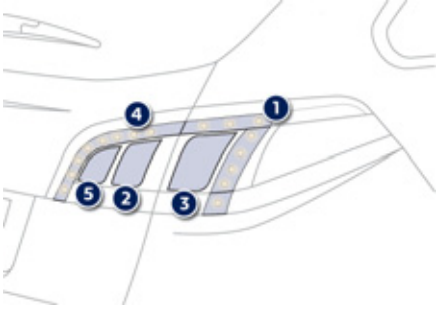
Zum Auswechseln der LED-Leuchtdiode müssen Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Integrierte seitliche Zusatzblinker

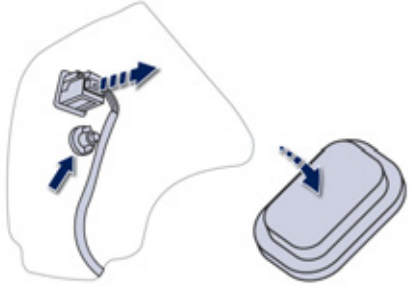
Diese Glühlampen müssen Sie bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.

8

Heckleuchten

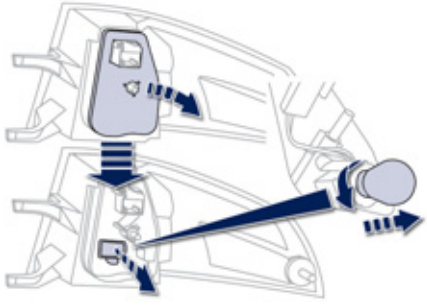


1. **Bremsleuchten (LED-Leuchtdioden)**
2. **Rückfahrleuchten (W19W)**
3. **Blinker (PY21W bernsteingelb)**
4. **Standleuchten (LED-Leuchtdioden)**
5. **Nebelleuchten (LED-Leuchtdioden)**



Fahrtrichtungsanzeiger (an den Kotflügeln)

- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum und entfernen Sie die Klappe.
- ☞ Entfernen Sie den Schaumstoff zur Abdichtung.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Leuchte ab.
- ☞ Entfernen Sie die Befestigungsmutter der Leuchte.

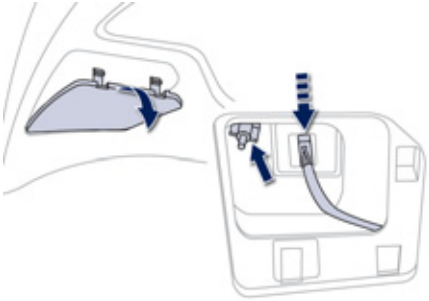


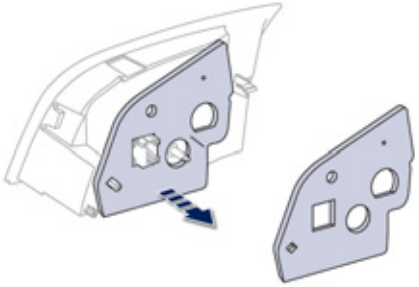
- ☞ Ziehen Sie die Leuchte vorsichtig von außen heraus.
- ☞ Entfernen Sie den Schaumstoff zur Abdichtung.
- ☞ Lösen Sie die Lampenfassung.
- ☞ Drehen Sie die Glühlampe um eine Vierteldrehung und tauschen Sie sie aus.

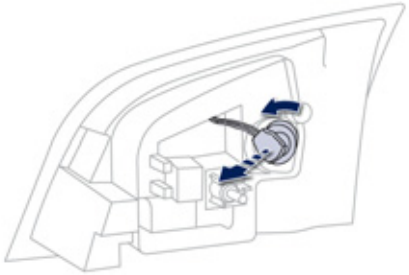
Führen Sie für den Wiedereinbau diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

Austausch der Lampen mit LED-Leuchtdioden

Wenden Sie sich zum Austausch an einen PEUGEOT-Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.







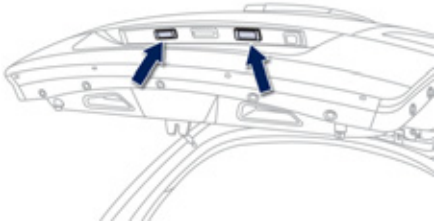
Rückfahrleuchten (Kofferraumklappe)

- ☞ Öffnen Sie die Kofferraumklappe und entfernen Sie die Klappe.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Leuchte ab.
- ☞ Entfernen Sie die Befestigungsmutter der Leuchte.
- ☞ Ziehen Sie die Leuchte vorsichtig von außen heraus.
- ☞ Entfernen Sie den Schaumstoff zur Abdichtung.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung und tauschen Sie die Glühlampe aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Dritte Bremsleuchte (LED-Leuchtdioden)

Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt.



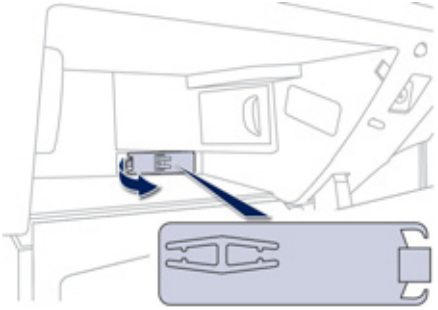
Kennzeichenbeleuchtung

- ☞ Führen Sie einen dünnen Schraubenzieher in eine der äußeren Öffnungen der transparenten Abdeckung ein.
- ☞ Schieben Sie sie nach außen, um sie auszuhaken.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Leuchte ab.
- ☞ Entfernen Sie die Abdeckung.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und wechseln Sie sie aus.

Austausch der Sicherungen

Vorgehensweise beim Austauschen einer defekten gegen eine neue Sicherung zur Behebung einer Störung der betreffenden Funktion.

Zugang zum Werkzeug



Die Zange zum Abziehen der Sicherungen befindet sich im Handschuhfach.

Austausch einer Sicherung

In Ordnung

Defekt

Vor dem Austausch einer Sicherung muss die Störungsursache ermittelt und behoben werden.

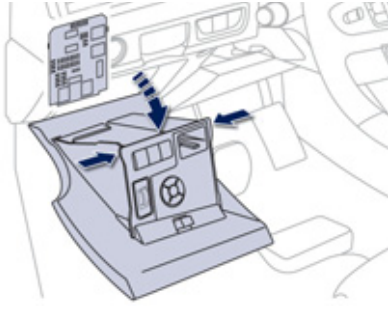
- ☞ Stellen Sie fest, welche Sicherung defekt ist, indem Sie den Draht auf seinen Zustand untersuchen.
- ☞ Benutzen Sie die Spezialzange, um die Sicherung abzuziehen.
- ☞ Ersetzen Sie die defekte Sicherung immer durch eine Sicherung gleicher Stärke.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kasten eingravierte Nummer und die oben auf der Sicherung eingravierte Stärke mit den in den nachstehenden Tabellen angegebenen Werten übereinstimmen.

Einbau von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert.
Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt, bevor Sie noch weitere elektrische Zubehörteile einbauen.

Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör, welches nicht von PEUGEOT geliefert und empfohlen wird und/oder nicht nach dessen Richtlinien eingebaut wurde, übernimmt PEUGEOT grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt.

Sicherungen am Armaturenbrett



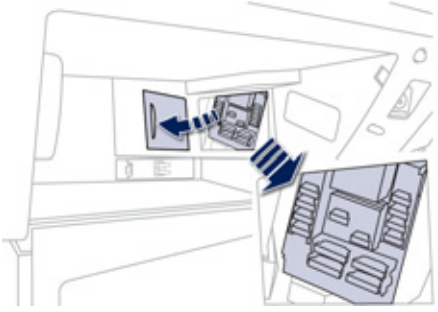
Der Sicherungskasten befindet sich im unteren Teil des Armaturenbretts (auf der linken Seite).

Sicherung Nr.	Stärke (A)	abgesicherter Stromkreis
F6 A oder B	15	Autoradio
F8	3	Alarmanlage
F13	10	Zigarettenanzünder vorn
F14	10	12 V Steckdose vorn
F16	3	Deckenleuchte hinten, Kartenleseleuchten hinten
F17	3	Deckenleuchte vorn, Make-up-Spiegel
F28 A oder B	15	Autoradio
F30	20	Heckscheibenwischer
F32	10	Audioverstärker

Zugang zu den Sicherungen

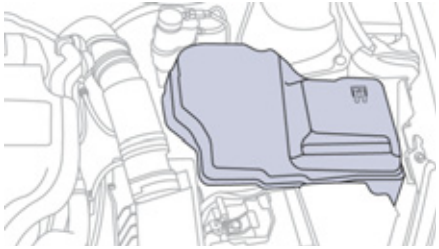
☞ Öffnen Sie die ausklappbare Platine und üben Sie dann leichten Druck aus, um die Anschläge zu überwinden.

Sicherungen hinter dem Handschuhfach



Sicherung Nr.	Stärke (A)	abgesicherter Stromkreis
F3	15	Fensterheberplatine auf Fahrerseite, 12 V Steckdose an Rücksitzen
F4	15	12 V Steckdose im Kofferraum
F5	30	Fensterheber mit Impulsschaltung hinten
F6	30	Fensterheber mit Impulsschaltung vorn
F11	20	Anhängermodul
F12	20	Audioverstärker
F15	20	Verdunkelungsrollo des Panorama-Glasdaches
F16	5	Fensterheberplatine auf Fahrerseite

Sicherungen im Motorraum

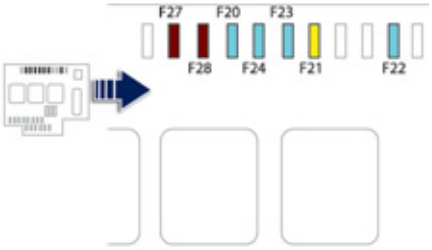


Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben der Batterie.

Sicherung Nr.	Stärke (A)	abgesicherter Stromkreis
F20	**15**	Scheibenwaschpumpe vorn/hinten
F21	**20**	Scheinwerferwaschpumpe
F22	**15**	Hupe
F23	**15**	Fernlicht rechts
F24	**15**	Fernlicht links
F27	**5**	Blende Scheinwerfer links
F28	**5**	Blende Scheinwerfer rechts

Zugang zu den Sicherungen

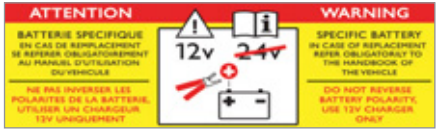
- ☞ Haken Sie den Deckel aus.
- ☞ Ersetzen Sie die Sicherung (siehe betreffenden Absatz).
- ☞ Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sorgfältig, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.



12 V-Batterie

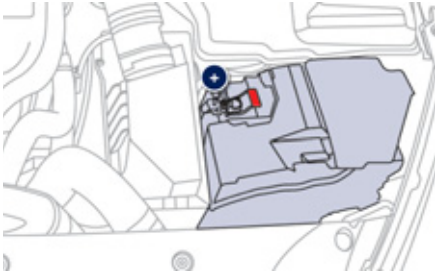
Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.

Ihr Fahrzeug verfügt zusätzlich zur Hochspannungsbatterie des Hybridsystems über eine herkömmliche 12-V-Batterie, die sich im Motorraum befindet.
Wenn unter bestimmten Umständen die 12-V-Batterie so stark entladen ist, dass das Hybridsystem nicht aktiviert werden kann, ist ein Wiederaufladen mit Hilfe einer herkömmlichen 12-V-Fremdbatterie möglich.
Laden Sie die 12-V-Batterie nicht auf, solange die **Ready**-Kontrollleuchte leuchtet.



! Das Vorhandensein dieses Aufklebers weist auf die Verwendung einer bleihaltigen 12 V Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften hin. Der Austausch oder das Abklemmen dieser Batterie ist durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Werkstatt vorzunehmen.
Die Nichteinhaltung dieser Hinweise kann zu einem frühzeitigen Verschleiß der Batterie führen.

Zugang zur Batterie

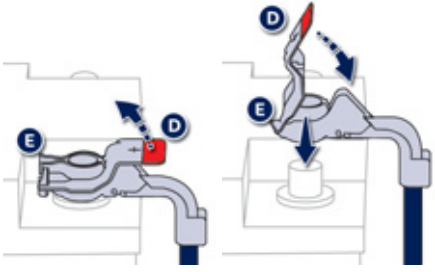


Die Batterie befindet sich im Motorraum.
Um an die Batterie zu gelangen:

- öffnen Sie die Motorhaube mit dem Hebel innen und danach mit dem Hebel außen,
- ziehen Sie die Kunststoffabdeckung ab, um an den (+) Pol zu gelangen,
- falls nötig, den Sicherungskasten lösen, um die Batterie herauszuziehen.

! Schalten Sie vor allen Arbeiten oder Eingriffen an Ihrem Fahrzeug zuerst die Zündung aus (Anzeigeleuchte **Ready** aus), um jegliche Verletzungsgefahr im Zusammenhang mit einem automatischen Starten des Motors auszuschließen.

Abklemmen des (+) Pols



- Ziehen Sie den Hebel **D** so weit wie möglich nach oben, um die Kabelschelle **E** zu entriegeln.

Wiederanschließen des (+) Pols

- Bringen Sie die geöffnete Kabelschelle **E** an der (+) Klemme der Batterie an.
- Drücken Sie senkrecht auf die Schelle **E**, um diese richtig an der Batterie anzusetzen.
- Schließen Sie die Schelle, indem Sie den Zentrierstift zur Seite schieben und dann den Sperrhebel **D** wieder nach unten drücken.

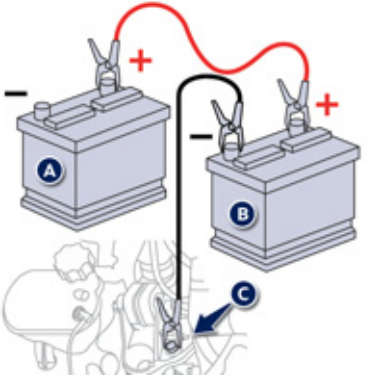
! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Schelle kann nicht geschlossen werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

8

Starten mit einer Fremdbatterie

Wenn die Batterie Ihres Fahrzeugs entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (extern oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Notkabeln gestartet werden.

! Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12 Volt und eine Kapazität hat, die mindestens der der entladenen Batterie entspricht.
Starten Sie das Fahrzeug nicht über ein angeschlossenes Batterieladegerät.
Klemmen Sie den (+) Pol nicht ab, wenn der Motor läuft.



- ☞ Entfernen Sie die Plastikabdeckung vom (+) Pol, wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist.
- ☞ Schließen Sie das rote Kabel an den (+) Pol der entladenen Batterie **A** und dann an den (+) Pol der Hilfsbatterie **B** an.
- ☞ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den (-) Pol der Hilfsbatterie **B** (oder an den Masseanschlusspunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- ☞ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** des nicht startenden Fahrzeugs (oder an den Motorträger) an.
- ☞ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startenden Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen.
Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.
- ☞ Warten Sie, bis der Motor gleichmäßig im Leerlauf dreht, und klemmen Sie dann die Hilfskabel in umgekehrter Reihenfolge ab.
- ☞ Bringen Sie die Plastikabdeckung des (+) Pols wieder an, wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist.

i Klemmen Sie die Kabel nicht zu schnell ab, lassen Sie sie einige Minuten angeschlossen (bis zur Rückkehr des Leerlaufs), sonst kann es sein, dass die Batterie nicht ausreichend geladen ist und sie den Vorgang wiederholen müssen.
Das Starten eines Fahrzeugs mit einer kaputten Batterie muss mit dem elektronischen Schlüssel im Inneren des Fahrzeugs, geschlossener Fahrertür und angelegtem Sicherheitsgurt erfolgen.

Laden der Batterie mit einem Batterieladegerät

- ☞ Klemmen Sie die Fahrzeugbatterie ab.
- ☞ Beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Ladegerät-Herstellers.
- ☞ Beginnen Sie beim Wiederanschließen der Batterie mit dem (-) Pol.
- ☞ Überprüfen Sie Batteriepole und Klemmen auf Sauberkeit. Wenn sie einen (weißlichen oder grünlichen) Sulfatbelag aufweisen, müssen sie gelöst und gesäubert werden.

Nach dem Wiedereinbau der Batterie ist das Stop & Start-System je nach Witterungsbedingungen und Batterieladezustand erst nach mehreren Stunden wieder aktiv (bis zu ca. 8 Stunden).

Die Batterien enthalten schädliche Substanzen wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen gemäß den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und dürfen auf keinen Fall im Hausmüll entsorgt werden.
Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür zugelassenen Sammelstelle ab.

Wenn das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, die Batterie abzuklemmen.

Vor Arbeiten an der Batterie, denken Sie daran, Augen und Gesicht zu schützen.
Jeder Eingriff an der Batterie muss in einem gut belüfteten Bereich in weitem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um jegliche Explosions- und Brandgefahr auszuschließen.
Versuchen Sie nicht eine gefrorene Batterie wieder aufzuladen; sie muss zuerst aufgetaut werden, um eine Explosionsgefahr auszuschließen. Wenn die Batterie gefroren war, lassen Sie diese vor dem Wiederaufladen durch das PEUGEOT-Händlernetz oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, um sicherzustellen, dass die inneren Komponenten nicht beschädigt worden sind und das Gehäuse keine Risse bekommen hat, da dies das Austreten von giftiger und korrosiver Säure zur Folge hätte.

Die Pole nicht vertauschen und ausschließlich ein 12-Volt-Ladegerät verwenden.
Klemmen Sie die Pole nicht bei laufendem Motor ab.
Laden Sie die Batterie erst auf, wenn Sie die Pole abgeklemmt haben.
Waschen Sie sich die Hände nach Beendigung der Arbeit.

Schieben Sie das Fahrzeug nicht an, um den Motor zu starten.

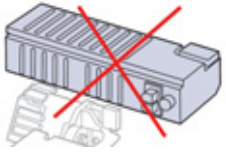
Vor dem Abklemmen

Klemmen Sie die Batterie frühestens 2 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung ab.
Schließen Sie die Fenster und die Vordertüren, bevor Sie die Batterie abklemmen.

Nach dem Wiederanschließen

Nach jedem Wiederanschließen der Batterie darf der Motor erst 1 Minute nach dem Einschalten der Zündung angelassen werden, damit die elektronischen Systeme initialisiert werden können. Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Folgende Systeme (je nach Version) müssen Sie selbst reinitialisieren (lesen Sie dazu bitte die entsprechende Rubrik nach):

- den Schlüssel mit der Fernbedienung,
- die elektrische(n) Dachjalousie(n)
- ...



Die Hochspannungsbatterie nicht selbst aufladen.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.
Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie die Klimaanlage, die Heckscheibenheizung, usw. vorübergehend ausgeschaltet.
Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Energiesparmodus

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen.
Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audioanlage und Telematik, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten, usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal ca. 40 Minuten benutzen.

Wechsel in den Energiesparmodus

Danach wird der Wechsel in den Energiesparmodus im Anzeigefeld des Kombiinstruments angezeigt, die eingeschalteten Verbraucher werden auf Bereitschaft geschaltet.
Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios noch 10 Minuten lang fortsetzen.

In diesem Energiesparmodus und beim Starten des Hybridsystems dauert es einige Sekunden bis dass die Kontrolleuchte **Ready** aufleuchtet.

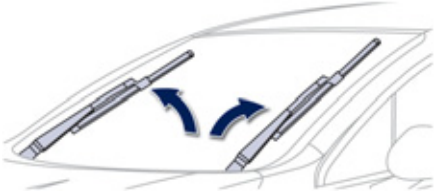
Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.
Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen Sie ihn laufen:

- weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
- länger als zehn Minuten, damit sie ca. dreißig Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.
Starten Sie den Motor nicht immer wieder und andauernd neu, um die Batterie zu laden.
Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an (vgl. Rubrik "Batterie").

Austausch der Scheibenwischerblätter



Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne

- ☞ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Scheibenwischerschalter, um die Wischer in die Mitte der Windschutzscheibe zu stellen.

Entfernen

- ☞ Heben Sie den entsprechenden Wischerarm an.
- ☞ Lösen Sie das Wischerblatt und ziehen Sie es ab.

Einsetzen

- ☞ Setzen Sie das neue Wischerblatt ein und klemmen Sie es fest.
- ☞ Klappen Sie den Wischerarm vorsichtig wieder herunter.

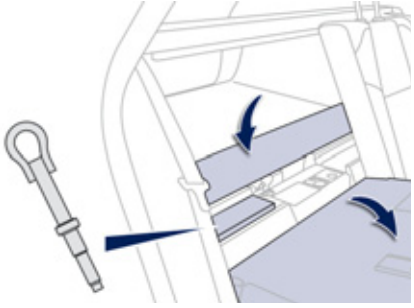
Nach dem Einsetzen eines Wischerblatts vorne

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Betätigen Sie den Scheibenwischerschalter erneut, um die Wischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen.

Fahrzeug auf einem Pritschenwagen abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen Fahrzeugs und zum Abstellen auf einem Pritschenwagen.

Zugang zum Werkzeug

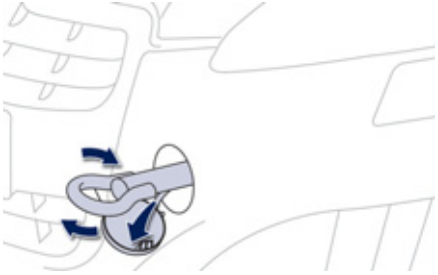


Die Abschleppöse befindet sich hinter den Rücksitzen.

☞ Sie gelangen dahin, indem Sie den Teil 2/3 der Rücksitze umlegen.

! Lassen Sie das Fahrzeug grundsätzlich auf einem Pritschenwagen abschleppen.
Lassen Sie das Fahrzeug niemals mit allen vier Rädern auf dem Boden abschleppen (auch nicht mit nur zwei Rädern vorn oder hinten auf dem Boden), da sonst die Gefahr einer Beschädigung des Antriebsstrangs besteht. Bringen Sie den Gangwählhebel in Position **N** und stellen Sie in jedem Fall den Motor ab (**Ready**-Kontrollleuchte aus).

Von vorn



☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der vorderen Stoßstange, indem Sie unter das untere Ende drücken, um die Zapfen zu lösen.

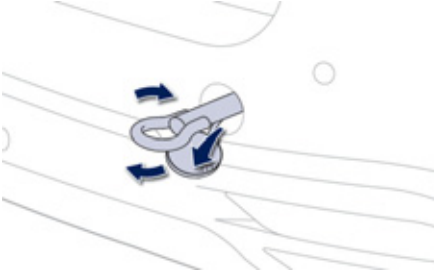
☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.

☞ Montieren Sie das Abschleppsystem.

☞ Schalten Sie die Warnblinker ein.

i ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel in den Leerlauf (**N**).
Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann dies zur Beschädigung verschiedener Bremsteile und zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Start des Motors führen.

Von hinten

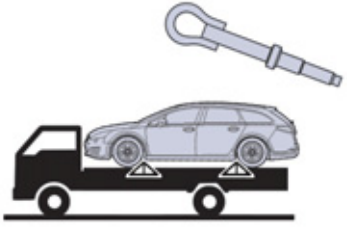


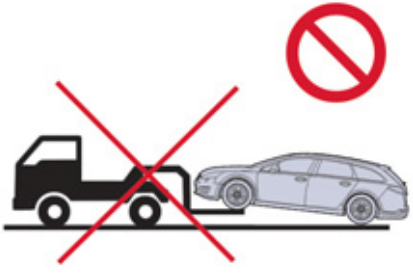
- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der hinteren Stoßstange, indem Sie die Spitze der Abschleppöse als Hebel am linken Ende einsetzen.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie das Abschleppsystem.
- ☞ Schalten Sie die Warnblinker ein.

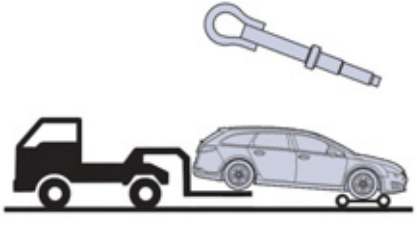
! Beim Abschleppen mit abgestelltem Motor sind Bremskraftverstärkung und Servolenkung nicht mehr wirksam.

Abschleppen

Treten Sie vor allen Arbeiten oder Eingriffen bei eingeschalteter Zündung auf das Bremspedal und stellen Sie den Gangwählhebel in die Position **N** und schalten Sie dann das Hybridsystem aus.
Bei einem Notfall, in Zusammenhang mit erschwertem Zugang, kann das Fahrzeug etwa 10 m weit und nur mit weniger als 10 km/h bewegt werden.



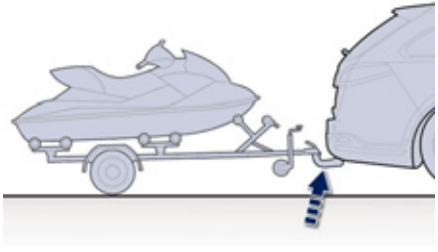




Die Räder der Vorder- oder Hinterachse dürfen nicht auf dem Boden stehen. Verwenden Sie zum Abschleppen Ihres Fahrzeugs einen Pritschen-Abschleppwagen.

Verwenden Sie die Abschleppösen nur, um ihr Fahrzeug freizubekommen oder auf eine Pritsche zu ziehen.

Anhängerkupplung



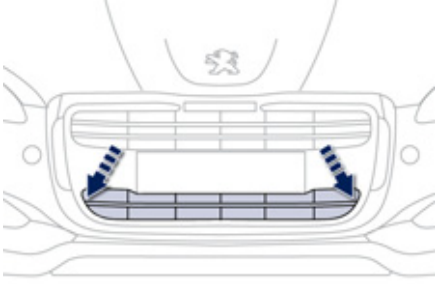
Mechanische Vorrichtung zum Ankuppeln eines Anhängers oder zur Montage eines Fahrradträgers mit zusätzlicher Signalanlage und Beleuchtung.

Ihr Fahrzeug ist hauptsächlich für die Personen- und Gepäckbeförderung konzipiert, kann jedoch auch zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden.

Maximale Anhängelast

Die maximal zulässige Anhängelast ist begrenzt: siehe Rubrik "Technische Daten".

Schneeschutz



Beim Abschleppen ist es unerlässlich, das Schneeschutzgitter zu entfernen, falls Ihr Fahrzeug hiermit ausgestattet ist.
Wenden Sie sich hierfür an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Werkstatt.

Wir empfehlen Ihnen, Original PEUGEOT-Anhängerkupplungen und Anschlusskabel zu benutzen, die bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs getestet und zugelassen wurden und diese von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt montieren zu lassen.
Wird die Anhängerkupplung nicht von einem PEUGEOT-Vertragspartner montiert, so müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und verlangt vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit.

Empfehlungen für den Fahrbetrieb

Verteilung der Lasten

☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Dichte der Luft nimmt mit der Höhe ab, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss je 1000 m Höhe um 10 % reduziert werden.

Im Abschnitt "Technische Daten" können Sie nachlesen, welche Gewichte und Anhängelasten für Ihr Fahrzeug gelten.

Seitenwind

☞ Berücksichtigen Sie die erhöhte Seitenwindempfindlichkeit.

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur.
Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.

☞ Um die Motordrehzahl zu verringern, verlangsamen Sie das Tempo.

Die maximale Anhängelast bei Bergfahrten hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab. Achten Sie auf jeden Fall besonders auf die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

☞ Halten Sie beim Aufleuchten der Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

Bei Zugbetrieb verlängert sich der Bremsweg.
Um eine Erhitzung der Bremsen bei gebirgsähnlichen Abfahrten zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Reifen

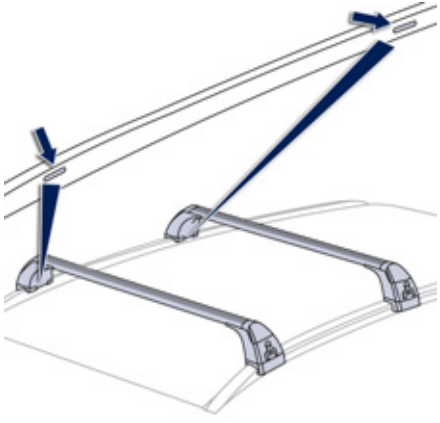
☞ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

☞ Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers.

Die Einparkhilfe hinten wird automatisch ausgeschaltet, wenn Sie eine Original PEUGEOT-Anhängerkupplung benutzen.

Dachträger anbringen



Achten Sie bei der Montage von Querträgern auf die richtige Positionierung. Diese werden durch die Markierungen an den Längsträgern vorgegeben.

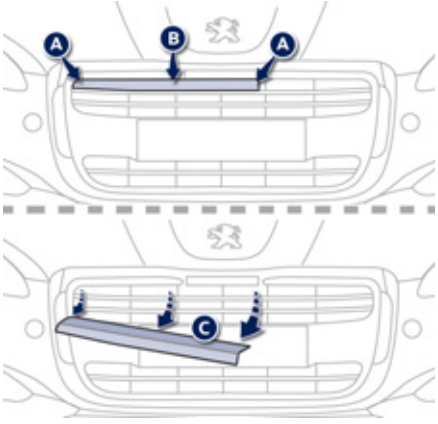
! Verwenden Sie das von PEUGEOT zugelassene Zubehör unter Beachtung der Anweisungen und Montageanleitungen des Herstellers,
da ansonsten die Karosserie beschädigt werden könnte (Verformung, Kratzer, ...).

i Zulässige Dachlast bei einer Ladehöhe von maximal 40 cm (außer Fahrradträger): **100** kg
Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Dach nicht beschädigt werden.
Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.

Kälteschutz

Abnehmbare Abdeckung, die dazu dient, eine Anhäufung von Schnee im Bereich des Kühlerventilators zu vermeiden.
Bevor Sie den Kälteschutz anbringen oder entfernen, vergewissern Sie sich, das Motor und Ventilator ausgeschaltet sind. Es wird empfohlen, sich für die Montage und Demontage an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Werkstatt zu wenden.

Montieren



- ☞ Halten Sie den Kälteschutz vor den oberen Teil des oberen Stoßfängers vorn.
- ☞ Drücken Sie auf die äußeren Enden **A**, um die Befestigungsklammern einrasten zu lassen.
- ☞ Drücken Sie auf die Mitte **B** um auch die letzten Befestigungsklammern einrasten zu lassen.

Abmontieren

- ☞ Ziehen Sie am oberen Teil **C** des Kälteschutzes, um ihn auszuhaken und ziehen Sie ihn dann in Ihre Richtung, um ihn zu entfernen.

Entfernen Sie den Kälteschutz:
- bei Außentemperaturen über 10 °C,
- bei Zugbetrieb,
- bei Geschwindigkeiten über 120 km/h.

Zubehör

Die PEUGEOT-Vertragspartner halten ein umfassendes Sortiment von empfohlenen Zubehörteilen sowie Originalteilen für Sie bereit.
Diese Zubehör- und Originalteile wurden auf ihre Zuverlässigkeit und Sicherheit geprüft und zugelassen.
Sie sind alle für Ihr Fahrzeug geeignet, vom Hersteller empfohlen und fallen unter die PEUGEOT-Garantie.

"Komfort":

Isotherm-Modul, Raucherset, 230 V Steckdose, Handlampe, ...

"Design":

Spoiler, Schmutzfänger vorn und hinten, Aluminiumschaltknauf, Aluminiumfelgen (16, 17, 18 und 19 Zoll), Karosserie-Bausatz, Außenspiegelkappen, Windabweiser Tür, ...

"Schutz":

Teppichschoner*, Sitzbezüge, Fahrzeugplane, Sonnenrollos, Gepäckraumtrennnetz, Ladetrennnetz, Hundegitter, Türschwellen- und Ladeschwellenschutz, Seitenschutzleisten, ...

"Transportlösungen":

Kindersitzerhöhungen, Kofferraumablagebox, Dachbox, Skiträger, Fahrradträger an der Anhängerkupplung, Anhängerkupplungen (Schwanenhals, abnehmbar, versenkbar), Anschlusskabel, Schiebeboden, Umbausatz Nutzfahrzeug, ...
Die Anhängerkupplung und das dazugehörige Anschlusskabel müssen grundsätzlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes montiert werden.

"Sicherheit":

Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler, Alarmanlage, Hyperfrequenz-Steuergerät, Scheibengravur, Diebstahlsicherung für Leichtmetallfelgen, Alkotester, Verbandkasten, Warndreieck, Sicherheitsweste, System zur Fahrzeugortung bei Diebstahl, Winterausrüstung (Stahlfelge 17 Zoll für Schneeketten), Schneeketten, Rückfahrkamera, Einparkhilfe vorn und hinten, Unterlegkeile, ...

* Um ein Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- achten Sie darauf, dass der Teppichschoner richtig liegt und befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Teppichschoner übereinander.

"Multimedia":

Autoradios, mobiles Navigationssystem, mobiler Videobildschirm Takara/Sony, Bluetooth-Freisprechanlage, Lautsprecher, DVD-Spieler, W-Lan, Fahrassistent, Video-Halterung, Hyperfrequenz-Steuergerät, ...

Im PEUGEOT-Händlernetz erhalten Sie auch Reinigungs- und Pflegemittel für außen und innen, Nachfüllflüssigkeiten (Scheibenwaschanlage) und Ersatzprodukte (Patrone für Reifenpannenset).

Einbau von Funksprechanlagen

Vor dem Nachrüsten von Radiokommunikationssendern mit Außenantenne am Fahrzeug haben Sie die Möglichkeit, sich bei den PEUGEOT-Vertragspartnern über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, zu informieren.

Je nach der im Land geltenden gesetzlichen Regelung sind Sicherheitswesten, Warndreieck, Ersatzglühlampen und -sicherungen im Fahrzeug mitzuführen.

Der Einbau eines nicht von PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs und zu erhöhtem Verbrauch führen.
Wir bitten Sie, dies zur Kenntnis zu nehmen und empfehlen Ihnen, sich an einen Vertreter der Marke PEUGEOT zu wenden, der Ihnen gerne die empfohlenen Geräte und Zubehörteile zeigt.

PEUGEOT & TOTAL

Partner in Sachen Leistung und Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs

Innovation im Dienste der Leistung

Die Forschungs- und Entwicklungsteams von TOTAL erarbeiten gemeinsam mit PEUGEOT Schmierstoffe, die den jüngsten technischen Innovationen der Fahrzeuge der Marke PEUGEOT Rechnung tragen.
Damit haben Sie die Gewähr, die besten Leistungen und eine maximale Lebensdauer Ihres Motors zu erzielen.

Reduzierung von Schadstoffemissionen

Die TOTAL-Schmierstoffe wurden entwickelt, um die Effizienz der Motoren und den Schutz des Nachbehandlungssystems zu optimieren. Es ist wichtig, die Wartungsanweisungen von PEUGEOT einzuhalten, um deren richtige Funktionsweise zu gewährleisten.

PEUGEOT TOTAL
OFFICIAL PARTNERS

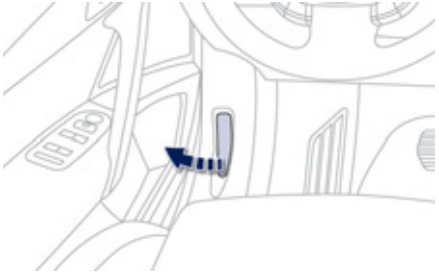
PEUGEOT EMPFEHLUNG TOTAL

Öffnen der Motorhaube

! Schalten Sie vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum die Zündung aus (**Ready**-Kontrollleuchte aus), um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des Motors verbunden ist, zu vermeiden.

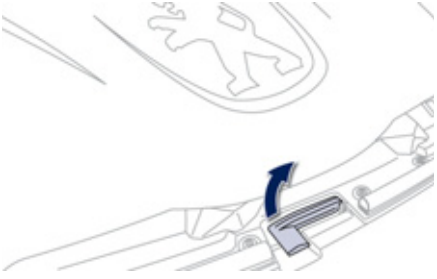
! Die orangefarbenen Hochspannungskabel niemals berühren, bewegen oder entfernen.

! Um die elektrischen Teile nicht zu beschädigen, ist es strikt untersagt, im Motorraum Hochdruckreinigung zu verwenden.



Öffnen

☞ **Innen:** Ziehen Sie den Hebel auf der linken Seite unter dem Armaturenbrett zu sich heran.



☞ **Außen:** Drücken Sie den Hebel hoch und heben Sie die Haube an.

Die Motorhaube wird durch einen Gasdruckzylinder geöffnet und offen gehalten.

Schließen

☞ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie aus geringer Höhe zufallen.

☞ Überprüfen Sie, ob sie richtig eingerastet ist.

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Fahrzeugen mit HDi-Motor muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde; siehe entsprechende Abbildung des Motorraums.

Motor 2 Liter HDi

Ist Ihr Tank mit einer Sicherung gegen Falschtanken ausgestattet, lesen sie hierzu bitte die Rubrik "Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)".

Wenn der Motor nicht sofort anspringt, den Anlasser bitte nicht anhaltend betätigen. Motor erneut starten.

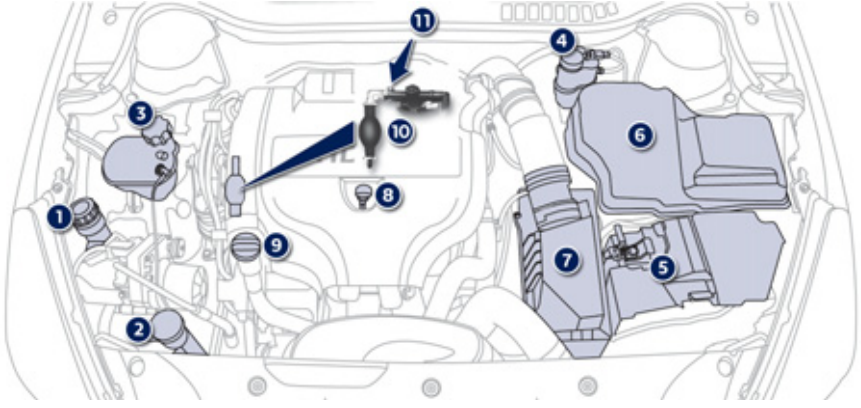
Schalten Sie vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum die Zündung aus (**Ready**-Kontrollleuchte aus), um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des Motors verbunden ist, zu vermeiden.

- Tanken Sie mindestens fünf Liter Dieselkraftstoff.
- Öffnen Sie die Motorhaube.
- Lösen und entfernen Sie wenn nötig die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.
- Lösen Sie die Entlüftungsschraube.
- Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis Kraftstoff in dem durchsichtigen Schlauch zu sehen ist.
- Drehen Sie die Entlüftungsschraube wieder zu.
- Betätigen Sie den Anlasser, bis der Motor anspringt (für den Fall, dass der Motor nicht beim ersten Startversuch anspringt, warten Sie bitte 15 Sekunden und beginnen von vorn).
- Sollten mehrere Versuche ergebnislos bleiben, aktivieren Sie erneut die Entlüftungspumpe und anschließend den Anlasser.
- Setzen Sie die Abdeckung wieder ein, lassen Sie sie einrasten und überprüfen Sie die korrekte Befestigung.
- Schließen Sie die Motorhaube wieder.

Dieselmotor

Schalten Sie vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum die Zündung aus (**Ready**-Kontrollleuchte aus), um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des Motors verbunden ist, zu vermeiden.

Beim Dieselmotor können Sie die Füllstände der verschiedenen Betriebsstoffe kontrollieren, bestimmte Teile auswechseln und den Kraftstoffkreislauf entlüften.



1. Behälter für Servolenkung
2. Behälter für Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage
3. Behälter für Kühlflüssigkeit
4. Behälter für Bremsflüssigkeit
5. Batterie/Sicherungen
6. Sicherungskasten
7. Luftfilter
8. Ölmessstab
9. Öleinfüllöffnung
10. Entlüftungspumpe
11. Entlüftungsschraube

Füllstandskontrollen

Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände, die im Service- und Garantieheft angegeben sind. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.

! Schalten Sie vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum die Zündung aus (**Ready**-Kontrollleuchte aus), um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des Motors verbunden ist, zu vermeiden.

! Bei Eingriffen im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Ölstand

Sie können den Ölstand entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige im Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmessstab kontrollieren.

Die Ölstandskontrolle mit dem Ölmessstab ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagerecht steht und der Motor seit 30 Minuten stillsteht.
Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. PEUGEOT empfiehlt Ihnen alle 5000 km eine Kontrolle, wenn nötig mit Nachfüllen.
Nach dem Nachfüllen von Öl kann der Ölstand auf der Ölstandsanzeige im Kombiinstrument 30 Minuten nach dem Nachfüllen zuverlässig abgelesen werden.

Ölwechsel

Die Abstände, in denen ein Ölwechsel durchgeführt werden muss, finden Sie im Service- und Garantieheft.
Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, darf dem Motoröl kein Zusatzmittel beigegeben werden.

Ölqualität

Das Öl muss in jedem Fall für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet sein und den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Bremsflüssigkeitsstand

Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung "MAXI" stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Wechsel der Bremsflüssigkeit

Lesen Sie im Service- und Garantieheft nach, in welchen Abständen die Bremsflüssigkeit gewechselt werden muss.

Qualität der Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen und die DOT3- oder DOT4-Normen erfüllen.

Flüssigkeitsstand der Servolenkung

Die Flüssigkeit muss in der Nähe der Markierung "MAXI" stehen. Schrauben Sie den Verschluss bei kaltem Motor auf, um den Füllstand zu kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand

Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung "MAXI" stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit. Dieser kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.
Bei Fahrzeugen mit Partikelfilter kann der Motorventilator nach dem Ausschalten der Zündung auch bei kaltem Motor noch laufen.

Da außerdem der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.
Um jedes Risiko einer Verbrühung zu vermeiden, schrauben Sie den Verschluss zunächst nur um zwei Umdrehungen auf und lassen Sie den Druck absinken. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Flüssigkeit nachfüllen.

Wechsel der Kühlflüssigkeit

Die Kühlflüssigkeit muss nicht gewechselt werden.

Qualität der Kühlflüssigkeit

Die Kühlflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Füllstand der Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage

Bei Fahrzeugen mit Scheinwerferwaschanlage werden Sie, wenn der Füllstand auf das Minimum abgesunken ist, durch ein akustisches Warnsignal und eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments darauf hingewiesen.

Füllen Sie beim nächsten Halt Flüssigkeit nach.

Qualität der Reinigungsflüssigkeit

Um ein optimales Reinigungsergebnis zu erzielen und ein Einfrieren zu vermeiden, darf die Reinigungsflüssigkeit nicht mit Wasser aufgefüllt bzw. durch Wasser ersetzt werden.

Füllstand des Dieselzusatzes (Dieselmotor mit Partikelfilter)

Das Aufleuchten der Service-Leuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments weist Sie darauf hin, dass der Dieselzusatz auf ein Minimum abgesunken ist.

Nachfüllen

Der Dieselzusatz muss grundsätzlich und schnellstens von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

Verbrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen verbrauchten Betriebsstoffen.
Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

Gießen Sie Altöl und verbrauchte Betriebsstoffe nicht in die Kanalisation oder auf den Boden.
Entsorgen Sie das Altöl in den dafür bei einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt bereitstehenden Behältern.

Sonstige Kontrollen

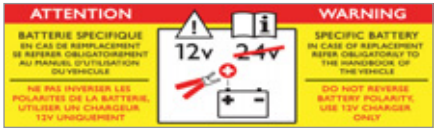
Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Service- und Garantieheft und entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs. Lassen Sie sie andernfalls im PEUGEOT-Händlernetz oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt kontrollieren.

! Schalten Sie vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum die Zündung aus (**Ready**-Kontrollleuchte aus), um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des Motors verbunden ist, zu vermeiden.

12V Batterie

Die Batterie ist wartungsfrei.
Prüfen Sie trotzdem, ob die Batterieklemmen sauber und richtig festgezogen sind, vor allem in den Sommer- und Wintermonaten.

Lesen Sie bei Arbeiten an der Batterie im Abschnitt "12V-Batterie" nach, welche Vorsichtsmaßnahmen Sie vor dem Abklemmen und nach dem Wiederanschließen der Batterie treffen sollten.


ATTENTION
BATTERIE SPECIFIQUE
SI CAS DE REMPLACEMENT SE REFERER OBLIGATOIREMENT AU MANUEL D'UTILISATION DU VEHICULE
NE PAS INVERSER LES POLARITES DE LA BATTERIE. UTILISER UN CHARGEUR 12V UNIQUEMENT
12v
24v
WARNING
SPECIFIC BATTERY
IN CASE OF REPLACEMENT REFER OBLIGATORILY TO THE HANDBOOK OF THE VEHICLE
DO NOT REVERSE BATTERY POLARITY. USE 12V CHARGER ONLY

Das Vorhandensein dieses Aufklebers, insbesondere beim STOP & START-System, weist auf die Verwendung einer bleihaltigen 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften hin. Der Austausch oder das Abklemmen dieser Batterie ist in jedem Fall durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt vorzunehmen.

Luftfilter und Innenraumfilter

Lesen Sie im Service- und Garantieheft nach, in welchen Abständen diese Elemente ausgetauscht werden müssen.

Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diese nötigenfalls doppelt so oft aus**.
Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Ölfilter

Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.
Lesen Sie im Service- und Garantieheft nach, in welchen Abständen dieser Austausch zu erfolgen hat.

Partikelfilter (Diesel)

SERVICE

Die beginnende Sättigung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Kontrollleuchten und eine Meldung auf der Multifunktionsanzeige angezeigt.

Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Leuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald die Verkehrsbedingungen dies zulassen.
Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Additiv vorhanden; siehe Abschnitt "Diesel-Additivstand".

Bei einem Neuwagen kann es bei den ersten Regenerierungen des Partikelfilters verbrannt riechen,was nicht außergewöhnlich ist.
Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten und die Umwelt.

Während der Regeneration des Partikelfilters ist der 100% elektrische Modus nicht verfügbar.

Automatisiertes 6-Gang-Schaltgetriebe

Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).
Lesen Sie im Service-/Garantieheft nach, in welchen Abständen das Getriebe kontrolliert werden muss.

Bremsbeläge

Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden.

Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.
Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzung der Bremsscheiben

Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Elektrische Feststellbremse

Die Elektrische Feststellbremse erfordert keine besondere Kontrolle. Bei Auftreten eines Problems (siehe Kapitel "Fahrbetrieb - Abschnitt Elektrische Feststellbremse - Funktionsstörungen"), sollten Sie jedoch das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Für weitere Informationen siehe Abschnitt "Elektrische Feststellbremse - § Funktionsstörungen".

! Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.
Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.
Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder im Winter können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse um diese zu enteisen und zu trocknen.

Elektroantrieb und Batterie

Elektromotor	**-**
Technologie	Permanentmagnet-Synchronmotor
Höchstleistung: EG-Norm (kW)*	27 (30 min. Dauerleistung: 20)
Drehzahl bei maximaler Leistung (U/min)	2 000 - 7 500
Maximales Drehmoment: EG-Norm (Nm)	200
Drehzahl bei maximalem Drehmoment (U/min)	800 - 1 290
Wirkungsgrad (%)	80 bis 90
Hochspannungsbatterie	**Ni-MH** (Nickel-Metallhydrid)
Spannung (V~)	200
Energiekapazität (kWh / Ah)	1,1 / 5,5
Reichweite (km)	2 (ungefähr)

Die Reichweite hängt von den äußeren Witterungsbedingungen, von der Fahrweise des Fahrers, der Nutzung der Fahrzeugausstattung und vom Alter der Batterie ab.

* Die Höchstleistung entspricht dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden Bestimmungen der EU-Richtlinie 1999/99/EG.

Motoren und Getriebe

Dieselmotor	**2,0 l HDi 120 KW**
Getriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe (6 Gänge)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	8URHC8/P
Hubraum (cm^3)	1997
Bohrung x Hub (mm)	85 x 88
Höchstleistung: EG-Norm (kW)*	120
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	3 850
Maximales Drehmoment: EG-Norm (Nm)	300
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	1 750
Kraftstoff	Diesel
Katalysator	ja
Partikelfilter	ja
Ölfüllmengen (in Litern)	
Motor (mit Austausch der Ölfilterpatrone)	5

* Die Höchstleistung entspricht dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden Bestimmungen der EU-Richtlinie 1999/99/EG.

Gewichte und Anhängelasten (in kg)

Dieselmotoren	**2,0 l HDi 120 KW**
Getriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe (6 Gänge)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	8URHC8/P
- Leergewicht	1 835
- Gewicht in fahrbereitem Zustand*	1 910
- Zulässiges Gesamtgewicht	2 325
- Zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger bis 12 % Steigung	3 125
- Anhängelast gebremst bis 12 % Steigung	800
- max. Anhängelast gebremst bis 12% Steigung** (mit Lastübertragung innerh. des zul.Gesamtzuggew. mit Anh.)	1 100
- Anhängelast ungebremst	750
- maximal zulässige Stützlast	75

* Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

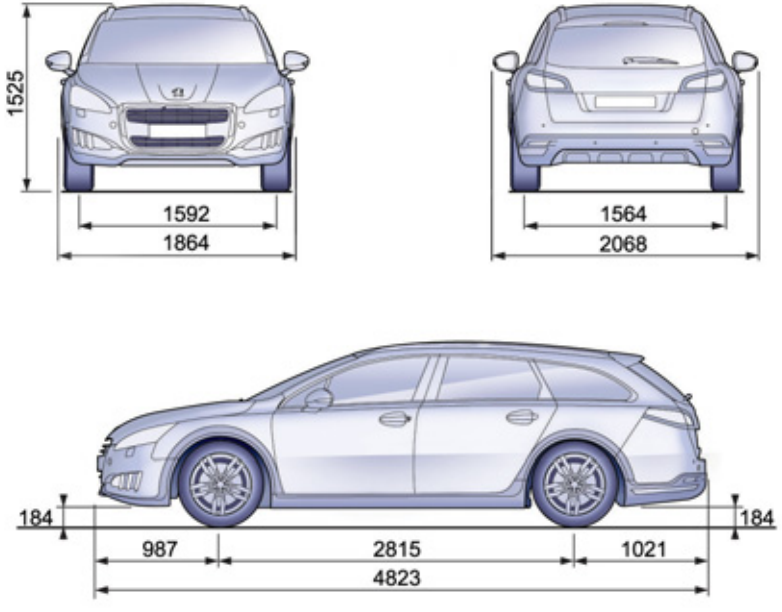
** Der hier deklarierte Maximal-Wert für die gebremste Anhängelast kann nur bei Teilbeladung des Zugfahrzeugs genutzt werden. Dies ist bedingt durch die jeweilige Höhe des zulässigen Zuggesamtgewichts. Bei jedem Beladungszustand gilt, dass die Summe aus tatsächlichem Gewicht des Zugfahrzeugs und tatsächlicher Anhängelast das zulässige Zuggesamtgewicht nicht überschreiten darf. Achtung, das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen

Die angegebenen Werte für Gesamtgewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1000 Metern; die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren.

Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten).

Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C bitte die Anhängelast.

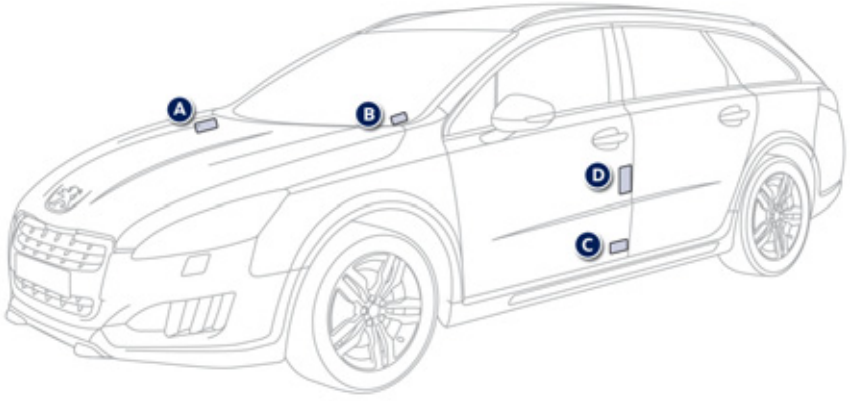
Fahrzeugabmessungen (in mm)



! Achten Sie auf die Bodenfreiheit Ihres Fahrzeugs: Diese beträgt ungefähr 184 mm (Wert bei Betrieb: nur Fahrer und voller Kraftstofftank) soweit die Bedingungen ideal sind.
Dieser Wert variiert entsprechend der Beladung des Fahrzeugs, der Art des Bodens und der Umgebung.
Wenn der Fahrer der Meinung ist, dass das Fahrzeug ein Hindernis überwinden kann, dann liegt dies in seiner alleinigen Verantwortung.

Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung und zum Auffinden des Fahrzeugs:



A. Seriennummer im Motorraum
Diese Nummer ist in die Karosserie in der Nähe des Stoßdämpferträgers eingraviert.

B. Seriennummer am unteren Querträger der Windschutzscheibe
Diese Nummer steht auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe zu sehen ist.

C. Typenschild
Sicherheitsaufkleber, der sich am Türeinstieg auf der Fahrerseite befindet.

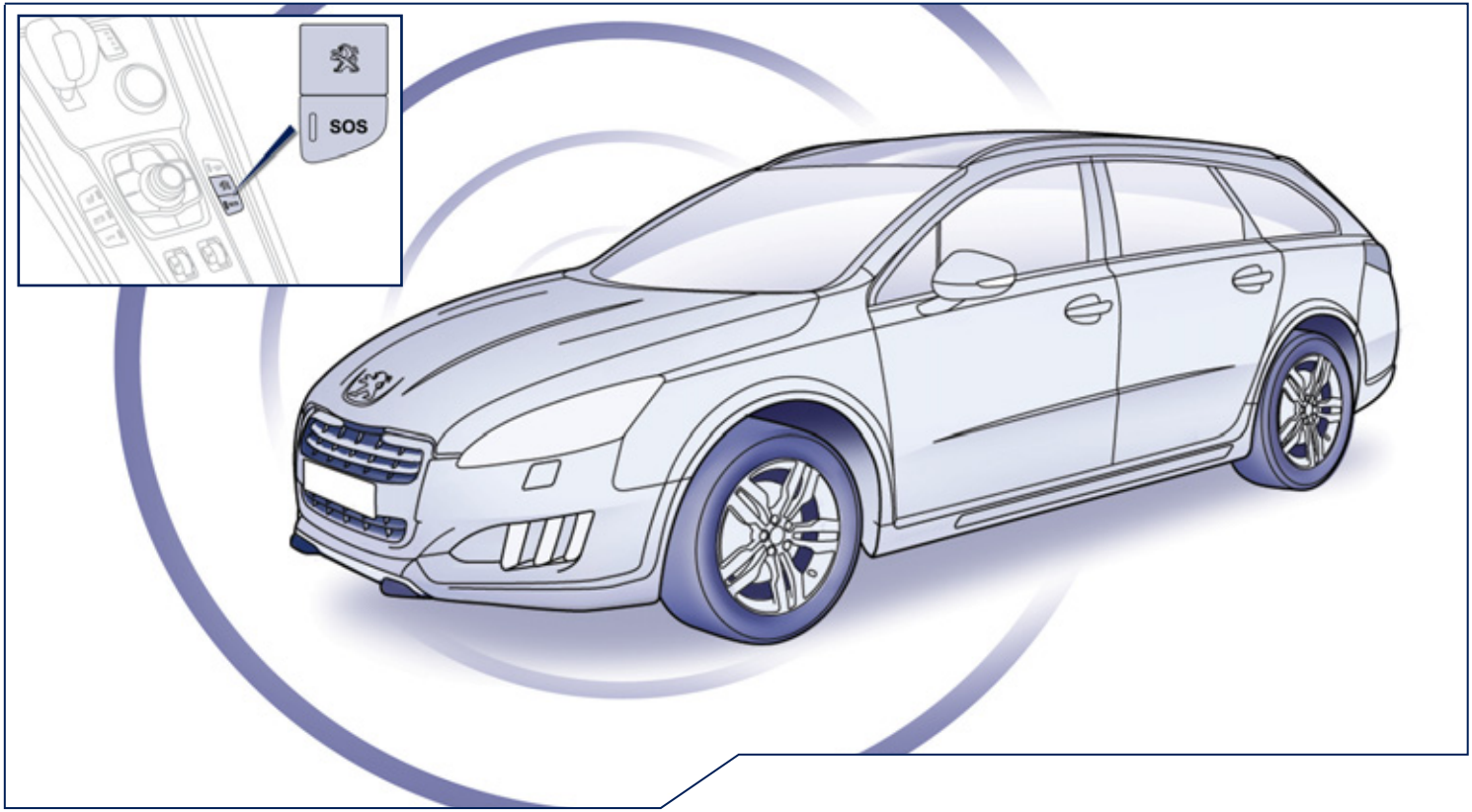
D. Reifen-/Lackreferenz-Aufkleber
Dieser Aufkleber befindet sich an der Mittelsäule auf der Fahrerseite.

Er enthält folgende Angaben:
- die Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- die Größen der Reifen,
- ggf. die Fabrikate der vom Hersteller empfohlenen Reifen,
- den Reifendruckwert des Ersatzrades,
- die Lackreferenz.

Der Reifendruck muss mindestens einmal im Monat kontrolliert werden, und zwar bei kalten Reifen.

Die Benutzung von Schneeketten ist nur auf der Vorderachse gestattet.
Der Wahlschalter muss sich im Modus 4WD befinden.

Zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.



NOT- ODER PANNENHILFERUF

NOT- ODER PANNENHILFERUF

PEUGEOT CONNECT SOS

Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden. Durch Blinken der grünen Diode und eine Stimm-Ansage wird bestätigt, dass die PEUGEOT CONNECT SOS-Telefonzentrale* angewählt wurde.

Sie leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert. Die grüne Diode erlischt. Die Stornierung wird durch eine Stimm-Ansage bestätigt.

Um einen Anruf zu stornieren, antworten Sie der PEUGEOT CONNECT SOS-Telefonzentrale und teilen ihr mit, dass es sich um einen Irrtum handelt.

PEUGEOT CONNECT SOS lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug, tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt** und leitet - wenn nötig - die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein**. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

* Je nach allgemeinen Nutzungsbedingungen des verfügbaren Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** Je nach Erfassungsbereich von PEUGEOT CONNECT SOS, PEUGEOT CONNECT ASSISTANCE und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.
Die Liste der erfassten Länder und der PEUGEOT CONNECT-Dienste, die in den Verkaufsstellen oder auf www.peugeot.de verfügbar sind.

PEUGEOT CONNECT ASSISTANCE

Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.

Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde**.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.

Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

FUNKTIONSWEISE DES SYSTEMS

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn die orangefarbene Kontrollleuchte blinkt, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die orangefarbene Kontrollleuchte ununterbrochen leuchtet, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

Wenden Sie sich in beiden Fällen an das PEUGEOT-Händlernetz.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem PEUGEOT-Vertragspartner gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertragspartner überprüfen und von diesem ggfs. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher PEUGEOT CONNECT-Dienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

JBL-ANLAGE

Die Hifi-Audioanlage ist eine 5.1 Anlage, entworfen in Zusammenarbeit des Teams von PEUGEOT und der Vertreter der Marke JBL.

Vorn und hinten sind 4 2-Wege-Lautsprecher, getrennt durch aktive Filterung, optimal in den Fahrzeuginnenraum eingesetzt.

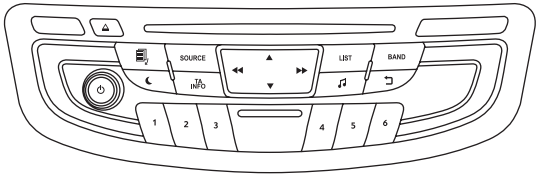
Diese basieren auf einem Tweeter aus Stoffhülle, der eine stabile und ausgeglichene Wiedergabe der Hochtöne ermöglicht und einem Mittelwoofer 50W RMS mit Gegenstrommotor mit einem Neodym-Magneten, der eine hohe Effizienz in den niedrigen Frequenzen besitzt.

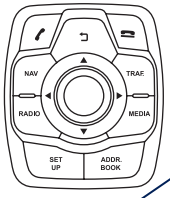
Die Mittelspur am Armaturenbrett verbessert die Wiedergabe der musikalischen Geräuschszene, indem sie den Hörer in eine Hörsituation bringt, die die musikalischen Aufnahme realistisch wiedergibt.

Die Bassbox im Kofferraum enthält ein echtes Subwoofer 150W mit drei Spulen in einem optimierten Fassungsvermögen, die den Tiefen des akustischen Spektrums Umfang und Wirksamkeit wiedergibt.

Dieses Ensemble wird durch einen 10-Kanal-Verstärker 500W RMS unter 2 Ohm geführt, das fortgeschrittene Verarbeitung des Typs Surround und Soundverteilung verwendet, um sowohl dem Fahrer als auch allen Passagieren im Fahrzeuginnenraum eine optimale Wiedergabe zu ermöglichen.

400
400
500
400
400
500





WIP NAV+

NAVIGATION GPS
AUTORADIO MULTIMEDIA BLUETOOTH TELEFON

Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer Bedienungsschritte, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug ausführen.

Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach Aktivierung des Energiesparmodus aus, um die Batterie zu schonen.

INHALT

01	Erste Schritte-Bedieneinheit	S.	240
02	Lenkradbetätigungen	S.	242
03	Allgemeine Funktionen	S.	243
04	Navigation - Führung	S.	245
05	Verkehrsinformationen	S.	258
06	Telefonieren	S.	261
07	Verzeichnis - ADDR BOOK	S.	269
08	Radio	S.	272
09	Laufwerke für Musikdateien, Speichermedien	S.	275
10	Audioeinstellungen	S.	281
11	Konfiguration	S.	282
12	Bildschirmstruktur	S.	283
	Häufig gestellte Fragen	S.	286

01 ERSTE SCHRITTE

Konstanter Druck: Neuinitialisierung des Systems

Auswahl der Audioquelle: CD, USB, AUX, Apple®-Player, Bluetooth Streaming, Radio

Ein/Aus der Funktion TA (Verkehrshinweise)

Anzeige der Liste mit den Radiosendern, der Titel oder Verzeichnisse CD/MP3/Apple®-Player

Langer Druck: Verwaltung der MP3/WMA-Ordner/Aktualisierung der Liste mit den Radiosendern

Taste **MODE**: Auswahl des konstanten Anzeigetyps

Auswahl des Wellenbereichs FM (AM bei Hybridfahrzeugen nicht verfügbar).

Drehen: Lautstärkeregelung (für jede Audioquelle separat, einschließlich TA und Navigationshinweise)

Abbruch der laufenden Einstellung, Anzeige der Baumstruktur

Langer Druck: Rückkehr zur konstanten Anzeige

Ein/Aus

Kurzes Drücken: Ausschalten/ Wieder Einschalten des Tons

Zugang zu " **Audio-Optionen** ": Klangbilder, Bässe, Höhen, Loudness, Verteilung, Balance links/rechts, Balance vorne/hinten, Automatische Lautstärkeregelung

Schwarze Anzeige auf dem Bildschirm

Auswahl:

- Frequenzsuche automatisch vorwärts/rückwärts
- CD-Titel, MP3-Spur oder Media vorwärts/rückwärts

Verschieben links/rechts im Modus " **Karte verschieben** ".

Kurzer Druck: Auswahl des Festsenders

Langer Druck: Speichern des aktuell eingestellten Senders

Auswahl:

- der vorherigen/nächsten Zeile einer Liste oder eines Menüs,
- des nächsten/vorherigen Media-Verzeichnisses,
- Frequenzsuche schrittweise vorwärts/rückwärts,
- vorheriges/nächstes MP3-Verzeichnis.

Verschieben oben/unten im Modus " **Karte verschieben** "

01 ERSTE SCHRITTE

Abbruch der laufenden Einstellung, Anzeige der Baumstruktur

Langer Druck: Rückkehr zur konstanten Anzeige

Aufrufen des Menüs "**Telefon**" und Anzeige der Liste der letzten Anrufe oder Annahme eines eingehenden Anrufs

Ablehnen des eingehenden Anrufs oder Beenden des laufenden Gesprächs

Aufrufen des Menüs " **Navigation - Zielführung** " und Anzeige der letzten Fahrziele

Aufrufen des Menüs " **Verkehrsinformationen TMC** " und Anzeige der aktuellen Verkehrshinweise

Audioquelle Radio, Aufrufen des Menüs " **FM / AM** " und Anzeige der Senderliste

Audioquelle Media, Aufrufen des Menüs " **MEDIA** " und Anzeige der Spurlisten

Aufrufen des Menüs " **Einstellungen** "

Langer Druck: Zugang zur GPS-Abdeckung und zum Demonstrationsmodus des Navigationssystems

Einstellrad und Bestätigung OK:

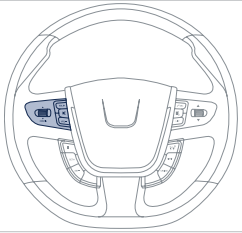
Auswahl eines Elements auf dem Bildschirm, aus einer Liste oder einem Menü, dann Bestätigung durch ein kurzes Drücken.

Außerhalb des Menüs und der Liste erscheint je nach Anzeige auf dem Bildschirm nach einem kurzen Druck das Kontextmenü.

Drehen bei Anzeige der Karte: Zoom ein/Zoom aus des Kartenmaßstabes

Anzeige der Kontaktliste/Aufrufen des Menüs " **Kontakte** "

02 BETÄTIGUNGEN AM LENKRAD

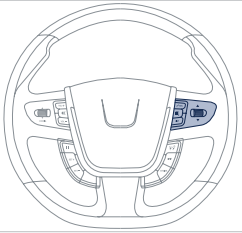


- Drücken: Zugang zum Menü der Anzeige des Kombiinstruments
- Drehen: Navigation im Menü der Anzeige des Kombiinstruments

- Erhöhen der Lautstärke

- Ton ein/aus

- Verringern der Lautstärke



- Drehen
  Radio: Automatische Auswahl des vorherigen/ nächsten Radiosenders
  Medium: vorheriger/nächster Titel
- Drücken, dann drehen: Zugang zu 6 gespeicherten Radiosendern

- Änderung der Tonquelle
- Taste TEL/SRC (kurz drücken): Annahme eines eingehenden Anrufs
  Während eines Anrufs: Zugang zum Telefonmenü: Auflegen, Stummschaltung, Freisprechmodus
- Taste TEL/SRC (lange drücken): Ablehnung eines eingehenden Anrufs bzw. Auflegen während eines Anrufs
  Außerhalb eines Telefongesprächs Zugang zum Telefonmenü (Nummer wählen, Kontakte, Anrufliste, Sprachmailbox)

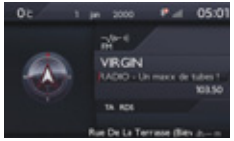
- Auswahl des dauerhaften Anzeigetyps

- Radio: Anzeige der Liste der Radiosender
  Medium: Anzeige der Titelliste

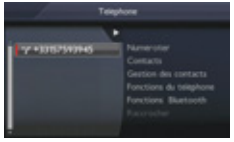
03 ALLGEMEINE FUNKTIONEN

Durch mehrfaches Drücken der Taste **MODE** erhalten Sie Zugang zu folgenden Anzeigen:

" RADIO "



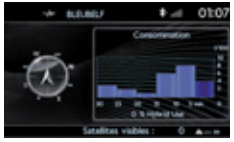
"TELEFON"
(bei laufendem Gespräch)



FUNKTIONSZUSTAND DES HYBRIDSYSTEMS
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Hybridsystem“ unter „Anzeige von Informationen zum Funktionszustand des Hybridsystems“.

"KARTE IM VOLLBILDMODUS"

"AUSSCHNITTFENSTER"
(bei laufender Zielführung)



HYBRID-VERBRAUCH
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Hybridsystem“ unter „Verbrauch Ihres Hybridfahrzeugs“.

SETUP : EINSTELLUNGEN
Datum und Uhrzeit , Konfiguration der Anzeige, Ton, Fahrzeugeinstellungen

Wechseln der Audioquelle:
RADIO : RADIO-Betrieb
MUSIC : MUSIC-Betrieb

Zur Pflege des Bildschirms empfiehlt sich ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (Brillentuch) ohne Putzmittelzusatz.

Eine Detailübersicht über die Menüs finden Sie in der Rubrik "Bildschirmstruktur".

03 ALLGEMEINE FUNKTIONEN

ANZEIGE JE NACH KONTEXT

Durch Drücken des Einstellrads erhalten Sie je nach Bildschirmanzeige Zugang zu den Kurzmenüs.

RADIO:

1 **TA aktivieren / deaktivieren**

1 **RDS aktivieren / deaktivieren**

1 **Frequenz ändern**

1 **Verkehrsfunk**

TELEFON (im Gespräch):

1 **Telefonhörer**

1 **Anruf halten**

1 **DTMF-Töne**

1 **Auflegen**

LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN, CD oder USB (je nach Medium):

Wiedergabemodus:

1 **Norm. Wiederg.**

1 **Zufallswiedergabe**

1 **Zufallswiedergabe komplett**

1 **Wiederholen**

KARTE IN VOLLBILDANZEIGE ODER IN AUSSCHNITTFENSTER:

1 **Zielführung abbrechen / fortsetzen**

1 **Auswahl eines Ziels**

2 **Adresse eingeben**

2 **Verzeichnis**

2 **GPS-Koordinaten**

1 **Route umleiten**

1 **Karte verschieben**

2 **Info. zum Ort**

2 **Als Ankunftsort wählen**

2 **Als Etappe wählen**

2 **Diesen Ort speichern (Kontakte)**

2 **Kartenanzeige verlass.**

1 **Zielführungskriterien**

04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

Zugang zum Menü "NAVIGATION"

Drücken Sie auf **NAV**.

Durch kurzes Drücken auf das Ende des Beleuchtungsschalters kann der letzte Navigationshinweis wiederholt werden.

" Navigation - Zielführung "
Liste der letzten Zieleingaben
" Auswahl eines Ziels "
" Etappen und Strecken "
" Zielführungsoptionen "
" Kartenverwaltung "
" Zielführung abbrechen / fortsetzen "

Um alle Funktionen Ihres Navigationssystems voll nutzen zu können, nehmen Sie regelmäßig Aktualisierungen des Kartenmaterials vor. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bestellen Sie Ihre Aktualisierung des Kartenmaterials auf http://peugeot.navigation.com.

Um die letzten Zieleingaben zu löschen, wählen Sie im Navigationsmenü " **Optionen** " und anschließend " **Zieleingaben löschen** " und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie " **Ja** " und bestätigen Sie Ihre Wahl.

Eine einzige Zieleingabe kann nicht gelöscht werden.

Schalten Sie von der Liste zum Menü um (links/rechts).

oder

04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

AUSWAHL EINES ZIELS

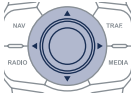
ZU EINEM NEUEN ZIEL

1

Drücken Sie auf **NAV**, um das Menü "**Navigation - Zielführung**" aufzurufen.

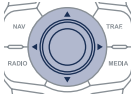
2

Wählen Sie " **Auswahl eines Ziels** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie anschließend " **Adresse eingeben** " aus und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl.



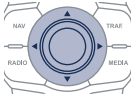
3

Wählen Sie die Funktion " **Land** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



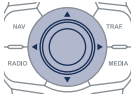
4

Wählen Sie die Funktion " **Stadt** " oder " **Postfach** "aus und bestätigen Sie.



5

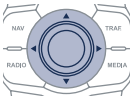
Geben Sie die Buchstaben des Ortes oder die Ziffern der Postleitzahl nacheinander ein und bestätigen Sie jede Eingabe durch Drücken des Einstellrads.



6

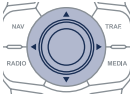
Wählen Sie die Stadt aus der vorgegebenen Liste aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Die (durch die Eingabe der ersten Buchstaben) vorgegebene Liste der Orte in dem betreffenden Land ist unmittelbar durch Bestätigung der Taste " **Liste** " auf der Bildschirmtastatur abrufbar.



7

Vervollständigen Sie, falls möglich, die Informationen " **Straße:** " und "**Hausnummer/ Kreuzung**" auf die gleiche Weise.

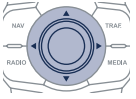


Wählen Sie " **Speichern** " aus, um die eingegebene Adresse als Eintrag zu speichern.

Mit dem Navigationssystem können bis zu 400 Einträge gespeichert werden.

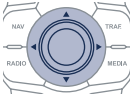
8

Mit "**OK**" bestätigen, um mit der Zielführung zu starten.



9

Wählen Sie den Routentyp " **Schnellste Route** ", " **Kürzeste Route** " oder optimierte Route " **Entfernung / Zeit** " und anschließend die gewünschten Einschränkungskriterien aus: " **Gebührenpflichtig** ", " **Fähre erlaubt** " oder " **Verkehrsinfo** " und bestätigen sie Ihre Auswahl mit "**OK**".



04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

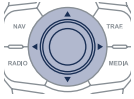
ZU EINER DER LETZTEN ZIELEINGABEN

1

Drücken Sie auf **NAV**, um das Menü "**Navigation - Zielführung**" aufzurufen.

2

Wählen Sie das gewünschte Ziel aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um mit der Zielführung zu beginnen.



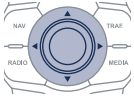
DIE LETZTEN ZIELEINGABEN LÖSCHEN

1

Drücken Sie auf **NAV**, um das Menü "**Navigation - Zielführung**" aufzurufen.

2

Wählen Sie "**Optionen**" aus und bestätigen Sie, wählen Sie dann "**Die letzten Zieleingaben löschen**" aus und bestätigen Sie.

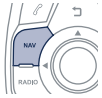


ZU EINEM KONTAKT AUS DEM VERZEICHNIS

Die Navigation zu einem Kontakt ist nur dann möglich, wenn dieser eine im Navigationssystem des Radios eingegebene Adresse hat.

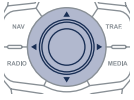
1

Drücken Sie auf **NAV**, um das Menü "**Navigation - Zielführung**" aufzurufen.



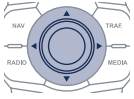
2

Wählen Sie " **Auswahl eines Ziels** ", und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie im Anschluss " **Verzeichnis** " und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl.



3

Wählen sie das aus den Kontakten gewählte Ziel aus und bestätigen Sie ihre Auswahl mit "**OK**", um mit der Zielführung zu beginnen.



04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

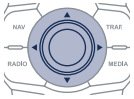
ZU DEN GPS-KOORDINATEN

1

Drücken Sie auf **NAV**, um das Menü "**Navigation - Zielführung**" aufzurufen.

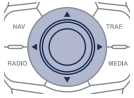
2

Wählen Sie "**Auswahl eines Ziels**" aus, bestätigen Sie Ihre Auswahl und wählen Sie anschließend "**GPS-Koordinaten**" aus und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl.



3

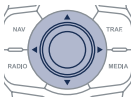
Geben Sie die GPS-Koordinaten ein und bestätigen Sie die Eingabe mit "**OK**", um die Zielführung zu starten.



ZU EINEM PUNKT AUF DER KARTE

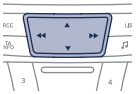
1

Wenn die Karte angezeigt wird, drücken Sie auf **OK**, um das Kontextmenü anzuzeigen. Wählen Sie "**Karte verschieben**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



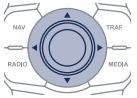
2

Verschieben Sie den Cursor mit Hilfe des Steuerteils, um das gewählte Ziel festzulegen.



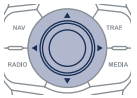
3

Drücken Sie auf **OK**, um das Kontextmenü des Modus "**Karte verschieben**" anzuzeigen.



4

Wählen Sie "**Als Ankunftsort wählen**" oder "**Als Etappe wählen**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

ZUR SONDERZIELSUCHE (POI)

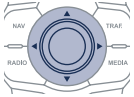
Unter Sonderziele (POI) werden alle Dienstleistungsbetriebe in der Umgebung angegeben (Hotels, verschiedene Geschäfte, Flughäfen usw.).

1

Drücken Sie auf **NAV**, um das Menü "**Navigation - Zielführung**" aufzurufen.

2

Wählen Sie "**Auswahl eines Ziels**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie anschließend "**Adresse eingeben**" aus und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl.

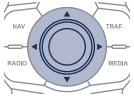


3

Wählen Sie "**POI**" aus, um ein Sonderziel in der Nähe des derzeitigen Standortes auszuwählen, und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie anschließend "**Um derzeitig. Stand.**" und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl.

Um ein Sonderziel als Zwischenziel einer Route auszuwählen, wählen Sie "**POI**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie anschließend "**Nach Routen**" aus und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl.

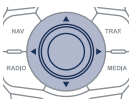
Um ein Sonderziel als Ziel auszuwählen, geben Sie zunächst das jeweilige Land und die Stadt ein (siehe Abschnitt "Zu einem neuen Ziel"), wählen Sie "**POI**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie schließlich "**In der Nähe**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Durch die Auswahl "**Suche nach Namen**" kann man die Sonderziele nach Namen anstelle von Entfernung suchen.

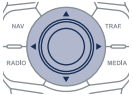
4

Suchen Sie das Sonderziel in den auf den folgenden Seiten vorgegebenen Kategorien.



5

Wählen Sie das Sonderziel aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit "**OK**", um die Zielführung zu starten.



04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

Dieses Icon erscheint, wenn sich mehrere Sonderziele im gleichen Bereich befinden. Durch Anklicken dieses Icons lassen sich die Sonderziele im Einzelnen abrufen.

SONDERZIELLISTE (POI)

Tankstelle

Werkstatt

PEUGEOT-Vertragspartner

Parkhaus

Parkplatz

Rastplatz

Hotel

Restaurant

Cafeteria

Gästezimmer

Flughafen

Bahnhof

Busbahnhof

Schiffsanleger

Industriegebiet

Supermarkt

Bankautomat

Sport- und Freizeitanlage, Sportplatz

Schwimmbad

Wintersportort

Kino

Vergnügungspark

Krankenhaus, Apotheke, Tierklinik

Polizeidienststelle

Schule

Rathaus

Post

Museum, Kulturzentrum, Theater, historisches Denkmal

Fremdenverkehrsamt, Touristenattraktion

Risikozonen / Gefahrenzonen*

Eine jährliche Aktualisierung des Kartenmaterials ermöglicht Hinweise auf neue Sonderziele (POI).
Sie können die Risikozonen / Gefahrenzonen auch monatlich aktualisieren.
Die genaue Vorgehensweise dazu finden Sie auf http://peugeot.navigation.com.

* Je nach Verfügbarkeit im Land

04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

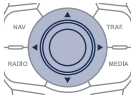
EINSTELLUNG DER WARNHINWEISE RISIKOZONEN / GEFAHRENZONEN

1

Drücken Sie auf **NAV**, um das Menü "**Navigation - Zielführung**" aufzurufen.

2

Wählen Sie " **Optionen** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, bevor Sie anschließend " **Parameter für Risikozonen setzen** " auswählen und erneut Ihre Auswahl bestätigen.



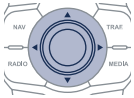
3

Es kann nun Folgendes ausgewählt werden:

- "optische Warnung"
- "akustische Warnung"
- "Warnung nur bei Zielführung"
- "Warnung nur bei Geschwindigkeitsüberschreitung"

Die Wahl der Anzeigezeit ermöglicht die Bestimmung der Zeit, die der Warnung "Risikozone" vorangeht.

Wählen Sie "**OK**" aus, um den Bildschirm zu bestätigen.



!

Diese Funktionen sind nur verfügbar, wenn die Risikozonen heruntergeladen und im System gespeichert worden sind.

Eine detaillierte Beschreibung des Verfahrens zur Aktualisierung der Risikozonen ist im Internet unter http://peugeot.navigation.com abrufbar.

04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

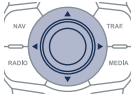
ZWISCHENZIEL HINZUFÜGEN

1

Drücken Sie auf **NAV**, um das Menü "**Navigation - Zielführung**" aufzurufen.

2

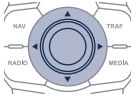
Wählen Sie "**Etappen und Strecken**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3

Wählen Sie "**Eine Etappe hinzufügen**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

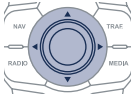
Das Zwischenziel wird wie ein Ziel über "**Adresse eingeben**", Eintrag aus "**Verzeichnis**", oder "**Letzte Ziele**" eingegeben.



4

Wählen Sie "**In der Nähe**" aus, um eine Etappe in der Nähe des Zwischenziels zu markieren oder "**Strikt**" für eine Zielführung über das Zwischenziel.

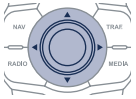
Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit "**OK**", um mit der Zielführung zu starten und der Strecke eine allgemeine Richtung zu geben.



DIE ZWISCHENZIELE ORGANISIEREN

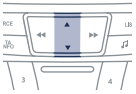
1

Um die Zwischenziele zu organisieren, wiederholen Sie die Schritte 1 bis 2, wählen Sie anschließend "**Etappen ordnen/löschen**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



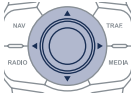
2

Wählen Sie die Etappe, die Sie in der Anordnung verschieben möchten.



3

Treffen Sie Ihre Auswahl und bestätigen Sie diese, um die Änderungen zu speichern.



Wählen Sie "**Löschen**" aus, um das Zwischenziel zu löschen.

04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

ROUTEN-OPTIONEN

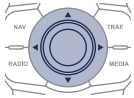
BERECHNUNGSKRITERIEN

1

Drücken Sie auf **NAV**, um das Menü **"Navigation - Zielführung"** aufzurufen.

2

Wählen Sie **"Optionen"** aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

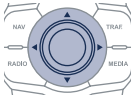


3

Wählen Sie **"Berechnungskriterien festlegen"** aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Anhand dieser Funktion können folgende Einstellungen geändert werden:

- die Zielführungskriterien (**"Schnellste Route"**, **"Kürzeste Route"**, **"Entfernung/ Zeit"**),
- die Ausschlusskriterien (**"Gebührenpflichtig"** oder **"Fähre erlaubt"**),
- die Berücksichtigung des Verkehrs (**"Verkehrsinfo"**).

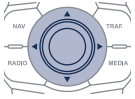


i

Bei angeforderter Routendynamik (Verkehrsinformationen), schlägt das System eine Möglichkeit zur Umfahrung im Falle von Verkehrsstaus und Behinderungen auf der Route vor.

4

Wählen Sie **"OK"** aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Änderungen zu speichern.



04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

KARTENVERWALTUNG

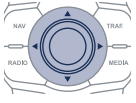
AUSWAHL DER AUF DER KARTE ANGEZEIGTEN SONDERZIELE

1

Drücken Sie auf **NAV**, um das Menü "**Navigation - Zielführung**" aufzurufen.

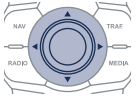
2

Wählen Sie " **Kartenverwaltung** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



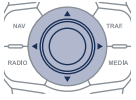
3

Wählen Sie " **Einzelheiten der Karte** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



4

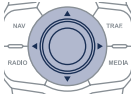
Wählen Sie unter den verschiedenen Kategorien diejenigen aus, die Sie auf dem Bildschirm anzeigen lassen möchten.



Wählen Sie " **Originaleinst.** " aus, um lediglich " **Tankstellen, Werkstätten** " und " **Gefahrenzone** " (falls auf dem System installiert) anzuzeigen.

5

Wählen Sie "**OK**", bestätigen Sie dann Ihre Wahl und wählen Sie erneut "**OK**". Bestätigen Sie schließlich Ihre Auswahl, um die Änderungen zu speichern.



04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

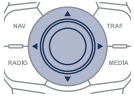
AUSRICHTUNG DER KARTE

1

Drücken Sie auf **NAV**, um das Menü "**Navigation - Zielführung**" aufzurufen.

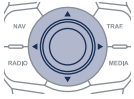
2

Wählen Sie "**Kartenverwaltung**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3

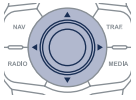
Wählen Sie "**Orientierung der Karte**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



4

Wählen Sie Folgendes aus:

- "**Nach Fahrzeugpos. ausgerichtet**", um die Ausrichtung der Karte der Fahrzeugposition anzupassen,
- "**Nach Norden ausgerichtet**", um die Ausrichtung der Karte nach Norden zu speichern,
- "**3D-Anzeige**", um eine perspektivische Ansicht zu erhalten.



Farbeinstellungen der Karte, die je nach Modus bei Tag oder Nacht unterschiedlich sind, können über das Menü "**SETUP**" geändert werden.

Die Straßennamen sind auf der Karte ab einem Maßstab von 100 m sichtbar.

04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

EINSTELLUNG DER SPRACHSYNTHESE DER ZIELFÜHRUNG

EINSTELLUNG DER LAUTSTÄRKE/DEAKTIVIERUNG

Die Einstellung der Lautstärke der Zielführungsansagen kann auch über das Menü "**SETUP**"/"**Sprachausgabe**" erfolgen.

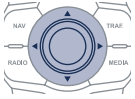
Die Lautstärke der Sprachbefehle kann während der Übertragung des Sprachbefehls durch Betätigung des Lautstärkereglers eingestellt werden.

1

Drücken Sie auf **NAV**, um das Menü "**Navigation - Zielführung**" aufzurufen.

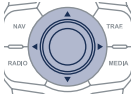
2

Wählen Sie "**Zielführungsoptionen**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



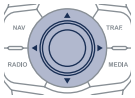
3

Wählen Sie "**Sprachausgabe einstellen**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



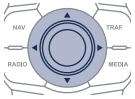
4

Wählen Sie den Lautstärkebalken aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



5

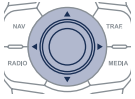
Stellen Sie die Lautstärke auf das gewünschte Niveau ein und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Wählen Sie "**Deaktivieren**", um die Sprachanweisungen auszuschalten.

6

Wählen Sie "**OK**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



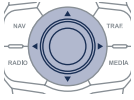
MÄNNLICHE/WEIBLICHE STIMME

1

Drücken Sie auf **SETUP**, um das Konfigurationsmenü anzuzeigen.

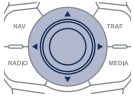
2

Wählen Sie "**Sprachausgabe**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3

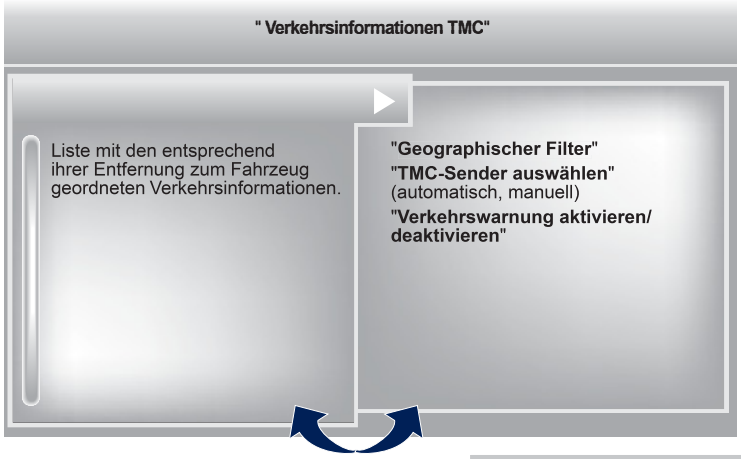
Wählen Sie "**Männliche Stimme wählen**" oder "**Weibliche Stimme wählen**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl anschließend mit "**Ja**", um eine männliche oder weibliche Stimme zu aktivieren. Das System nimmt den Betrieb wieder auf.



05 VERKEHRSINFORMATIONEN

Zugang zu dem Menü "VERKEHRSINFORMATIONEN"

Drücken Sie auf "**TRAFFIC**"


" Verkehrsinformationen TMC"
Liste mit den entsprechend ihrer Entfernung zum Fahrzeug geordneten Verkehrsinformationen.
"Geographischer Filter"
"TMC-Sender auswählen" (automatisch, manuell)
"Verkehrswarnung aktivieren/ deaktivieren"

Schalten Sie von der Liste zum Menü um (links/rechts).

oder

05 VERKEHRSINFORMATIONEN

FILTER UND ANZEIGE DER VERKEHRSMELDUNGEN KONFIGURIEREN

Die TMC-Meldungen (Traffic Message Channel) beinhalten Informationen zum Verkehr und den Witterungsbedingungen, die in Echtzeit empfangen werden und an den Fahrer in Form von akustischen sowie grafischen Meldungen auf der Navigationskarte übermittelt werden.

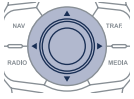
Das Navigationssystem kann also eine Route zur Umfahrung eines Staus anbieten.

1

Drücken Sie auf **TRAFFIC**, um das Menü **" Verkehrsinformationen TMC "** anzuzeigen.

2

Wählen Sie **" Geografischer Filter"** und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



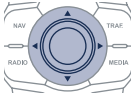
3

Das Navigationssystem ermöglicht jeweils:

- **" Alle Meldungen zu speichern "**,

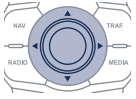
oder

- **"die Meldungen zu speichern "**
  - **" Um das Fahrzeug "** (Bestätigen Sie die Kilometerzahl, um sie zu ändern und wählen Sie die Entfernung aus),
  - **" Nach Routen "**.



4

Bestätigen Sie mit **"OK"**, um Ihre Änderungen zu speichern.



Wir empfehlen:

- einen routenabhängigen Filter und
- einen Filter im Umkreis des Fahrzeugs von:
  - 20 km in einer Region mit dichtem Verkehr,
  - 50 km auf der Autobahn.

05 VERKEHRSINFORMATIONEN

DIE WICHTIGSTEN TMC-BILDSCHIRMSYMBOLE

1 Dreieck schwarz und blau: allgemeine Informationen, zum Beispiel:

- Wetterinformationen
- Verkehrsinformationen
- Wind
- Nebel
- Parkplatz
- Schnee/Glatteis

2 Dreieck rot und gelb: Verkehrsinformationen, zum Beispiel:

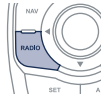
- geänderte Beschilderung
- Fahrbahnverengung
- rutschige Fahrbahn
- Unfall
- zähfließender Verkehr
- Bauarbeiten
- Explosionsgefahr
- gesperrte Straße
- Demonstration
- Gefahrenstelle
- Befahren der Straße unzulässig
- Stau

VERKEHRSMELDUNGEN ABHÖREN

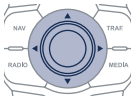
! Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, USB, etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

1

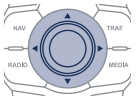
Drücken Sie auf **RADIO**, um das Menü anzuzeigen.



2
Wählen Sie " **Zielführungsoptionen** " aus und bestätigen Sie anschließend Ihre Auswahl.



3
Aktivien oder deaktivieren Sie " **Verkehrsfunk** " und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



! Die Lautstärke der Verkehrsmeldungen lässt sich ausschließlich während der Ansage dieser Warnmeldungen einstellen.

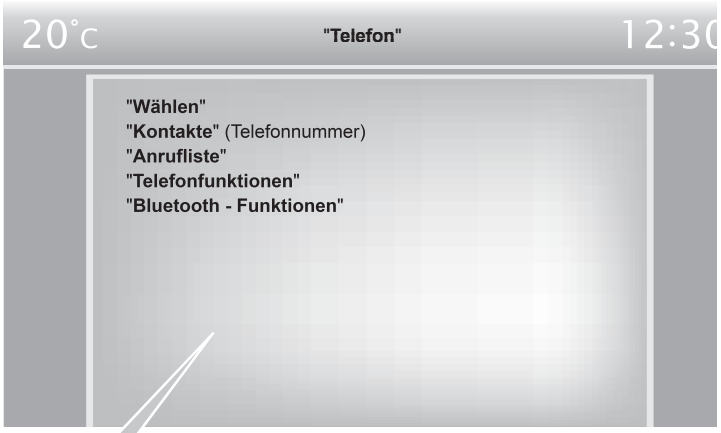
Die Funktion jederzeit durch Drücken der Taste aktivieren oder deaktivieren.

Bei Aussenden einer Meldung die Taste drücken, um sie zu unterbrechen.

06 TELEFONIEREN

Zugang zum Menü "TELEFON"

Drücken Sie auf diese Taste.



In der oberen Leiste der dauerhaften Ansicht

- Kein Telefon verbunden
- Telefon verbunden
- Eingehender Anruf
- Ausgehender Anruf
- Synchronisierung des Adressbuchs läuft
- Telefongespräch läuft

Wählen Sie eine Rufnummer aus der "**Anrufliste**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**, um den Anruf zu starten.

- Eingegangene Anrufe
- Abgegangene Anrufe

Bei Anschluss eines anderen Telefons, wird die Anrufliste gelöscht.

06 TELEFONIEREN

MIT EINEM BLUETOOTH-TELEFON VERBINDEN
ERSTE VERBINDUNG

Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth-Mobiltelefons an die Freisprecheinrichtung des Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf www.peugeot.de (Fahrzeug-Checks) überprüfen.

1

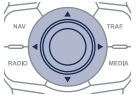
Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion des Telefons und stellen Sie sicher, dass es "für alle sichtbar ist" (Konfiguration des Telefons).

2

Drücken Sie diese Taste.

3

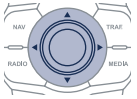
Wählen Sie " **Bluetooth - Funktionen** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



4

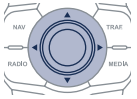
Wählen Sie " **Peripheriegeräte suchen** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Die Liste der erkannten Peripheriegeräte wird angezeigt. Warten Sie bis die Taste " **Verbinden** " erscheint.



5

Wählen Sie den Namen des ausgewählten Peripheriegerätes aus der Liste der erkannten Peripheriegeräte und anschließend " **Verbinden** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

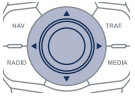


6

Das System schlägt vor, das Telefon:

- im " **Freisprechmodus** " (nur Telefon),
- im Modus " **Audio** " (Streaming: Wiedergabe der Musikdateien des Telefons),
- oder im Modus " **Alles** " (um beides auszuwählen) zu verbinden.

Wählen Sie "**OK**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



06 TELEFONIEREN

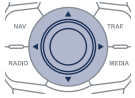
Die angebotenen Dienste hängen vom Netz, von der SIM-Karte und von der Kompatibilität der benutzten Bluetooth-Geräte ab. Informieren Sie sich in der Anleitung zu Ihrem Telefon und bei Ihrem Netz-Betreiber, zu welchen Diensten Sie Zugang haben.

Der " **Freisprechmodus** " sollte bevorzugt verwendet werden, wenn der Abspielmodus "Streaming" nicht gewünscht ist.

Die Systemkapazität, die die Verbindung in nur einem einzigen Modus vorsieht, hängt vom Telefon ab. Eine Verbindung unter Verwendung beider Betriebsarten ist standardmäßig möglich.

7

Wählen Sie einen Verbindungscode und bestätigen Sie Ihre Auswahl anschließend mit "**OK**".



8

Geben Sie den gleichen Code am Telefon ein und bestätigen Sie dann die Verbindung.

Nehmen Sie anschließend die automatische Verbindung mit dem Telefon an, damit sich das Telefon bei jedem Fahrzeugstart wieder automatisch verbinden lässt.

Das System fordert Sie je nach Telefontyp auf, die Übertragung Ihres Verzeichnisses zu bestätigen, oder nicht.

Beim erneuten Starten des Fahrzeugs wird das zuletzt mit dem Fahrzeug verbundene Telefon ungefähr innerhalb von 30 Sekunden nach Fahrzeugstart automatisch verbunden (Bluetooth aktiviert und sichtbar).

Um den automatischen Verbindungsmodus zu ändern, müssen Sie das angeschlossene Telefon deaktivieren und das Telefon im gewünschten Modus erneut verbinden.

06 TELEFONIEREN

ANRUF TÄTIGEN

Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird abgeraten. Es wird empfohlen, das Fahrzeug sicher abzustellen oder vorzugsweise die Bedientasten am Lenkrad zu verwenden.

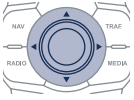
EINE NEUE NUMMER WÄHLEN

1

Drücken Sie diese Taste.

2

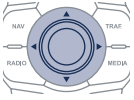
Drücken Sie auf "**Wählen**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3

Geben Sie die Telefonnummer über die Bildschirmtastatur ein und bestätigen Sie jede Eingabe einzeln.

Bestätigen Sie mit "**OK**", um einen Anruf zu tätigen.



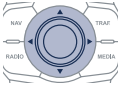
EINE NUMMER AUS DER KONTAKTLISTE ANRUFEN

1

Drücken Sie diese Taste oder halten Sie **TEL/SRC** am Lenkrad gedrückt.

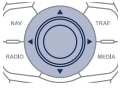
2

Wählen Sie "**Kontakte**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



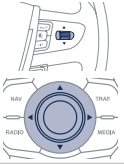
3

Wählen Sie den entsprechenden Kontakt aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



4

Wählen Sie die Nummer aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um einen Anruf zu tätigen.

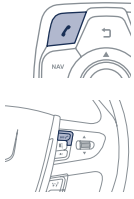


06 TELEFONIEREN

ANRUFEN EINER RUFNUMMER AUS DER LISTE MIT DEN ZULETZT GEWÄHLTEN NUMMERN

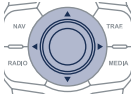
1

Drücken Sie diese Taste oder halten Sie **TEL/SRC** gedrückt, wählen Sie "**Anrufliste**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl,



2

Wählen Sie die entsprechende Nummer aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Um die Anrufliste zu löschen, drücken Sie auf **PHONE**, wählen Sie "**Optionen**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie anschließend "**Anrufliste löschen**" aus und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl.

Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen, parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

EINEN ANRUF BEENDEN

1

Drücken Sie auf die Taste **AUFLEGEN**.

oder
Drücken Sie lange auf die Taste **TEL/SRC** der Bedientasten am Lenkrad.

06 TELEFONIEREN

ANRUF EMPFANGEN

1

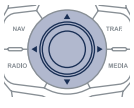
Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.

2

"**Ja**", um den Anruf anzunehmen, ist standardmäßig ausgewählt.

Drücken Sie auf "**OK**", um den Anruf anzunehmen.

Wählen Sie "**Nein**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um den Anruf abzuweisen.



Durch kurzes Drücken dieser Taste oder durch Drücken von **TEL/SRC** wird ein eingehender Anruf angenommen.

Durch langes Drücken dieser Taste oder durch Drücken der Tasten **TEL/SRC**

oder **AUFLEGEN** wird ein eingehender Anruf abgewiesen.

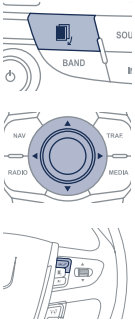
06 TELEFONIEREN

OPTIONEN WÄHREND EINES LAUFENDEN TELEFONGESPRÄCHS*

1

Drücken Sie während eines laufenden Gesprächs mehrmals nacheinander auf die Taste **MODUS**, um die Anzeige des Telefonbildschirms auszuwählen und drücken Sie anschließend auf "**OK**", um zum Kontextmenü zu gelangen.

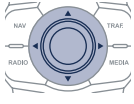
Oder kurz auf diese Taste drücken.



2a

Wählen Sie " **Telefonhörer** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um das Gespräch direkt am Telefonhörer wieder aufzunehmen.

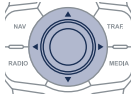
Oder wählen Sie " **Freisprechmodus** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um das Gespräch über die Lautsprecher des Fahrzeugs zu führen.



2b

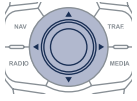
Wählen Sie " **Anruf in Wartestellung setzen** " und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um den aktuellen Anruf in Wartestellung zu setzen.

Oder wählen Sie " **Anruf wieder annehmen** " und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um einen in Wartestellung gesetzten Anruf wieder anzunehmen.



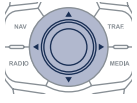
2c

Wählen Sie zur Verwendung der Bildschirmtastatur " **DTMF-Töne** ", um das Menü eines interaktiven Sprachservers durchlaufen zu können.



2d

Wählen Sie " **Auflegen** " aus, um das Gespräch zu beenden.



Es ist möglich, eine Telefonkonferenz mit 3 Teilnehmern abzuhalten, indem 2 Anrufe nacheinander getätigt werden*. Wählen Sie "**Konferenz**" im Kontextmenü aus, das über diese Taste verfügbar ist.

* Je nach Kompatibilität und Mobilfunkvertrag.

06 TELEFONIEREN

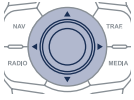
VERWALTUNG DER ANGESCHLOSSENEN TELEFONE

1

Drücken Sie auf diese Taste.

2

Wählen Sie "**Bluetooth - Funktionen**".



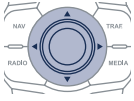
3

Wählen Sie "**Liste der angeschlossenen Geräte**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Es ist möglich,

- das ausgewählte Telefon zu "**Verbinden**" oder die Verbindung zu "**Unterbrechen**",
- die Verbindung des ausgewählten Telefons aufzuheben.

Es ist ebenfalls möglich, alle Verbindungen aufzuheben.



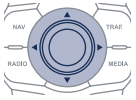
EINSTELLUNG DES KLINGELTONS

1

Drücken Sie auf diese Taste.

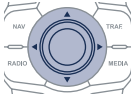
2

Wählen Sie "**Optionen**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



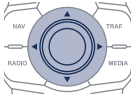
3

Wählen Sie "**Klingeltonoptionen**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



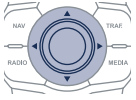
4

Sie können die Lautstärke und den Klingelton einstellen.



5

Wählen Sie "**OK**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Änderungen zu speichern.

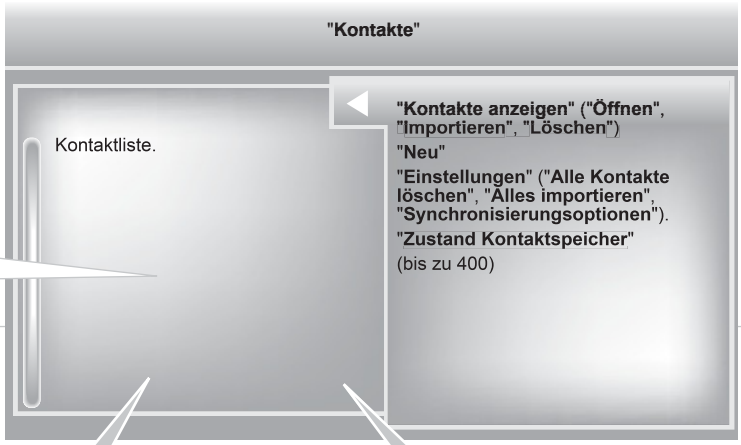


07 VERZEICHNIS - ADDR BOOK

Zugang zum Menü "KONTAKTE"

Drücken Sie auf **ADDR BOOK**.

Die Sortierung der Kontaktliste ist vom verwendeten Telefon abhängig.



Ziel:

- aus den Kontakten des Mobiltelefons und der SIM-Karte (je nach Synchronisierungsoptionen im Bluetooth-Menü und Kompatibilität des Telefons),
- aus dem Systemspeicher.

Wählen Sie einen Kontakt aus und bestätigen Sie Ihre Wahl.
Wählen Sie anschließend "**Führen**" und bestätigen Sie Ihre Wahl.

Telefonkontakte:

- aus dem Mobiltelefon und der SIM-Karte (je nach Synchronisierungsoptionen im Bluetooth-Menü und Kompatibilität des Telefons),
- aus dem Systemspeicher.

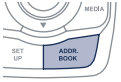
Wählen Sie einen Telefonkontakt aus und bestätigen Sie Ihre Wahl, um den Anruf zu starten.

07 VERZEICHNIS - ADDR BOOK

EINGEBEN EINES NEUEN KONTAKTS / SYNCHRONISIERUNG MIT DEM TELEFON

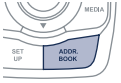
1

Drücken Sie zweimal auf **ADDR BOOK** und wählen Sie anschließend " **Neu** ", um einen neuen Kontakt zu speichern.



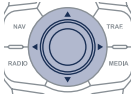
2

Drücken Sie zweimal auf **ADDR BOOK**, wählen Sie anschließend " **Einstellungen** " und bestätigen Sie ihre Wahl.



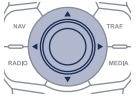
3a

Wählen Sie " **Alle Kontakte löschen** ", um die im System gespeicherten Kontakte zu löschen.



3b

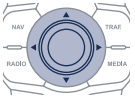
Wählen Sie " **Alles importieren** " aus, um alle Kontakte aus dem Telefon zu importieren und diese im System zu speichern.



3c

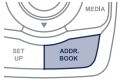
Wählen Sie die " **Synchronisierungsoptionen** " aus und bestätigen Sie Ihre Wahl:

- Keine Synchronisierung: nur die im System gespeicherten Kontakte (immer vorhanden).
- Telefonverz.-Kontakte anzeigen: nur die im Telefon gespeicherten Kontakte.
- Kontakte SIM-Karte anzeigen: nur die auf der SIM-Karte gespeicherten Kontakte.
- Alle Kontakte anzeigen: Kontakte der SIM-Karte und des Mobiltelefons.



4

Drücken Sie zweimal auf **ADDR BOOK** und wählen Sie anschließend " **Zustand Kontaktspeicher** " aus, um die Anzahl der im System gespeicherten oder importierten Kontakte und den verfügbaren Speicher anzuzeigen.

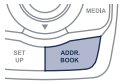


07 VERZEICHNIS - ADDR BOOK

BEARBEITEN DER KONTAKTE, IMPORTIREN ODER LÖSCHEN EINES KONTAKTES

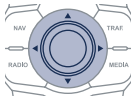
1

Drücken Sie zweimal auf **ADDR BOOK**, wählen Sie anschließend " **Kontakte anzeigen** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



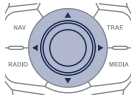
2

Wählen Sie den entsprechenden Kontakt aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3a

Wählen Sie " **Öffnen** " aus, um einen externen Kontakt anzuzeigen oder Änderungen an einem im System gespeicherten Kontakt vorzunehmen.

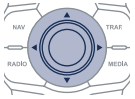


i

Um einen externen Kontakt zu ändern, ist es erforderlich, diesen zu importieren. Dieser wird dann im System gespeichert. Es ist nicht möglich, die Kontakte im Telefon oder auf der SIM-Karte über die Bluetooth-Verbindung zu ändern oder zu löschen.

3b

Wählen Sie " **Importieren** " aus, um die Kontakte in das System zu kopieren.

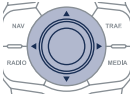


i

In diesem Menü " **Kontakte anzeigen** " erfolgt das Importieren und das Löschen von Kontakten im System einer nach dem anderen.

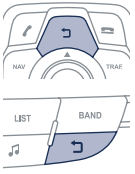
3c

Wählen Sie " **Löschen** " aus und bestätigen Sie.



4

Wählen Sie **OK** oder drücken Sie auf diese Taste, um das Menü zu verlassen.

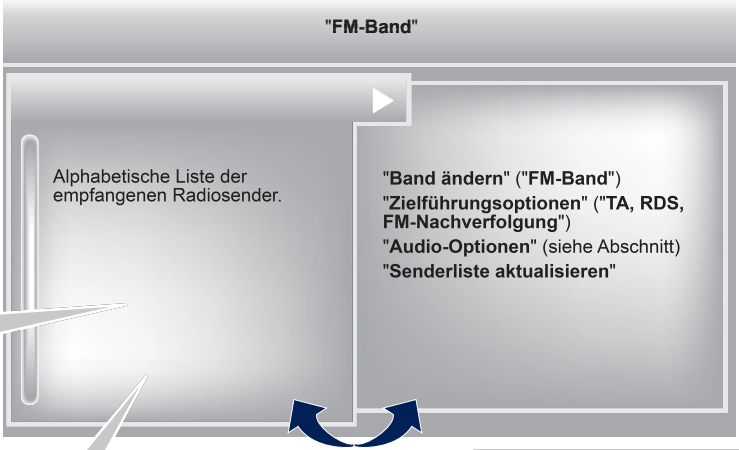


08 RADIO

Zugang zum Menü "RADIO"

Drücken Sie auf **RADIO**.

Durch langes Drücken auf **LIST** wird die Liste der empfangenen Radiosender aktualisiert.



Drücken Sie auf ▲ oder ▼ oder verwenden Sie den Drehknopf, um den vorherigen oder nachfolgenden Radiosender aus der Liste auszuwählen.

Die Liste wird ebenfalls durch Drücken der Taste **LIST** der Lenkradbetätigungen angezeigt.

Schalten Sie von der Liste zum Menü um (links/rechts).

oder

08 RADIO

EINSTELLEN EINES SENDERS

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) können den Empfang stören, und zwar auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Dies ist eine normale Erscheinung bei der Ausbreitung von Radiowellen und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

Die Qualität des Empfangs ist durch die Anzahl an aktiven Wellen auf diesem Symbol dargestellt.

1a

Über alphabetische Liste

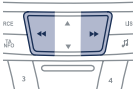
Drücken Sie auf **RADIO** oder **LISTE,** wählen Sie den gewünschten Sender aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

1b

Über automatischen Sendersuchlauf

Drücken Sie auf die Tasten ◂◂ und ▸▸, um den automatischen Radiosendersuchlauf nach unten oder oben zu starten.

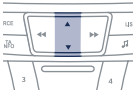
Oder drehen Sie das Einstellrad der Lenkradbetätigungen.



1c

Über manuelle Sendersuche

Drücken Sie auf die Tasten ▲ oder ▼, um den Sender schrittweise einzustellen.

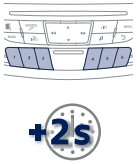


SPEICHERN EINES RADIOSENDERS

1

Nach Auswahl eines Radiosenders länger als zwei Sekunden auf eine der Tasten des Nummernfelds drücken, um den eingestellten Sender zu speichern.

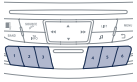
Der Speichervorgang wird durch einen Piepton bestätigt.



2

Drücken Sie auf die betreffende Taste des Nummernfeldes, um den gespeicherten Sender wieder abzurufen.

Oder drücken Sie auf den Drehknopf der Lenkradbetätigungen und drehen Sie diesen anschließend.



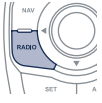
08 RADIO

RDS AKTIVIEREN / DEAKTIVIEREN

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

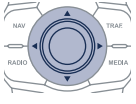
1

Drücken Sie auf **RADIO**.



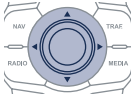
2

Wählen Sie " **Optionen** " aus und bestätigen Sie danach Ihre Auswahl.



3

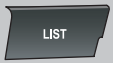
Aktivieren oder deaktivieren Sie "**RDS Nachverfolgung**" und bestätigen Sie danach Ihre Auswahl.



09 LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN

Zugang zum Menü "LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN"

Drücken Sie auf **MEDIA**.



Die Liste wird ebenfalls durch Drücken der Taste **LIST** der Lenkradbetätigungen angezeigt.

Schalten Sie von der Liste zum Menü um (links/rechts).

oder

09 LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN

CD, CD MP3, USB-LAUFWERK

TIPPS UND INFORMATIONEN

Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung ".wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3," mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Alle anderen Dateitypen (.mp4, .m3u, usw.) können nicht gelesen werden.

Die WMA-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: " " ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Um eine CDR oder eine selbst gebrannte CDRW abspielen zu können, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Level 1, 2 oder Joliet.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, wird sie möglicherweise nicht korrekt abgespielt.

Es empfiehlt sich, auf ein und derselben CD stets die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4-fach) zu verwenden, um eine optimale akustische Qualität zu erzielen.

Im besonderen Fall einer Multi-Session-CD empfiehlt sich die Joliet-Norm.

Das System unterstützt die mobilen USB-Massenspeichergeräte oder iPods über eine USB-Schnittstelle (entsprechendes Kabel nicht im Lieferumfang enthalten).

Wenn ein USB-Stick mit Mehrfach-Partitionen an das System angeschlossen ist, wird nur die erste Partition erkannt.

Die Steuerung des Massenspeichergeräts erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die Anzahl der Titel ist begrenzt auf maximal 2000, 999 Titel pro Verzeichnis.

Wenn der Stromverbrauch am USB-Port 500 mA überschreitet, wechselt das System in den Schutzmodus und deaktiviert den USB-Stick.

Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mit Hilfe eines Klinke-/ Cinch-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

Damit eine Wiedergabe möglich ist, müssen USB-Sticks mit FAT 16 oder 32 formatiert sein.

Das System unterstützt es nicht, einen Apple®-Player und einen USB-Stick gleichzeitig anzuschließen.

Es wird empfohlen, die offiziellen Apple®-USB-Kabel zu verwenden, um die richtige Benutzung zu gewährleisten.

09 LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN

AUDIOQUELLEN

Legen Sie die CD in das Laufwerk, stecken Sie den USB-Stick an der entsprechenden Schnittstelle ein oder schließen Sie das USB-Speichergerät mit Hilfe eines entsprechenden Kabels (nicht mitgeliefert) am USB-Anschluss an.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher).

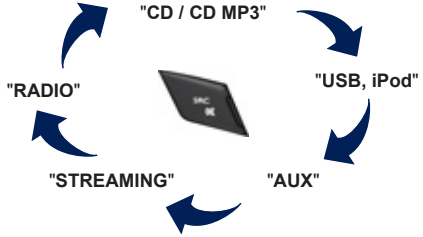
Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern.

Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Das Autoradio speichert jedoch diese Listen und wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer.

Die Wiedergabe setzt je nach Speicherkapazität des USB-Sticks nach einer gewissen Zeit automatisch ein.

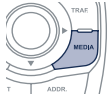
AUSWAHL DER AUDIOQUELLE (SOURCE)

Anhand des **SOURCE - oder SRC-**Knopfes der Bedientasten am Lenkrad kann man direkt zum nächsten Medium gelangen.



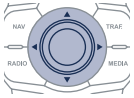
1

Drücken Sie auf **MEDIA,** um das Menü **" MEDIA "** anzuzeigen.



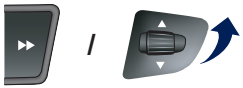
2

Wählen Sie **"Media ändern"** und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



09 LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN

WAHL EINES TITELS

Vorheriger Titel.	
Nächster Titel.	
Vorheriges Verzeichnis.	
Nächstes Verzeichnis.	
Schneller Vorlauf.	lange drücken
Schneller Rücklauf.	lange drücken
Pause: **SRC**-Taste lange drücken.	

LIST: Titelliste und USB- oder CD-Verzeichnisse.	
Die Liste hoch- und herunterfahren.	
Bestätigen, innerhalb der Menüstruktur zurückgehen.	
Die Menüstruktur hochgehen.	

09 LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN

ANSCHLUSS EINES GERÄTES DER FIRMA APPLE®

1 Schließen Sie das Gerät der Firma Apple® mit einem geeigneten Kabel (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.
Die Wiedergabe erfolgt automatisch.

2 Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben / Musikrichtung/ Playlisten / Hörbücher / Podcasts).
Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z.B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.
Der Modus "Shuffle tracks" auf dem iPod® entspricht dem Modus "Shuffle" beim Autoradio.
Der Modus "Shuffle album" auf dem iPod® entspricht dem Modus "Shuffle all" beim Autoradio.
Der Modus "Shuffle tracks" wird bei Anschluss des Geräts standardmäßig wiedergegeben.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

STREAMING AUDIO

Das Streaming ermöglicht das Abspielen der Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

1 Schließen Sie das Telefon an: siehe Abschnitt "TELEFONIEREN".
Wählen Sie den Modus "**Audio**" oder "**Alles**" aus.

2 Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren.
Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder über die Tasten am Autoradio.

Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.
Es wird empfohlen, den Modus "**Wiederholen**" am Bluetooth-Gerät zu aktivieren.

09 LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN

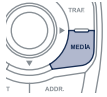
AUX-EINGANG BENUTZEN
Audiokabel nicht im Lieferumfang

1

Schließen Sie das mobile Abspielgerät (MP3-Player) an den JACK-Anschluss mit Hilfe eines Audiokabels an.

2

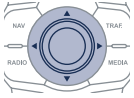
Drücken Sie auf **MEDIA**, um das Menü **"MEDIA"** anzuzeigen.



3

Wählen Sie **AUX-Eingang aktivieren/ deaktivieren** und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Stellen Sie zunächst die Lautstärke Ihres mobilen Abspielgerätes ein (hohe Stufe) und stellen Sie anschließend die Lautstärke Ihres Autoradios ein.



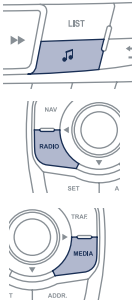
!

Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das mobile Gerät.

10 AUDIOEINSTELLUNGEN

1

Sie sind je nach der eingestellten Audioquelle über die Taste **MUSIC** am Bedienteil oder durch langes Drücken der Taste **RADIO** oder **MEDIA** erreichbar.



2

- " **Equalizer** " (6 Klangrichtungen zur Auswahl)
- " **Tiefen** "
- " **Höhen** "
- " **Loudness** " (Aktivieren/Deaktivieren)
- " **Verteilung** " (" **Fahrer** ", " **Alle Insassen** ")
- " **Balance L/R** " (Links/Rechts)
- " **Balance V/H** " (Vorne/Hinten)
- " **Auto. Lautstärke** " je nach Geschwindigkeit (Aktivieren/Deaktivieren)

Die Tonverteilung (oder Raumklang dank der Arkamys©-Anlage) ist eine Audiobearbeitung, die die Anpassung der Tonqualität an die Anzahl der Zuhörer im Fahrzeug ermöglicht.

Die Audioeinstellungen (**Equalizer**, **Tiefen**, **Höhen**, **Loudness**) für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander.

Die Einstellungen der Verteilung und Balance sind für alle Audioquellen gleich.

On-board-Audioanlage: das Sound Staging von Arkamys©.

Mit dem Sound Staging befinden sich Fahrer und Beifahrer in einer Geräuschkulisse, welche das natürliche Ambiente eines Zuschauerraumes wiedergibt: genau wie vor einer Bühne mit umfassender Klangwirkung.

Dieses neue Klangerlebnis ist mit dem im Radio installierten Programm möglich, das die digitalen Signale der Mediaplayer (Radio, CD, MP3, ...) verarbeitet, ohne die Einstellung der Lautsprecher zu verändern. Diese Verarbeitung berücksichtigt die Eigenschaften des Fahrgastraumes, um ein optimales Klangerlebnis zu erzielen.

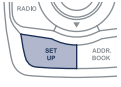
Das in Ihrem Autoradio installierte Arkamys©-Programm verarbeitet das digitale Signal aller Mediaplayer (Radio, CD, MP3, ...) und ermöglicht somit, ein natürliches Tonereignis neu zu erschaffen, mit harmonischer Ausrichtung der Instrumente und Stimmen im Raum, gegenüber den Passagieren, auf Höhe der Windschutzscheibe ausgerichtet.

11 KONFIGURATION

ANZEIGE KONFIGURIEREN

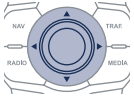
1

Drücken Sie auf **SETUP**, um das Menü **" Einstellungen "** anzuzeigen.



2

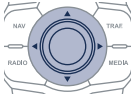
Wählen Sie **" Einstellungen anzeigen "** aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3a

Wählen Sie **" Farbwahl "** aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Farbharmonie des Bildschirms und den Anzeigemodus der Karte auszuwählen:

- Tag-Modus,
- Nacht-Modus,
- Tag-/Nacht-Modus automatisch, je nach eingeschalteter Beleuchtung.

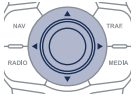


3b

Wählen Sie **" Helligkeit einstellen "** und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmhelligkeit einzustellen.

Drücken Sie auf **"OK"**, um die Änderungen zu speichern.

Die Tag- und Nacheinstellungen sind unabhängig voneinander.



12 BILDSCHIRMSTRUKTUR

HAUPTFUNKTION

- 1 **Auswahl A**
  - 2 **Auswahl A1**
    - 3 Auswahl A11
- 1 **Auswahl B...**

MENÜ "Navigation - Zielführung"

- 1 **Auswahl eines Ziels**
  - 2 **Adresse eingeben**
  - 2 **Verzeichnis**
  - 2 **GPS-Koordinaten (Speichern)**
- 1 **Etappen und Strecken**
  - 2 **Eine Etappe hinzufügen**
    - 3 Adresse eingeben
    - 3 Verzeichnis
    - 3 Letzte Ziele
  - 2 **Etappen ordnen / löschen**
  - 2 **Route umleiten**
  - 2 **Gewähltes Ziel**
- 1 **Zielführungsoptionen**
  - 2 **Berechnungskriterien festlegen**
  - 2 **Sprachausgabe einstellen**
  - 2 **Zieleingaben löschen**
  - 2 **Parameter für Risikozonen setzen**
- 1 **Kartenverwaltung**
  - 2 **Orientierung der Karte**
  - 2 **Einzelheiten der Karte**
  - 2 **Karte verschieben / "Nach Fahrzeugposition ausgerichtet"**
  - 2 **Karten und Aktualisierung**
  - 2 **Beschreibung der Risikozonen-Datenbank**
- 1 **Zielführung abbrechen / fortsetzen**

MENÜ "VERKEHRSINFORMATIONEN"

- 1 **Geographischer Filter**
  - 2 **Alle Meldungen speichern**
  - 2 **Meldung speichern**
    - 3 Um das Fahrzeug
    - 3 Nach Routen
- 1 **TMC-Sender auswählen**
  - 2 **TMC-Sender automatisch**
  - 2 **TMC-Sender manuell**
  - 2 **Liste der TMC-Sender**
- 1 **Verkehrswarnung aktivieren / deaktivieren**

12 BILDSCHIRMSTRUKTUR

MENÜ "TELEFON"

- 1 **Wählen**
- 1 **Kontakte**
- 1 **Anrufliste**
- 1 **Telefonfunktionen**
  - 2 **Klingeltonoptionen**
  - 2 **Anrufliste löschen**
- 1 **Bluetooth - Funktionen**
  - 2 **Liste der angeschlossenen Geräte**
    - 3 Verbinden
    - 3 Abbrechen
    - 3 Löschen
    - 3 Löschen alle
  - 2 **Peripheriegeräte suchen**
  - 2 **Name des Funktelefons ändern**

MENÜ "KONTAKTE"

- 1 **Kontakte anzeigen**
  - 2 **Öffnen**
  - 2 **Importieren**
  - 2 **Löschen**
- 1 **Neu**
- 1 **Einstellungen**
  - 2 **Alle Kontakte löschen**
  - 2 **Alles importieren**
  - 2 **Synchronisierungsoptionen**
    - 3 Keine Synchronisierung
    - 3 Telefonverz.-Kontakte anzeigen
    - 3 Kontakte SIM-Karte anzeigen
    - 3 Alle Kontakte anzeigen
- 1 **Zustand Kontaktspeicher**

MENÜ "RADIO"

- 1 **Nächster Freq.-Bereich**
- 1 **Präferenzen Radio**
  - 2 **TA aktivieren / deaktivieren**
  - 2 **RDS aktivieren / deaktivieren**
- 1 **Audio-Optionen**
  - 2 **Equalizer**
    - 3 Keine
    - 3 Klassik
    - 3 Jazz
    - 3 Rock
    - 3 Techno
    - 3 Gesang

12 BILDSCHIRMSTRUKTUR

- 2 **Bässe**
- 2 **Höhen**
- 2 **Loudness**
- 2 **Verteilung**
  - 3 Fahrer
  - 3 Alle Insassen
- 2 **Balance L/R**
- 2 **Balance V/H**
- 2 **Auto. Lautstärke**

1 **Senderliste aktualisieren**

MENÜ "MEDIA"

1 **Nächste Quelle**

1 **USB-Key auswerfen**

1 **Wiedergabeoption**

- 2 **Norm. Wiederg.**
- 2 **Zufallswiedergabe**
- 2 **Zufallswiedergabe komplett**
- 2 **Wiederholen**

1 **Audio-Optionen (wie bei RADIO)**

1 **AUX-Eingang aktivieren / deaktivieren**

MENÜ "SETUP"

1 **Einstellungen anzeigen**

- 2 **Farbwahl**
  - 3 Harmonie
  - 3 Kartographie
    - 4 Tageslichtmodus
    - 4 Nachtmodus
    - 4 Tag/Nacht autom.
- 2 **Helligkeit einstellen**
- 2 **Datum und Uhrzeit einstellen**

1 **Sprachausgabe**

- 2 **Lautstärke Zielführungsanweisungen**
- 2 **Männliche Stimme wählen / Weibliche Stimme wählen**

HÄUFIGE FRAGEN

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Autoradio zusammengestellt.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Navigations-Menü\ "Zielführungsoptionen" \ "Berechnungskriterien festlegen".
Ich kann meine Postleitzahl nicht eingeben.	Das System erkennt nur Postleitzahlen mit maximal 5 Ziffern.	
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
Die akustische Warnung für Risikozonen funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü "Navigation - Zielführung" \ "Zielführungsoptionen" \ "Parameter für Risikozonen setzen".
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion "Verkehrsinfo" aus der Liste der Zielführungskriterien aus.
Ich erhalte eine Warnung für eine Risikozone, die sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche "Risikozonen", die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor "Risikozonen" warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Vergrößern Sie den Zoom der Karte, um die genaue Position der "Risikozone" anzuzeigen. Wählen Sie "Nach Routen" aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigezeit zu verringern.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	Die Filter sind zu sehr eingeschränkt.	Ändern Sie die Einstellungen "Geographischer Filter".
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.
Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist. Überprüfen Sie, ob das GPS von mindestens 4 Satelliten abgedeckt wird (die Taste SETUP lange drücken, anschließend "GPS" wählen).
	Je nach Beschaffenheit der Umgebung (Tunnel usw.) oder Wetterlage können die Empfangsbedingungen für das GPS-Signal variieren.	Dies ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.
Mein Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	- Überprüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. - Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es "für alle sichtbar" ist.
	Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf www.peugeot.Länderkürzel (Fahrzeugchecks) überprüfen.
Der Ton des über Bluetooth verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität eines Telefongesprächs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer, etc.).

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.	Wählen Sie "Kontakte SIM-Karte anzeigen" oder "Telefonverz.-Kontakte anzeigen" aus.
Die Kontakte sind nicht in alphabetischer Reihenfolge geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Ändern Sie die Einstellungen der Anzeige des Telefonverzeichnisses.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth-Betrieb lassen sich keine SMS an das System übermitteln.	
Die CD wird grundsätzlich ausgeworfen oder vom CD-Spieler nicht wiedergegeben.	Die CD wurde verkehrt herum eingelegt, ist nicht lesbar, enthält keine Audio-Daten oder enthält ein vom Autoradio nicht lesbares Audio-Format.	- Prüfen Sie, mit welcher Seite die CD in den CD-Spieler eingelegt wurde. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Informationen und Tipps im Kapitel "MUSIKMEDIAPLAYER" nach. - Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
	Die CD wurde in einem mit dem Abspielgerät nicht kompatiblen Dateiformat (udf, ...) gebrannt.	
	Die CD hat einen vom Autoradio nicht identifizierbaren Kopierschutz.	
Lange Wartezeit nach dem Einlegen einer CD oder dem Anschließen eines USB-Sticks.	Beim Einlegen eines neuen Mediums liest das System eine Anzahl von Daten (Verzeichnis, Titel, Interpret, usw.), was ein paar Sekunden bis zu mehreren Minuten in Anspruch nehmen kann.	Das ist normal.
Die Klangqualität des CD-Spielers ist schlecht.	Die verwendete CD ist verkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie schonend auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen oder die Bässe auf 0 und wählen Sie keine musikalische Richtung.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bestimmte Zeichen des gerade laufenden Mediums werden nicht korrekt angezeigt.	Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audio Streaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.	Im Bluetooth-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die "RDS"-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) kann den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
Bestimmte Radiosender finde ich in der Liste der empfangenen Sender nicht wieder.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	
	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise).	
Der Name des Radiosenders ändert sich.	Das System deutet diese Angaben als Sendernamen.	

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist die musikalische Richtung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer musikalischen Richtung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder der musikalischen Richtung, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Bei Änderung der musikalischen Richtung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.		
Durch Ändern der Balance-Einstellung ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder der Klangverteilung, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Klangverteilung, sind die Balance-Einstellungen nicht mehr ausgewählt.		
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD-Spieler, ...) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen Lautstärke, Bässe, Höhen, Equalizer, Loudness an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD-Spieler, etc.) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen Lautstärke, Bässe, Höhen, Equalizer, Loudness an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die AUDIO-Funktionen Bässe, Höhen, Balance V/H, Balance L/R in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung "Linear" zu wählen, die Loudness im CD-Betrieb auf "Aktiv" und im Radio-Betrieb auf "Nicht aktiv" zu stellen.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: das System geht in den Energiesparmodus und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Die mit dem USB-Stick mitgelieferten Dateien löschen und die Anzahl der Unterverzeichnisse auf dem USB-Stick verringern.
Wenn ich mein iPhone gleichzeitig über die Telefonfunktion verbinde und an der USB-Buchse anschließe, kann ich keine Musikdateien mehr wiedergeben.	Wenn das iPhone automatisch eine Verbindung über die Telefonfunktion herstellt, wird die Funktion Streaming erzwungen. Die Streamingfunktion hat in diesem Fall Vorrang vor der USB-Funktion, die dann nicht mehr genutzt werden kann; die Zeit des gerade gespielten Titels wird ohne Ton im Apple-Player® wiedergegeben.	Das USB-Kabel abziehen und wieder anschließen (die USB-Funktion hat nun Vorrang vor der Streamingfunktion).
Wenn ich meinen Apple®-Player oder mein BlackBerry® an den USB-Anschluss anschließe, erhalte ich Warnmeldungen über den Stromverbrauch des USB-Anschlusses.	Beim Aufladen ist der Verbrauch dieser Smartphones höher als die Ladekapazität des USB-Anschlusses, die 500 mA beträgt.	

A

4-Zonen-Klimaautomatik ... 115, 118, 120
Abblendlicht ... 51, 146, 196-198
Abnehmbare Schneeschutzblende ... 215, 217
ABS ... 174
Abstellen des Motors ... 28, 29
Abtauen ... 98, 120
Adaptives Kurvenlicht ... 155
Airbags ... 60
Aktualisieren der Uhrzeit ... 69
Aktualisieren des Datums ... 69
Aktualisierung Gefahrenzonen ... 250
Alarmanlage ... 80
Anbringen der Dachträger ... 217
Anhängelasten ... 232
Anhänger ... 215
Antiblockiersystem (ABS) ... 174
Antriebsschlupfregelung (ASR) ... 54, 58, 174
Anzeige Kombiinstrument ... 50
Anzeige Kühlflüssigkeitstemperatur ... 61
Armlehne ... 101
Armlehne hinten ... 102
ASR ... 174
Audio-Anschlüsse ... 103
Ausschalten ... 25
Außenspiegel ... 98, 99
Ausstattung Kofferraum ... 104
Austausch der Batterie der Fernbedienung ... 77, 78
Austausch der Glühlampen ... 196, 200, 202
Austausch der Scheibenwischerblätter ... 159, 211
Austausch der Sicherungen ... 203
Austausch des Innenraumfilters ... 227
Austausch des Luftfilters ... 227
Austausch des Ölfilters ... 227
Austausch einer Glühlampe ... 196, 200, 202
Autobahnfunktion (Blinker) ... 172

B

Batterie ... 4, 22, 43-45, 105, 207-209, 227
Batterie der Fernbedienung ... 77-79
Bedienungseinheit ... 12
Befestigungsösen ... 104
Behälter der Scheibenwaschanlage ... 225
Behälter der Scheinwerferwaschanlage ... 225
Beladen ... 40, 217
Beleuchtung nicht ausgeschaltet ... 148
Belüftung ... 40, 45, 105, 110, 111
Belüftungsdüsen ... 110
Berganfahrassistent ... 134
Betriebskontrollleuchten ... 50, 52, 54, 57
Bildschirm im Kombiinstrument ... 50, 66
Bildschirmstruktur ... 283
Blinker ... 150, 172
Bluetooth (Telefon) ... 262
Bluetooth Audio-Streaming ... 279
Bluetooth Freisprecheinrichtung ... 262
Bodenfreiheit ... 31, 233
Bordcomputer ... 66, 68
Bordeigenes Navigationssystem ... 246
Bremsassistent ... 174
Bremsbeläge ... 228, 229
Bremsen ... 228, 229
Bremsleuchten ... 200
Bremsscheiben ... 228, 229

D

Dachjalousie Panorama-Glasdach ... 88
Dachträger ... 217
Datum (Einstellung) ... 69
Deaktivieren des Beifahrer-Airbags ... 180
Deckenleuchten ... 160
Dieselmotor ... 35, 39, 52, 91, 222, 223, 231, 232
Dosenhalter ... 101
Dritte Bremsleuchte ... 202
Dynamisches Bremsen ... 123

E

EBV ... 174
Eco off ... 39
Einparkhilfe hinten ... 142
Einparkhilfe vorne ... 143
Einschaltautomatik Beleuchtung ... 147, 151
Einschaltautomatik Warnblinker ... 172
Einschalten der Zündung ... 27
Einsteigehilfe ... 93
Einstellung der Uhrzeit ... 69
Einstellung des Datums ... 69
Elektrische Feststellbremse ... 123
Elektronische Anlasssperre ... 27, 79
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV) ... 174
Elektronischer Schlüssel ... 28, 70-74, 77
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) ... 54, 58, 174, 176
Energiesparmodus ... 210
Entlastung der Batterie ... 210
Entlüften der Kraftstoffanlage ... 222
Entriegeln des Kofferraums ... 73
Entriegelung ... 70, 71
Ersatzrad ... 190

F

Fahrpositionen (speichern) ... 93
Fahrtrichtungsanzeiger ... 172
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) ... 150, 172, 196, 199, 200
Fahrzeugabmessungen ... 233
Fahrzeug abschleppen ... 48, 212, 214
Fahrzeug anhalten ... 25, 28, 130
Fahrzeugidentifizierung ... 234
Fernbedienung ... 70-72, 74, 79
Fernlicht ... 51, 146, 196-199
Fernlichtassistent ... 51
Feststellbremse ... 126, 228, 229
Follow me home ... 151
Freisprecheinrichtung ... 262
Frontairbags ... 180, 183
Füllstand Bremsflüssigkeit ... 224

Füllstand Dieselzusatz 226
Füllstände und Kontrollen....223-226
Füllstand Scheibenwaschanlage....157, 225
Füllstand Scheinwerferwaschanlage....157, 225
Füllstand Servolenkung....224
Füllstandskontrollen....224-226
Funktionszustand des Hybridsystems 4, 22, 33

G

Gängige Wartungsarbeiten....40
Gangwählhebel bei automatisiertem Schaltgetriebe....130
Gedämpfte Innenraumbeleuchtung....161
Gefahrenzonen (Aktualisierung)....250
Gepäckabdeckung....106
Geschwindigkeitsbegrenzer....137, 138
Geschwindigkeitsregler....137, 140
Gewichte und Anhängelasten....232
GPS....248

H

Halogenleuchten.... 196, 198
Haltegurt....104
Head-Up-Display.... 135, 138, 140
Heckscheibenheizung 98, 120
Heckscheibenwaschanlage....157
Heckscheibenwischer....157
Heizung....40, 118, 121
Hochspannung.... 43-45, 105, 179, 209, 221
Hochspannungskabel....44
Höhenverstellung der Sicherheitsgurte....178
Hupe....173
Hybrid-Wählschalter....29
Hybridantrieb....4, 22, 23, 29, 33, 207, 243

I

Inaktivierung ESP....176
Innenausstattung....101
Innenbeleuchtung....160, 161
Innenraumfilter....227
Innenspiegel....100
Inspektionen 40
Intelligente Traktionskontrolle....175
ISOFIX....169
ISOFIX-Befestigungen....168
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen.... 168-170

J

JBL Audio-Anlage....9, 237

K

Kälteschutz....217
Kartenleseleuchten....160
Kartographischer Farbbildschirm DT.... 243, 283
Kenndaten.... 234
Kennzeichenbeleuchtung....202
Keyless-System....71, 72, 79
Kinder....166, 169, 170
Kindersicherheit.... 162, 166, 169-171, 180
Kindersitze....162, 167
Kindersitze, herkömmlich.... 165, 166
Klimaanlage....40
Klimaanlage, automatisch....111, 112, 115
Klimaanlage, getrennte Regelung....120
Klimaanlage, manuell.... 111
Kofferraum....84-86
Kofferraum (öffnen)....73
Kombiinstrument....49
Kombiinstrumente....50
Kontrollen....223, 227-229
Kontrollleuchten.... 50, 54, 55
Kontrollleuchten Betriebszustand....52, 57
Kontrollleuchte Ready (bereit).... 29, 89
Kopf-Airbags....182, 183
Kopfstützen hinten....96
Kopfstützen vorne....94
Kraftstoff....40, 91
Kraftstoffpanne (Diesel).... 222
Kraftstofftank....89
Kraftstofftankanzeige....89
Kraftstoff tanken....89, 91
Kraftstoffverbrauch....40, 42
Kühlflüssigkeitsstand....61, 225
Kühlflüssigkeitstemperatur....61
Kurvenscheinwerfer.... 155, 196
Kurzmenüs....244

L

Lackreferenz.... 234
Laden der Batterie....207, 209
Lampen (Austausch).... 196, 200, 202
Laufwerke für Musik-Speichermedien....275
LED-Tagfahrlicht....149
Leistung....32
Lenkrad (Verstellung)....100
Lenkradschloss....27
Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe....100
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer....154
Lichtschalter....146, 150
Luftdruck Reifen....40
Luftfilter....227

M

Massage-Funktion 95
Mechanisches Getriebe, elektronisch gesteuert 130, 228
Messinstrument 32, 49
Mindestfüllstand Kraftstoff 89
Modus Batterie-Entlastung 210
Motorbetriebener Kofferraumdeckel 85, 86
Motordaten 230-232
Motorraum 46, 223

N

Nachleuchtfunktion 150, 151
Navigationssystem 245, 246, 253
Nebelscheinwerfer 148
Nebelschlussleuchte 200
Nebelschlussleuchten 148
Notbedienung Kofferraum 87
Nothalt 28
Notruf 173, 236
Notstart 208

O

Orten des Fahrzeugs 76

Ö

Öffnen der Dachjalousie des Panorama-Glasdachs 88
Öffnen der Türen 70
Öffnen des Kofferraums 70, 73, 84
Ölfilter 227
Ölmessstab 65, 224
Ölstand 65, 224
Ölstandsanzeige 65, 224
Ölstandskontrolle 65

P

Pannenhilferuf 173, 236
Panorama-Glasdach 88
Parkleuchten 150
Parklückendetektor 144
Partikelfilter 226, 228
PEUGEOT CONNECT ASSISTANCE 236
PEUGEOT CONNECT SOS 236
Plattform 48, 214
Position "Zubehör" 27
Provisorisches Reifenpannenset 184

R

Rad abnehmen 191
Radio 272, 273
Rad montieren 191
Radwechsel 190
Ready (bereit) 29
Regelmäßige Kontrollen 227-229
Regenerierung des Partikelfilters 228
Reifen 40
Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset) 184
Reifendruck 234
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset) 184
Reifenpanne 184
Reifenpannenset 184
Reinitialisieren der Fernbedienung 77, 78
Rückfahrscheinwerfer 200
Rückhaltenetz für hohe Ladung 108
Rücksitze 96
Rückstellung der Wartungsanzeige 64
Rückstellung des Verlaufs auf Null 42, 67

S

Schalter für Sitzheizung 94
Scheibenwaschanlage vorne 157
Scheibenwischer 53, 156, 158
Scheibenwischerschalter 156-158
Scheinwerfer (Leuchtweitenverstellung) 154
Scheinwerferwaschanlage 157
Schließen der Türen 74
Schließen des Kofferraum 84
Schlüssel 70-72, 74, 77, 79
Schlüssel mit Fernbedienung 27
Schlüssel nicht erkannt 28
Schneeketten 195, 234
Schutzmaßnahmen für Kinder 162, 166, 168-170, 180
Seiten-Airbags 182, 183
Seitenleuchten 153, 199
Seitlicher Zusatzblinker 199
Seriennummer des Fahrzeugs 234
Service-Warnleuchte 56
Sicherheitsgurte 177-179
Sicherheitsverriegelung 75
Sicherungen 203
Sicherungskasten Armaturenbrett 203
Sicherungskasten Motorraum 203
Sitzheizung 94
Sitzverstellung 92
Skiklappe 103
Sparsame Fahrweise 40
Sparsames Fahren 40
Speichern der Fahrpositionen 93
Standheizung (Webasto) 121
Standlicht 146, 149, 150, 196, 199, 200
Starten 25, 208
Starten des Fahrzeugs 25, 130
Starten des Motors 28, 29, 35
Staufächer 101, 102, 104
Steckdose Zubehör 12V 101
Stop & Start 113, 116, 120,207, 221, 222-224, 227
Synchronisieren der Fernbedienung 77, 78
Synthesestimme 256

T

Tabellen Gewichte und Anhängelasten 232
Tabellen Motoren 230-232
Tabellen Sicherungen....203
Tagfahrlicht 149, 196, 197, 199
Tankinhalt....89
Tankklappe....89
Tankverschluss....89
Technische Daten 230-232
Telefon 262, 264
Teppichschoner 102
Teppichschoner entfernen....102
TMC (Verkehrsinformationen)....259
Transport langer Gegenstände 103
Typenschild 234
Typenschilder.... 234

U

Uhrzeit (Einstellung) 69
Umklappen der Rücksitze 96
Umwelt 5, 40, 78
USB-Anschluss....103

V

Verbrauchswerte....42
Verkehrsinformationen 260, 274
Verkehrsinformationen (TMC).... 259, 260
Verlauf....42, 67
Verstellung der Kopfstützen 94
Vordersitze.... 92, 93
Vorglühkontrollleuchte Diesel....52

W

Wagenheber 190
Wagenwäsche (Empfehlungen) 47
Warnblinker.... 107, 172
Warndreieck 107
Warnleuchten.... 52, 55, 57
Wartungsanzeige....63
Werkzeug....190
WIP Nav+ 239
WIP Plug 103
Wischautomatik 156, 158

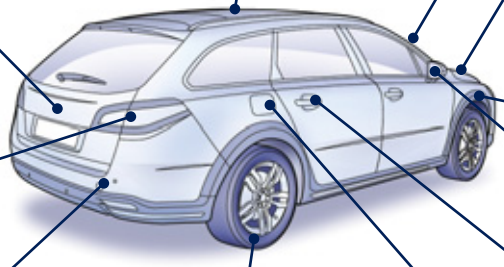
X

Xenonleuchten....196

Z

Zentralverriegelung 74
Zubehör....27, 218
Zugangsbeleuchtung....153
Zugbetrieb....215
Zündung....27

Außen



Schlüssel mit Fernbedienung / elektronischer Schlüssel 25-26, 70-78
- Öffnen / Schließen
- Diebstahlsicherung
- Starten
- Batterie der Fernbedienung

Kofferraum 84, 87
- Öffnen / Schließen
- Notbedienung

Motorbetriebene Kofferraumklappe 85-86
Reifenpannenset 184-189

Austausch der Glühlampen 200-202
- Heckleuchten
- Dritte Bremsleuchte
- Kennzeichenbeleuchtung
- Nebelleuchten

Einparkhilfe 142-143
Zugbetrieb 215-216
Abschleppen (Pritsche) 212-214

Panorama-Glasdach 88
Dachträger 217
Zubehör 218-219

ESC: ABS, REF, AFU, ASR, CDS 174-176
Schneeketten 195
Reifendruck 234
Radwechsel 190-194
- Werkzeug
- Rad abmontieren / montieren

Scheibenwischer 156-159
Austausch der Wischerblätter 159, 211

Zugangsbeleuchtung 153
Außenspiegelleuchten 153
Haupt-Kurvenlicht 155
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 154
Austausch der Glühlampen 196-199
- Frontleuchten
- Nebelscheinwerfer
- Zusatzblinker

Parklückendetektor 144-145

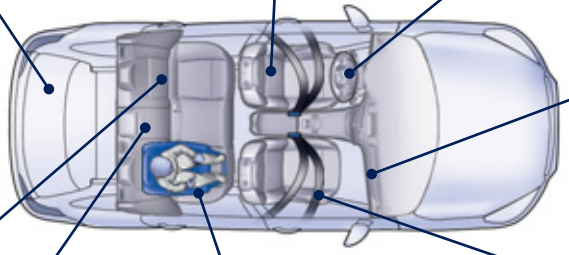
Außenspiegel 98-99

Türen 71-78
- Keyless-System
- Öffnen / Schließen
- Zentralverriegelung
- Notbetätigung

Alarmanlage 80-81
Fensterheber 82-83

Kraftstofftank, Sicherung gegen Falschtanken 89-90

Innen



Vordersitze 92-95
- Kopfstützen
- Sitzheizung
- Einstiegsautomatik
- Massagefunktion

Kofferraumausstattung 104
- Ösen, Haken
- Beleuchtung
- Boden
- Ablagefächer
- Steckdose für Zubehör

Gepäckraumabdeckung 106
Trennnetz für hohe Ladung 108-109
Warndreieck (Ablage) 107
Hochspannungsbatterie 43-44, 230

Rücksitze 96-97
ISOFIX-Kindersitze 168-170

Armlehne hinten 102
Skiklappe 103

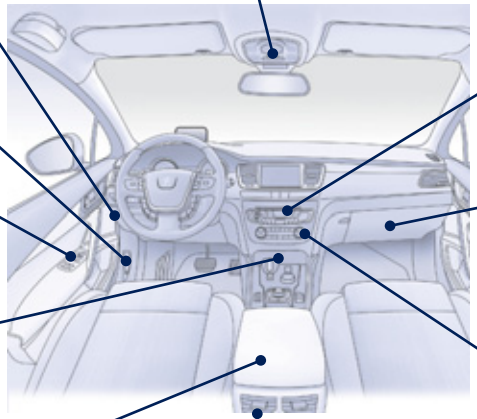
Herkömmliche Kindersitze 162-167
Elektrische Kindersicherung 171

Teppichschoner 102
Airbags 180-183

Innenausstattung 12-13, 101
Deaktivierung des Beifahrerairbags 164, 181

Sicherheitsgurte 177-179

Bedienungseinheit



Deckenleuchten 160
Anzeige für Kontrollleuchten der Sicherheitsgurte / des Beifahrerairbags 178, 181
Innenspiegel 100
Panoramaglasdach 88

Elektrische Feststellbremse 123-129
Sicherungen am Armaturenbrett 203-204

Öffnen der Motorhaube 221

Außenspiegel 98-99
Fensterheber, Sperrschalter 82-83

Automatisiertes Schaltgetriebe 130-133
Berganfahrhilfe, autonome Traktion 128, 133, 134

WIP Plug - USB-Lesegerät 103

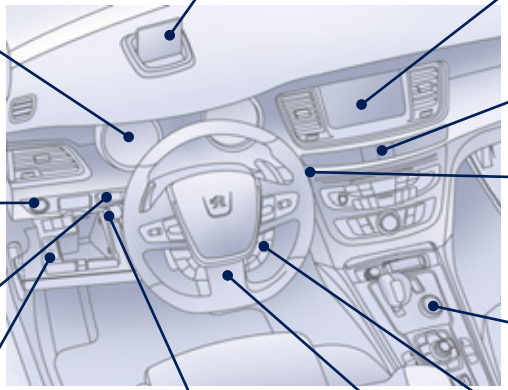
WIP Nav+ 239-291
Datum / Uhrzeit einstellen 69

Sicherungen hinter Handschuhfach 205

Heizung, Belüftung 110-111
Klimaanlage mit Zweizonen-Regelung 112-114
Klimaanlage mit Vierzonen-Regelung vorn 115-119
Abtrocknen / Abtauen 120

Klimaanlage mit Vierzonen-Regelung hinten 115-119

Bedienungseinheit (Forts.)



Kombiinstrument 49-50, 61-65
- Check / Wartungsanzeige / Tageskilometerzähler
- Helligkeitsregler

Warn- und Kontrollleuchten 50-60
Kontrollleuchte Ready 29
Anzeigen 61-65
Verbrauchsanzeige / Leistungsanzeige 32

Zündschloss, Motor starten/abstellen 25-28
Elektrische Feststellbremse 123-129

Schalterleisten, Knöpfe 10
Eco off 39
Programmierbare Heizung 121-122

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 154

Head-Up-Display 135-136

Lichtschalter 146-152
Fahrtrichtungsanzeiger, Einparken 172, 199

Farbbildschirm 243
Hybridsystem 33-34
Verbrauch Hybridsystem, Sparsames Fahren 40-41

Warnblinker 172

Scheibenwischerschalter 156-159
Bordcomputer 66-68

Wähler für HYbrid4-Betrieb 29-31

Geschwindigkeiten speichern 137
Geschwindigkeitsbegrenzer 138-139
Geschwindigkeitsregler 140-141

Lenkradverstellung 100
Hupe 173

Wartung - Technische Daten

Hochspannungskabel 44, 46

Füllstandskontrolle 224-226
- Öl
- Bremsflüssigkeit
- Flüssigkeit der Servolenkung
- Kühlflüssigkeit
- Flüssigkeit der Scheiben- / Scheinwerferwaschanlage

Sonstige Kontrollen 227-229
- 12 V Batterie
- Luftfilter
- Innenraumfilter
- Ölfilter
- elektrische Feststellbremse
- Bremsbeläge / -scheiben

Austausch der Glühlampen 196-202
- vorn
- hinten

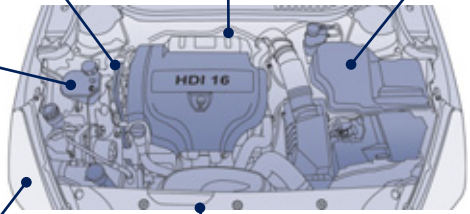
Kraftstoffpanne Diesel 222

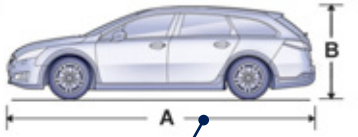
12 V Batterie 207-209
Batterie-Entlastung, Sparmodus 210
Sicherungen im Motorraum 203, 206

Öffnen der Motorhaube 221
Motorraum 223
Elektromotor, Batterie 230
Dieselmotor 231

Gewichte 232

Kenndaten 234
Fahrzeugabmessungen 233





Diese Betriebsanleitung stellt alle für das gesamte Produktprogramm verfügbaren Ausstattungselemente vor.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattungsniveau, der Version und den Besonderheiten des Verkaufslandes über einen Teil der in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Ausstattungselemente.

Die Beschreibungen und Abbildungen sind unverbindlich. Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Betriebsanleitung aktualisieren zu müssen.

Dieses Dokument ist integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs. Bitte achten Sie darauf, dieses beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

In Anwendung der Bestimmungen der europäischen Richtlinie über Altfahrzeuge (Richtlinie 2000/53) bestätigt Automobiles PEUGEOT, dass die darin festgeschriebenen Ziele erreicht werden und Recycling-Material bei der Herstellung der vertriebenen Produkte verwendet wird.

Nachdruck bzw. Übersetzung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT verboten.

Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertragswerkstätten des PEUGEOT-Händlernetzes.

Allemand

Gedruckt in der EU

02-13

HDconcept diadeis edipro Groupe

PEUGEOT

Automobiles PEUGEOT - Siège Social : 75, avenue de la Grande-Armée 75016 PARIS
Tél. 33 (0)1 40 66 55 11 - Fax 33 (0)1 40 66 54 14
Adresse postale : Automobiles PEUGEOT B.P 01 75761 PARIS cedex 16 - Adresse Internet : http://www.peugeot.com
Société Anonyme au capital de 172 771 770 Euros - R.C.S. PARIS B 552 144 503. SIRET 552 144 503 00018. APE 341 Z